

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

1. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang
halb 8 Uhr.

Freitag, den 2. Oktober 1903

Ende
10 Uhr.

Eröffnungs-Vorstellung:

Der

Troubadour

Große Oper in vier Akten nach dem Italienischen des Camerano von R. Proch. — Musik von G. Verdi.

Leiter der Vorstellung: Otmär Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Graf von Luna	—	Emil Schlegel	Manrico	—	Fritz König	Ein alter Zigeuner	Otto Kammauf
Leonore	—	Clementine Pleschner	Inez	—	Anna Selhofer	Ein Bote	Karl Konay
Azucena, Zigeunerin	—	Hermine Tischner	Fernando	—	Karl Weicker	Kuiz	Arthur Schefzig

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Preise der Plätze:

II. Rangloge	7 K — h	Galerie I. Reihe	1 K — h
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2 „ — „	„ in den übrigen Reihen	— „ 80 „
„ V. bis VII. Reihe	1 „ 80 „	Pogen-Eintritt	1 „ 40 „
„ VIII. bis XI. Reihe	1 „ 60 „	Parterre-Eintritt	— „ 80 „
Balkonsitze I. Reihe	1 „ 40 „	Studenten- und Garnisonskarten	— „ 60 „
„ in den übrigen Reihen	1 „ 20 „	Galerie	— „ 40 „

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. — Ermäßigungen ungültig.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

2. Vorstellung

Samstag, den 4. Oktober 1903

Gerader Tag

Festvorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Namenstages Sr. Majestät unseres Kaisers
Franz Josef I.

Bei festlicher Beleuchtung des äußeren Schauplatzes:

Fest-Ouverture von Westermeyer.

Fatinitza

Hierauf:

Romische Operette in drei Akten von Zell und Genée. — Musik von Gappée.

In Vorbereitung: Das Tal des Lebens, Lustspiel von Max Dreher. — Die lustigen Weiber von Windsor, Oper von Nikolai. — Nachtschl, Szenen aus der Tiefe, von Maxim Gorky. — Der Kellermeister, Operette von Zeller. Lutti, Schwank von Weber.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

2. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 4. Oktober 1903

Ende
halb 11 Uhr.

Festvorstellung

zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät unseres Kaisers
Franz Josef I.

Bei festlicher Beleuchtung des äußeren Schauplazes:
Fest-Ouverture von Westermeyer.

Hierauf:

Fatinitza

Komische Operette in drei Akten von Zell und Genée. — Musik von Suppé.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Graf Timofey Gawrilowitsch Kantshukoff, russ. General	Fritz Kühne	Fedor, Dimitri, Wasili, Michailow, Kasimir, Gregor, Wladimir Dimitrowitsch Samoiloff, Leutn. eines tscherkessischen Reiterregimentes	Amalie Delvert	Steipan Sidorewitsch, Serg. Hassan Bey, Führer einer Schar Baschi-Bozuks	Serg. Artur Schefzcl
Fürstin Wybia Iwanowna Ushakoff, seine Nichte	Henz. Hinsenhofer	Kadetten im tschuktschen Infanterieregimente	Franzi Ilmar	Emil Schlegel	
Izzet Pascha, Gouverneur der türkischen Festung Isattscha	Otmar Lang		Gisa Kessler	Hedwig Platt	
Wasil Andrejewitsch Starawieff, Kapitän			Eugenie Rosen	Hermine Tischner	
Osip Wasielowitsch Sofonoff, Leutnant			Irma Holländer	Anna Selhofer	
Iwan, Nikiphor, } Kadetten			Annie Hummer	Else König	
	Otto Frieberg			Franz Weismüller	
	Ernst Wieland	Julian von Holz, Spezialberichterstatter einer großen deutschen Zeitschrift	Toni Malten	Artur Ranzenhöfer	
	Marie Gottlieb			Otto Kammauf	
	Ludowika Niebauer		Artur Mayr	Wilhelm Frank	
				Käthe Ott	

Stumme Personen des Karagois (Schattenspiels):

Fürst Jussuf — Surema, seine Tochter — Ben Famin, ihr Sklave — Fatime, Nikirha, zwei alte Hofdamen — Achmet, ein Menageriewächter.

Russische, türkische Offiziere und Soldaten, Kosaken, Baschi-Bozuks, Marketer, Haremsfrauen, Diener, Dienerinnen.

Die Handlung spielt im ersten Akte im Lager vor Isattscha, im zweiten Akte im Harem Izzet Paschas und im dritten Akte im Palais Kantshukoffs in Odeffa, während des Krim-Feldzuges; beginnt im Jänner 1854 und endet im Herbst 1855.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II Rangloge	K 7.—	Balkonplätze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.40
Sperrreihe I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerieweise I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

3. Vorstellung

Montag, den 5. Oktober 1903

Ungerader Tag

zum erstenmale:

Das Tal des Lebens.

Historischer Schwank in vier Aufzügen von Max Dreger.

In Vorbereitung am Deutschen Volkstheater in Wien. — In Graz mit größtem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Die lustigen Weiber von Windsor, Oper von Nikolai. — Nachtschl, Szenen aus der Tiefe, von Maxim Gorky. — Der Kellermeister, Operette von Zeller. — Tutti, Schwank von Weber.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

3. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang
halb 8 Uhr.

Montag, den 5. Oktober 1903

Ende
10 Uhr.

Neuheit.

Zum erstenmale:

Neuheit.

Das Tal des Lebens.

Historischer Schwank in vier Aufzügen von Max Dreher.

In Vorbereitung am Deutschen Volkstheater in Wien. — In Graz mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Der Markgraf	— — — — —	Otmar Lang	— — — — —	Lisbeth Leibel	— — — — —	Franzi Ilmar
Die Markgräfin	— — — — —	Hela Deska	— — — — —	Der alte Leibel	— — — — —	Georg Stoecker
Frau von Brillwitz, Hofdame	— — — — —	Ernestine Kühnau	— — — — —	Die alte Leibelin	— — — — —	Anna Selhofer
v. Grunzenau, geistlicher Rat	— — — — —	Ernst Wieland	— — — — —	Buz, ein Fiedler	— — — — —	Franz Weißmüller
v. Raden,	Kammerherren	Karl Ronay	— — — — —	Die Wehmutter	— — — — —	Käthe Ott
v. Roden,		Willi Cap	— — — — —	Feldwaibel	— — — — —	Georg Schreiber
v. Geldern,		Wilhelm Frank	— — — — —	Die Kastelanin	— — — — —	Anna Selmar
Blasius, Hofpoet		Artur Schefzick	— — — — —	Deren fünfjähriger Sohn	— — — — —	El. Grete Lang
Flißinger, Leibmedikus	— — — — —	Artur Ranzenhofer	— — — — —	Kammerfrau	— — — — —	Irma Holländer
Saß, Pastor	— — — — —	Fritz Kühne	— — — — —	Kammerdiener	— — — — —	Karl Träumer
Hans Stork	— — — — —	Otto Frieberg	— — — — —	Hufar	— — — — —	Josef Erno
Der alte Stork	— — — — —	Otto Kammauf	— — — — —			

Bediente, Soldaten, Bursche und Mädel. — Zeit: 1770.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30	
Spreckste I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80	
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerieste I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60	
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40	

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

4. Vorstellung

Mittwoch, den 7. Oktober 1903

Gerader Tag

Der Herr Senator.

Lustspiel in drei Aufzügen von Schönthan und Kadelburg.

In Vorbereitung: Die lustigen Weiber von Windsor, Oper von Nikolai. — Nachtschl, Szenen aus der Tiefe, von Maxim Gorky. — Der Kellermeister, Operette von Zeller. — Tutti, Schwank von Weber.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

4. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 7. Oktober 1903

Ende
¾ 10 Uhr.

Der Herr Senator.

Luftspiel in drei Aufzügen von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Senator Andersen	— — — —	Fritz Kühne	— — — —	Dr. Gehring	— — — —	Ernst Wieland
Helene, seine Frau	— — — —	Ernestine Kühnau	— — — —	Sophie Behold	— — — —	Rosa Kloebl
Agathe,	ihre Kinder	Hela Deska	— — — —	Dr. Steiner	— — — —	Franz Weißmüller
Stephanie,		Franzi Ilmar	— — — —	Thekla, Stubenmädchen	— — — —	Hedwig Platt
Oskar,		Wilhelm Frank	— — — —	Josef, Diener	— — — —	Karl Ronay
Mittelbach		Otto Frieberg	— — — —			

Ort der Handlung: Hamburg.

Preise der Plätze:

II. Rangloge	K 7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrische I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Ermäßigungen gültig.

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

5. Vorstellung

Donnerstag, den 8. Oktober 1903

Ungerader Tag

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in drei Akten von G. S. Mosenthal. Musik von Otto Nikolai.

In Vorbereitung: **Nachtschl**, Szenen aus der Tiefe, von Maxim Gorky. — **Der Kellermeister**, Operette von Weinberger. — **Lutti**, Schwank von Weber.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

5. Vorstellung Ungerader Tag

Anfang
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 8. Oktober 1903

Ende
vor 10 Uhr.

Neu in Szene gesetzt:

Die Luftigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper in drei Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiele, gedichtet von H. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Sir John Falstaff	— — — —	Ludwig Hagenauer	Frau Reich	— — — —	Hermine Tischner
Herr Fluth	— — — —	Emil Schlegel	Jungfer Anna Reich	— — — —	Klementine Pleschner
Herr Reich	— — — —	Karl Weicker	Der Kellner im Gasthause zum Hosenband	— — — —	Karl Konay
Fenton	— — — —	Otto Brandes	Erster	— — — —	Otto Kammauf
Junker Spärlich	— — — —	Martin Mair	Zweiter	Bürger	Georg Stoeger
Dr. Cajus	— — — —	Fritz Kühne	Dritter	— — — —	Willi Czap
Frau Fluth	— — — —	Henriette Zinsenhofner	Vierter	— — — —	Josef Erno

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern.

Kassa-Öröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.40
Sperresitze I. bis III. Reihe » 2.—	» in den übrigen Reihen » 1.20	Parterre-Eintritt » .80
» IV. bis VII. Reihe » 1.80	Galeriesitze I. Reihe » 1.—	Studenten- und Garnisonskarten » .60
» VIII. bis XI. Reihe » 1.60	» in den übrigen Reihen » .80	Galerie » .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

6. Vorstellung Gerader Tag
zum erstenmal:

Nachtsyl

Szenen aus der Tiefe in vier Akten von Maxim Gorky.
Am Deutschen Volkstheater in Wien und am Neuen Theater in Berlin mit größtem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Lutti, Schwank von Weber. — Der Kellermeister, Operette von Weinberger. — Martha, Oper von Flotow. Der Evangelimann, Oper von Kiendl. — Der Herr Gemeinderat, Volkschauspiel von Schrottenbach.

Landestheater in Laibach.



Direktion: Bertold Wolf.

6. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang
halb 8 Uhr.

Samstag, den 10. Oktober 1903

Ende
nach 10 Uhr.

Neuheit.

Zum erstenmal:

Neuheit.

Nachtsyl

Szenen aus der Tiefe in vier Akten von Maxim Gorkij.

Am Deutschen Volkstheater in Wien und am Neuen Theater in Berlin mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Kostylew Michail Iwanowitsch, Herbergs- wirt	Ludwig Hagenauer	Kwaschnja, ein Höckerweib	Ernestine Kühnau
Wasilissa, seine Frau	Rosa Klöhl	Bubnow, Mützenmacher	Karl Ronah
Natascha, ihre Schwester	Hela Desta	Satin	Fritz Kühne
Medwedew, Onkel der beiden, Polizist	Hans Fahn	Ein Schauspieler	Ernst Wieland
Wasjka Bepel	Otto Frieberg	Ein Baron	Otmar Lang
Kleschtsch Andrej Mitritsch, Schlosser	Arthur Ranzenhofer	Luka, ein Pilger	Franz Weißmüller
Anna, seine Frau	Käthe Ott	Mjoschka, ein Schuhmacher	Wilhelm Frank
Rastja, ein Mädchen	Franzi Ilmar	Schieftopf, } Lastträger	Otto Kammauf
		Ein Tartar, }	Georg Schreib

Ein paar Barfüßler.

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Preise der Plätze:</u>		<u>Ermäßigungen gültig.</u>	
II Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperresitze I. bis III. Reihe	» 2.—	» in den übrigen Reihen	» 1.20	Parterre-Eintritt	» - 80
» IV. bis VII. Reihe	» 1.80	Galeriesitze I. Reihe	» 1.—	Studenten- und Garnisonskarten	» - 60
» VIII. bis XI. Reihe	» 1.60	» in den übrigen Reihen	» - 80	Galerie	» - 40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

7. Vorstellung

Montag, den 12. Oktober 1903

Ungerader Tag

Das süße Mädel.

Operette in drei Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. — Musik von Heinrich Reinhardt.

In Vorbereitung: **Lutti**, Schwank von Weber. — **Martha**, Oper von Flotow. — **Der Kellermeister**, Operette von Zeller. — **Der Evangelimann**, Oper von Rienzl.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

7. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang
halb 8 Uhr.

Montag, den 12. Oktober 1903

Ende
nach 10 Uhr.

"

Das süsse Mädel

"

Operette in drei Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. — Musik von Heinrich Reinhardt.

Am k. k. priv. Carltheater in Wien über hundertmal en suite mit sensationellem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Selter.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	— — —	Otmar Lang	Mag,	Hans'	— — — —	Karl Ronay
Lizzi, deren Nichte	— — —	Hermine Tischner	Anatol,	Freunde,	— — — —	Willi Czup
Graf Hans Liebenburg, dessen Neffe	—	Martin Mair	Josef,	Maler	— — — —	Richard Bove
Dola Winter	— — — —	Toni Malten	Lizzi,	Modelle	— — — —	Else König
Florian Lieblich, Maler	— — —	Artur Schefzic	Fanny,	— — — —	— — — —	Anna Selhofer
Fritzi Weyringer	— — — —	Adele Wolf-Selesky	Klapper, Diener des Grafen Hans	—	—	Franz Weißmüller
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	— — — —	Friedrich Kühne	Maler, Modelle, Festgäste, Diener.			

Zeit: Gegenwart. — Ort: Erster Akt bei Hans in Wien, zweiter und dritter Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Evolutionen und Tänze einstudiert vom Spielleiter Otmar Lang.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Pogen-Eintritt K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe 2.—	in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt 80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestufe I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten 60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	in den übrigen Reihen 80	Galerie 40

Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

8. Vorstellung

Mittwoch, den 14. Oktober 1903

Gerader Tag

Zum erstenmal:

L U T T I

(Loute).

Schwank in vier Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schönan.

In Wien und Berlin mit durchschlagendem Lacherfolge aufgeführt

In Vorbereitung: — Martha, Oper von Flotow. — Der Kellermeister, Operette von Zeller. — Der Evangelistmann, Oper von Rienzi. — Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

8. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 14. Oktober 1903

Ende
um 10 Uhr.

Neuheit.

Zum erstenmal:

Neuheit.

LUTTI

(Loute).

Schwank in vier Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schönan.
In Wien und Berlin mit durchschlagendem Lacherfolge aufgeführt
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang.

Personen:

Lutti	—	—	—	—	—	Rosa Klöhl	Gustav, ihr Sohn	—	—	—	—	H. Anna
Dupont	—	—	—	—	—	Otto Frieberg	Frau Marcaïson	—	—	—	—	Hela Deska
Castillon	—	—	—	—	—	Franz Weißmüller	General Moreau-Chandonneur	—	—	—	—	Richard Bobé
Frau des Echanquettes	—	—	—	—	—	Käthe Ott	Bezu, Briefträger	—	—	—	—	Karl Ronay
Renée, ihre Tochter	—	—	—	—	—	Franzi Almar	Antoine, Diener bei Dupont	—	—	—	—	Otto Kammauf
Daburon	—	—	—	—	—	Friedrich Kühne	Julie, Kammermädchen	—	—	—	—	Hedwig Platt
Francolin	—	—	—	—	—	Otmar Lang	Marie, Dienstmädchen	—	—	—	—	Marie Gottlieb
Bru	—	—	—	—	—	Artur Ranzenhofer	Emile, Diener	—	—	—	—	Willi Czap
Frau Bru	—	—	—	—	—	Ernestine Kühnau	Erster } Polizist	—	—	—	—	Karl Träumer
Frau Petibois	—	—	—	—	—	Eugenie Rosen	Zweiter }	—	—	—	—	Josef Erno
Frau Chebrel	—	—	—	—	—	Anna Selhofer						Gäste.

Kassa-Öröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.— Sperrsitze I. bis III. Reihe 2.— IV. bis VII. Reihe 1.80 VIII. bis XI. Reihe 1.60	Balkonsitze I. Reihe K 1.40 in den übrigen Reihen 1.20 Galeriestitze I. Reihe 1.— in den übrigen Reihen80	Bogen-Eintritt K 1.30 Parterre-Eintritt80 Studenten- und Garnisonskarten60 Galerie40
Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.		
Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.		

9. Vorstellung

Freitag, den 16. Oktober 1903

Ungerader Tag

Neu in Szene gesetzt:

Martha

oder: Der Markt zu Richmond

Romantisch-komische Oper in vier Aufzügen von W. Friedrich. — Musik von F. v. Flotow.

In Vorbereitung: Der Kellermeister, Operette von Zeller. — Der Evangelimann, Oper von Rienzl.
Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

9. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 16. Oktober 1903

Ende
nach 10 Uhr.

Neu in Szene gesetzt:

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in vier Aufzügen von W. Friedrich. — Musik von Friedrich v. Flotow.

Leiter der Vorstellung: Otmар Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	— — — — —	Henriette Zinsenhofer	Erste		—	Hedwig Platt
Nancy, ihre Vertraute	— — — — —	Hermine Tischner	Zweite	Magd	—	Anna Selhofer
Vord Tristan Wickleford, ihr Vetter	—	Friedrich Kühne	Dritte		—	Käthe Ott
Thonel	— — — — —	Otto Brandes	Vierte		—	Else König
Plumkett, ein reicher Pächter	— —	Ludwig Hagenauer	Erster	Diener der Lady	—	Georg Stoecker
Der Richter zu Richmond	— — —	Otto Kammauf	Zweiter		—	Karl Ronay
			Dritter		—	Willi Czap
			Ein Pächter		—	Josef Pové
			Pächterin		—	Irma Holländer

Pächter, Knechte, Mägde, Jäger, Jägerinnen, Pagen, Diener.

Schauplatz: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Ergen-Eintritt	K 1.40	
Sperreße I. bis III. Reihe	2.—	» in den übrigen Reihen	1.20	Porterre-Eintritt	80	
» IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriefße I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60	
» VIII. bis XI. Reihe	1.60	» in den übrigen Reihen	80	Galerie	40	

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

10. Vorstellung

Sonntag, den 18. Oktober 1903

Gerader Tag

Der Troubadour

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

In Vorbereitung: Der Kellermeister, Operette von Zeller. — Der Evangelimann, Oper von Rienzl.

Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

10. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 18. Oktober 1903

Ende
10 Uhr.

Bei teilweiser Neubesehung.

Der

Troubadour

Große Oper in vier Akten nach dem Italienischen des Camerano von R. Proch. — Musik von G. Verdi.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Graf von Luna	— — — — —	Emil Schlegel	Fernando	— — — — —	Karl Weicker
Leonore	— — — — —	Klementine Pleschner	Ein alter Zigeuner	— — — — —	Otto Kammauf
Azucena, Zigeunerin	— — — — —	Hermine Tischner	Ein Bote	— — — — —	Karl Ronay
Manrico	— — — — —	Otto Brandes	Ruiz	— — — — —	Artur Schefzick
Inez	— — — — —	Anna Selhofer			

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Arragonien.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen gültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40			
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80			
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40			

☛ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ☛

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

11. Vorstellung

Montag, den 19. Oktober 1903

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Der Kellermeister

Operette in drei Aufzügen von M. West. Musik von Karl Zeller.

☛ Sensationelle Operettenneuheit aller besseren Bühnen. ☛

In Vorbereitung: Der Hochtourist, Schwank von Curt Kraak und Max Real. — Der Evangelimann, Oper von Rienzl.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

11. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 19. Oktober 1903

Ende
nach 10 Uhr.

Neuheit. Zum zweitenmal: Neuheit.

LUTTI

(Louise).

Schwank in vier Akten von Pierre Veber. Deutsch von Max Schönan.
In Wien und Berlin mit durchschlagendem Lacherfolge aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang.

Personen:

Lutti — — — — —	Rosa Klöhl	Gustav, ihr Sohn — — — —	kl. Anna
Dupont — — — — —	Otto Frieberg	Frau Marcaison — — — —	Hela Deska
Castillon — — — — —	Franz Weißmüller	General Moreau-Chandonneur — —	Richard Bové
Frau des Chanquettes — — — —	Käthe Ott	Bezu, Briefträger — — — —	Karl Ronay
Renée, ihre Tochter — — — —	Franzi Ilmar	Antoine, Diener bei Dupont — —	Otto Kammauf
Daburon — — — — —	Fritz Kühne	Julie, Kammermädchen — — — —	Hedwig Platt
Francolin — — — — —	Otmar Lang	Marie, Dienstmädchen — — — —	Marie Gottlieb
Bru — — — — —	Artur Kanzenhofer	Emile, Diener — — — — —	Willi Czay
Frau Bru — — — — —	Ernestine Kühnau	Erster Polizist — — — — —	Karl Träumer
Frau Petibois — — — — —	Eugenie Rosen	Zweiter — — — — —	Josef Erno
Frau Chevrel — — — — —	Anna Selhofer		Gäste.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.30
Sperre für I. bis III. Reihe 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt 80
„ IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestühle I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten 60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen 80	Galerie 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

12. Vorstellung Mittwoch, den 21. Oktober 1903 Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Die lustigen Weiber von Windsor

Romisch-phantastische Oper in drei Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiele, gedichtet von H. S. Mosental.
Musik von Otto Nicolai.

In Vorbereitung: Der Hochtourist, Schwank von Curt Kraak und Max Real. — Der Evangelist, Oper von Rienzl.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

12. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 21. Oktober 1903

Ende
vor 10 Uhr.

Neu in Szene gesetzt:

Die

lustigen Weiber
von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiele, gedichtet von G. S. Mosental.
Musik von Otto Nicolai.

Leiter der Vorstellung: Othmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Sir John Falstaff	— — — —	Ludwig Hagenauer	Frau Reich	— — — —	Hermine Tischner
Herr Flut	— — — —	Emil Schlegel	Jungfer Anna Reich	— — — —	Klementine Pleschner
Herr Reich	— — — —	Karl Weicker	Der Kellner im Gasthause zum Hosenband	— — — —	Karl Ronay
Fenton	— — — —	Otto Brandes	Erster	— — — —	Otto Rammauf
Funker Spärlich	— — — —	Martin Mair	Zweiter	Bürger	Georg Stoeger
Dr. Cajus	— — — —	Fritz Kühne	Dritter	— — — —	Willi Czup
Frau Flut	— — — —	Henriette Zinzenhofer	Vierter	— — — —	Josef Erno

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Elfen und anderen Geistern.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe » 2.—	» in den übrigen Reihen » 1.20	Parterre-Eintritt » .80
» IV. bis VII. Reihe » 1.80	Galeriestitze I. Reihe » 1.—	Studenten- und Garnisonskarten » .60
» VIII. bis XI. Reihe » 1.60	» in den übrigen Reihen » .80	Galerie » .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

13. Vorstellung

Donnerstag, den 22. Oktober 1903

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Der Kellermeister

Operette in drei Aufzügen von M. West. Musik von Karl Zeller.

👈 Sensationelle Operettenneuheit aller besseren Bühnen. 👈

In Vorbereitung: Der Hochtourist, Schwank von Curt Kraack und Max Real. — Der Evangelimann, Oper von Kienzl.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

13. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 22. Oktober

Ende
nach 10 Uhr.

➡ Sensationelle Operettenneuheit ➡

Zum erstenmal:

Der Kellermeister

Romische Operette in drei Aufzügen von M. West. Musik von Karl Zeller.

Am Raimundtheater in Wien mit größtem Erfolge aufgeführt.

➡ Sensationelle Operettenneuheit aller besseren Bühnen. ➡

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Generalin von Baldauf	—	—	Räthe Ott	Urban, Hofkellermeister	—	—	Friedrich Kühne
Helene, ihre Tochter	—	—	Henriette Zinsenhofer	Die Triz	—	—	Toni Malten
Frl. v. Renschneid,	Helenens Freundinnen	—	Hedwig Platt	Dr. Pfisterschmid	—	—	Otmar Lang
Frl. v. Gistschütz,		—	Anna Selhofer	Mauz,	Weinspekulanten	—	Franz Weißmüller
Frl. v. Zepphausen,		—	Else König	Schwiemel,		—	Ludwig Hagenauer
Graf Georg von der Klingen, Adjutant	—	—	Martin Mair	Barbolini, Zuckerbäcker	—	—	Emil Schlegel
v. Gretsck,	Offiziere der Reichsarmee	—	Otto Frieberg	Emmeran, Oberküper	—	—	Artur Ranzenhofer
v. Knobel,		—	Wilhelm Frank	Trassenschedel, Ordonnanz	—	—	Karl Ronay
v. Paffan,		—	Ernst Wieland	Ein Briefträger	—	—	Georg Stoeger

Damen, Offiziere, Winzer und Winzerinnen, Kellerburischen, Soldaten, Volk.

Die Handlung spielt in einer geistlichen Residenzstadt Süddeutschlands zur Rokokozeit.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 8.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.50	Logen-Eintritt	K 1.50
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.30	in den übrigen Reihen	1.30	Parterre-Eintritt	— 90
IV. bis VII. Reihe	2.10	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 70
VIII. bis XI. Reihe	1.90	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ➡

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

14. Vorstellung

Samstag, den 24. Oktober 1903

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Der Hochtourist

Schwank in drei Akten von Curt Kraak und Max Neal.

Jüngste Neuheit des Raimundtheaters in Wien.

In Vorbereitung: Der Evangelimann, Oper von Rienzl. — Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Die Lokalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, } Repertoirestücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von M. E. delle Grazie; }

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

14. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 24. Oktober

Ende
10 Uhr.

Neuheit.

Zum erstenmal:

Neuheit.

Der Hochtourist

Schwank in drei Akten von Curt Kraak und Max Real.
Mit durchschlagendem, glänzendem Pacherfolg am Residenztheater in Köln a. Rh. aufgeführt.
Jüngste Neuheit des Raimundtheaters in Wien.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	— — — —	Franz Weißmüller	Dr. Würmchen, Redakteur	— — — —	Hans Jahn
Johana, seine Frau	— — — —	Ernestine Kühnau	Der alte Rainthaler	— — — —	Fritz Kühne
Mice, } ihre Töchter {	— — — —	Rosa Klöhl	Sepp, sein Sohn	— — — —	Otto Frieberg
Lore, }	— — — —	Hela Deska	Kegerl, seine Pflegetochter	— — — —	Franzi Ilmar
August Mertens, Schwager von Mylius	— — — —	Artur Ranzenhofer	Hirtensub	— — — —	Karl Ronay
Dr. Karl Mertens, sein Sohn	— — — —	Ernst Wieland	Amanda Dumar	— — — —	Käthe Ott
von Stuckwiz	— — — —	Otmar Lang	Der Photograph	— — — —	Georg Schreib
Hans Lindenburg, Schriftsteller	— — — —	Wilhelm Frank	Benedikt, Diener	— — — —	Otto Kammauf
			Minna, Dienstmädchen	bei Mylius {	Marie Gottlieb

Zwei Herren. Zwei Dienstmänner. Touristen.
Der erste und dritte Akt spielt in Berlin, der zweite im Gebirge.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	» 2.—	» in den übrigen Reihen	» 1.20	Parterre-Eintritt	» -80
» IV. bis VII. Reihe	» 1.80	Galeriestitze I. Reihe	» 1.—	Studenten- und Garnisonskarten	» -60
» VIII. bis XI. Reihe	» 1.60	» in den übrigen Reihen	» -80	Galerie	» -40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

15. Vorstellung

Montag, den 26. Oktober 1903

Ungerader Tag

Der Rastelbinder

Operette in zwei Akten und einem Vorspiele von Viktor Leon. — Musik von Franz Lehár.

In Vorbereitung: Der Evangelimann, Oper von Kienzl. — Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.
Die Lokalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, | Repertoirestücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von M. E. delle Grazie; |

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

15. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 26. Oktober

Ende
10 Uhr.

Debut der neuengagierten Opern-Artistin

Frl. Anna Corelli

Der

Troubadour

Große Oper in vier Akten nach dem Italienischen des Camerano von R. Proch. — Musik von G. Verdi.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Paul Heller.

Personen:

Graf von Luna	Emil Schlegel	Fernando	Karl Weicker
Leonore	Klementine Pleschner	Ein alter Zigeuner	Otto Kammanf
Azucena, Zigeunerin	Anna Corelli	Ein Bote	Karl Konay
Manrico	Otto Brandes	Ruiz	Artur Schefzeif
Inez	Anna Selhofer		

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Arragonien.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	» 2.—	» in den übrigen Reihen	» 1.20	Parterre-Eintritt	» .80
» IV. bis VII. Reihe	» 1.80	Galeriestitze I. Reihe	» 1.—	Studenten- und Garnisonskarten	» .60
» VIII. bis XI. Reihe	» 1.60	» in den übrigen Reihen	» .80	Galerie	» .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

16. Vorstellung

Mittwoch, den 28. Oktober 1903

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Der Kellermeister

Operette in drei Akten von F. Zeller.

In Vorbereitung: Der Evangelimann, Oper von Rienzi. — Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach

Die Lokalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, } Repertoirstücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von M. E. delle Grazie; }

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

16. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 28. Oktober

Ende
nach 10 Uhr.

➡ Sensationelle Operettenneuheit ➡

Zum zweitenmal:

Der Kellermeister

Romische Operette in drei Aufzügen von M. West. Musik von Karl Zeller.

Am Raimundtheater in Wien mit größtem Erfolge aufgeführt.

➡ Sensationelle Operettenneuheit aller besseren Bühnen. ➡

Leiter der Vorstellung: Hans Jahn. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Generalin von Balbau	— — —	Räthe Ott	Urban, Hofkellermeister	— — —	Friedrich Kühne
Helene, ihre Tochter	— — —	Henriette Zinsenhof	Die Triz	— — —	Toni Malten
Frl. v. Remschne	Helenens Freundinnen	Hedwig Platt	Dr. Pfisterschmid	— — —	Artur Ranzenhof
Frl. v. Gistschütz		Anna Selhofer	Marg,	Weinspekulanten	Franz Weißmüller
Frl. v. Zepphausen		Else König	Schwiemel,		Ludwig Hagenauer
Graf Georg von der Klingen, Adjutant	— — —	Martin Mair	Barbolini, Zuckerbäcker	— — —	Emil Schlegel
v. Gretsche,	Offiziere der Reichsarmee	Otto Frieberg	Emmeran, Oberküper	— — —	Hans Jahn
v. Knobel,		Wilhelm Frank	Trassenschedel, Ordonnanz	— — —	Karl Ronay
v. Paffan,		Ernst Wieland	Ein Briefträger	— — —	Georg Stoecker

Damen, Offiziere, Winzer und Winzerinnen, Kellerburtschen, Soldaten, Volk.

Die Handlung spielt in einer geistlichen Residenzstadt Süddeutschlands zur Rokokozeit.

Krank: Otmar Lang.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 8.—	Balkonsthe 1. Reihe	K 1.50	Logen-Eintritt	K 1.50
Sperrethe 1. bis III. Reihe	» 2.30	» in den übrigen Reihen	» 1.30	Parterre-Eintritt	» .90
» IV. bis VII. Reihe	» 2.10	Galeriesthe 1. Reihe	» 1.—	Studenten- und Garnisonskarten	» .70
» VIII. bis XI. Reihe	» 1.90	» in den übrigen Reihen	» .80	Galerie	» .40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ➡

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammtheater werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

17. Vorstellung

Freitag, den 30. Oktober 1903

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Der Hochtourist

Schwank in drei Akten von Curt Kraak und Max Neal.

Jüngste Neuheit des Raimundtheaters in Wien.

In Vorbereitung: Der Evangelimann, Oper von Kienzl. — Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach
Die Lokalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, } Repertoirestücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von W. G. delle Grazie; }

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

17. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 30. Oktober

Ende
10 Uhr.

Zum zweitenmal:

Der Hochtourist

Schwank in drei Akten von Kurt Kraak und Max Neal.

Mit durchschlagendem, glänzendem Pacherfolg am Residenztheater in Köln a. Rh. aufgeführt.

Jüngste Neuheit des Raimundtheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	— — — —	Franz Weißmüller	Dr. Würmchen, Redakteur	— — —	Hans Jahn
Johanna, seine Frau	— — — —	Ernestine Kühnau	Der alte Kaintaler	— — —	Fritz Kühne
Alice, } ihre Töchter {	— — — —	Rosa Klögl	Sepp, sein Sohn	— — —	Otto Frieberg
Lore, }	— — — —	Hela Deska	Kegerl, seine Pflegetochter	— — —	Franzi Almar
August Mertens, Schwager von Mylius	— — — —	Artur Ranzenhofer	Hirtenbub	— — —	Karl Ronay
Dr. Karl Mertens, sein Sohn	— — — —	Ernst Wieland	Amanda Dumar	— — —	Käthe Ott
von Stuckwiz	— — — —	Otmar Lang	Der Photograph	— — —	Georg Schreib
Hans Lindenburg, Schriftsteller	— — — —	Wilhelm Frank	Benedikt, Diener	} bei Mylius {	Otto Kammauf
			Minna, Dienstmädchen		Marie Gottlieb

Zwei Herren. Zwei Dienstmänner. Touristen.

Der erste und dritte Akt spielt in Berlin, der zweite im Gebirge.

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Preise der Plätze:</u>	<u>Ermäßigungen gültig.</u>		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.50	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.30	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

18. Vorstellung

Samstag, den 31. Oktober 1903

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel (Oper) in drei Aufzügen von Kienzl.

In Vorbereitung: Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach. Der Bajazzo (Pagliacci), Oper von Leoncavallo.

Die Lotalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, } Repertoirestücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von M. E. delle Grazie; }

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

18. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 31. Oktober

Ende
10 Uhr.

Neu in Szene gesetzt:

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel (Oper) in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.
(Nach einer in den Erzählungen «Aus den Papieren eines Polizeikommissärs» von Dr. Leopold Florian Meißner mitgeteilten Begebenheit.)
Leiter der Vorstellung: Ludwig Hagenauer. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Otmar — — — —	Karl Weicker	Xaver Zitterbart, Schneider — — —	Martin Mair
Martha, dessen Nichte und Mündel —	Klementine Pleschner	Anton Schnappauf, Büchsenmacher —	Ludwig Hagenauer
Magdalena, deren Freundin — — —	Anna Corelli	Nibler, ein älterer Bürger — — —	Otto Kammauf
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Otmar — — — — —	Emil Schlegel	Deffen Frau — — — — —	Räthe Ott
Matthias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amtschreiber) im Kloster —	Otto Brandes	Frau Huber — — — — —	Anna Selhofer
		Hans, ein junger Bauernbursch — —	Artur Schefzeif
		Eine Lumpensammlerin — — — —	Anna Selhofer
		Ein Knabe — — — — —	Ludowika Niebauer

Die Stimme des Regalbuben. Die Stimme des Nachtwächters. Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte, Kinder.
Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert. — Ort der Handlung: Der erste Aufzug im Benediktinerkloster St. Otmar in Niederösterreich (1820), der zweite Aufzug in Wien (1850).

Nach dem ersten Aufzug längere Pause.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

19. Vorstellung

Montag, den 2. November 1903

Ungerader Tag

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel (Oper) in drei Aufzügen von Kienzl.

In Vorbereitung: Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach. Der Bajazzo (Pagliacci), Oper von Leoncavallo.
Der Kreuzwegstürmer, Volkschauspiel von Josef Werkmann.

Die Lokalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, } Repertoirestücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von M. E. delle Grazie; }

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

19. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 2. November

Ende
10 Uhr.

Neu in Szene gesetzt:

Der Evangelistemann

Musikalisches Schauspiel (Oper) in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

(Nach einer in den Erzählungen «Aus den Papieren eines Polizeikommissärs» von Dr. Leopold Florian Meißner mitgeteilten Begebenheit.)

Leiter der Vorstellung: Ludwig Hagenauer. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Otmar — — — —	Karl Weicker	Xaver Zitterbart, Schneider — — —	Martin Mair
Martha, dessen Nichte und Mündel —	Klementine Pleschner	Anton Schnappauf, Büchsenmacher —	Ludwig Hagenauer
Magdalena, deren Freundin — — —	Anna Corelli	Nibler, ein älterer Bürger — — —	Otto Kammauf
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Otmar — — — — —	Emil Schlegel	Dessen Frau — — — — —	Räthe Ott
Matthias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuaris (Amtschreiber) im Kloster —	Otto Brandes	Frau Huber — — — — —	Anna Selhofer
		Hans, ein junger Bauernburjch — — —	Artur Schefzic
		Eine Lumpensammlerin — — — — —	Anna Kühne
		Ein Knabe — — — — —	Ludowika Niebauer

Die Stimme des Regalbuben. Die Stimme des Nachtwächters. Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte, Kinder.
Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert. — Ort der Handlung: Der erste Aufzug im Benediktinerkloster St. Otmar in Niederösterreich (1820), der zweite Aufzug in Wien (1850).

Nach dem ersten Aufzug längere Pause.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II Rangloge	K 7 —	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.40
Spreßsitz I. bis III. Reihe	2 —	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1 —	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1 60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

20. Vorstellung

Mittwoch, den 4. November 1903

Gerader Tag

Erstes Auftreten der Liebhaberin Hermine Kleiber.

Zum zweitenmal:

Das Tal des Lebens

Historischer Schwank in drei Aufzügen von Max Dreher.

In Vorbereitung: Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach. Der Bajazzo (Bagliacci), Oper von Roncavallo.

Der Kreuzwegstürmer, Volkschauspiel von Josef Werkmann.

Die Totalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, } Repertoirstücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von M. E. delle Grazie; }

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

20. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 4. November

Ende
10 Uhr.

Erstes Auftreten der Liebhaberin **Germine Kleiber.**

Neuheit.

Zum zweitenmal:

Neuheit.

Das Tal des Lebens.

Historischer Schwank in vier Aufzügen von Max Dreyer.

In Vorbereitung am Deutschen Volkstheater in Wien. — In Graz mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Der Markgraf	— — — — —	Otmar Lang	Lisbeth Leibel	— — — — —	Franzi Ilmar
Die Markgräfin	— — — — —	Germine Kleiber a. D.	Der alte Leibel	— — — — —	Georg Stoecker
Frau von Brillwitz, Hofdame	— — — — —	Ernestine Kühnau	Die alte Leibelin	— — — — —	Anna Selhofer
v. Grunzenau, geistlicher Rat	— — — — —	Ernst Wieland	Buz, ein Fiedler	— — — — —	Franz Weißmüller
v. Raden,	Kammerherren	Karl Ronay	Die Wehmutter	— — — — —	Käthe Ott
v. Roden,		Willi Czay	Feldwaibel	— — — — —	Georg Schreiber
v. Geldern,		Wilhelm Frank	Die Kastelanin	— — — — —	Anna Kühne
Blasius, Hofpoet		Artur Schefzick	Deren fünfjähriger Sohn	— — — — —	kl. Grete Lang
Flitzinger, Leibmedikus	— — — — —	Artur Kanzenhofer	Kammerfrau	— — — — —	Irma Holländer
Saß, Pastor	— — — — —	Fritz Kühne	Kammerdiener	— — — — —	Karl Träumer
Hans Stork	— — — — —	Otto Frieberg	Husar	— — — — —	Josef Erno
Der alte Stork	— — — — —	Otto Kammauf	Bediente, Soldaten, Bursche und Mädel. — Zeit: 1770.		

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

☛ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ☛

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

21. Vorstellung

Donnerstag, den 5. November 1903

Ungerader Tag

Der Rastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Franz Lehár.

In Vorbereitung: **Der Herr Gemeinderat**, Volksstück von Schrottenbach. **Der Bajazzo** (Bagliacci), Oper von Leoncavallo.

Der Kreuzwegstürmer, Volksschauspiel von Josef Werkmann.

Die Lokalbahn, Komödie von Ludwig Thoma, } Repertoirstücke des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Die Mutter, Schauspiel von M. G. delle Grazie; }

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

21. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 5. November

Ende
nach 10 Uhr.

Neu einstudiert:

Der Kastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Viktor Leon — Musik von Franz Lehár.
Am k. k. priv. Carltheater über 100mal en suite mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Otmár Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen des Vorspieles:

Milofsch Blacek, Großbauer	— — —	Emil Schlegel	Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre alt	Franzi Ilmar
Milofsch, sein Sohn, 10 Jahre alt	— — —	tl. Anna	Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler	Otmár Lang
Voitech, Kastelbinder	— — —	Ludwig Hagenauer	Baclawek, Bauern	Otto Kammauf
Babuscha, sein Weib	— — —	Käthe Ott	Kropatschek,	Artur Ranzenhofer
Suza, deren Tochter, 8 Jahre alt	— — —	tl. Grete Lang	Knechte, Mägde bei Milofsch, Bauernvolk, Kastelbinderbuben.	

Spielt 12 Jahre früher als heute in einem slowakischen Dorfe bei Trencsin in Ungarn (Slovakien).

Personen des ersten und zweiten Aktes:

Glöppler, Spenglermeister	—	—	—	Franz Weißmüller	Baron Grobl, Korporal,	Einjährig= Freiwillige	{	Wilhelm Frank
Mizzi, seine Tochter	—	—	—	Adele Wolf-Selekty	Ritter von Streckenberg,			Ernst Wieland
Janku, sein Geschäftsführer	—	—	—	Artur Schefzeit	Patrouilleführer,			Martin Mair
Wolf Bär Pfefferkorn	—	—	—	Otmár Lang	Milofsch, Korporal	—	—	Georg Schreiß
Suza, Dienstmädchen	—	—	—	Toni Malten	Schweller, Korporal	—	—	Georg Stöger
Gisa Lisa, genannt «die Praterzeiserln»,	—	—	—	* * *	Ein Herr	—	—	Josef Kové
Lori Flori, Choristinnen bei Konacher	—	—	—	Else König	Ein Reservist	—	—	Otto Kammauf
Jumplovicz, Wachtmeister	—	—	—	Fritz Kühne	Knopperl	—	—	

Wanen-Urlauber und Reservisten. Verwandte und Freunde Glöpplers.

Der erste Akt spielt in Wien im Spenglerladen Glöpplers, heutzutage. Der zweite Akt spielt unmittelbar nach dem ersten in einer Wanenkaferne.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Pogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe 2.—	» in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt 80
» IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten 60
» VIII. bis XI. Reihe 1.60	» in den übrigen Reihen 80	Galerie 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

22. Vorstellung

Samstag, den 7. November 1903

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Der Kreuzwegstürmer

Ein Volksschauspiel in einem Vorspiele und drei Aufzügen von Josef Werkmann.
Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Das war eine köstliche Zeit, Lustspiel von Beatrice Dovsky. Der Bajazzo (Pagliacci), Oper von Leoncavallo. Endlich allein, Lustspiel von Triesch. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

22. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 7. November

Ende
10 Uhr.

Neuheit.

Zum erstenmal:

Neuheit.

Der

Kreuzwegstürmer

Ein Volksschauspiel in einem Vorspiele und drei Akten von Josef Werkmann
Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen des Vorspiels:

Wildner vulgo Koglhöfer, ein Bauer	—	—	Fritz Kühne	Der Rechtsvertreter Glaubbolds u. einer Sparkasse	Artur Ranzenhofer
Glaubbold, Wirtschaftsbefitzer und Gastwirt	—	—	Otmar Lang	Lena, Magd bei Wildner	Hermine Kleiber
Frau Glaubbold, seine Ehehälfte	—	—	Käthe Ott	Hans,	kl. Grete Lang
Peter Lehming, Wirtschaftsbefitzer	—	—	Otto Frieberg	Lippl,	* * *
Leimbauer, Wildners Nachbar, ein Bauer	—	—	Franz Weißmüller	Mirzl,	* * *
Der Gerichtsadjunkt	} einer Feilbietungs-	—	Ludwig Hagenauer	} Wildners Kinder	} Nachbarsleute Wildners.
Der Schriftführer		—	Georg Stöger		
Der Ausrufer		—	Georg Schreiß		

Spielt in einer kleinen Ortschaft Oberösterreichs, welche in der Nähe eines größeren Marktes liegt, auf Wildners Bauerngut Koglhof.

Personen des Stückes:

Peter Lehming	—	—	Otto Frieberg	Beit, ein Forstleve	—	—	—	Ernst Wieland
Dori, die Bäuerin	—	—	Ernestine Kühnau	Der Schneider	—	—	—	Hans Jahn
Glaubbold	—	—	Otmar Lang	Florian, der Meier	—	—	—	Karl Ronay
Frau Glaubbold	—	—	Käthe Ott	Bold, der Ochsentnecht	} Am	} Koglhof	—	Georg Stöger
Wildner	—	—	Fritz Kühne	David, der Halterbub			—	Josef Erno
Leimbauer	—	—	Franz Weißmüller	Karl, Magd			—	Anna Selhofer
Hans	—	—	Wilhelm Frank	Febi, die Kuhbirn	—	—	—	Irma Holländer
Mirzl, Kellnerin bei Glaubbold	—	—	Rosa Köhl	Michel, ein Fuhrknecht	—	—	—	Karl Träumer
Lippl, Leimbauers Pflegling	—	—	Willi Czay	Naz, ein Holzknecht	—	—	—	Artur Schefzeit
Lena	—	—	Hermine Kleiber	Ein älterer Bauer	—	—	—	Otto Rammauf
Kosl, ihre Tochter	—	—	Franzi Ilmar					

Knechte und Mägde. Bauern, Bauernbursche und Mädchen als Gäste in Glaubbolds Wirtshaus.

Das Stück spielt um 15 Jahre später als das Vorspiel in der Gegenwart. Der erste und dritte Aufzug am Koglhof, der zweite in Glaubbolds Wirtshaus und in Lenas Wohnstube im Markte.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sprengsitz I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

23. Vorstellung

Montag, den 9. November 1903

Ungerader Tag

Zur Schillerfeier:

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: **Das war eine köstliche Zeit**, Lustspiel von Beatrice Dobsky. **Der Bajazzo** (Bagliacci), Oper von Leoncavallo. **Endlich allein**, Lustspiel von Triesch. **Der Herr Gemeinderat**, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

23. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 9. November

Ende
nach 10 Uhr.

Zur Schillerfeier:

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Friedrich von Schiller
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	— — — —	Fritz Kühne	Miller, Stadtmusiker	— — — —	Franz Weißmüller
Ferdinand, sein Sohn, Major	— — — —	Otto Frieberg	Dessen Frau	— — — —	Ernestine Kühnau
Hofmarschall von Kalb	— — — —	Otmar Lang	Luise, dessen Tochter	— — — —	Hermine Kleiber
Lady Mylford, Favoritin des Fürsten	— — — —	Rosa Köhl	Sophie, Kammerjungfer der Lady	— — — —	Franzi Almar
Wurm, Haussekretär des Fürsten	— — — —	Artur Ranzenhofer	Ein Kammerdiener des Fürsten	— — — —	Josef Bobé
			Ein Kammerdiener des Präsidenten	— — — —	Willi Czap

Gerichtsdienner. Bediente.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

24. Vorstellung

Mittwoch, den 11. November 1903

Gerader Tag

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel (Oper) in drei Aufzügen von Kienzl.

In Vorbereitung: Das war eine köstliche Zeit, Lustspiel von Beatrice Dobsky. Der Bajazzo (Pagliacci), Oper von Leoncavallo. Endlich allein, Lustspiel von Triesch. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

25. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 13. November

Ende
10 Uhr.

Neuheit! Zum erstenmal: Neuheit!

Das war eine köstliche Zeit

Luftspiel in drei Akten von Beatrice Dovsky. — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.
Am Jubiläumstheater in Wien mit größtem Erfolge aufgeführt.

Personen:

Prinz Waldemar — — — — —	Wilhelm Frank	Melanie, ihre Tochter — — — — —	Rosa Kloeßl
Erzelenz Graf Bender, Kammerherr — — — — —	Franz Weißmüller	Der Herr Pfarrer — — — — —	Artur Ranzenhofer
Georg Freiherr von Ludolff-Buchstein — — — — —	Otto Frieberg	Josef Höller, Kandidat der Philosophie, Hofmeister — — — — —	Otmar Lang
Christa, seine Tochter — — — — —	Franzi Ilmar	Margarethe Vogberg, Wirtschafterin — — — — —	Käthe Ott
Haide — — — — —	Hermine Kleiber	Erasmus, Kammerdiener — — — — —	Friedrich Kühne
Hugo Freiherr von Ludolff-Warteneck, Georgs Neffe — — — — —	Ernst Wieland	Kosl, ein Landmädchen — — — — —	Else König
Agathe von Stiblick, Geheimrathswitwe — — — — —	Ernestine Kühnau	Nachtwächter — — — — —	Otto Kammauf

Ort der Handlung: Auf dem Landgute des Freiherrn von Ludolff-Buchstein. Zeit der Handlung: In den fünfziger Jahren des
vorigen Jahrhunderts.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsthe 1. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrthe 1. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesthe 1. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr
vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsthe werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

26. Vorstellung

Sonntag, den 15. November 1903

Gerader Tag

Der Rastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Franz Lehár.

In Vorbereitung: Der Bajazzo (Pagliacci), Oper von Leoncavallo. Endlich allein, Luftspiel von Triesch. Der Herr
Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

26. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 15. November

Ende
nach 10 Uhr.

Neu in Szene gesetzt:

Der Kastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Viktor Leon. — Musik von Franz Lehár.
Am k. k. priv. Carltheater über 100 mal en suite mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen des Vorspieles:					
Milosch Blacek, Großbauer	—	—	Emil Schlegel	Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre alt	Franzi Almar
Milosch, sein Sohn, 10 Jahre alt	—	—	kl. Anna	Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler	Otmar Lang
Voitech, Kastelbinder	—	—	Ludwig Hagenauer	Baclawek,) Bauern {	Otto Kammauf
Babuscha, sein Weib	—	—	Käthe Ott	Kropatschek,) Bauern {	Artur Ranzenhofer
Suza, deren Tochter, 8 Jahre alt	—	—	Marie Gottlieb	Knechte, Mägde bei Milosch, Bauernvolt, Kastelbinderbuben.	

Spielt 12 Jahre früher als heute in einem slowatischen Dorfe bei Trencsin in Ungarn (Slovakei).

Personen des ersten und zweiten Aktes:									
Glöppler, Spenglermeister	—	—	—	Franz Weißmüller	Baron Grobl, Korporal,	Einjährig- Freiwillige	{	Wilhelm Frank	
Mizzi, seine Tochter	—	—	—	Adele Wolf=Selekty	Ritter von Streckenberg,				
Janku, sein Geschäftsführer	—	—	—	Artur Schefzeit	Patrouilleführer,			Ernst Wieland	
Wolf Bär Pfefferkorn	—	—	—	Otmar Lang	Milosch, Korporal	—	—	—	Martin Mair
Suza, Dienstmädchen	—	—	—	Toni Malten	Schmeller, Korporal	—	—	—	Georg Schreib
Gisa Lisa, genannt «die Praterzeiserin»,	{	—	—	* * *	Ein Herr	—	—	—	Georg Stöger
Lori Flori, Choristinnen bei Monacher					Hela Deska	—	—	—	Josef Bobé
Jumplovics, Wachtmeister	—	—	—	Fritz Kühne	Knopperl	—	—	—	Otto Kammauf

Ulanen-Urlauber und Reservisten. Verwandte und Freunde Glöpplers.

Der erste Akt spielt in Wien im Spenglerladen Glöpplers, heutzutage. Der zweite Akt spielt unmittelbar nach dem ersten in einer Ulanenkaserne.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesthe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

27. Vorstellung

Montag, den 16. November 1903

Ungerader Tag

Der Bajazzo (Pagliacci)

Oper in zwei Akten nebst einem Prolog von Leoncavallo.

Dazu:

Zum erstenmal:

Endlich allein

Luftspiel in einem Aufzuge von Friedrich Gustav Friesch.

In Vorbereitung: Das Mädchen von Heilbronn, Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach. Bruder Straubinger, Operette von Eysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

27. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 16. November

Ende
nach 10 Uhr.

Zum erstenmal:

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Oper in zwei Akten mit einem Prolog — Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Canio, Haupt einer Komödiantentruppe,	in der Komödie	Bajazzo — Otto Brandes	Silvio, ein junger Bauer — — — Fritz Kühne
Nedda, sein Weib,		Colombine — Henriette Zinsenhofer	Ein anderer Bauer — — — Karl Konay
Tonio, Komödiant,		Taddeo — Emil Schlegel	Landleute beiderlei Geschlechtes.
Beppo, Komödiant,		Harlekin — Martin Wair	Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Kalabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Zum Schluß:

Endlich allein

Schwank in einem Aufzuge von Friedrich Gustav Triesch.
Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Arnold Wögerich — — — — —	Otmar Lang	Ein fremder Herr — — — — —	Wilhelm Frank
Litta — — — — —	Hermine Kleiber	Zimmerkellner — — — — —	Ernst Wieland
Birse — — — — —	Franz Weißmüller	Stubenmädchen — — — — —	Anna Selhofer
Eine fremde Dame — — — — —	Franzi Almar	Lohndiener — — — — —	Karl Träumer

Hausknechte.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40	
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ 80	
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galericsitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	„ 60	
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	„ 40	

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

28. Vorstellung

Mittwoch, den 18. November 1903

Gerader Tag

Gastspiel Elsa von Rittersheim vom königl. Hoftheater in Hannover.

S o f g u n s t

Luftspiel in vier Aufzügen von Thilo Trotha.

In Vorbereitung: Das Rädchen von Heilbronn, Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach. Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

28. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 18. November

Ende
10 Uhr.

Erstes Gastspiel Elsa v. Ruttersheim
vom königlichen Hoftheater in Hannover.

Hofgunst.

Lustspiel in vier Aufzügen von Thilo von Trotha. — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Der Fürst	— — — — —	Otto Frieberg	Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	— — — — —	Franz Weißmüller
Die Fürstin-Mutter	— — — — —	Ernestine Kühnau	Wicki, seine Tochter	— — — — —	* *
Prinzessin Elisabeth, ihre Nichte	— — — — —	Hermine Kleiber	Baroness Herta Balberg	— — — — —	Franzi Almar
Erzellenz von Malten, Oberhofmeister	— — — — —	Artur Ranzenhofer	Leo von Halben, Premierleutnant	— — — — —	Ernst Wieland
Erzellenz von Eschen, Oberhofmeisterin	— — — — —	Anna Selhofer	Fräulein Stern	— — — — —	Emilie Kühne
von Roden, Kammerherr	— — — — —	Otmar Lang	Stabel, Diener	— — — — —	Otto Kammauf
Erzellenz von Buchen, Hausminister	— — — — —	Fritz Kühne	Eine Hofdame	— — — — —	Eugenie Rosen
von Hellmut, Hofjagdjunker	— — — — —	Wilhelm Frank	Ein Lakai	— — — — —	Sylvester Reisinger
Gräfin Birkenfeld	— — — — —	Käthe Ott	Eine Jose	— — — — —	Marie Gottlieb

Ort der Handlung: Erster und vierter Aufzug auf dem Gute Hohensteins, zweiter und dritter Aufzug im Schlosse der Fürstin.
Zeit: Gegenwart.

* * * Wicki — — — Elsa von Ruttersheim als Gast.

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Breite der Plätze:</u>	<u>Ermäßigungen ungültig.</u>		
II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Logen-Eintritt	K 1.60
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	» 2.60	» in den übrigen Reihen	» 1.40	Parterre-Eintritt	» 1.—
» V. bis VII. Reihe	» 2.30	Galeriestitze I. Reihe	» 1.20	Studenten- und Garnisonskarten	» .80
» VIII. bis XI. Reihe	» 2.10	» in den übrigen Reihen	» .80	Galerie	» .40

 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

29. Vorstellung

Donnerstag, den 19. November 1903

Ungerader Tag

Gastspiel Elsa von Ruttersheim.

CYPRIENNE

Lustspiel in drei Akten von Victorien Sardou.

In Vorbereitung: Das Mädchen von Heilbronn, Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach. Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

29. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 19. November

Ende
3/4 10 Uhr.

Gastspiel Elsa von Ruttersheim
vom königlichen Hoftheater in Hannover.

CYPRIENNE

(Divorçons)

Auftspiel in drei Akten von Victorien Sardou. — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Herr von Brunelles	— — — —	Otto Frieburg	Bafourdin	— — — —	Friedrich Kühne
Cyprienne, seine Gattin	— — — —	*	Bastien, Kammerdiener	bei	Wilhelm Frank
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin	— — — —	Ernst Wieland	Josefa, Kammermädchen	Brunelles	Ludowika Niebauer
Frau von Brionne, Witwe	— — — —	Rosa Köhl	Ein Portier	— — — —	Josef Erno
Frau von Balfontaine	— — — —	Hermine Kleiber	Josef, Oberkellner	— — — —	Franz Weißmüller
Frl. von Lufignan	— — — —	Käthe Ott	Ein Kellner	— — — —	Georg Stoecker

Ort der Handlung: Reims.

* * * Cyprienne — — — Elsa von Ruttersheim als Gast.

Auffa-Gröffnung 7 Uhr.		Breise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Fogen-Eintritt	K 1.60
Sperfsitze I. bis IV. Reihe	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriefitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnifonskarten	— .80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

☛ Gelöfte Billette werden nicht zurüdgenommen. ☛

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskaffe des Landestheaters statt. Abonnirte Stammfite werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages referviert.

30. Vorstellung

Samstag, den 21. November 1903

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Der Bajazzo

Oper in zwei Akten und einem Prolog von Leoncavallo.

Endlich allein

Schwank in einem Aufzuge von Friedrich Guftav Triefch.

31. Vorstellung

Montag, den 23. November 1903

Ungerader Tag

Abschiedsgastspiel Elsa von Ruttersheim.

Das Kätchen von Heilbronn

Historifches Schauspiel in fünf Akten von Heinrich Kleift.

In Vorbereitung: Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

30. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 21. November

Ende
¾ 10 Uhr.

Zum zweitenmal:

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Oper in zwei Akten mit einem Prolog. — Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Canio, Haupt einer Komödiantentruppe, Nedda, sein Weib, Tonio, Komödiant, Beppo, Komödiant,	} in der Komödie	Bajazzo — Otto Brandes	Silvio, ein junger Bauer — — — Fritz Kühne
		Colombine — Henriette Zinsenhöfer	Ein anderer Bauer — — — Karl Konay
		Taddeo — Emil Schlegel	Landleute beiderlei Geschlechtes.
		Harlekin — Martin Wair	Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Kalabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Zum Schluß:

Endlich allein

Schwank in einem Aufzuge von Friedrich Gustav Friesch.
Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Arnold Wögerich — — — — —	Otmar Lang	Ein fremder Herr — — — — —	Wilhelm Frank
Litta — — — — —	Hermine Kleiber	Zimmerkellner — — — — —	Ernst Wieland
Binse — — — — —	Franz Weißmüller	Stubenmädchen — — — — —	Anna Selhofer
Eine fremde Dame — — — — —	Franzi Almar	Dohndiener — — — — —	Karl Träumer

Hausknechte.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

☛ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ☛

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

31. Vorstellung

Montag, den 23. November 1903

Ungerader Tag

Abschiedsgastspiel Elsa von Ruffersheim
vom königlichen Hoftheater in Hannover.

Das Kätschen von Heilbronn

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Heinrich von Kleist.

In Vorbereitung: Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

31. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 23. November

Ende
nach 10 Uhr.

Abschiedsgastspiel Elsa von Ruttersheim
vom königlichen Hoftheater in Hannover.

Das Käthchen

von Heilbronn.

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Heinrich von Kleist. — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Der Kaiser	Fritz Kühne	Graf Otto von der Flühe,	Räte des Kaisers	Artur Ranzenhofer
Friedrich Wetter, Graf von Strahl	Otto Frieberg	Wenzel von Nachtheim,	und Richter des	Georg Stöger
Gräfin Helena, seine Mutter	Ernestine Kühnau	Hans von Bärenklau,	heimlich. Gerichtes	Schwester Reisinger
Ritter Flammberg, des Grafen Basall	Emil Schlegel	Jakob Pech, ein Gastwirt		Otmar Lang
Gottschalk, sein Knecht	Hans Jahn	Erster		Otto Kammauf
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß	Käthe Ott	Zweiter	Herr von Thurneck	Josef Bove
Kunigunde von Thurneck	Rosa Klöhl	Dritter		Karl Ronay
Rosalie, ihre Kammerzofe	Anna Selhofer	Erste		Amalie Delvert
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Franz Weißmüller	Zweite	alte Tante Kunigundens	Irma Holländer
Käthchen, seine Tochter		Dritte		Emilie Kühne
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Ernst Wieland	Erster	Röhler	Otto Kammauf
Georg von Waldstädten, sein Freund	Artur Schefzeit	Zweiter		Karl Ronay
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Wilhelm Frank	Ein Röhlerjunge		Marie Gottlieb
Friedrich von Hernstadt,	Georg Schreih	Ein Herold		Willi Gzap
Eginhardt von der Wart,	Karl Träumer			

Diener, Boten, Häfcher, Knechte und Volk.
Die Handlung spielt in Schwaben.

* * * Käthchen — — — Elsa von Ruttersheim als Gast.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 9.—	Balkonische 1. Reihe K 1.70	Fogen-Eintritt K 1.80
Sperrische I. bis IV. Reihe > 2.60	in den übrigen Reihen > 1.40	Porterre-Eintritt > 1.—
V. bis VII. Reihe > 2.30	Galerische 1. Reihe > 1.20	Studenten- und Garnisonskarten > .80
VIII. bis XI. Reihe > 2.10	in den übrigen Reihen > .80	Galerie > .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammische werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

32. Vorstellung

Mittwoch, den 25. November 1903

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

M

a

r

t

h

a

Romantisch-komische Oper in vier Akten von Flotow.

In Vorbereitung: Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

32. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 25. November

Ende
nach 10 Uhr.

Neu in Szene gesetzt:

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Romantisch-komische Oper in vier Aufzügen von W. Friedrich. — Musik von Friedrich v. Flotow.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Keller.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Henriette Zinzenhofer	Erste			Hedwig Platt
Nancy, ihre Vertraute	Anna Corelli	Zweite	Magd		Anna Selhofer
Lord Tristan Mickleford, ihr Vetter	Friedrich Kühne	Dritte			Käthe Ott
Dyonel	Otto Brandes	Vierte			Else König
Plumkett, ein reicher Pächter	Ludwig Hagenauer	Erster			Georg Stoecker
Der Richter zu Richmond	Otto Kammauf	Zweiter	Diener der Lady		Karl Konay
		Dritter			Willi Czap
		Ein Pächter			Josef Pové
		Pächterin			Irma Holländer

Pächter, Knechte, Mägde, Jäger, Jägerinnen, Pagen, Diener.

Schauplatz: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.— Sperrsitze I. bis IV. Reihe „ 2.— „ V. bis VII. Reihe „ 1.80 „ VIII. bis XI. Reihe „ 1.60	Balkonsitze I. Reihe K 1.40 „ in den übrigen Reihen „ 1.20 Galeriesitze I. Reihe „ 1.— „ in den übrigen Reihen „ .80	Pogen-Eintritt K 1.40 Parterre-Eintritt „ .80 Studenten- und Garnisonskarten „ .60 Galerie „ .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

33. Vorstellung

Freitag, den 27. November 1903

Ungerader Tag

Der Opernball

Operette in drei Akten von Richard Heuberger.

In Vorbereitung: Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni. Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

33. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 27. November

Ende
um 10 Uhr.

Der Opernball

Operette in drei Akten nach dem Lustspiel «Die Rosa Dominos» von Viktor Leon und G. von Waldberg.
Musik von Heuberger.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Beaubuiffon, Rentier	— — — —	Otmar Lang	Germain, Diener	bei —	Karl Ronay
Madame Beaubuiffon, seine Frau	— —	Käthe Ott	Hortense, Kammermädchen	Dumenil —	Toni Malten
Henri, Neffe Beaubuiffons, Marinekadett		Adele Wolf-Selekty	Feodora, Chansonette	— — — —	Franzi Almar
Paul Aubier	— — — —	Martin Mair	Philippe, Oberkellner	— — — —	Ernst Wieland
Angela, dessen Frau, Nichte der Madame			Jean,	— — — —	Georg Stoecker
Beaubuiffon	— — — —	Henriette Zinsenhofner	Baptiste, Kellner	— — — —	Otto Kammauf
Georges Dumenil	— — — —	Artur Schefzick	Alfonse,	— — — —	Richard Pöve
Marguerite, dessen Frau	— — — —	Anna Selhofer			

Masken, Ballgäste. — Spielt in Paris heutzutage und dauert zwei Tage.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	» 2.—	» in den übrigen Reihen	» 1.20	Parterre-Eintritt	» .80
» V. bis VII. Reihe	» 1.80	Galeriestitze I. Reihe	» 1.—	Studenten- und Garnisonskarten	» .60
» VIII. bis XI. Reihe	» 1.60	» in den übrigen Reihen	» .80	Galerie	» .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

34. Vorstellung

Sonntag, den 29. November 1903

Gerader Tag

Zum drittenmal:

Bei gewöhnlichen Preisen

Der Kellermeister

Operette in drei Aufzügen von F. Zeller.

In Vorbereitung: Der Herr Gemeinderat, Volksstück von Schrottenbach. Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croiset. Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

34. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 29. November

Ende
nach 10 Uhr.

Sensationelle Operettenneuheit

Zum drittenmal:

Bei gewöhnlichen Preisen

Der Kellermeister

Romische Operette in drei Aufzügen von M. West. Musik von Karl Zeller.

Am Raimundtheater in Wien mit größtem Erfolge ausgeführt.

Sensationelle Operettenneuheit aller besseren Bühnen.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Generalin von Baldauf	— — —	Räthe Ott	Urban, Hofkellermeister	— — —	Friedrich Kühne
Helene, ihre Tochter	— — —	Henriette Zinzenhofer	Die Triz	— — —	Toni Malten
Frl. v. Remschneß,	Helenens Freundinnen	Hedwig Blatt	Dr. Pfisterschmid	— — —	Otmar Lang
Frl. v. Gistschütz,		Anna Selhofer	Maur,	Weinspekulanten	Franz Weißmüller
Frl. v. Zepphausen,		Else König	Schwiemel,		Ludwig Hagenauer
Graf Georg von der Klingen, Adjutant	— — —	Martin Mair	Barbolini, Zuckerbäcker	— — —	Emil Schlegel
v. Gretsck,	Offiziere der Reichsarmee	Otto Frieberg	Emmeran, Oberküper	— — —	Artur Ranzenhofer
v. Knobel,		Wilhelm Frank	Trassenschedel, Ordonnanz	— — —	Karl Ronay
v. Paffan,		Ernst Wieland	Ein Briefträger	— — —	Georg Stoeger

Damen, Offiziere, Winzer und Winzerinnen, Kellerburschen, Soldaten, Volk.

Die Handlung spielt in einer geistlichen Residenzstadt Süddeutschlands zur Rokokozeit.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.—	» in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
» V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
» VIII. bis XI. Reihe	1.60	» in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

35. Vorstellung

Montag, den 30. November 1903

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Der Herr Gemeinderat

Volkstück in drei Akten von Schrottenbach.

Jüngste Neuheit des Raimundtheaters in Wien.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Grefac und Francis de Croiset. Bruder Straubinger, Operette von Enzler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

35. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 30. November

Ende
¾ 10 Uhr.

Zum erstenmal!

Zum erstenmal!

Der Herr

Gemeinderat

Volkstück in drei Akten von Heinrich Schrottenbach. — Leiter der Vorstellung: Otmar Lang.

Personen:

Martin Heß, Bäcker und Gemeinderat	—	Otmar Lang	Grübler, Hausbesitzer	—	—	—	Franz Weißmüller
Marie, seine Frau	—	Therese Kühnau	Schramm,	—	—	—	Artur Ranzenhofer
Mitzi,	{	Franzi Ilmar	Melzer,	{	Gemeinderäte	—	Willi Czap
Karl,		Ernst Wieland	Leucht,			—	Georg Stoeger
Lori, Karls Frau		Hermine Kleiber	Frau Kernöl, Greislerin			—	Käthe Ott
Rudi, beider Sohn	—	H. Anna Gulich	Dippl,	—	—	—	Otto Kammauf
Thomas Bittner, Magistratsdiurnist	—	Friedrich Kühne	Lini,	{	Dienstleute bei Martin Heß	—	Ludowika Niebauer
Moriz Nchler, Magistratsbeamter	—	Otto Frieberg	Kefi,			—	Anna Selhofer
Max Bruckner, Student	—	Wilhelm Frank	Louisl,			—	Marie Gottlieb

Ort der Handlung: Wien. Zeit: In den neunziger Jahren. Zwischen dem ersten und zweiten Akt ein Zeitraum von einigen Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Tag.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen gültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30			
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80			
V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40			

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

36. Vorstellung

Mittwoch, den 2. Dezember 1903

Gerader Tag

Der

Opernball

Operette in drei Akten von Heuberger.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Gréfac und Francis de Croiset. Bruder Straubinger, Operette von Gysler. Cavalleria Rusticana, Oper von Mascagni.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

36. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 2. Dezember

Ende
um 10 Uhr.

Der Opernball

Operette in drei Akten nach dem Lustspiel «Die Rosa Dominos» von Viktor Leon und G. von Waldberg.
Musik von Heuberger.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Beaubuiffon, Rentier	— — — —	Otmar Lang	Germain, Diener	bei —	Karl Ronay
Madame Beaubuiffon, seine Frau	— —	Räthe Ott	Hortense, Kammermädchen	Dumenil —	Toni Malten
Henri, Neffe Beaubuiffons, Marinekadett		Udele Wolf-Selesky	Feodora, Chansonnette	— — —	Franzi Ilmar
Paul Aubier	— — — —	Martin Mair	Philippe, Oberkellner	— — —	Ernst Wieland
Angela, dessen Frau, Nichte der Madame			Jean,	— — —	Georg Stoeger
Beaubuiffon	— — — —	Henriette Zinsenhofer	Baptiste,	Rekner — — —	Otto Kammauf
Georges Dumenil	— — — —	Artur Schefzeit	Alfonse,	— — —	Richard Bone
Marguerite, dessen Frau	— — —	Anna Selhofer			

Masken, Ballgäste. — Spielt in Paris heutzutage und dauert zwei Tage.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis IV. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

37. Vorstellung

Donnerstag, den 3. Dezember 1903

Ungerader Tag

Cavalleria Rusticana

Oper in einem Aufzuge. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni Tozzetti und G. Menasci.
Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen, Musik von Pietro Mascagni.

IN CIVIL

Schwank in einem Aufzuge von Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Grefac und Francis de Croiset. Bruder Straubinger, Operette von Enzler. Fidelio, Oper, von Beethoven.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

37. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 3. Dezember

Ende
nach 10 Uhr.

Wegen Erkrankung des Opernsängers Emil Schlegel anstatt der angekündigten
Vorstellung: „Cavalleria Rusticana“ und „In Civil“:

Fatinitza

Romische Operette in drei Akten von Zell und Genée. — Musik von Suppé.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Paul Heller.

Personen:

Graf Timofey Gawrilowitsch Kantschukoff, russ. General	Fritz Kühne	Fedor, Dimitri, Wafili, Michailow, Kasimir, Gregor,	Kadetten im sakultischen Infanterie-regimente	Amalie Delbert Franzi Ilmar Gisa Refler Eugenie Rosen Irma Holländer Annie Hummer	Steipan Sidorewitsch, Serg. Hassan Bey, Führer einer Schar Baschi-Bozüks	Artur Schefzeit
Fürstin Lydia Iwanowna Uschakoff, seine Nichte	Genr. Zinsenhofen	Wladimir Dimitrowitsch Samoiloff, Leutn. eines tscherkessischen Reiterregimentes		Toni Malten	Ilzjet Baschas Frauen	Otto Kammauf Hedwig Platt Emilie Kühne Anna Selhofer Else König
Ilzjet Bascha, Gouverneur der türkischen Festung Skattscha	Otmar Lang	Julian von Holz, Spezial-berichterstatte einer großen deutschen Zeitschrift		Artur Mayr	Mustapha, Haremswächter	Franz Weismüller
Wafil Andrejewitsch Starowieff, Kapitän	Otto Frieberg				Buika, ein Bulgare	Artur Ranzenhofer
Ostap Wasielowitsch Sazonoff, Leutnant	Ernst Wieland				Ein Koch	Otto Kammauf
Iwan, Nikiphor, Kadetten	Marie Gottlieb Ludowika Niebauer				Adjutant	Wilhelm Frank
					Masaldsch	Käthe Ott

Stumme Personen des Karagois (Schattenspiels):

Fürst Zussuf — Surema, seine Tochter — Ben Zemin, ihr Sklave — Fatime, Miridha, zwei alte Hofdamen — Achmet, ein Menageriewächter. Russische, türkische Offiziere und Soldaten, Kosaken, Baschi-Bozüks, Marketenber, Haremsfrauen, Diener, Dienerinnen.

Die Handlung spielt im ersten Akte im Lager vor Skattscha, im zweiten Akte im Harem Ilzjet Baschas und im dritten Akte im Palais Kantschukoffs in Odessa, während des Krim-Feldzuges; beginnt im Jänner 1854 und endet im Herbst 1855.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis IV. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestufe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

38. Vorstellung

Samstag, den 5. Dezember 1903

Gerader Tag

Zum erstenmal!

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernhehre).

Oper in einem Aufzuge. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni Tozzetti und G. Menasci.
Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen, Musik von Pietro Mascagni.

IN CIVIL

Schwank in einem Aufzuge von Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: Der Strom, Drama von Max Halbe. Fidelio, Oper von Beethoven. Bruder Straubinger, Operette von Gysler.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

38. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 5. Dezember

Ende nach
1/2 10 Uhr.

Zum erstenmal!

Zum erstenmal!

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernehre).

Oper in einem Aufzuge. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni Tozzetti und G. Menasci.
Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen, Musik von Pietro Mascagni.
Leiter der Oper: Otmär Lang. — Musikalische Leitung: Paul Heller.

Personen:

Santuzza	— — — — —	Klementine Pleschner	Uffio	— — — — —	Emil Schlegel
Dola	— — — — —	Henriette Zinsenhöfer	Mutter Luzia	— — — — —	Anna Corelli
Turiddu	— — — — —	Otto Brandes			Landleute, Kinder.

Hierauf:

IN CIVIL

Schwank in einem Aufzuge von Gustav Kadelburg. — Leiter des Schwanks: Franz Weismüller.

Personen:

Oberst von Harten	— — — — —	Franz Weismüller	Premierleutnant Edgar von Waldow	— — — — —	Ernst Wieland
Henny, seine Tochter	— — — — —	Franzi Almar	Fritz, Burſche bei Harten	— — — — —	Otmär Lang
Major von Ruthenſtein	— — — — —	Artur Ranzenhöfer			

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preiſe der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkoniſche I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40	
Sperriſche I. bis IV. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80	
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriſche I. Reihe	1.—	Studenten- und Garniſonskarten	— .60	
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40	

— Gelöſte Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskaſſe des Landestheaters ſtatt. Abonnierte Stammſiſche werden bis 12 Uhr vormittags des Vorſtellungstages reſerviert.

39. Vorstellung

Montag, den 7. Dezember 1903

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit durchſchlagendem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Bruder Straubinger**, Operette von Enſler. **Die Rotbrüde**, Luſtſpiel von Fred. Gréſac und Francis de Croiſſet.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

39. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 7. Dezember

Ende
um 10 Uhr.

Zum erstenmal!

Zum erstenmal!

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Frau Philippine Doorn	—	—	—	Ernestine Kühnau	—	—	—	—	Rosa Kloebl
Peter Doorn, Gutsbesitzer und	—	—	—	Otto Frieberg	—	—	—	—	Franz Weißmüller
Deichhauptmann,	—	—	—	Ernst Wieland	—	—	—	—	Anna Selhofer
Heinr. Doorn, Strombaumeister,	—	—	—	Wilhelm Frank	—	—	—	—	
Jakob Doorn,	—	—	—		—	—	—	—	

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze I. bis IV. Reihe 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ V. bis VII. Reihe 1.80	Galeriesitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

40. Vorstellung

Mittwoch, den 9. Dezember 1903

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Der Herr Gemeinderat

Volksstück in drei Akten von Heinrich Schrottenbach.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Bruder Straubinger**, Operette von Cysler. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fred. Grefac und Francis de Croisset. **Liebesmanöver**, Lustspiel von Kraak und Freiherrn von Schlicht.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

40. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 9. Dezember

Ende
¾ 10 Uhr.

Zum zweitenmal

Neuheit!

Neuheit!

Der Herr

Gemeinderat

Volksstück in drei Akten von Heinrich Schrattenbach. — Leiter der Vorstellung: Otmar Lang

Personen:

Martin Heß, Bäcker und Gemeinderat	—	Otmar Lang	Grübler, Hausbesitzer	—	Franz Weißmüller
Marie, seine Frau	—	Therese Kühnau	Schramm,	—	Artur Ranzenhöfer
Miki, } seine Kinder	{	Franzi Ilmar	Melzer, } Gemeinderäte	{	Willi Czap
Karl, }	{	Ernst Wieland	Leucht,	{	Georg Stoeger
Lori, Karls Frau	—	Hermine Kleiber	Frau Kernöl, Greislerin	—	Käthe Ott
Rudi, beider Sohn	—	El. Anna Gulich	Dippl,	—	Otto Rammauf
Thomas Wittner, Magistratsdiurnist	—	Friedrich Kühne	Vini, } Dienstleute	{	Ludowika Niebauer
Moriz Nischler, Magistratsbeamter	—	Otto Frieberg	Kefi, } bei Martin Heß	{	Anna Selhofer
Max Bruckner, Student	—	Wilhelm Frank	Louisl,	—	Marie Gottlieb

Ort der Handlung: Wien. Zeit: In den neunziger Jahren. Zwischen dem ersten und zweiten Akt ein Zeitraum von einigen Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Tag.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen gültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze 1. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30			
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80			
V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze 1. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40			

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

41. Vorstellung

Freitag, den 11. Dezember 1903

Ungerader Tag

Sensationelle Operetten-Neuheit!

Zum erstenmal:

Bruder

Straubinger

Operette in drei Akten von Cysler

Am k. k. privileg. Theater a. d. Wien über 100 mal mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fred. Gréfac und Francis de Croisset. **Liebesmanöver**, Lustspiel von Kraak und Freiherrn von Schlicht.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

41. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 11. Dezember

Ende
um 10 Uhr.

 Sensationelle Operettenneuheit 

Zum erstenmal:

Bruder Straubinger

Operette in drei Akten von M. West und J. Schnizer. — Musik von Edmund Eysler.

Am k. k. priv. Theater an der Wien mit sensationellem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Landgraf Philipp — — — —	Artur Mair	Oculi, das wilde Mädchen — — —	Toni Malten
Landgräfin Lola, seine Gemahlin — —	Henriette Zinsenhofer	Schmudler, Schaubudenbesitzer — —	Hans Jahn
Erzellenz Naup, Hofintendant — —	Ludwig Hagenauer	Liduschka, seine Frau — — — —	Käthe Ott
Frl. von Himmlisch, Hofdame — —	Anna Selhofer	Bonifaz, Deserteur — — — —	Ernst Wieland
Ruckemich, Ratsherr — — — —	Franz Weißmüller	Wimmerer, Stadtschreiber — — —	Artur Ranzenhofer
Bruder Straubinger — — — —	Fritz Kühne	Bierschopf, Ratsdiener — — — —	Wilhelm Frank

Damen und Herren vom Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener. Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
11. Rangloge K 9.—	Balkonsitze 1. Reihe K 1.70	Logen-Eintritt K 1.80
Sperrsitze 1. bis IV. Reihe 2.60	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt 1.—
„ V. bis VII. Reihe 2.30	Galeriestitze 1. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten -.80
„ VIII. bis XI. Reihe 2.10	„ in den übrigen Reihen -.80	Galerie -.40

 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsthe werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

42. Vorstellung

Sonntag, den 13. Dezember 1903

Gerader Tag

Der Vogelhändler

Operette in drei Akten von F. Zell.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rotbrüde**, Lustspiel von Fréd. Gréfac und Francis de Croisset. **Liebesmanöver**, Lustspiel von Kraß und Freiherrn von Schlicht.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

42. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 13. Dezember

Ende
um 10 Uhr.

Der Vogelhändler

Romische Operette in drei Akten von West und Held. — Musik von Karl Zeller.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Kurfürstin Marie	— — — —	Henriette Zinsenhofer	Schneid, Dorffschulze	— — — —	Ludwig Hagenauer
Baronin Adelaide	— — — —	Käthe Ott	Emerenzia, seine Tochter	— — — —	Irma Holländer
Comtesse Mimi	— — — —	Else König	Rebel, Wirtin	— — — —	Ernestine Rithuan
Baron Wepß, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	— — — —	Otmar Lang	Fette, Kellnerin	— — — —	Franzi Ilmar
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Neffe	— — — —	Artur Schefzeit	Quendel, Hoflakai	— — — —	Georg Stoeger
von Scharnagel, Kammerherr	— — — —	Franz Weißmüller	Mauroner, Tiroler	— — — —	Karl Ronay
Süßle, Professoren	— — — —	Fritz Kühne	Egghy,	— — — —	Richard Pové
Würmchen,	— — — —	Otto Kammanf	Magerl, Gemeinde-	— — — —	Willi Czap
Adam, Vogelhändler aus Tirol	— — — —	Artur Mair	Zwilling, Ausschüsse	— — — —	Georg Schreib
Die Briefschristel	— — — —	Toni Malten	Keller,	— — — —	Wilhelm Trumer
			Ein Biqueur	— — — —	Josef Erno

Das Stück spielt im Anfange des 18. Jahrhunderts in der Rheinpfalz.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

43. Vorstellung

Montag, den 14. Dezember 1903

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Cavalleria Rusticana

Oper in einem Aufzuge von Mascagni.

Hierauf:

IN CIVIL

Schwank in einem Aufzuge von Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fréd. Gréjac und Francis de Croisset. **Diebesmanöver**, Lustspiel von Kraak und Freiherrn von Schlicht.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

43. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 14. Dezember

Ende
1/2 10 Uhr.

Zum zweitenmal:

Cavalleria Rusticana

(Sizilianische Bauernehre).

Oper in einem Aufzuge Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni Tozzetti und G. Menasci.
Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen, Musik von Pietro Mascagni.
Leiter der Oper: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Paul Heller

Personen:

Santuzza	— — — — —	Klementine Pleschner	Alfio	— — — — —	Emil Schlegel
Sola	— — — — —	Henriette Zinsenhöfer	Mutter Luzia	— — — — —	Anna Corelli
Turiddu	— — — — —	Otto Brandes			Landleute, Kinder.

Hierauf:

IN CIVIL

Schwank in einem Aufzuge von Gustav Kadelburg. — Leiter des Schwaufes: Franz Weißmüller.

Personen:

Oberst von Harten	— — — — —	Franz Weißmüller	Premierleutnant Edgar von Baldow	— — — — —	Ernst Wieland
Henny, seine Tochter	— — — — —	Franzi Ilmar	Fritz, Burſche bei Harten	— — — — —	Otmar Lang
Major von Ruthenſtein	— — — — —	Artur Kanzenhöfer			

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Breise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonſche I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperreſche I. bis IV. Reihe	> 2.—	in den übrigen Reihen	> 1.20	Parterre-Eintritt	> - 80
V. bis VII. Reihe	> 1.80	Galerieſche I. Reihe	> 1.—	Studenten- und Garniſonskarten	> - 60
VIII. bis XI. Reihe	> 1.60	in den übrigen Reihen	> - 80	Galerie	> - 40

Gelöſte Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskaſſe des Landeſtheaters ſtatt. Abonnirte Stammſche werden bis 12 Uhr vormittags des Vorſtellungstages reſervirt.

44. Vorstellung

Mittwoch, den 16. Dezember 1903

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Bruder Straubinger

Operette in drei Akten von Edmund Gösler.
Am k. k. privileg. Theater a. d. Wien über 100 mal mit durchſchlagendem Erfolg aufgeführt.

An Vorbereitung: Fidelio, Oper von Beethoven. Die Notbrücke, Luſtſpiel von Fréd. Gréſac und Francis de Croiſſet
Liebesmanöver, Luſtſpiel von Kraak und Freiherren von Schlicht.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

44. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 16. Dezember

Ende
nach 10 Uhr.

Sensationelle Operetten-Neuheit!

Zum zweitenmal:

Bruder Straubinger

Operette in drei Akten von M. West und J. Schnitzer. — Musik von Edmund Cysler.

Am k. k. priv. Theater an der Wien mit sensationellem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Landgraf Philipp — — — —	Martin Mair	Oculi, das wilde Mädchen — — —	Toni Maltz
Landgräfin Lola, seine Gemahlin — —	Henriette Zinsenhofner	Schwundler, Schaubudenbesitzer — —	Hans Jahn
Erzelenz Raup, Hofintendant — —	Ludwig Hagenauer	Viduska, seine Frau — — — —	Käthe Ott
Frl. von Himmlisch, Hofdame — —	Anna Selhofer	Bonifaz, Deferteur — — — —	Ernst Wieland
Ruckemich, Ratsherr — — — —	Franz Weißmüller	Wimmerer, Stadtschreiber — — —	Artur Ranzenhofner
Bruder Straubinger — — — —	Fritz Kühne	Bierschopf, Ratsdiener — — — —	Wilhelm Frank

Damen und Herren vom Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener. Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Logen-Eintritt	K 1.80
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.60	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	1.—
„ V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .80
„ VIII. bis XI. Reihe	2.10	„ in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

45. Vorstellung

Donnerstag, den 17. Dezember 1903

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Liebesmanöver

Lustspiel in drei Akten von Kurt Kraak und Freiherren von Schlicht.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset.
Tapfereck, Drama von Franz Adam Beyerlein.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

45. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember

Ende
um 10 Uhr.

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Liebesmanöver

Lustspiel in drei Akten von Kurt Kraak und Freiherrn von Schlicht.

Am Jubiläumstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

von Belsen, Oberst eines Inf.-Reg.	—	Artur Ranzenhofer	Erzellenz von Rohwitz	—	—	Fritz Rühne
Katharina, seine Frau	—	Ernestine Rühnau	Dr. Erich von Osten	—	—	Ernst Wieland
Elli, seine Tochter	—	Rosa Kloebl	Schröder, Bursche bei Oberst von Belsen	—	—	Hans Jahn
Major a. D. von Belsen	—	Franz Weismüller	Kapellmeister	—	—	Willi Czap
Leontine von Breitenbach	—	Hermine Kleiber	Ordonnanz	—	—	Georg Stoeger
Cäcilie, ihre Tante	—	Käthe Ott	Erster	—	—	Otto Kammauf
Ernst von Winterstein, Oberleutnant	—	Otto Frieberg	Zweiter	Soldat	—	Josef Pöve
Kurt von Winterstein, Kadett, sein Bruder	—	Franzi Ilmar	Dritter	—	—	Ernst Bad

Gäste, Soldaten.

Spielt im Hause des Obersten von Belsen in einer kleinen Garnisonsstadt.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30			
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80			
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40			

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

46. Vorstellung

Samstag, den 19. Dezember 1903

Gerader Tag

Die Fledermaus

Operette in drei Akten von Joh. Strauß.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fréd. Grefac und Francis de Croisset. **Zapfenstreich**, Drama von Franz Adam Beyerlein.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

46. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 19. Dezember

Ende
nach 10 Uhr.

Die Fledermaus

Romische Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy's «Réveillon» bearbeitet von R. Hafner und R. Genée. Musik von Joh. Strauß.
Leiter der Oper: Otmav Lang. — Musikalische Leitung: Paul Heller.

Personen:

Gabriel von Eisenstein — — — —	Martin Mair	Frosch, Gerichtsdienner — — — —	Hans Jahn
Rosalinde, seine Frau — — — —	Henriette Zinsenhofner	Iwan, Kammerdiener des Prinzen — — — —	Josef Erno
Frank, Gefängniß-Direktor — — — —	Otmav Lang	Ida, — — — —	Rosa Kloebl
Prinz Orlovsky — — — —	Adele Wolf-Selekty	Melanie, — — — —	Anna Selhofer
Alfred, sein Gefangslehrer — — — —	Artur Schefzeit	Felicitä, — — — —	Ludowika Niebauer
Doktor Falke, Notar — — — —	Fritz Kühne	Minni, Gäste — — — —	Matilde Selmar
Doktor Blind, Advokat — — — —	Otto Kammauf	Sidi, des — — — —	Eugenie Rosen
Adele, Rosalindens Stubenmädchen — — — —	Toni Malten	Faustine, Prinzen — — — —	Emilie Kühne
Ali Bey, ein Egyptianer — — — —	Karl Konan	Silvia, — — — —	Anny Hummer
Kamufin, Gesandtschafts-Attaché — — — —	Josef Bove	Sabine, — — — —	Marie Gottlieb
Murray, Amerikaner — — — —	Ernst Bad	Berta, — — — —	Anna Ranzenhofer
Cariconi, ein Marquis — — — —	Georg Stoecker	Lori, — — — —	Amalie Delvert

Herren und Damen, Masken, Bediente. — Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer Stadt.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonreihe I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrereihe I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ .80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriereihe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonkarten	„ .60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	„ .80	Galerie	„ .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Dreimaliges Gastspiel der Heroine Adele Sandrock

47. Vorstellung	Montag, den 21. Dezember	Ungerader Tag	48. Vorstellung	Dienstag, den 22. Dezember	Gerader Tag
HEIMAT			Die Hochzeit von Valeni		
Schauspiel von Sudermann.			Schauspiel von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner.		

49. Vorstellung	Mittwoch, den 23. Dezember 1903	Ungerader Tag
EVA		
Schauspiel von Richard Boß.		

Für die drei Gastspielabende findet der Vorverkauf bereits statt.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rothbrüde**, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset.
Zapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

48. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Dienstag, den 22. Dezember

Ende
nach 10 Uhr.

Zweites Gastspiel der Heroine

Adele Sandrock

Die Hochzeit von Valeni

Schauspiel in vier Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Demeter Fortunat, Gutsherr von Banesti	Otmar Lang	Olescu, Herausgeber der «Bomba»	Wilhelm Frank
Adele, seine Frau	Ernestine Kühnau	Moritz Grünpecht	Willi Czap
Jonel, beider Sohn	Ernst Wieland	Barbu, ein Zigeunermusikant	Franz Weißmüller
Aristide Notara, Gutsherr von Valeni	Artur Ranzenhofer	Sanda, seine Tochter	* * *
Mihai Bogdan, ehemaliger Minister	Hans Jahn	Paraskiha, eine Zigeunerin, Notaras	
Joe, seine Frau	Anna Selhofer	Wirtschafterin	Käthe Ott
Pia, beider Tochter	Franzi Ilmar	Konstantin, ein alter Bauer	Otto Kammauf
Pantasi Tschuku, Staatsanwalt	Otto Frieberg	Dragosch, ein Freisasse	Fritz Kühne
Wafili Gorové, Appelgerichtsrat	Ludwig Hagenauer	Alexe, Kammerdiener	Karl Träumer
Remus Albeanu, Präsekt	Emil Schlegel	Janku, Bedienter bei Bogdan	Karl Ronay
Lydia, seine Frau	Rosa Klöhl	Moruzzi, Polizeikommissär	Georg Stoeger
Rizetti, Deputierter	Artur Schefzeit	Ivan, Bedienter	Josef Bobé

Gäste; Zuschauer im Gerichtssaal; Dorobanzen, Bauern, Bäuerinnen, Zigeuner. — Zeit der Handlung: Die Gegenwart. — Ort: Rumänien.

* * * Sanda — — — Adele Sandrock a. G.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 10.50	Balkonsitze I. Reihe K 2.—	Logen-Eintritt K 2.30
Sperrsitze I. bis IV. Reihe 3.—	„ in den übrigen Reihen 1.60	Parterre-Eintritt 1.20
„ V. bis VII. Reihe 2.50	Galeriestitze I. Reihe 1.50	Studenten- und Garnisonskarten 1.—
„ VIII. bis XI. Reihe 2.30	„ in den übrigen Reihen 1.—	Galerie40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

49. Vorstellung Mittwoch, den 23. Dezember 1903 Ungerader Tag.

Abschiedsgastspiel Adele Sandrock

E V A.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Richard Bos.

Von Donnerstag den 24. bis einschliesslich Samstag den 26. Dezember finden keine deutschen Vorstellungen statt.

Sonntag, den 27. Dezember 1903	
Nachmittags 3 Uhr:	Abends halb 8 Uhr:
Bei ermäßigten Preisen:	Zum drittenmal:
Schneewittchen	Bruder Straubinger
Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern von Oskar Will.	Operette in drei Akten von Edmund Gysler.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset.
Zapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

49. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 23. Dezember

Ende
um 10 Uhr.

Abschieds-Gastspiel der Heroine

Adele

Sandroch

E

V

A

Schauspiel in fünf Aufzügen von Richard Voß.

Repertoirestück des Deutschen Volkstheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Graf Düren	— — — — —	Franz Weißmüller	Rechtsanwalt Wolf	— — — — —	Artur Ranzenhofer
Eva	— — — — —	* * *	Dr. Emil Weller	— — — — —	Wilhelm Frank
Elimar	— — — — —	Ernst Wieland	Toinette	— — — — —	Hermine Kleiber
Johannes Hartwig, Fabrikant	— — — — —	Otto Frieberg	Leonhard	— — — — —	Sylvester Reifinger
Seine Mutter	— — — — —	Ernestine Kühnau	Dorothee	— — — — —	Ludowika Niebauer
Pastor Schöller	— — — — —	Otmar Lang	Lieschen	— — — — —	kl. Anna
Frau Pastor Schöller	— — — — —	Käthe Ott	Ein Direktor	— — — — —	Karl Konay
Brauer Hempel	— — — — —	Fritz Kühne	Ein Arzt	— — — — —	Georg Stoecker
Dörte, seine Frau	— — — — —	Franzi Elmar	Ein Diener des Grafen Düren	— — — — —	Willi Czap
Amtmann Braun	— — — — —	Otto Kammauf	Ein Diener Elimars	— — — — —	Josef Pöve
Frau Braun	— — — — —	Anna Selhofer	Eine Wärterin	— — — — —	Marie Gottlieb

Bürgerliche Gäste des Grafen. — Diener. — Ort der Handlung: Schloß Düren, eine kleine Stadt und eine Residenz. — Zeit: Gegenwart.

* * * Eva — — — Adele Sandroch a. G.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 10.50	Balkonsitze I. Reihe K 2.—	Logen-Eintritt K 2.30
Sperfsitze I. bis IV. Reihe 3.—	» in den übrigen Reihen 1.60	Parterre-Eintritt 1.20
» V. bis VII. Reihe 2.50	Galeriestitze I. Reihe 1.50	Studenten- und Garnisonskarten 1.—
» VIII. bis XI. Reihe 2.30	» in den übrigen Reihen 1.—	Galerie —.40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Von Donnerstag den 24. bis einschliesslich Samstag den 26. Dezember finden keine deutschen Vorstellungen statt.

Sonntag, den 27. Dezember 1903

Nachmittags 3 Uhr:

Abends halb 8 Uhr:

Bei ermäßigten Preisen:

Zum drittenmal:

Schneewittchen

Bruder Straubinger

Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern von Oskar Will.

Operette in drei Akten von Edmund Cysler.

In Vorbereitung: Fidelio, Oper von Beethoven. Die Rotbrüde, Lustspiel von Fréd. Gréfac und Francis de Croisset. Zapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

50. Vorstellung

Gerader Tag

Sonntag, den 27. Dezember

Kinder-Vorstellung

nachmittags 3 Uhr:

Bei ermäßigten Preisen!

Bei ermäßigten Preisen!

Schneewittchen

bei den sieben Zwergen.

Märchen mit Gesang und Tanz in vier Bildern.

Nach den gleichnamigen Grimmschen Kindermärchen für die Bühne bearbeitet von Oskar Will. — Musik von Otto Findeisen.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Heinrich Schantl.

Personen:

1. Bild: Die Tannenfee.

Tannenfee	— — — — —	Hermine Kleiber
Wahrheit	— — — — —	Käthe Ott
Bescheidenheit	— — — — —	Anna Selhofer
Eitelkeit	— — — — —	Ernestine Kühnau
Tripps,	die sieben Zwerge	—
Trapps,		Ludovika Niebauer
Schwipps,		Annie Hummer
Schwapps,		Emilie Kühne
Rumm,		Eugenie Rosen
Bumm,		Gisa Kessler
Wiedumm,		H. Anna Gulich

Feen, Genien, Zwerge, Kobolde.

Ort der Handlung: Im Reiche der Tannenfee.

2. Bild: Schneewittchen.

König Balduin	— — — — —	Otmar Lang
Die Königin Belladonna	— — — — —	Rosa Klöhl
Prinzeß Schneewittchen	— — — — —	Franzi Ilmar
Baronin Eitelkeit	— — — — —	Ernestine Kühnau

Jeremonienmeister Bohnenstange	— — — — —	Wilhelm Frank
Hofmarschall Ungeschiedt	— — — — —	Artur Ranzenhofer
Guttherz, ein Jäger	— — — — —	Ernst Wieland
Tannenfee	— — — — —	Hermine Kleiber
Wahrheit	— — — — —	Käthe Ott
Bescheidenheit	— — — — —	Anna Selhofer

Arbeiter, Diener, Gefolge des Königs und der Königin.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Königs Balduin.

3. Bild: Bei den sieben Zwergen.

Königin (als Krämerin u. Apfelsfrau)	— — — — —	Rosa Klöhl
Schneewittchen	— — — — —	Franzi Ilmar
Guttherz	— — — — —	Ernst Wieland
Tannenfee	— — — — —	Hermine Kleiber
Wahrheit	— — — — —	Käthe Ott
Bescheidenheit	— — — — —	Anna Selhofer
Eitelkeit	— — — — —	Ernestine Kühnau
Tripps	— — — — —	Marie Gottlieb
Trapps	— — — — —	Ludovika Niebauer
Schwipps	— — — — —	Annie Hummer
Schwapps	— — — — —	Emilie Kühne

Rumm	— — — — —	Eugenie Rosen
Bumm	— — — — —	Gisa Kessler
Wiedumm	— — — — —	H. Anna Gulich

Walbmeister, Glühwürmchen.

4. Bild: Schneewittchens Erwachen.

Tannenfee	— — — — —	Hermine Kleiber
Wahrheit	— — — — —	Käthe Ott
Bescheidenheit	— — — — —	Anna Selhofer
Schneewittchen	— — — — —	Franzi Ilmar
Prinz Guttherz von den Roseninseln	— — — — —	Ernst Wieland
Bohnenstange	— — — — —	Wilhelm Frank
Ungeschiedt	— — — — —	Artur Ranzenhofer
Tripps	— — — — —	Marie Gottlieb
Trapps	— — — — —	Ludovika Niebauer
Schwipps	— — — — —	Annie Hummer
Schwapps	— — — — —	Emilie Kühne
Rumm	— — — — —	Eugenie Rosen
Bumm	— — — — —	Gisa Kessler
Wiedumm	— — — — —	H. Anna Gulich

Ort der Handlung: Im Walde, auf hohen Bergen.

Preise der Plätze:

II. Rangloge 5 K 20 h; Sperrsiß in den ersten drei Reihen 1 K 40 h, IV. bis VII. Reihe 1 K 20 h, VIII. bis XI. Reihe 1 K; Balkonsiße I. Reihe 1 K, in den übrigen Reihen 80 h; Galleriesiße I. Reihe 70 h, in den übrigen Reihen 50 h; Logen-Eintritt 90 h; Parterre-Eintritt 50 h; Studenten- und Garnisonskarten 40 h; Galerie 20 h.

Die P. T. Stammsißeabonnenten werden höflichst ersucht, die abonnierten Stammsiße für die Nachmittagsvorstellung ausnahmsweise längstens bis Samstag, den 26. Dezember, zu beziehen.

Kassa-Eröffnung halb 3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr.

51. Vorstellung

Abends halb 8 Uhr

Ungerader Tag

Zum drittenmal:

Bruder Straubinger

Operette in drei Akten von M. West und J. Schnitzer. — Musik von Edmund Cysler.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

51. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 27. Dezember

Ende
nach 10 Uhr.

Abends halb 8 Uhr:

➡ Sensationelle Operettenneuheit ➡

Zum drittenmal:

Bruder Straubinger

Operette in drei Akten von M. West und J. Schnitzer. — Musik von Edmund Eysler.

Am k. k. priv. Theater an der Wien mit sensationellem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Landgraf Philipp — — — —	Martin Mair	Deuli, das wilde Mädchen — — —	Toni Malten
Landgräfin Lola, seine Gemahlin — —	Henriette Zinsenhofner	Schwudler, Schaubudenbesitzer — —	Hans Jahn
Erzellenz Naup, Hofintendant — —	Ludwig Hagenauer	Viduska, seine Frau — — — —	Räthe Ott
Frl. von Himmlisch, Hofdame — —	Anna Selhofer	Bonifaz, Deserteur — — — —	Ernst Wieland
Ruckemich, Ratsherr — — — —	Franz Weißmüller	Wimmerer, Stadtschreiber — — —	Artur Kanzenhofer
Bruder Straubinger — — — —	Fritz Kühne	Bierschopf, Ratsdiener — — — —	Wilhelm Frank

Damen und Herren vom Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener. Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Breise der Plätze:</u>	<u>Ermäßigungen ungültig.</u>
II. Rangloge	K 8.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.50
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.30	„ in den übrigen Reihen	1.30
„ V. bis VII. Reihe	2.10	Galeriestitze I. Reihe	1.—
„ VIII. bis XI. Reihe	1.90	„ in den übrigen Reihen	— 80
		Pogen-Eintritt	K 1.50
		Parterre-Eintritt	— 90
		Studenten- und Garnisonskarten	— 70
		Galerie	— 40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ➡

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

52. Vorstellung

Montag, den 28. Dezember 1903

Gerader Tag.

Zum zweitenmal:

DER STROM

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

In Vorbereitung: **Fidelio**, Oper von Beethoven. **Die Rotbrüde**, Lustspiel von Fréd. Gréjac und Francis de Croisset. **Tapfere Reich**, Drama von Franz Adam Beyrerlein. **Geschäft ist Geschäft**, Schauspiel von Mirbeau.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

52. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 28. Dezember

Ende nach
halb 10 Uhr.

Zum zweitenmal:

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Frau Philippine Doorn	Ernestine Kühnau	Kenate, Peters Frau	Rosa Kloebl
Peter Doorn, Gutsbesitzer und		Reinhold Ulrichs	Franz Weißmüller
Deichhauptmann,	deren	Hanne, Dienstmädchen	Anna Selhofer
Heinr. Doorn, Strombaumeister,	Enkel		
Jakob Doorn,	Otto Frieberg		
	Ernst Wieland		
	Wilhelm Frank		

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Pogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe 2.—	in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten 60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	in den übrigen Reihen80	Galerie 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

53. Vorstellung

Mittwoch, den 30. Dezember 1903

Ungerader Tag.

Zum erstenmal:

FIDELIO

Oper in zwei Aufzügen von Ludwig van Beethoven.

In Vorbereitung: Die Rotbrüde, Lustspiel von Fred. Gressac und Francis de Croisset. Zapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein. Geschäft ist Geschäft, Schauspiel von Mirbeau. Hänsel und Gretel, Oper von Humperdinck.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

53. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 30. Dezember

Ende
um 10 Uhr.

Fidelio

Oper in vier Aufzügen von Ludwig van Beethoven. — Dichtung von Sonnleithner und F. Treitschke.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Don Fernando, Minister	— — —	Karl Weicker	Leonore, seine Gattin, unter dem Namen	
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats-			«Fidelio»	— — — — — Klementine Pleschner
gefängnisses	— — — — —	Emil Schlegel	Rocco, Kerkermeister	— — — — — Ludwig Hagenauer
Florestan, ein Gefangener	— — — — —	Otto Brandes	Marcelline, seine Tochter	— — — — — Henriette Zinsenhofner
			Jaquino, Pförtner	— — — — — Martin Mair

Offiziere, Soldaten, Staatsgefangene, Volk.

Ort der Handlung: Ein spanisches Staatsgefängniß, einige Meilen von Sevilla.

➡ Nach dem ersten Akt: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. ⬅

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Breite der Plätze:</u>	<u>Ermäßigungen ungültig.</u>
II. Rangloge	K 7 —	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2 —	in den übrigen Reihen	1.20
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1. —
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80
		Logen-Eintritt	K 1.40
		Parterre-Eintritt	80
		Studenten- und Garnisonskarten	60
		Galerie	40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ⬅

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

54. Vorstellung Donnerstag, den 31. Dezember 1903 Gerader Tag.

Anfang 6 Uhr:

Einem Lux will er sich machen

Poße in vier Akten von Johann Nestroy.

55. Vorstellung Sonntag, den 2. Jänner 1904 Ungerader Tag.

Benefiz der Opern- und Operetten-Soubrette

Toni Malten

Die schöne Helena

Operette in drei Akten von Jaques Offenbach.

In Vorbereitung: Geschäft ist Geschäft, Schauspiel von Mirbeau. Hänsel und Gretel, Oper von Humperdinck.
Bapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein. Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

54. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang
um 6 Uhr.

Donnerstag, den 31. Dezember

Ende
nach 8 Uhr.

Anfang 6 Uhr:

Einen Jux will er sich machen

Posse mit Gesang in vier Aufzügen von Johann Nestroy.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Paul Heller.

Personen:

Bangler, Gewürzkrämer	Franz Weißmüller	Frau von Fischer, eine junge Witwe	Franzi Ilmar
Marie, dessen Nichte und Mündel	Hermine Kleiber	Fräulein Blumenblatt, Banglers Schwägerin	Käthe Ott
Weinberl, Handlungsdiener	Otmar Lang	Philippine, Putzmacherin	Marie Gottlieb
Christophert, Lehrling	Ernst Wieland	Lisette, Stubenmädchen bei Fräulein	
Krapz, Hausknecht	Artur Ranzenhofser	Blumenblatt	Ludowika Niebauer
Frau Gertrud, Wirtschafterin	Anna Selhofer	Ein Hausmeister	Karl Erno
Melchior, ein vazierender Hausknecht	Fritz Kühne	Ein Lohndrucker	Georg Stoeger
August Sonders	Wilhelm Frant	Ein Wächter	Josef Pöve
Hupfer, ein Schneidermeister	Otto Kammauf	Kab, ein Gauner	Willi Czap
Madame Knorr, Modewarenhändlerin in		Erster Kellner	Otto Kammauf
der Hauptstadt	Rosa Kloebl	Zweiter Kellner	Karl Monay

Die Handlung spielt im ersten Aufzug in Banglers Wohnung in einer kleinen Stadt, dann in der nahegelegenen Hauptstadt, gegen den Schluß wieder bei Bangler.

Kassa-Eröffnung halb 6 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Partenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

55. Vorstellung

Samstag, den 2. Jänner 1904

Ungerader Tag.

Benefiz der Opern- und Operetten-Soubrette

Toni Malten

Die schöne Helena

Operette in drei Akten von Jacques Offenbach.

In Vorbereitung: **Geschäft ist Geschäft**, Schauspiel von Mirbeau. **Hänsel und Gretel**, Oper von Humperdinck. **Zapfenstreich**, Drama von Franz Adam Beyerlein. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fred. Gréfac und Francis de Croisset.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

55. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 2. Jänner 1904

Ende um
3/4 10 Uhr.

➡ Benefiz der Opern- und Operetten-Soubrette ➡

Toni Malten

Die schöne Helena

Operette in drei Akten von H. Meilhac und L. Halévy. — Musik von Jacques Offenbach.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Paul Heller.

Personen:

Paris, König Priams Sohn	— —	Martin Mair	Uxar II., König von Salamis	— —	Ernst Wieland
Menelaus, König von Sparta	— —	Otmar Lang	Phylotomes, Tempeldiener	— —	Josef Gru
Helena, dessen Gemahlin	— —	Toni Malten	Euthyles, ein Schlosser	— —	Franz Weismüller
Agamemnon, König der Könige	— —	Ludwig Hagenauer	Bacchis	— —	Marie Gottlieb
Klytämnestra, dessen Gemahlin	— —	Käthe Ott	Levena	— —	Emilie Kühre
Orestes, beider Sohn	— —	Anna Selhofer	Parthenis	— —	Else König
Phylades, dessen Freund	— —	Ludowika Niebauer	Thetis	— —	Anna Ranzenhofer
Kalchas, Großgaur des Jupiter	— —	Fritz Kühne	Deidamina	— —	Gisa Kefler
Achilles, König von Phthia	— —	Artur Ranzenhofer	Ein Sklave	— —	Rudolf Bove
Uxar I., König von Locris	— —	Artur Schefzeit			

Krieger, Klageweiber, Volk etc.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40
Sperre für I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ➡

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammische werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

56. Vorstellung Montag, den 4. Jänner 1904 Gerader Tag.

FIDELIO

Oper in vier Aufzügen von Ludwig van Beethoven.

In Vorbereitung: **Geschäft ist Geschäft**, Schauspiel von Mirbeau. **Hänsel und Gretel**, Oper von Humperdinck.
Bapsenstreich, Drama von Franz Adam Behrlein. **Die Rotbrüde**, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

56. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 4. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Fidelio

Oper in vier Aufzügen von Ludwig van Beethoven. — Dichtung von Sonnleithner und F. Treitschke.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Don Fernando, Minister	— — —	Karl Weicker	Leonore, seine Gattin, unter dem Namen	
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats-			«Fidelio»	— — — — — Klementine Pleschner
gefängnisses	— — — — —	Emil Schlegel	Rocco, Kerkermeister	— — — — — Ludwig Hagenauer
Florestan, ein Gefangener	— — — — —	Otto Brandes	Marcelline, seine Tochter	— — — — — Henriette Zinsenhöfer
			Jaquino, Pförtner	— — — — — Martin Mair

Offiziere, Soldaten, Staatsgefangene, Volk.

Ort der Handlung: Ein spanisches Staatsgefängnis, einige Meilen von Sevilla.

➡ Nach dem ersten Akt: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. ➡

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Breite der Plätze:</u>	<u>Ermäßigungen ungültig.</u>
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen „	1.20
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen „	— 80
		Fogen-Eintritt	K 1.40
		Porterre-Eintritt	— 80
		Studenten- und Garnisonskarten „	— 60
		Galerie	— 40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ➡

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

57. Vorstellung

Dienstag, den 5. Jänner 1904

Ungerader Tag.

Zum erstenmal:

Geschäft ist Geschäft

Schauspiel in drei Akten von Octave Mirbeau. — Deutsch von Max Schönan.

In Vorbereitung: **Hänsel und Gretel**, Oper von Humperdinck. **Bapfenstreich**, Drama von Franz Adam Beyerlein.
Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Grézac und Francis de Croisset.

Landestheater



in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

57. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Dienstag, den 5. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Neuheit.

Zum drittenmal:

Neuheit.

Der Hochtourist

Schwank in drei Akten von Kurt Kraak und Max Neal.
Mit durchschlagendem, glänzendem Pacherfolg am Residenztheater in Köln a. Rh. aufgeführt.
Jüngste Neuheit des Raimundtheaters in Wien.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	— — — —	Franz Weißmüller	Dr. Würmchen, Redakteur	— — —	Hans Jahn
Johanna, seine Frau	— — — —	Ernestine Kühnau	Der alte Raintaler	— — —	Fritz Kühne
Mlice, } ihre Töchter {	— — — —	Rosa Klöhl	Sepp, sein Sohn	— — —	Otto Frieberg
Lore, }	— — — —	Hermine Kleiber	Kegerl, seine Pflgetochter	— — —	Franzi Almar
August Mertens, Schwager von Mylius	— — — —	Artur Ranzenhofer	Hirtensub	— — —	Karl Konay
Dr. Karl Mertens, sein Sohn	— — — —	Ernst Wieland	Amanda Dumar	— — —	Käthe Ott
von Studwiz	— — — —	Otmar Lang	Der Photograph	— — —	Georg Schreib
Hans Lindenburg, Schriftsteller	— — — —	Wilhelm Frank	Benedikt, Diener	} bei Mylius {	Otto Rammauf
			Minna, Dienstmädchen		Marie Gottlieb

Zwei Herren. Zwei Dienstmänner. Touristen.

Der erste und dritte Akt spielt in Berlin, der zweite im Gebirge.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

58. Vorstellung

Freitag, den 8. Jänner 1904

Gerader Tag.

Benefiz des Opern- und Operetten-Genors

Martin Mair

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fréd. Gréfac und Francis de Croisset. Zapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein. Hänsel und Gretel, Oper von Humperdinck. Frühlingsluft, Operette von Johann Strauß. Geschäft ist Geschäft, Schauspiel von Mirbeau.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

58. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 8. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

➡ Benefiz des Opern- und Operetten-Tenors ➡

Martin Mair

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer. — Musik von Johann Strauß.

Leiter der Vorstellung: Otmár Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitats — — — —	Emil Schlegel	Miska, Schiffsknecht — — — —	Georg Stoeger
Conte Carnero, königl. Kommissär — —	Hans Jahn	István, Zsupans Knecht — — — —	Richard Bobé
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Martin Mair	Irma, — — — —	Irma Holländer
Kálmán Zsupan, ein reicher Schweine- züchter im Banat — — — —	Friedrich Kühne	Terecsi, — — — —	Mathilde Selmar
Arsena, seine Tochter — — — —	Klementine Pleschner	Aranka, — — — —	Emilie Kühne
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Käthe Ott	Katicsa, } Arsenas Freundinnen { — — — —	Anna Ranzenhofner
Ottokar, ihr Sohn — — — —	Artur Schefzeit	Fulcsa, — — — —	Marie Gottlieb
Czipra, Zigeunerin — — — —	Anna Corelli	Etelka, — — — —	Ludowika Niebauer
Saffi, Zigeunermädchen — — — —	Toni Malten	Ilka, — — — —	Else König
Pali, — — — —	Otto Kammauf	Kálmán, — — — —	Annie Hummer
Joszi, — — — —	Franz Weißmüller	Mátyás, } junge — — — —	Willi Czap
Ferto, — — — —	Artur Ranzenhofner	Dénes, } Tschikofche — — — —	Karl Ronay
Mihály, — — — —	Karl Ronay	Márton, — — — —	Georg Schreib
		Ein Amtschreiber — — — —	Ernst Badt

Schiffer, Zigeuner, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Husaren, Ratsherren, Volk. — Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: in einem Zigeunerlande. 3. Akt: In Wien. — Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Auffa-Gröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe 2.—	in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galerieste I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten 60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	in den übrigen Reihen80	Galerie 40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ➡

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

59. Vorstellung

Samstag, den 10. Jänner 1904

Ungerader Tag.

Gasparone

Operette in drei Akten von C. Millöcker.

In Vorbereitung: Hänsel und Gretel, Oper von Humperdinck. Die Rotbrücke, Lustspiel von Fréd. Gréfac und Francis de Croisset. Zapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein. Geschäft ist Geschäft, Schauspiel von Mirbeau.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

59. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 10. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Gasparone

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée — Musik von Karl Millöcker.
Leiter der Vorstellung: Oskar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Carlotta, verwitwete Gräfin von Santa Croce	Henriette Zinsenhöfer	Pamfilio,		Otto Kammauf
Baboleni Nasoni, Podestà von Syrakus	Fritz Kühne	Pietro,		Georg Schreiß
Sindulfo, sein Sohn	Ernst Wieland	Giuseppe,	Schmuggler	Josef Pövé
Conte Erminio	Artur Schefzik	Dominico,		Sylvester Reisinger
Luigi, dessen Freund	Wilhelm Frank	Bianca,		Else König
Benozzo, Wirt	Martin Mair	Margherita,	Soraz	Ludowika Niebauer
Sora, sein Weib	Toni Malten	Isabella,	Freundin-	Gisa Reßler
Benobia, Duenna	Käthe Ott	Lucia,	nen	Annie Hummer
Marietta, Kammerzofe	Anna Selhofer	Beate,		Irma Holländer
Massaccio, Schmuggler, Benozzos Onkel	Ludwig Hagenauer	Gleonore,	Bäuerinnen	Anna Ranzenhofer
Ruperto Corticelli, Oberst	Franz Weißmüller	Emilia,		Emilie Kühne
Guarini, Leutnant	Georg Stoecker	Renata,		Mathilde Selmar

Herren und Damen von Syrakus. Gendarmen, Carabineri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen.
Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sizilien im Jahre 1820.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7 —	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe 2. —	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestühle I. Reihe 1. —	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

60. Vorstellung

Montag, den 11. Jänner 1904

Gerader Tag.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Zum erstenmal!

Zum erstenmal!

Geschäft ist Geschäft

Schauspiel in drei Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

In Vorbereitung: **Die Rotbrüde**, Lustspiel von Fréd. Gréjac und Francis de Croisset. **Zapfenstreich**, Drama von Franz Adam Beyerlein. **Hänsel und Gretel**, Oper von Humperdinck. **Frühlingsluft**.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

60. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 11. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Neuheit! Zum erstenmal: Neuheit!

Geschäft ist Geschäft

(Les Affaires sont les Affaires)

Schauspiel in drei Akten von Octave Mirbeau. — Deutsch von Max Schönan. — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

François Vechat	— — — — —	Friedrich Kühne	Ein Gärtnerbursche	— — — — —	Marie Gottlieb
Frau Vechat	— — — — —	Ernestine Kühnau	Julie, Kammermädchen	— — — — —	Ludowika Niebauer
Germain,	} ihre Kinder {	Germine Kleiber	Ein Diener	— — — — —	Georg Stoeger
Xavier,		Ernst Wieland	Der Doktor	— — — — —	Willi Czap
Lucien Garraud, Chemiker	— — — — —	Otto Frieberg	Seine Frau	— — — — —	Emilie Kühne
Fink,	} Elektrotechniker {	Karl Luschar	Der Friedensrichter	— — — — —	Otto Kammauf
Krug,		Wilhelm Frank	Seine Frau	— — — — —	Anna Selhofer
Marquis von Porcellet	— — — — —	Artur Ranzenhofer	Der Steuereinnnehmer	— — — — —	Karl Ronay
Vicomte de la Fontenelle, Schloßverwalter	— — — — —	Otmar Lang	Seine Frau	— — — — —	Irma Holländer
Jules, Gärtner	— — — — —	Franz Weißmüller	Ein Hauptmann i. P.	— — — — —	Georg Schraile

Ort: Schloß Vauperdu bei Paris. Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.30
Spreßsitz I. bis III. Reihe 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

61. Vorstellung

Mittwoch, den 13. Jänner 1904

Ungerader Tag.

Der Herr Senator

Luftspiel in drei Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: **Die Rotbrücke**, Luftspiel von Fred. Grefac und Francis de Croisset. **Bapfenstreich**, Drama von Franz Adam Beyerlein. **Hänsel und Gretel**, Oper von Humperdinck. **Frühlingsluft**, Operette von Joh. Strauß.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

61. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 13. Jänner 1904

Ende
¾ 10 Uhr.

Der

Herr Senator

Luftspiel in drei Aufzügen von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Senator Andersen	— — — —	Fritz Kühne	Dr. Gehring	— — — —	Ernst Wieland
Helene, seine Frau	— — — —	Ernestine Kühnau	Sophie Bekold	— — — —	Franz Weißmüller
Agathe,	ihre Kinder	Hermine Kleiber	Dr. Steiner	— — — —	Rosa Kloebl
Stephanie,		Franzi Almar	Thella, Stubenmädchen	— — — —	Hedwig Bach
Oskar,		Wilhelm Frant	Josef, Diener	— — — —	Karl Ronay
Mittelbach		Otto Frieberg			

Ort der Handlung: Hamburg.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Spreßsitz I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

62. Vorstellung

Donnerstag, den 14. Jänner 1904

Gerader Tag.

Hänsel und Gretel

Oper in drei Bildern von Engelbert Humperdinck.

Repertoirestück der k. k. Hofoper in Wien.

In Vorbereitung: Zapfenstreich, Drama von Franz Adam Beyerlein. Die Rotbrüde, Luftspiel von Fréd. Gréjac und Francis de Croiffet. Frühlingslust, Operette von Reiterer. Die weiße Dame, Oper von Boieldieu.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

62. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 14. Jänner 1904

Ende
nach 10 Uhr.

Sensationelle Operetten-Neuheit!

Zum viertenmal:

Bei gewöhnlichen Preisen

Bruder Straubinger

Operette in drei Akten von M. West und J. Schnitzer. — Musik von Edmund Gysler

Am k. k. priv. Theater an der Wien mit sensationellem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Heinrich Schantl.

Personen:

Landgraf Philipp — — — —	Martin Mair	Deuli, das wilde Mädchen — — —	Toni Malten
Landgräfin Lola, seine Gemahlin — —	Henriette Zinzenhofer	Schwudler, Schaubudenbesitzer — —	Hans Jahn
Erzellenz Raup, Hofintendant — —	Ludwig Hagenauer	Viduscka, seine Frau — — —	Käthe Ott
Frl. von Himmlisch, Hofdame — —	Anna Selhofer	Bonifaz, Deserteur — — —	Ernst Wieland
Ruckemich, Ratsherr — — —	Franz Weißmüller	Wimmerer, Stadtschreiber — — —	Artur Kanzenhofer
Bruder Straubinger — — —	Fritz Kühne	Bierschopf, Ratsdiener — — —	Wilhelm Frank

Damen und Herren vom Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener. Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze 1. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze 1. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

63. Vorstellung

Samstag, den 16. Jänner 1904

Ungerader Tag.

Zum erstenmal:

Zapfenstreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Sensationelle Neuheit des deutschen Volkstheaters in Wien.

In Vorbereitung: **Hänsel und Gretel**, Oper von Humperdinck. **Die Rotbrücke**, Lustspiel von Fréd. Gréjac und Francis de Croisset. **Frühlingsluft**, Operette von Reiterer. **Die weiße Dame**, Oper von Boieldieu. **Münchener Kind'ln**, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

63. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 16. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Zapfenreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
Sensationelle Neuheit des deutschen Volkstheaters in Wien.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller

Personen:

von Bannewig, Rittmeister	der 3. Eskadron des Magde- burgischen Ulanen- Regiments Nr. 25	Ludwig Hagenauer	Oberleutnant Hagemeister vom Breis-	Otto Rammauf
von Hornen, Leutnant		Wilhelm Frank	gauischen Infanterie-Regiment Nr. 186	
von Lauffen, Leutnant		Ernst Wieland	Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungs-	
Volkhardt, Wachtmeister		Franz Weißmüller	führer)	
Oneiß, Vizewachtmeister		Fritz Rithue	Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)	
Helbig, Sergeant		Otto Frieberg	Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)	
Michalek, Ulan		Hans Jahn	Der Protokollführer	
Spieß, Ulan		Willi Czap	Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt	
Märchen Volkhardt		Franzi Ilmar	Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	
Major Paschke		Georg Schreib		
Rittmeister Graf Lehdenburg vom pfälzischen Kürassier-Regiment Nr. 10		Hr. Lang	Eine Anzahl Ulanen.	

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
11. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

* 63. Vorstellung

Montag, den 18. Jänner 1904

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Geschäft ist Geschäft

Schauspiel in drei Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönan.
Repertoireneuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

* 64. Vorstellung

Mittwoch, den 20. Jänner 1904

Gerader Tag

Benefiz des I. Liebhabers und Bonvivants Otto Frieberg

E G M O N T

Trauerspiel in fünf Aufzügen von W. von Goethe. — Musik von L. von Beethoven.

In Vorbereitung: Hänsel und Gretel, Oper von Humperdinck. Die Rotbrücke, Lustspiel von Fréd. Gréjac und Francis de Croisset. Frühlingsluft, Operette von Reiterer. Die weiße Dame, Oper von Boieldieu. Münchner Kind' In, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

* Um den P. T. ungeraden Abonnenten Gelegenheit zu geben, das Schauspiel „Geschäft ist Geschäft“ zu sehen, wurden am Montag und Mittwoch die beiden Abonnementsnummern verschoben.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

* 65. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 18. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Neuheit! Zum zweitemal: Neuheit!

Geschäft ist Geschäft

(Les Affaires sont les Affaires)

Schauspiel in drei Akten von Octave Mirbeau. — Deutsch von Max Schönan — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

François Vechat	— — — — —	Friedrich Kühne	Ein Gärtnerbursche	— — — — —	Marie Gottlieb
Frau Vechat	— — — — —	Ernestine Kühnau	Julie, Kammermädchen	— — — — —	Ludowika Niebauer
Germain, }	ihre Kinder {	Hermine Kleiber	Ein Diener	— — — — —	Georg Stoecker
Xavier, }		Ernst Wieland	Der Doktor	— — — — —	Willi Czap
Lucien Garraud, Chemiker	— — — — —	Otto Frieberg	Seine Frau	— — — — —	Emilie Kühne
Fink, }	Elektrotechniker {	Karl Luschar	Der Friedensrichter	— — — — —	Otto Kammauf
Krug, }		Wilhelm Frank	Seine Frau	— — — — —	Anna Selhofer
Marquis von Porcellet	— — — — —	Artur Ranzenhofer	Der Steuereinnnehmer	— — — — —	Karl Ronay
Vicomte de la Fontenelle, Schloßverwalter	— — — — —	Otmar Lang	Seine Frau	— — — — —	Irma Holländer
Jules, Gärtner	— — — — —	Franz Weißmüller	Ein Hauptmann i. P.	— — — — —	Georg Schreiß

Ort: Schloß Vauperdu bei Paris. Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrische I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

* 64. Vorstellung

Mittwoch, den 20. Jänner 1904

Gerader Tag

Benefiz des ersten Liebhabers und Bonvivants

Otto Frieberg

E G M O N T

Trauerspiel in fünf Aufzügen von W. von Goethe. — Musik von L. van Beethoven.

In Vorbereitung: Hänsel und Gretel, Oper von Humperdinck. Die Rotbrücke, Lustspiel von Fréd. Grefac und Francis de Croisset. Frühlingsluft, Operette von Reiterer. Die weiße Dame, Oper von Boieldieu. Münchner Kind'ln, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

* Um den P. T. ungeraden Abonnenten Gelegenheit zu geben, das Schauspiel „Geschäft ist Geschäft“ zu sehen, wurden am Montag und Mittwoch die beiden Abonnementsnummern verschoben.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

64. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 20. Jänner 1904

Ende
10 1/4 Uhr.

Benefiz des ersten Liebhabers und Bonvivants

Otto Frieberg

Egmont

Trauerspiel in fünf Aufzügen von W. von Goethe. — Musik von L. van Beethoven.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister August Piringer.

Personen:

Graf Egmont, Prinz von Gaure	— — —	Otto Frieberg	Bradenburg, ein Bürgersohn	— — —	Ernst Wieland
Wilhelm von Oranien	— — —	Franz Weißmüller	Soest, Krämer,	— — —	Willi Czap
Herzog von Alba	— — —	Artur Kanzenhofer	Fetter, Schneider,	Bürger	— — —
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	— — —	Wilhelm Frank	Zimmermann,	von	— — —
Silva, } unter Alba {	— — —	Artur Schefzick	Seifensieder,	Brüssel	— — —
Gomez, } dienend {	— — —	Karl Lufchar	Buys, Soldat unter Egmont	— — —	Karl Ronay
Richard, Egmonts Geheimschreiber	— — —	Georg Stoecker	Kuhsum, Invalide und taub	— — —	Georg Schreiber
Klärchen, Egmonts Geliebte	— — —	Rosa Klöhl	Bansen, ein Schneider	— — —	Hans Jahn
Ihre Mutter	— — —	Therese Kühnau	Volk, Gefangene, Wachen usw.	— — —	Fritz Kühne

Der Schauplatz ist Brüssel.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7 —	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe	2 —	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1 —	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammstühle werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

66. Vorstellung

Freitag, den 22. Jänner 1904

Gerader Tag

Hänsel und Gretel

Märchenspiel (Oper) in drei Bildern von Adelheid Wette. — Musik von Engelbert Humperdinck.

In Vorbereitung: Die Rotbrüde, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset. Frühlingsluft, Operette von Reiterer. Die weiße Dame, Oper von Boieldieu. Münchner Kind'ln, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

Landestheater in Laibach

Direktion: Bertold Wolf.

66. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 22. Jänner 1904

Ende
¾ 10 Uhr.

Mit vollständig neuer Ausstattung

Hänsel und Gretel

Märchenspiel (Oper) in drei Bildern von Adelheid Wette. — Musik von Engelbert Humperdinck.

Repertoirestück der k. k. Hofoper in Wien.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister August Bähringer.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Personen:

Peter, Besenbinder	— — — —	Emil Schlegel	Die Knusperhege	— — — —	Klementine Pleschner
Gertrud, sein Weib	— — — —	Anna Corelli	Sandmännchen	— — — —	Anna Selhofer
Hänsel, } deren Kinder	{ — — — —	Toni Malten	Taumännchen	— — — —	Else König
Gretel, }	{ — — — —	Henriette Zinsenhofner			

Die vierzehn Engel. Kinder.

Die neue Dekoration gemalt vom Bühnenmeister Hrn. Louis Waldstein

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Breise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 8.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.50	Logen-Eintritt	K 1.50
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.30	in den übrigen Reihen	1.30	Parterre-Eintritt	— .90
IV. bis VII. Reihe	2.10	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .70
VIII. bis XI. Reihe	1.90	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

67. Vorstellung

Sonntag, den 24. Jänner 1904

Ungerader Tag

Der Evangelimann

Oper in drei Akten von Kienzl.

In Vorbereitung: **Die Rotbrüde**, Lustspiel von Fred. Grefac und Francis de Croisset. **Frühlingsluft**, Operette von Reiterer. **Die weiße Dame**, Oper von Boieldieu. **Münchner Kind'In**, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

67. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 24. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Zum viertenmal:

Der

Goangelimann

Musikalisches Schauspiel (Oper) in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.
(Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ von Dr. Leopold Florian Weizner mitgeteilten Begebenheit.)
Leiter der Vorstellung: Ludwig Hagenauer. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfleger) im Kloster St. Otmar — — — —	Karl Weider	Kaver Bitterbart, Schneider — — —	Martin Mair
Martha, dessen Nichte und Mündel —	Klementine Bleschner	Anton Schnappauf, Büchsenmacher —	Ludwig Hagenauer
Magdalena, deren Freundin — — —	Anna Corelli	Aibler, ein älterer Bürger — — —	Otto Kammauf
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Otmar — — — — —	Emil Schlegel	Dessen Frau — — — — —	Käthe Ott
Matthias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster —	Otto Brandes	Frau Huber — — — — —	Anna Selhofer
		Hans, ein junger Bauernbursch — — —	Artur Schefzick
		Eine Lumpensammlerin — — — — —	Anna Kühne
		Ein Knabe — — — — —	Ludowika Niebauer

Die Stimme des Regalbuben. Die Stimme des Nachtwächters. Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte, Kinder.
Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert. — Ort der Handlung: Der erste Aufzug im Benediktinerkloster St. Otmar in Niederösterreich (1820),
der zweite Aufzug in Wien (1850).

Nach dem ersten Aufzug längere Pause.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Opernsitze I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	„ 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	„ 80	Galerie	„ 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

68. Vorstellung

Montag, den 25. Jänner 1904

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Zapfenstreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Dehlerlein.

Sensationelle Neuheit des deutschen Volkstheaters in Wien.

In Vorbereitung: Die Rotbrüde, Lustspiel von Fred. Grefac und Francis de Croisset. Frühlingslust, Operette von
Reiterer. Die weiße Dame, Oper von Boieldieu. Münchner Kind'ln, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

68. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 25. Jänner 1904

Ende
um 10 Uhr.

Neuheit!

Zum zweitenmal:

Neuheit!

Papfenstreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Becherlein.

Sensationelle Neuheit des deutschen Volkstheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister von Hoven, Leutnant von Lauffen, Leutnant Volkhardt, Wachtmeister Dneiß, Vizewachtmeister Helbig, Sergeant Michalek, Ulan Spieß, Ulan Klärchen Volkhardt Major Paschke Rittmeister Graf Lehdenburg vom pfälzischen Kurassier-Regiment Nr. 10	der 3. Eskadron des Magde- burgischen Ulanen- Regiments Nr. 25	Ludwig Hagenauer Wilhelm Frank Ernst Wieland Franz Weißmüller Fritz Kühne Otto Frieberg Hans Jahn Willi Czup Franzi Ilmar Georg Schreiß Hr. Lang	Oberleutnant Hagemeister vom Breis- gauischen Infanterie-Regiment Nr. 186 Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungs- führer) Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer) Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger) Der Protokollführer Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	Otto Kammauf Artur Ranzenhofer Ernst Bach Richard Bove Karl Ronay Karl Lufchar Georg Stoecker Eine Anzahl Ulanen.
--	--	--	--	--

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.— Sperrsitze I. bis III. Reihe 2.— IV. bis VII. Reihe 1.80 VIII. bis XI. Reihe 1.60	Balkonsitze I. Reihe K 1.40 in den übrigen Reihen 1.20 Galeriestitze I. Reihe 1.— in den übrigen Reihen80	Bogen-Eintritt K 1.30 Parterre-Eintritt80 Studenten- und Garnisonskarten60 Galerie40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Gartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

69. Vorstellung

Mittwoch, den 27. Jänner 1904

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Sänsel und Grefel

Märchenspiel (Oper) in drei Bildern von Adelheid Wette. — Musik von Engelbert Humperdinck.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Gréfac und Francis de Croisset. Frühlingslust, Operette von Reiterer. Die weiße Dame, Oper von Boieldieu. Münchner Kind'ln, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

69. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 27. Jänner 1904

Ende
3/4 10 Uhr.

Zum zweitenmal:

Mit vollständig neuer Ausstattung

Hänsel und Gretel

Märchenspiel (Oper) in drei Bildern von Adelheid Wette. — Musik von Engelbert Humperdinck.

Repertoirestück der k. k. Hofoper in Wien.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister August Büringer.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Anusperhäuschen.

Personen:

Peter, Besenbinder	— — — —	Emil Schlegel	Die Anusperhege	— — — —	Klementine Pleschner
Gertrud, sein Weib	— — — —	Anna Corelli	Sandmännchen	— — — —	Anna Selhofer
Hänsel,) deren Kinder	— — — —	Toni Malten	Taumännchen	— — — —	Else König
Gretel,)	— — — —	Henriette Zinsenhofer			

Die vierzehn Engel. Kinder.

Die neuen Dekorationen gemalt vom Bühnenmeister Hrn. L. Waldstein

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 8.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.50	Bogen-Eintritt	K 1.50
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.30	in den übrigen Reihen	1.30	Parterre-Eintritt	— .90
IV. bis VII. Reihe	2.10	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .70
VIII. bis XI. Reihe	1.90	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

70. Vorstellung

Donnerstag, den 28. Jänner 1904

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Die weiße Dame

Romische Oper in drei Aufzügen von Boieldieu.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset. Frühlingsluft, Operette von Reiterer. Münchner Kind'ln, Lustspiel von Heinrich Stobitzer Die Regimentstochter, Oper von Donizetti.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

70. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 28. Jänner 1904

Ende nach 10 Uhr.

Zum erstenmal:

Die weiße Dame

Romische Oper in drei Aufzügen nach dem Französischen des Scribe von Friederike Elmerich. Musik von Boieldieu.
Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Graveston, Verweser der Güter des Grafen von Avenel	— — — — —	Ludwig Hagenauer	Didson, Pächter auf dem Gute des Grafen von Avenel	— — — — —	Martin Mair
Anna, sein Mündel	— — — — —	Klementine Pleschner	Jenny, sein Weib	— — — — —	Henriette Zinsenhofen
Georg, ein junger englischer Offizier	— — — — —	Otto Brandes	Margarete, Haushälterin des Grafen von Avenel	— — — — —	Anna Corelli
Mac-Irton, Friedensrichter des Landes	— — — — —	Karl Weicker	Gabriel, Didsons Knecht	— — — — —	Otto Kammauf

Landleute beiderlei Geschlechtes.

Ort der Handlung: Schottland auf dem Gute und Stammschloß des Grafen von Avenel. Zeit: Im Jahre 1759.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	„ 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	„ 80	Galerie	„ 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

71. Vorstellung

Samstag, den 30. Jänner 1904

Ungerader Tag

Zum erstenmal!

Zum erstenmal!

— Lustspiel-Neuheit! —

Münchener Kind'ln

Lustspiel in vier Akten von Heinrich Stobiker.
Am Jubiläumstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset. Frühlingsluft, Operette von Reiterer. Die Regimentstochter, Oper von Donizetti

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

72. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 1. Februar 1904

Ende
um 10 Uhr.

Neuheit!

Zum zweitenmal:

Neuheit!

Liebesmanöver

Lustspiel in drei Akten von Kurt Kraak und Freiherrn von Schlicht.

Am Jubiläumstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

von Belsen, Oberst eines Inf.-Reg.	—	Artur Ranzenhofer	Erzellenz von Kozwiz	—	Fritz Kühne
Katharina, seine Frau	—	Ernestine Kühnau	Dr. Erich von Osten	—	Ernst Wieland
Elli, seine Tochter	—	Rosa Klöhl	Schröder, Bursche bei Oberst von Belsen	—	Hans Jahn
Major a. D. von Belsen	—	Franz Weißmüller	Kapellmeister	—	Willi Czap
Leontine von Breitenbach	—	Hermine Kleiber	Ordonnanz	—	Georg Stoecker
Cäcilie, ihre Tante	—	Käthe Ott	Erster	—	Otto Kammauf
Ernst von Winterstein, Oberleutnant	—	Otto Frieberg	Zweiter	—	Josef Pöve
Kurt von Winterstein, Kadett, sein Bruder	—	Franzi Ilmar	Dritter	—	Ernst Bad

Gäste, Soldaten.

Spielt im Hause des Obersten von Belsen in einer kleinen Garnisonsstadt.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

73. Vorstellung

Mittwoch, den 3. Februar 1904

Ungerader Tag

Die weiße Dame

Romische Oper in drei Aufzügen von Boieldieu.

In Vorbereitung: **Die Rotbrüde**, Lustspiel von Fred. Grefac und Francis de Croisset. **Frühlingslust**, Operette von Reiterer. **Die Regimentstochter**, Oper von Donizetti. **Die Jakobsleiter**, Lustspiel von Gustav Davis

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

73. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 3. Februar 1904

Ende
um 10 Uhr.

Zum zweitenmal:

Die weiße Dame

Romische Oper in drei Aufzügen nach dem Französischen des Scribe von Friederike Elmerich. Musik von Boieldieu.
Leiter der Vorstellung: Otmar Laug. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Grabeston, Verweser der Güter des Grafen von Avenel — — — — —	Ludwig Hagenauer	Dickson, Pächter auf dem Gute des Grafen von Avenel — — — — —	Martin Mair
Anna, sein Mündel — — — — —	Klementine Pleschner	Jenny, sein Weib — — — — —	Henriette Binsenhofer
Georg, ein junger englischer Offizier —	Otto Brandes	Margarete, Haushälterin des Grafen von Avenel — — — — —	Anna Corelli
Mac-Irton, Friedensrichter des Landes	Karl Weicker	Gabriel, Dicksons Knecht — — — — —	Otto Kammauf

Landleute beiderlei Geschlechtes.

Ort der Handlung: Schottland auf dem Gute und Stammschloß des Grafen von Avenel. Zeit: Im Jahre 1759.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.40
Sperre I. bis III. Reihe 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriefste I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

74. Vorstellung Freitag, den 5. Februar 1904 Gerader Tag
Zum zweitenmal:

— Lustspiel = Neuheit! —

Münchener Kind'ln

Lustspiel in vier Akten von Heinrich Stobißer.
Am Jubiläumstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fréd. Gréjac und Francis de Croisset. Frühlingsluft, Operette von Reiterer. Die Regimentstochter, Oper von Donizetti. Die Jakobsleiter, Lustspiel von Gustav Davis

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

74. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 5. Februar 1904

Ende
um 10 Uhr.

☛ Lustspiel = Neuheit! ☛

Zum zweitenmal:

Münchner Kind'ln

Lustspiel in vier Akten von Heinrich Stobitzer.

Am Jubiläumstheater in Wien mit großem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Winter, Oberbahnamtsdirektor	— — — —	Artur Ranzenhofer	Schwarz, Bildhauer	— — — —	Ernst Wieland
Klara Winter, seine Schwägerin, verwitwete	— — — —	Therese Kühnau	Grunert, Maler	— — — —	Wilhelm Frank
Staatsanwalt	— — — —	Franzi Ilmar	Emma Weber, } Malerinnen	— — — —	Emmy Paaf
Charlotte, ihre Tochter	— — — —	Otto Frieberg	Gretchen Storm, }	— — — —	Käthe Ott
Hermann, ihr Neffe, Maler	— — — —	Rosa Klöhl	Minna Meyer, Modell	— — — —	Hermine Kleiber
Maud Jefferson	— — — —	Otmar Lang	Huber, Hausbesitzer	— — — —	Franz Weißmüller
Mayerhofer, Privatier	— — — —	Anna Selhofer	Frau Müller, Aufwärterin bei den Malern	— — — —	Mathilde Selmar
Frau Schmidt, OberbahnamtsoffizialsGattin	— — — —		Bepi, Dienstmädchen bei Klara Winter	— — — —	Ludowika Niebauer

Künstler, Künstlerinnen.

Das Stück spielt in München, der erste und dritte Akt bei Klara Winter, der zweite und vierte im Atelier Hermanns.

Zwischen den einzelnen Akten liegen je einige Wochen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

☛ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ☛

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

75. Vorstellung

Sonntag, den 7. Februar 1904

Ungerader Tag

Zum drittenmal:

Sänsel und Grefel

Märchenspiel (Oper) in drei Bildern von Engelbert Humperdinck.

In Vorbereitung: **Die Rotbrüde**, Lustspiel von Fred. Gréjac und Francis de Croisset. **Frühlingsluft**, Operette von Reiterer. **Die Regimentstochter**, Oper von Donizetti. **Die Jakobsleiter**, Lustspiel von Gustav Davis.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

75. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 7. Februar 1904

Ende
¾ 10 Uhr.

Zum drittenmal:

Mit vollständig neuer Ausstattung

Bei gewöhnlichen Preisen

Hänsel und Gretel

Märchenspiel (Oper) in drei Bildern von Adelheid Wette. — Musik von Engelbert Humperdinck.

Repertoirestück der k. k. Hofoper in Wien.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister August Büringer.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Knusperhäuschen.

Personen:

Peter, Besenbinder	— — — —	Emil Schlegel	Die Knusperhexe	— — — —	Klementine Pleschner
Gertrud, sein Weib	— — — —	Anna Corelli	Sandmännchen	— — — —	Anna Selhofer
Hänsel, } deren Kinder	— — — —	Toni Malten	Traumännchen	— — — —	Else König
Gretel, }	— — — —	Henriette Zinsenhöfer			

Die vierzehn Engel. Kinder.

Die neuen Dekorationen gemalt vom Bühnenmeister Hrn. L. Waldstein.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

76. Vorstellung

Montag, den 8. Februar 1904

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Sensationelle Operettenneueheit Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.

Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Wien über 200mal mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Die Rotbrücke, Lustspiel von Fred. Grefac und Francis de Croisset. Die Regimentstochter, Oper von Donizetti. Die Jakobsleiter. Robert und Vertram, Posse mit Gesang von Gustav Haeder.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

76. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 8. Februar 1904

Ende
um 10 Uhr.

Sensationellste Operettenneuheit

der diesjährigen Spielzeit

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.
Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Wien über 200mal mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt	—	Artur Mair	Hanni, Dienstmädchen	—	Toni Malten
Emilie, seine Frau	—	Henriette Zinsenhofner	Nazi, Kellner	—	Fritz Kühne
Vinzenz Knickebein, Rentier, Emilien's	—	Otmar Lang	Dannhauser, Restaurateur	—	Franz Weismüller
Vater	—	Käthe Ott	Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs	—	Franzi Almar
Apollonia, seine Frau	—	Emil Schlegel	geschiedener Frauen	—	Hermine Kleiber
Felix, Knickebein's Neffe	—	Anna Selhofer	Louise, Mitglieder	—	Rosa Althl
Berta, Apollonias Nichte	—	Artur Ranzenhofer	Helene, dieses Klubs,	—	Amalie Delbert
Baron von Croisé	—	Klementine Pleschner	Eugenie, Klientinnen	—	Irma Holländer
Ida, seine Gemahlin	—	Artur Schefzick	Stella, Dr. Landtmann's	—	Annie Hummer
Hildebrandt,	—	Ernst Wieland	Irene,	—	
Maier,	Schreiber	Willi Czup			
Max,	bei	Josef Pove			
Windel,	Dr. Landtmann	Ernst Bach			
Dietrich,		Karl Luschar			
Hallwig,					

Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Mitglieder des
Sängerbundes, Tänzerinnen, Puzmacherinnen, Festgäste.
Klienten, Kellner, etc.

Ort der Handlung: Der erste Akt: In Landtmann's Kanzlei. Der zweite Akt: Ebendort, kurze Zeit später. Der dritte Akt:
In einem Gartenetablissement. Zeit. Heutzutage.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert vom Spielleiter Otmar Lang.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 9.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.70	Logen-Eintritt K 1.80
Sperrsitze I. bis III. Reihe 2.60	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt 1.—
„ IV. bis VII. Reihe 2.30	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten 80
„ VIII. bis XI. Reihe 2.10	„ in den übrigen Reihen 80	Galerie 40

Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Gartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr
vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

77. Vorstellung

Mittwoch, den 10. Februar 1904

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.
Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Vorbereitung: Die Notbrücke, Lustspiel von Fred. Gréfac und Francis de Croisset. Die Regiments Tochter,
Oper von Donizetti. Die Jakobsleiter. Robert und Bertram, Posse mit Gesang von Gustav Raeder.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

77. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 10. Februar 1904

Ende
um 10 Uhr.

Sensationellste Operettenneuheit

der diesjährigen Spielzeit

Neuheit! Zum zweitenmal: Neuheit!

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.

Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Wien über 200mal mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt	—	Artur Mair	Hanni, Dienstmädchen	—	—	—	—	Toni Malten
Emilie, seine Frau	—	Henriette Zinsenhöfer	Nazi, Kellner	—	—	—	—	Fritz Kühne
Vinzenz Knidebein, Rentier, Emilien's Vater	—	Otmar Lang	Dannhauser, Restaurateur	—	—	—	—	Franz Weismüller
Apollonia, seine Frau	—	Käthe Ott	Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs	—	—	—	—	Franzi Ilmar
Felix, Knidebein's Neffe	—	Emil Schlegel	geschiedener Frauen	—	—	—	—	Hermine Kleiber
Berta, Apollonia's Nichte	—	Anna Selhofer	Louise, Mitglieder	—	—	—	—	Rosa Köhl
Baron von Croisé	—	Artur Ranzenhofer	Helene, dieses Klubs,	—	—	—	—	Amalie Delbert
Ida, seine Gemahlin	—	Klementine Pleschner	Eugenie, Klientinnen	—	—	—	—	Irma Holländer
Hildebrandt, Maier, Mag, Windel, Dietrich, Hallwig,	Schreiber bei Dr. Landtmann	Artur Schefzeit	Stella, Dr. Landtmann's	—	—	—	—	Annie Hummer
		Ernst Wieland	Irene,					
		Willi Czap						
		Josef Bobé						
		Ernst Bad						
		Karl Lufchar						

Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Mitglieder des Sängerbundes, Tänzerinnen, Puzmacherinnen, Festgäste. Klienten, Kellner, etc.

Ort der Handlung: Der erste Akt: In Landtmann's Kanzlei. Der zweite Akt: Ebendort, kurze Zeit später. Der dritte Akt: In einem Gartenetablissement. Zeit: Heutzutage.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert vom Spielleiter Otmar Lang.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 9.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.70	Logen-Eintritt K 1.80
Sperrsitze I. bis IV. Reihe 2.60	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt 1.—
„ V. bis VII. Reihe 2.30	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten 80
„ VIII. bis XI. Reihe 2.10	„ in den übrigen Reihen 80	Galerie 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

78. Vorstellung Donnerstag, den 11. Februar Gerader Tag
Zum erstenmal:

Die Notbrücke (La Passerelle)

Lustspiel in drei Akten von Fréd. Grézac und Francis de Croisset.
Deutsch von Max Schoenau.

In Wien bereits über 100mal mit durchschlagendem
Erfolg aufgeführt.

79. Vorstellung Samstag, den 13. Februar Ungerader Tag

Benefiz des Spielleiters und Charakterkomikers
Otmar Lang

Robert und Bertram

Posse mit Gesang in vier Abteilungen von Gustav Raeder.

In Vorbereitung: Die Regimentstochter, Oper von Donizetti. Die Jakobsleiter, Lustspiel von Gustav Davis.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

78. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 11. Februar 1904

Ende
3/4 10 Uhr.

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Die Nothbrücke

(La Passerelle)

Luftspiel in drei Akten von Fred. Grésac und Francis de Croisset. Deutsch von Max Schönan.
In Wien bereits über 100mal mit stürmischen Lacherfolgen aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Bienaimé, Advokat	—	—	—	Franz Weißmüller	Blanchet, Schreiber,	—	—	—	Otto Kammauf
Jaqueline, seine Cousine	—	—	—	Franzi Ilmar	Rosalie, Kammermädchen,	bei	—	—	Anna Selhofer
Baron Roger von Gardannes	—	—	—	Otto Frieberg	Baptistin, Diener	Jacqueline	—	—	Ernst Wieland
Helene Dumolin	—	—	—	Hermine Kleiber	Victoire, Dienstmädchen bei Bienaimé	—	—	—	Ludowika Niebauer

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen gültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30			
Spreersitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	.80			
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	.60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40			

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

79. Vorstellung

Samstag, den 13. Februar 1904

Ungerader Tag

Benefiz des Spielleiters und Charakterkomikers

Otmar Lang

Robert und Bertram

Posse mit Gesang in vier Abteilungen von Gustav Haeder.

In Vorbereitung: Die Regimentstochter, Oper von Donizetti. Die Jakobsleiter, Luftspiel von Gustav Davis.
Der fliegende Holländer, große Oper von Richard Wagner.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

79. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 13. Februar 1904

Ende
um 10 Uhr.

Benefiz des Spielleiters und Charakterkomikers

Otmar Lang

Robert und Bertram

oder Die lustigen Vagabunden

Poße mit Gefängen und Tänzen in vier Abteilungen von Gustav Maeder.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Erste Abteilung: Die Befreiung.

Robert,	}	Arrestanten {	—	—	—	Fritz Kühne
Bertram,			—	—	—	Otmar Lang
Strambach, Gefängniswärter, Invalide			—			Ludwig Hagenauer
Michel, sein Nefze, Bauernbursche			—			Artur Schefzeit
Erste	}	Schildwache {	—	—	—	Martin Mair
Zweite			—	—	—	Ernst Bad
Dritte			—	—	—	Georg Schreib
Ein Korporal			—	—	—	Josef Pobe

Zweite Abteilung: Die Hochzeit.

Robert	—	—	—	—	—	Fritz Kühne
Bertram	—	—	—	—	—	Otmar Lang
Mehlmayer, Pächter	—	—	—	—	—	Otto Kammauf
Lips, Wirt	—	—	—	—	—	Artur Kanzenhofer
Rösel, Schenk mädchen	—	—	—	—	—	Emmy Paaf
Michel	—	—	—	—	—	Artur Schefzeit
Erster	}	Landgendarm {	—	—	—	Karl Lufchar
Zweiter			—	—	—	Willi Czup
Ein Hausknecht			—	—	—	Georg Stöger

Der Brautvater, der Bräutigam, die Braut, Aufwärter, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abteilung: Soiree und Maskenball.

Robert	—	—	—	—	—	Fritz Kühne
Bertram	—	—	—	—	—	Otmar Lang
Spelmeyer, reicher Bankier	—	—	—	—	—	Franz Weißmüller
Isidora, seine Tochter	—	—	—	—	—	Anna Selhofer
Samuel Bandheim, sein erster Kommiss	—	—	—	—	—	Ernst Wieland
Kommerzienrätin Forchheimer, seine Cousine	—	—	—	—	—	Käthe Ott
Doktor Corduan, Hausfreund	—	—	—	—	—	Wilhelm Frank
Jack, } Bediente {	—	—	—	—	—	Hans Zahn
Louis, }	—	—	—	—	—	Ernst Bad

Masken, Gäste, Bediente.

Vierte Abteilung: Das Volksfest.

Robert	—	—	—	—	—	Fritz Kühne
Bertram	—	—	—	—	—	Otmar Lang
Frau Müller, Witwe	—	—	—	—	—	Therese Kühnau
Rösel, ihre Pflgetochter	—	—	—	—	—	Emmy Paaf
Strambach	—	—	—	—	—	Ludwig Hagenauer
Jack	—	—	—	—	—	Hans Zahn
Erster	}	Ausrufer {	—	—	—	Josef Pobe
Zweiter			—	—	—	Georg Stöger

Ein Polizeidiener, Volk, Soldaten zc.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrethe I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesthe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammtheater werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

80. Vorstellung

Montag, den 15. Februar 1904

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Münchner Kind'n

Luftspiel in vier Akten von Heinrich Stobißer.

In Vorbereitung: Die Regimentstochter, Oper von Donizetti. Die Jakobsleiter, Luftspiel von Gustav Davis.
Der liegende Holländer, große Oper von Richard Wagner.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

80. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 15. Februar 1904

Ende
um 10 Uhr.

Luftspiel = Neuheit!
Zum zweitenmal:

Münchener Kind'en

Luftspiel in vier Akten von Heinrich Stobitzer.

Am Jubiläumstheater in Wien mit großem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Winter, Oberbahnamtsdirektor	— — — —	Artur Ranzenhofer	Schwarz, Bildhauer	— — — —	Ernst Wieland
Klara Winter, seine Schwägerin, verwitwete	— — — —	Therese Kühnau	Grunert, Maler	— — — —	Wilhelm Frank
Staatsanwalt	— — — —	Franzi Almar	Emma Weber, } Malerinnen {	— — — —	Emmy Paaf
Charlotte, ihre Tochter	— — — —	Otto Frieberg	Gretchen Storm, }	— — — —	Käthe Ott
Hermann, ihr Neffe, Maler	— — — —	Rosa Klöhl	Minna Meyer, Modell	— — — —	Hermine Kleiber
Maud Jefferson	— — — —	Otmar Lang	Huber, Hausbesitzer	— — — —	Franz Weißmüller
Mayerhofer, Privatier	— — — —	Anna Selhofer	Frau Müller, Aufwärterin bei den Malern	— — — —	Mathilde Selmar
Frau Schmidt, Oberbahnamtsamtschiffahrtsgattin	— — — —		Bepi, Dienstmädchen bei Klara Winter	— — — —	Ludowika Niebauer

Künstler, Künstlerinnen.

Das Stück spielt in München, der erste und dritte Akt bei Klara Winter, der zweite und vierte im Atelier Hermanns.

Zwischen den einzelnen Akten liegen je einige Wochen.

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Preise der Plätze:</u>	<u>Ermäßigungen gültig.</u>		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsthe I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrethe I. bis III. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesthe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

81. Vorstellung

Mittwoch, den 17. Februar 1904

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Die Notbrücke

(La Passerelle)

Luftspiel in drei Akten von Fred. Gréfac und Francis de Croisset. Deutsch von Max Schönan.

In Vorbereitung: Die Regimentstochter, Oper von Donizetti. Die Jakobsleiter, Luftspiel von Gustav Davis.
Der fliegende Holländer, große Oper von Richard Wagner.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

81. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 17. Februar 1904

Ende
¾ 10 Uhr.

Neuheit!

Zum zweitenmal:

Neuheit!

Die Notbrücke

(La Passerelle)

Luftspiel in drei Akten von Fred. Grézac und Francis de Croisset. Deutsch von Max Schönan.

In Wien bereits über hundert mal mit stürmischen Lacherfolgen aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Bienaimé, Advokat	— — — —	Franz Weißmüller	Blanchet, Schreiber	— — — —	Otto Kammauf
Jaqueline, seine Cousine	— — — —	Franzi Ilmar	Rosalie, Kammermädchen	bei —	Anna Selhofer
Baron Roger von Gardannes	— — — —	Otto Frieberg	Baptistin, Diener	Jaqueline —	Ernst Wieland
Helene Dumolin	— — — —	Hermine Kleiber	Victoire, Dienstmädchen bei Bienaimé	—	Ludowika Niebauer

Kassa-Öröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

☛ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ☛

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

82. Vorstellung

Freitag, den 19. Februar 1904

Gerader Tag

Benefiz der Opern- und Operettensängerin

Henriette Binsenhofer

Marie, die Tochter des Regiments

Romische Oper in zwei Aufzügen. Nach dem Französischen des Saint Georges und Bahard von Karl Gollmid.

Musik von Donizetti.

In Vorbereitung: Die Jakobsleiter, Luftspiel von Gustav Davis. Hans Heiling, Oper von Marschner.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

82. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 19. Februar 1904

Ende nach
 $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Benefiz der Opern- und Operettensängerin

Henriette Zinsenhofer

Marie

die Tochter des Regiments.

Romische Oper in zwei Aufzügen. Nach dem Französischen des Saint Georges und Bayard von Karl Gollnick.

Musik von Donizetti.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Die Marchesa von Maggioboglio	— — — —	Anna Selhofer	Die Herzogin von Craquitorpi	— — — —	Käthe Ott
Sulpiz, Feldwebel	— — — —	Ludwig Hagenauer	Hortensio, der Marchesa Haushofmeister	— — — —	Otmar Lang
Tonio, ein junger Schweizer von Simplon	— — — —	Otto Brandes	Ein Notar	— — — —	Georg Schreiß
Marie, Marktendermädchen	— — — —	Henriette Zinsenhofer	Ein Korporal	— — — —	Otto Rammauf

Französische Grenadiere, Tiroler Landleute, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt im Jahre 1815, der zweite Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Breite der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriersitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

83. Vorstellung

Sonntag, den 21. Februar 1904

Ungerader Tag

Nachmittags 3 Uhr

Zum viertenmal

Hänsel und Gretel

Märchenspiel (Oper) in vier Bildern von Humperdinck.

Abends halb 8 Uhr

Die Landstreicher

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Krenn und Lindau. Musik von Ziehrer.

In Vorbereitung: Die Jakobsleiter, Lustspiel von Gustav Davis. Hans Heiling, Oper von Marschner.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

83. Vorstellung

Ungerader Tag

Sonntag, den 21. Februar
nachmittags 3 Uhr:

Mit vollständig neuer Ausstattung!

Bei ermäßigten Preisen!

Zum viertenmale:

Hänsel und Gretel

Märchenspiel (Oper) in drei Bildern von Adelheid Wette. — Musik von Engelbert Humperdinck.

Repertoirestück der k. k. Hofoper in Wien.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister August Büringer.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Anusperhäuschen.

Personen:

Peter, Besenbinder	—	—	—	—	Emil Schlegel	Die Anusperhege	—	—	—	—	Klementine Pleschner
Gertrud, sein Weib	—	—	—	—	Anna Corelli	Sandmännchen	}	—	—	—	{
Hänsel, } deren Kinder	{	—	—	—	Toni Malten	Traumännchen					
Gretel, }					Henriette Binsenhöfer						Anna Selhofer

Die vierzehn Engel. Kinder.

Die neuen Dekorationen gemalt vom Bühnenmeister Hrn. L. Waldstein.

Preise der Plätze:

II. Rangloge 6 K; Sperrsiß in den ersten drei Reihen 1 K 60 h, IV. bis VII. Reihe 1 K 40 h, VIII. bis XI. Reihe 1 K 20 h; Balkonsiß I Reihe 1 K 20 h, in den übrigen Reihen 1 K; Galleriesiß I. Reihe 80 h, in den übrigen Reihen 60 h; Logen-Eintritt 1 K; Parterre-Eintritt 60 h; Studenten- und Garnisonskarten 50 h; Galerie 30 h.

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt.

Die P. T. Stammisikabonnenten werden höflichst ersucht, ihre Sise bis längstens Samstag, den 20. Februar zu beziehen.

Kassa-Eröffnung halb 3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr.

84. Vorstellung

Abends halb 8 Uhr

Gerader Tag

Die Landstreicher.

Operette in zwei Akten und einem Vorspiele von Biehrer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

84. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 21. Februar 1904

Ende um
10 Uhr.

Die Landstreicher

Operette in zwei Akten und einem Vorspiele von L. Krenn und C. Lindau. — Musik von C. M. Ziehrer.

➡ In Wien über 150 mal mit größtem Erfolg gegeben. ➡

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Fürst Abdolaz Gilka	— — — —	Otmar Lang	Rolland, Assessor	— — — —	Martin Mair
Musi v. Rodenstein, Premierleutnant	—	Anna Selhofer	Kampel, Gerichtsdiener	— — — —	Friedrich Kühne
Rudi von Muggenheim, Sekondeleutnant	—	Toni Masten	Leitgeb, Hotelier	— — — —	Franz Weißmüller
Mimi, Tänzerin	— — — —	Henriette Zinsenhofner	Dessen Frau	— — — —	Käthe Ott
August Fliederbusch	— — — —	Artur Schefzik	Stöber, Dirigent des Männergesangsvereins	— — — —	Otto Kammauf
Bertha, seine Frau	— — — —	Adele Wolf-Selchky	Ein Kellner	— — — —	Georg Stöger
Lajos von Geletnech, Maler	— —	Ernst Wieland	Sepp	— — — —	Karl Ronay
Gratwohl, Wirt	— — — —	Georg Schreib	Ein Radfahrer	— — — —	Richard Bove
Anna, seine Tochter	— — — —	Klementine Pleschner	Eine Radfahrerin	— — — —	Amalie Delvert
Refi, Stubenmädchen	— — — —	Marie Gottlieb	Jean, Kammerdiener des Fürsten	— —	Josef Erno

Im letzten Akt: Großes Ballet.

Vorkommende Tänze:

Blanche et noir.

Getanzt von Amalie Delvert, Irma Holländer, Josef Bove und Otto Kammauf.

Französischer Walzer.

Getanzt von Ludovika Niebauer, Franzl Almar und Ernst Wieland.

Kinderspiele.

Getanzt von Mathilde Selmar, Gisa Refler, Emilie Kühne, Marie Gottlieb, Anna Ranzenhofer und Anny Hummer.

Csardas.

Getanzt von Adele Wolf-Selchky und Emmy Paad.
Ballabile. Ausgeführt vom ganzen Ensemble.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

➡ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ➡

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

85. Vorstellung

Montag, den 22. Februar 1904

Ungerader Tag

Zum drittenmal

Zapfenstreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Becherlein.

Mittwoch, den 24. und Donnerstag, den 25. Februar

Nur zweimaliges Gastspiel der Original Tegernseer Bauerntheater-Gesellschaft, bestehend aus 26 Personen.

In Vorbereitung: Die Jakobsleiter, Lustspiel von Gustav Davis. Hans Heiling, Oper von Marschner

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

85. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 22. Februar 1904

Ende um
10 Uhr.

Neuheit.

Zum drittenmal:

Neuheit.

Zapfenstreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Beherlein.

Sensationelle Neuheit des deutschen Volkstheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron des Magde- burgischen Ulanen- Regiments Nr. 25	Ludwig Hagenauer	Oberleutnant Hagemeister vom Breis-	Otto Rammauf
von Horven, Leutnant		Wilhelm Frank	gauischen Infanterie-Regiment Nr. 186	
von Lauffen, Leutnant		Ernst Wieland	Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungs-	
Volkhardt, Wachtmeister		Franz Weißmüller	führer) — — — — —	
Oneiß, Witzwachtmeister		Fritz Kühne	Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer) —	
Helbig, Sergeant		Otto Frieberg	Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger) —	
Michalek, Ulan		Hans Jahn	Der Protokollführer — — — — —	
Spieß, Ulan		Willi Czap	Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt —	
Alärchen Volkhardt — — — — —		Franzi Ilmar	Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel) —	
Major Paschke — — — — —		Georg Schreib		
Rittmeister Graf Lehdenburg vom pfälzischen				
Kürassier-Regiment Nr. 10 — — —		Hr. Lang	Eine Anzahl Ulanen.	

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. * Preise der Plätze wie gewöhnlich. * Ermäßigungen gültig.

86. Vorstellung

Mittwoch, den 24. Februar 1904

Gerader Tag

Erstes Gastspiel des Original Tegernseer Bauerntheaters

Die Goldhex vom Königsee

Oberbairisches Volksstück mit Gesang und Tanz in vier Akten von Christian Flügg.

Hierauf:

Die Automaten-Alm

Musikalisch-parodistischer Scherz in einem Akt von Richard Manz.

87. Vorstellung

Donnerstag, den 25. Februar 1904

Ungerader Tag

Letztes Gastspiel der Tegernseer

's Lenerl von Oberammergau

Oberbairisches Volksstück mit Gesang und Tanz in vier Akten von Christian Flügg.

➡ Vorverkauf findet bereits statt. ➡

In Vorbereitung: Die Jakobsleiter, Lustspiel von Gustav Davis. Hans Heiling, Oper von Marschner

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

86. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 24. Februar 1904

Ende um
10 Uhr.

Erstes Gastspiel des Original Tegernseer Bauerntheaters
unter persönlicher Leitung des artistischen Direktors Richard Manz.

In den sechs Jahren ihres Bestehens absolvierten die Original Tegernseer Gastspiele an zirka 220 Städten Deutschlands, der Schweiz, Österreich-Ungarns, ferner eine siebenmonatliche Tournee in Nordamerika, in den Städten: Newyork, Philadelphia, Baltimore, Cincinnati, St. Louis, Milwaukee, Buffalo, Chicago u. a. Als höchste Auszeichnung wurde den Original-Tegernseern die große Ehre zu teil, vor Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. Proben ihrer Kunst ablegen zu dürfen.

Die

Goldhex vom Königssee

Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Christian Flüggen.

Personen:

Johannes Hafer, Bürgermeister, gen. Voglhofbauer	Sachs Heini	Hupferl, der Bader	Busch Karl
Creszentia, seine Frau	Grittl Lisl	Kreisl, der Schneider	Seitz Wiggli
Kazi ein Unverwandter Creszentias	Mayerhofer Hans	Höllerer, der Schmied	Rothmeier Girgl
D'atle, Bab'n	Bachhuber Mandl	Gretl, ein Bauernmädchen	Seitz Mali
Florian deren Sohn	Hubauer Wolf	Der Bräutigam	Schwaiger Wolf
Toni	Schmid Friedl	Die Braut	Kramer Babettl
Franz Kiefer, ein Jäger	Passeier Fritzl	Erster Bauernbursche	Mayerhofer Simmerl
Der Ochsenwirt	Kramer Ferdl	Zweiter Bauernbursche	Schmuttermaier Karl
Kathi, im Dienste des Ochsenwirts	Sachs Lisl		
Simmerl, ein Kleinhäuslersohn	Kost Sepp		

Burschen und Mädchen.

In den Zwischenakten: Vorträge der Instrumental-Virtuosen und des National-Sängerquartetts.

Zum Schlusse: Neuester Schlager der Original Tegernseer

Die Automaten-Alm

Musikalisch-parodistischer Scherz in einem Akt von Richard Manz.

Stürmische Heiterkeit!

Personen:

Stürmische Heiterkeit!

Schlaucherl, Almwirt	Sachs Heini	Ferdl, Bithernschlager,	Kramer Ferdl
Mirl,	Grittl Lisl	's Echo,	Busch Karl
Moidl,	Kramer Babettl	Mandl, Sennerin,	Schauer Anni
Hansl,	Grittl Franzl	Lord Budding,	Hubauer Wolf
Jodl,	Rothmeier Girgl	Lady Budding,	Maader Käthe
Kathi,	Sachs Lisl	Baron von Greuseltwiz,	Kost Sepp
Sepp,	Schwaiger Wolf	Nepomut Maier, Privatier,	Seitz Wiggli
Urschl,	Seitz Mali	Eulalia, seine Frau,	Bachhuber Mandl
Mudl,	Maier Sepp	Fifi, Chansonnette,	Schmid Friedl
Loisl, der Bettelbua	Mayerhofer Simmerl	Erster Bergführer	Mayerhofer Hans
Der schöne Toni	Passeier Fritzl	Zweiter Bergführer	Schmuttermaier Karl

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 9.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.70	Logen-Eintritt K 1.80
Spreerränge I. bis III. Reihe 2.60	in den übrigen Reihen 1.40	Parterre-Eintritt 1.—
IV. bis VII. Reihe 2.30	Galeriestühle I. Reihe 1.20	Studenten- und Garnisonskarten .80
VIII. bis XI. Reihe 2.10	in den übrigen Reihen .80	Galerie .40

Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

87. Vorstellung

Donnerstag, den 25. Februar 1904

Ungerader Tag

Letztes Gastspiel: 's Lenerl von Oberammergau

Oberbayrisches Volksstück mit Gesang und Tanz in vier Akten von Christian Flüggen.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

87. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 25. Februar 1904

Ende um
10 Uhr.

Abschieds-Gastspiel des Original Tegernseer Bauerntheaters (26 Personen)

unter persönlicher Leitung des artistischen Direktors Richard Manz.

In den sechs Jahren ihres Bestehens absolvierten die Original Tegernseer Gastspiele in zirka 220 Städten Deutschlands, der Schweiz, Österreich-Ungarns, ferner eine siebenmonatliche Tournee in Nordamerika, in den Städten: Newyork, Philadelphia, Baltimore, Cincinnati, St. Louis, Milwaukee, Buffalo, Chicago u. a. Als höchste Auszeichnung wurde den Original Tegernseern die große Ehre zu teil, vor Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. Proben ihrer Kunst ablegen zu dürfen.

Erstklassige Gesangs- und Musikkräfte.

Preisgekrönte Schuhplattler.

Novität!

Novität!

's Lenerl von Oberammergau.

Oberbairisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Christian Flüggen.

Personen:

Sebastian Niedlechner, Bürgermeister	— — — — —	Sachs Heini	Moni	— — — — —	Sachs Lisl
Leni, seine Tochter	— — — — —	Schmid Friedl	Toni	— — — — —	Seib Wiggel
Artur Bergmann, Maler	— — — — —	Kost Sepp	Mirchl	— — — — —	Schwaiger Wolf
Der reiche Gschwenderbauer	— — — — —	Rothmeier Girgl	Girgl	— — — — —	Mayerhofer Simmerl
Franzl, sein Sohn	— — — — —	Passeier Fritzl	Hans	— — — — —	Grittl Franzl
Der Kräuterhans	— — — — —	Busch Karl	Seppel	— — — — —	Kramer Ferdl
D' alte Urschl, eine Kleinhauslerin	— — — — —	Bachhuber Mandl	's Kefei	— — — — —	Schauer Anni
Alois, ihr Sohn	— — — — —	Gubauer Wolf	Urschl	— — — — —	Grittl Lisl
Jensl	— — — — —	Maader Rätke			

Bauern, Dirnen zc.

In den Zwischenakten: Vorträge der Instrumental-Virtuosen und des National-Sängerquartetts.

Im I. Akt: **Schuhplattler (Walzer)**. — Zwischen dem II. und III. Akt: „Am Wörthersee“, Walzer von Thomas Koschat, gesungen vom Quartett **Grittl-Mayerhofer**. — Im IV. Akt: **Preis-Schuhplattler (Figurentanz)**.

Bei der großen, vom **Bayernverein** in Newyork veranstalteten Konkurrenz — 60 Paare — mit dem ersten Preise ausgezeichnet.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 9.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.70	Fogen-Eintritt K 1.80
Sperrsitze I. bis III. Reihe 2.60	„ in den übrigen Reihen 1.40	Parterre-Eintritt 1.—
„ IV. bis VII. Reihe 2.30	Galeriestitze I. Reihe 1.20	Studenten- und Garnisonskarten80
„ VIII. bis XI. Reihe 2.10	„ in den übrigen Reihen80	Galerie40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👉

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

88. Vorstellung **Samstag, den 27. Februar 1904** **Gerader Tag**

Zum drittenmal:

Bei gewöhnlichen Preisen

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm
Musik nach Motiven von Josef Strauß. — Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Vorbereitung: **Die Jakobsleiter**, Lustspiel von Gustav Davis. **Hans Heiling**, Oper von Marschner.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

88. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 27. Februar 1904

Ende um
10 Uhr.

Sensationellste Operettenneuheit

der diesjährigen Spielzeit

Neuheit!

Zum drittenmal:

Neuheit!

Bei gewöhnlichen Preisen

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.
Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Wien über 200 mal mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt —	Martin Mair	Hanni, Dienstmädchen — — — —	Lois Malken
Emilie, seine Frau — — — —	Henriette Zinsenhöfer	Nazi, Kellner — — — —	Fritz Kühne
Vinzenz Knickbein, Rentier, Emilien's		Dannhauser, Restaurateur — — — —	Franz Weißmüller
Vater — — — —	Otmar Lang	Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs	
Apollonia, seine Frau — — — —	Käthe Ott	geschiedener Frauen — — — —	Franzi Ilmar
Felix, Knickbein's Neffe — — — —	Emil Schlegel	Louise, Mitglieder — — — —	Hermine Kleiber
Berta, Apollonias Nichte — — — —	Anna Selhofer	Helene, dieses Klubs, — — — —	Rosa Klöhl
Baron von Croise — — — —	Artur Ranzenhofer	Eugenie, Klientinnen — — — —	Amalie Delbert
Ida, seine Gemahlin — — — —	Klementine Pleschner	Stella, Dr. Landtmann's — — — —	Irma Holländer
Hildebrandt, — — — —	Artur Schefzick	Irene, — — — —	Annie Hummer
Maier, — — — —	Ernst Wieland		
Max, Schreiber — — — —	Willi Czup		
Windel, bei — — — —	Josef Pöve		
Dietrich, Dr. Landtmann — — — —	Ernst Bad		
Hallwig, — — — —	Karl Luschar		

Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Mitglieder des
Sängerbundes, Tänzerinnen, Puzmacherinnen, Festgäste,
Klienten, Kellner u.

Ort der Handlung: Der erste Akt: In Landtmann's Kanzlei. Der zweite Akt: Ebendort, kurze Zeit später. Der dritte Akt:
In einem Gartenetablissement. Zeit: Heutzutage.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert vom Spielleiter Otmar Lang.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr. * Preise der Plätze wie gewöhnlich. * Ermäßigungen gültig.

89. Vorstellung

Montag, den 29. Februar 1904

Ungerader Tag

Die Landstreicher

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Krenn und Lindau. Musik von Zichrer.

90. Vorstellung

Mittwoch, den 2. März 1904

Gerader Tag

Benefiz des Spielleiters und Schauspielers

Franz Weißmüller

Zum erstenmal:

Die Jakobsleiter

Lustspiel in drei Akten von Gustav Davis.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit größtem Erfolg aufgeführt.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

90. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 2. März 1904

Ende um
10 Uhr.

Benefiz des Spielleiters und Schauspielers
Franz Weißmüller

Neuheit! Zum erstenmal: Neuheit!

Die Jakobsleiter

Luftspiel in drei Akten von Gustav Davis.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Erzelenz Baron Greined	— — —	Artur Ranzenhofen	Hauptmann Eckert des Ruhestandes	—	Franz Weißmüller
Hildegard, seine Frau	— — —	Therese Kühnau	Kosl, dessen Tochter	— — —	Franzi Ilmar
Edith, deren Tochter	— — —	Hermine Kleiber	Feuerwerker Pelz	— — —	Otmar Lang
Generalmajor von Leflingen	— —	Fritz Kühne	Kesi, dessen Frau	— — —	Anna Selhofer
Oberst von Jorsing, Kommandant eines Feldartillerieregiments	— — —	Ludwig Hagenauer	Feuerwerker Helgert	— — —	Georg Schreib
Hauptmann Hedrichs, Regimentsadjutant	— — —	Emil Schlegel	Martin, Offiziersdiener	— — —	Karl Ronay
Oberleut. Harold v. Leflingen,	Offiziere des Regiments	Otto Frieberg	Bolly,) Artistinnen, genannt (	— —	Rosa Klöhl
Oberleutnant Dorngau,		Artur Schefzeit	Ribb,) Sisters Wytson (	— —	Emmy Paaf
Leutnant Baumann,		Karl Luschar	Miß Wellmanns, Gesellschaftsfraulein	—	Käthe Ott
Leutnant von Wohlmuth,		Ernst Wieland	Emma, Kassierin	— — —	Ludowika Niebauer
Hauptmann von Settin des Generalstabes	— — —	Wilhelm Frank	Philipp, Kellner	— — —	Willi Gzap

Offiziere, Herren und Damen des Zivils, Soldaten Koch und Schankbursche, Diener, Kellner etc.

Zeit der Handlung: Gegenwart. Ort: Eine österreichische Provinzhauptstadt.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.30
Sprengsitz I. bis III. Reihe 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

91. Vorstellung

Freitag, den 4. März 1904

Ungerader Tag

Benefiz des Kapellmeisters

Paul Heller

Hans Heiling

Romantische Oper in drei Akten von Heinrich Marschner.

In Vorbereitung: **Rose Bernd**, Schauspiel von Gerhard Hauptmann. **Bar und Zimmermann**, komische Oper von Vorhning.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

91. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 4. März 1904

Ende nach
1/2 10 Uhr.

Marie

die Tochter des Regiments.

Komische Oper in zwei Aufzügen. Nach dem Französischen des Saint Georges und Bayard von Karl Gollmid.
Musik von Donizetti.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Die Marchesa von Maggioboglio	— —	Anna Selhofer	Die Herzogin von Craquitopi	— —	Käthe Ott
Sulpiz, Feldwebel	— —	Ludwig Hagenauer	Hortensio, der Marchesa Haushofmeister	— —	Otmar Lang
Tonio, ein junger Schweizer von Simplon	— —	Otto Brandes	Ein Notar	— — — —	Georg Schreib
Marie, Markfetendermädchen	— —	Henriette Zinsenhofer	Ein Korporal	— — — —	Otto Rammauf

Französische Grenadiere, Tiroler Landleute, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt im Jahre 1815, der zweite Akt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

Krank: Klementine Fleischner.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

92. Vorstellung

Sonntag, den 6. März 1904

Gerader Tag

Nachmittags 3 Uhr

Chor - Benefiz.

93. Vorstellung

Abends halb 8 Uhr

Ungerader Tag

Zum viertenmal

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.
Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Vorbereitung: Rose Bernd, Schauspiel von Gerhard Hauptmann. Bar und Zimmermann, komische Oper von Vorhning.

Landestheater in Laibach.



Direktion: Bertold Wolf.

92. Vorstellung

Gerader Tag

Sonntag, den 6. März 1904

nachmittags 3 Uhr:

Benefiz des gesamten Chorpersonales.

1. Abteilung:

Die Zaubergeige

Operette in einem Akt von J. Offenbach.

Dirigent: Herr Paul Heller. — Spielleiter: Herr Otmar Lang.

Personen:

Vater Mathieu, ein alter Dorfgeiger	— — — — —	Fritz Kühne
Junge Bäuerin	— — — — —	Henriette Zinsenhofner
Antoine, Gärtnerbursche	— — — — —	Adele Wolf-Selezky

Ort der Handlung: Ein Dorf in der Bretagne.

2. Abteilung:

- a) Traum durch die Dämmerung, von R. Strauß.
- b) Stilles Glück, von August Piringer, gesungen von Herrn Emil Schlegel.
- a) Arie aus der Oper „Samson und Dalila“, von Saint-Saëns.
- b) Der Penz im Pied, von August Neumayr, gesungen von Fr. Corelli.
- Reiseabenteuer, humoristischer Vortrag, Herr Otmar Lang.
- a) Der Schmetterling, Lied von C. Weinberger.
- b) Die Beichte, von Karl von Suppé, gesungen von Herrn Artur Schefczik.

(Klavierbegleitung: Herr Kapellmeister Piringer.)

3. Abteilung:

Unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Karl Fischer aus Laibach, Schüler des Herrn k. k. Hofschauspielers C. Arnau, Wien.

Die Räuber

Trauerspiel von F. Schiller.

5. Akt:

Franz Moor	— — — — —	Fritz Kühne
Daniel	— — — — —	Willi Czap

Der Verschwender

von Ferdinand Raimund.

3. Akt:

Flottwell	— — — — —	Otto Frieberg
Valentin, Tischler	— — — — —	Karl Fischer
Ein Gärtner	— — — — —	Otto Rammauf

4. Abteilung:

Lumpacius Vagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt.

Posse von J. Neustroy.

In verkehrter Besetzung.

2. Bild:

Lein, Tischlergehilfe	— — — — —	Franzi Ilmar
Zwirn, Schneidergehilfe	— — — — —	Henriette Zinsenhofner
Knierem, Schustergehilfe	— — — — —	Käthe Ott
Ein Spaziergänger	— — — — —	Josef Pöbe

3. Bild:

Herbergsbater	— — — — —	Georg Schreib
Hausknecht, Fassel,	— — — — —	Karl Lufchar
Ein Hausierer	— — — — —	Karl Ronay
Liesel, } Kellnerinnen {	— — — — —	Anna Selhofer
Rosl, }	— — — — —	Marie Gottlieb
Lein	— — — — —	Franzi Ilmar
Zwirn	— — — — —	Henriette Zinsenhofner
Knierem	— — — — —	Käthe Ott
Fortuna	— — — — —	Mathilde Selmar

Kassa-Eröffnung halb 3 Uhr.

Ermäßigungen ungültig.

Ende halb 6 Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rangloge 7 K; Sperrsiß in den ersten drei Reihen 2 K, IV. bis VII. Reihe 1 K 90 h, VIII. bis XI. Reihe 1 K 60 h; Balkonsiß I. Reihe 1 K 40 h, in den übrigen Reihen 1 K 20 h; Galleriesiß I. Reihe 1 K, in den übrigen Reihen 80 h; Logen-Eintritt 1 K 30 h; Parterre-Eintritt 80 h; Studenten- und Garnisonskarten 60 h; Galerie 40 h.

Die P. T. Stammsiðabonnenten werden höflichst ersucht, ihre abonierten Plätze ausnahmsweise bis längstens 5. d. M. zu beziehen.

93. Vorstellung

Abends halb 8 Uhr: Zum viertenmale:

Ungerader Tag

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.
Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

Direktion: Bertold Wolf.

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Neuheit.

Bei gewöhnlichen Preisen

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.

Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

In Wien über 200 mal mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt	—	Martin Wair
Emilie, seine Frau	— — —	Henriette Zinsenhöfer
Vinzenz Knickerbein, Rentier, Emilien's		
Vater	— — — — —	Otmar Lang
Apollonia, seine Frau	— — — —	Käthe Ott
Felix, Knickerbein's Nefte	— — —	Emil Schlegel
Berta, Apollonias Nichte	— — —	Anna Selhofer
Baron von Croisé	— — — —	Artur Ranzenhöfer
Ida, seine Gemahlin	— — — —	Klementine Pleschner
Hildebrandt,		Artur Schefzick
Maier,		Ernst Wieland
Mag,	Schreiber	Willi Czap
Windel,	bei	Jos. Böve
Hallwig,	Dr. Landtmann	Ernst Badt
Dietrich,		Karl Lufchar

Hanni, Dienstmädchen	—	—	—	—	Toni Malten
Nazi, Kellner	—	—	—	—	Fritz Kühne
Dannhauser, Restaurateur	—	—	—	—	Franz Weißmüller
Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs geschiedener Frauen	—	—	—	—	Franzi Ilmar
Louise,	Mitglieder dieses Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns	{	—	—	Hermine Kleiber
Helene,			—	—	Rosa Klöhl
Eugenie,			—	—	Amalia Delvert
Stella,			—	—	Irma Holländer
Irene,			—	—	Annie Hummer

Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Mitglieder des
Sängerbundes, Tänzerinnen, Putzmakerinnen, Festgäste,
Klienten, Kellner u.

Ort der Handlung: Der erste Akt: In Landtmanns Kanzlei. Der zweite Akt: Ebendort, kurze Zeit später. Der dritte Akt: In einem Gartenetablissement. Zeit: Heutzutage.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert vom Spielleiter Otmar Lang.

Kassa=Eröffnung 7 Uhr.

11 Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperresitze I. bis III. Reihe	, 2.—	, in den übrigen Reihen	, 1.20	Parterre-Eintritt	, .80
, IV. bis VII. Reihe	, 1.80	Galeriesitze I. Reihe	, 1.—	Studenten- und Garnisonskarten	, .60
, VIII. bis XI. Reihe	, 1.60	, in den übrigen Reihen	, .80	Galerie	, .40

Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammgäste werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

94. Vorstellung

Benefiz des ersten Kapellmeisters

Paul Geller

Hans Heiling

Romantische Oper in einem Vorspiel und drei Akten von **Eduard Devrient**, komponiert von **Heinrich Marschner**.

Leiter der Vorstellung: Otmär Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

In Vorbereitung: **Rose Bernd**, Schauspiel von Gerhard Hauptmann. **Jar und Zimmermann**, komische Oper von Lorzing.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

94. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 7. März 1904

Ende um
10 ¼ Uhr.

Benefiz des ersten Kapellmeisters
Paul Heller

Hans Heiling

Romantische Oper in einem Vorspiel und drei Akten von Eduard Devrient, komponiert von Heinrich Marschner.
Leiter der Vorstellung: Otmär Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen des Vorspiels:

Die Königin	— — — — —	Klementine Pleschner		Erdgeister, Gnomen, Zwerge.
Ihr Sohn	— — — — —	Emil Schlegel		

Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	— — —	Klementine Pleschner	Konrad, burggräflicher Leibschütz	— —	Otto Brandes
Hans Heiling	— — —	Emil Schlegel	Stephan, Schmied des Dorfes	— —	Karl Weider
Anna, seine Braut	— — —	Henriette Zinsenhöfer	Niklas, Bauer	— — — —	Ernst Wieland
Gertrude, ihre Mutter	— — —	Anna Corelli			Erdgeister, Bauern, Bäuerinnen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriersitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Nur zweimaliges Gastspiel

Hermine Körner

erste Liebhaberin des Jubiläums-Stadttheaters in Wien.

95. Vorstellung

Mittwoch, den 9. März 1904

Ungerader Tag

Liselott

Luftspiel in vier Akten von Heinrich Stobitzer.

96. Vorstellung

Donnerstag, den 10. März 1904

Gerader Tag

Johannisfeuer

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.

In Vorbereitung: Rose Bernd, Schauspiel von Gerhard Hauptmann. Bar und Zimmermann, komische Oper von Vorhing.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

95. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 9. März 1904

Ende um
10 ¼ Uhr.

Erstes Gastspiel

Hermine Körner

erste Liebhaberin des Jubiläums-Stadttheaters in Wien.

Liselott

Luftspiel in vier Akten von Heinrich Stobiker. — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Ludwig XIV., König von Frankreich	—	Otto Frieberg	Graf Lauzan,		—	Franz Weißmüller
Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder		Ernst Wieland	Baron d' Aubray,	} Hofkavaliers	—	Fritz Kühne
Elisabeth Charlotte, des letzteren Gemahlin		*	Chevalier Pontigny,		—	Karl Luschar
Marquise von Montespan	—	Hermine Kleiber	Graf La Garde,	} Kavaliers	—	Willi Czap
Madame Scarron, spätere Marquise von			Chevalier von Lorraine,		—	Artur Schefzick
Maintenon	—	Therese Kühnau	Lacroix, Haushofmeister des Herzogs	—	—	Georg Schreib
Lenor von Ratshausen, Elisabeths Hof-			Küchenchef	} des Herzogs	—	Karl Ronay
fräulein	—	Franzi Ilmar	Beschließerin		—	Anna Selhofer
Louvois, Staatssekretär des Krieges	—	Otmar Lang	Garderobiere	—	—	Mathilde Selmar
Pontchartrin, Polizeileutnant	—	Artur Rauzenhofer	Ein Kammerherr	—	—	Georg Stoeger
Graf Harling	—	Wilhelm Frank	Ein Kammerdiener	—	—	Josef Pöbö
Marschallin von Grancai, Oberintendantin						
des herzoglichen Hofstaates	—	Rosa Klöhl				

Gefolge, Pagen, Lakaien.

Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, teils im Schlosse St. Germain, teils in Paris, teils in Versailles.

* * * Elisabeth (Liselott) — Hermine Körner a. G.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 10.—	Balkonsitze 1. Reihe	K 1.80	Logen-Eintritt	K 1.80
Spreerränge I. bis IV. Reihe	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriersitze 1. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	.80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

96. Vorstellung

Donnerstag, den 10. März 1904

Gerader Tag

Letztes Gastspiel

Hermine Körner

Johannisfeuer

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.

In Vorbereitung: Rose Bernd, Schauspiel von Gerhard Hauptmann. Zar und Zimmermann, komische Oper von Vorhning. Der Hofnarr, Operette von Müller.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

96. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Donnerstag, den 10. März 1904

Ende um
10 Uhr.

Abschieds-Gastspiel

Hermine Körner

erste Liebhaberin des Jubiläums-Stadttheaters in Wien.

Johannistfeuer

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. — Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Vogelreuter, Gutsbesitzer	— — —	Franz Weismüller	Die Weßkalene	— — — —	Räthe Ott
Seine Frau	— — — —	Therese Kühnau	Haffke, Hilfsprediger	— — — —	Ernst Wieland
Trude, beider Tochter	— — — —	Franzi Ilmar	Bölg, Inspektor	— — — —	Artur Ranzenhofer
Georg von Hartwig, Baumeister, Vogel-			Die Mamsell	— — — —	Anna Selhofer
reuters Nefte	— — — —	Otto Frieberg	Eine Dienstmagd	— — — —	Irma Holländer
Marikke, genannt Heimchen, Pflgetochter					
im Vogelreuterschen Hause	— —	* * *			

Zeit der Handlung: Ende der 80er Jahre. — Ort der Handlung: Das in Preußisch Litauen gelegene Gut Vogelreuters.

* * * Heimchen — — — Hermine Körner a. G.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 10.—	Balkonische I. Reihe	K 1.80	Fogen-Eintritt	K 1.80
Sperreische I. bis IV. Reihe	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe	2.30	Galerische I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	.80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammische werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

97. Vorstellung

Samstag, den 12. März 1904

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Die Jakobsleiter

Luftspiel in drei Akten von Gustav Davis.

In Vorbereitung: **Rose Bernd**, Schauspiel von Gerhard Hauptmann. **Jar und Zimmermann**, komische Oper von Vorzing. **Der Hofnarr**, Operette von Müller.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

97. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 12. März 1904

Ende um
3/4 10 Uhr.

Auf vielseitiges Verlangen:

Nochmaliges unwiderruflich letztes Gastspiel

Hermine Körner

erste Liebhaberin des Jubiläums-Stadttheaters in Wien.

Goldfische

Luftspiel in vier Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Joachim von Felsen, Oberst a. D.	—	Fritz Kühne	Stettendorf	—	—	—	—	Artur Ranzenhofer
Erich, sein Sohn, Premierleutnant	—	Otto Frieberg	von Kallern, Leutnant	—	—	—	—	Wilhelm Frank
Martin Winter	—	Franz Weißmüller	Malvine, Kammermädchen	—	—	—	—	Emmy Paaf
Emmy, seine Tochter	—	Franzi Ilmar	Otto, Diener	—	—	—	—	Hr. Capp
Wolf von Böcklar-Benzberg	—	Otmar Lang	Diener bei Oberst von Felsen	—	—	—	—	Karl Ronay
Josefine von Böcklar	—	*	Johann, Diener bei Winter	—	—	—	—	Josef Bobé
Mathilde von Roschwitz	—	Therese Kühnau	Ein Klavierspieler	—	—	—	—	Karl Lufchar
Hans Roland	—	Ernst Wieland						
* * * Josefine von Böcklar — — — Hermine Körner a. G.								

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 10.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.80	Logen-Eintritt	K 1.80
Spreerrste I. bis IV. Reihe	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe	2.30	Galerieste I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	.80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

98. Vorstellung

Montag, den 14. März 1904

Gerader Tag

Benefiz des ersten Opern-Genors

Otto Brandes

Zar und Zimmermann

Romische Oper in drei Akten von Vorhing.

In Vorbereitung: Rose Bernd, Schauspiel von Gerhard Hauptmann. Der Hofnarr, Operette von Müller.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

Wegen Verschiebung der Oper „Zar und Zimmermann“
sieht sich die Direktion im Interesse der P. T. Logenbesucher
genötigt, die Nummern der beiden nächsten Vorstellungen
99. Vorstellung zu vertauschen. Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 14. März 1904

Ende um
10 Uhr.

Ehrenabend des ersten Opernbaritons

Emil Schlegel

Hans Heiling

Romantische Oper in einem Vorspiel und drei Akten von Eduard Devrient, komponiert von Heinrich Marschner.

Leiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen des Vorspiels:

Die Königin	— — — — —	Klementine Pleschner		Erdgeister, Gnomen, Zwerge.
Ihr Sohn	— — — — —	Emil Schlegel		

Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	— — —	Klementine Pleschner		Konrad, burggräflicher Leibschütz	— —	Otto Brandes
Hans Heiling	— — —	Emil Schlegel		Stephan, Schmied des Dorfes	— —	Karl Weider
Anna, seine Braut	— — —	Henriette Zinsenhofner		Niklas, Bauer	— — — —	Ernst Wieland
Gertrude, ihre Mutter	— — —	Anna Corelli		Erdgeister, Bauern, Bäuerinnen.		

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonplätze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.40
Sperrplätze I. bis III. Reihe	2 —	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerieweise I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

98. Vorstellung

Mittwoch, den 16. März 1904

Gerader Tag

Benefiz des ersten Opern-Tenors

Otto Brandes

Zar und Zimmermann

Romische Oper in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.

In Vorbereitung: Der Hofnarr, Operette von Müller. Rose Bernd, Schauspiel von Gerhard Hauptmann.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

98. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 16. März 1904

Ende um
10 ¼ Uhr.

Benefiz des ersten Opern-Tenors

Otto Brandes

Zar und Zimmermann

Romische Oper in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.

Leiter der Vorstellung: Otmär Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister August Büringer.

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmer- gefelle — — — — — Emil Schlegel	Admiral Lefort, russischer Gesandter — Karl Weicker
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmer- gefelle — — — — — Martin Mair	Lord Syndham, englischer Gesandter — Fritz Kühne
Van Bett, Bürgermeister von Saardam	Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter — — — — — Otto Brandes
Marie, seine Nichte — — — — — Toni Malten	Witwe Brown, Zimmermeisterin — — Anna Corelli
	Ein Offizier — — — — — Karl Lufchar
	Ein Ratsdiener — — — — — Georg Stoecker

Holländische Offiziere, Soldaten, Magistratspersonen, Ratsdiener, Einwohner von Saardam, Zimmerleute, Matrosen.

Ort der Handlung: Saardam in Holland. Zeit: Das Jahr 1698.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Bogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

100. Vorstellung

Freitag, den 18. März 1904

Gerader Tag

Benefiz des ersten Liebhabers und Bonvivants

Otto Frieberg

Zum erstenmal:

Rose Bernd

Komödie in fünf Akten von Gerhard Hauptmann.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Der Hofnarr, Operette von Müller.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

100. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Freitag, den 18. März 1904

Ende
um 10 Uhr.

Benefiz des ersten Liebhabers und Bonvivants

Otto Frieberg

Neuheit!

Neuheit!

Zum erstenmal:

ROSE BERND

Schauspiel in fünf Akten von Gerhard Hauptmann.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt.

Personen:

Bernd, Wirtschafter	—	—	—	Franz Weißmüller	Heinzel,	—	Georg Stöger
Rose Bernd,	} seine Kinder	—	—	Hermine Kleiber	Golisch,	—	Georg Schreib
Martha,		—	—	Franzi Ilmar	Die alte Golischen,	} Feldarbeiter	Käthe Ott
Christoph Flamm, Erbschlotisehbesitzer	—	—	—	Otto Frieberg	Kleinert,		Artur Ranzenhöfer
Frau Flamm	—	—	—	Therese Kühnau	Die Großmagd	—	Irma Holländer
Artur Streckmann, Maschinist	—	—	—	Fritz Kühne	Die Kleinmagd	—	Ludowika Niebauer
August Reil, Buchbinder	—	—	—	Ernst Wieland	Das Hausmädchen	—	Mathilde Selmar
Hahn, Feldarbeiter	—	—	—	Wilhelm Frank	Ein Gendarm	—	Karl Lufchar

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30			
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80			
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestufe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40			

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

101. Vorstellung

Sonntag, den 20. März 1904

Ungerader Tag

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.

In Vorbereitung: Der Hofnarr, Operette von Müller.

Letzte Opernaufführung in dieser Spielzeit.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

101. Vorstellung Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Sonntag, den 20. März 1904

Ende
um 10 Uhr.

Zar und Zimmermann

Romische Oper in drei Aufzügen. Dichtung und Musik von Albert Lortzing.
Weiter der Vorstellung: Otmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister August Püringer.

Personen:

Peter I., Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle — — — — —	Emil Schlegel	Admiral Lefort, russischer Gesandter —	Karl Weicker
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle — — — — —	Martin Mair	Lord Syndham, englischer Gesandter —	Fritz Kühne
Van Bett, Bürgermeister von Saardam	Ludwig Hagenauer	Marquis von Chateaufeuf, französischer Gesandter — — — — —	Otto Brandes
Marie, seine Nichte — — — — —	Toni Malten	Witwe Brown, Zimmermeisterin — —	Anna Corelli
		Ein Offizier — — — — —	
		Ein Katsdiener — — — — —	Georg Stoecker

Holländische Offiziere, Soldaten, Magistratspersonen, Katsdiener, Einwohner von Saardam, Zimmerleute, Matrosen.
Ort der Handlung: Saardam in Holland. Zeit: Das Jahr 1698.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40
Sperre I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

👉 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 👈

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammische werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

102. Vorstellung Gerader Tag

Montag, den 21. März 1904

Chrenabend

Fritz Kühne

Der Hofnarr

Operette in drei Akten von F. Müller.

Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. März

Zweimaliges Gastspiel

Claire Liesenberg

von k. k. Hofburgtheater in Wien.

Nur noch 3 Vorstellungen.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

102. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Montag, den 21. März 1904

Ende
um 10 Uhr.

Chrenabend Friß Kühne



Operette in drei Akten von F. Müller.

Leiter der Vorstellung: Othmar Lang. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Paul Heller.

Personen:

Philipp, König von Navarra	— — —	Artur Hanzelhofer	Der Legat	— — —	Franz Weißmüller
Prinz Julius, sein Neffe	— — —	Martin Mair	Graf Rivarol, Oberst	— — —	Artur Scheffert
Corisanda, Gräfin von Pompignan	— — —	Käthe Ott	Archibald de Zornoza, Leutnant	— — —	Othmar Lang
Felisa d'Amores	— — —	Henriette Zinsenhofner	Ein Wachtmeister	— — —	Otto Kammanf
Yvonne, Felisas Wilschwesler	— — —	Idole Wolf-Selesky	Der Waibel	— — —	Wilhelm Frant
Carillon	— — —	Fritz Kühne	Jeanne de Pompignan	— — —	Marie Gottlieb
Der Protonotarius	— — —	Ernst Wieland	Antonio, Gärtner	— — —	Georg Stoeger
Der Kanzler	— — —	Ludwig Hagenauer	Agidius, Torwart	— — —	Karl Ronay

Dakaien, Landleute, Pensionärinnen, Marktenberinnen, Fechterinnen, Höflinge, Pagen, Volk etc.

Ort der Handlung: Der erste Akt spielt im Schlosse Salvatera, der zweite Akt im Lager bei Pampeluna und der dritte Akt jenseits der Pyrenäen im Königsschlosse Pau. — Zeit: Anfang des 16. Jahrhunderts.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K
Sperrreihe I. bis III. Reihe	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	—

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. März

Zweimaliges Gastspiel

Claire Liesenberg

vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

103. Vorstellung

Mittwoch, den 23. März 1904

Ungerader Tag

Die goldene Eva

Lustspiel in drei Akten von F. v. Schönthan und Koppel-Gelfeld.

104. Vorstellung

Donnerstag, den 24. März 1904

Gerader Tag

NIobe

Schwank in drei Akten von Harry Paulton und C. A. Paulton. Deutsch von Oskar Blumenthal.

Liebesträume

Komödie in einem Akt von Max Dreher.

Kartenvorverkauf findet bereits statt.

Nur noch 2 Vorstellungen.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

103. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Mittwoch, den 23. März 1904

Ende um
¾ 10 Uhr.

Erstes und vorletztes Gastspiel

Claire Liesenberg

vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Die goldne Eva

Lustspiel in drei Akten von F. v. Schöthan und Franz Koppel-Elsfeld. — Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Frau Eva	—	—	—	—	Friedl, Lehrlinge	—	—	—	—	Franzi Ilmar
Barbara, Wirtschafterin	—	—	—	—	Ritter Hans von Schwefingen	—	—	—	—	Franz Weißmüller
Ursel, Magd	—	—	—	—	Graf Zeß	—	—	—	—	Ernst Wieland
Christoph, Altgeßell	—	—	—	—	Gräfin Agnes	—	—	—	—	Rosa Klöhl
Peter, Geßell	—	—	—	—	Spielt zu Augsburg, Mitte des 16. Jahrhunderts.					
	*	*	*		Frau Eva	—	—	—	—	Claire Liesenberg a. G.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Logen-Eintritt	K 1.60
Sperre I. bis IV. Reihe	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriestühle I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	.80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

— Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. —

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Vorletzte Vorstellung

Abschiedsgastspiel Claire Liesenberg

vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

104. Vorstellung

Donnerstag, den 24. März 1904

Gerader Tag

NI O B E

Schwank in drei Akten von Harry Paulton und C. A. Paulton. Deutsch von Oskar Blumenthal.

Dazu:

Liebesträume

Komödie in einem Akt von Max Dreyer.

Letzte Vorstellung

105. Vorstellung

Samstag, den 26. März 1904

Ungerader Tag

Benefiz des Sekretärs und Kassiers Adolf Reif

Zum zweitenmal:

Die Jakobsleiter

Lustspiel in drei Akten von Gustav Davis.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt.

Vorleszte Vorsteltung.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

104. Vorsteltung

Gerader Tag

Anfang um halb 8 Uhr. Donnerstag, den 24. März 1904 Ende um 10 Uhr.

Abschieds-Gastspiel

Claire Liesenberg

vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

NI O B E.

Schwank in drei Akten von Harry Paulson und C. A. Paulson. — In freier Bearbeitung von Oskar Blumenthal.
Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Leiter der Vorsteltung: Franz Weißmüller.

Personen:

Peter Dunn, Direktor der Allgemeinen Versicherungsanstalt	— — — —	Franz Weißmüller	Peter Silots	— — — —	Georg Schreib
Karoline Dunn, seine Frau	— — — —	Therese Kühnau	Beatrice, seine Tochter	— — — —	Rosa Klöhl
Helene Griffin, } ihre Schwestern	— — — —	Käthe Ott	Magda Wiston, Gouvernante	— — — —	Emmy Paaf
Petty Griffin, }	— — — —	Hermine Kleiber	Philipp Innings	— — — —	Ernst Wieland
Kornelius Griffin, ihr Bruder	— — — —	Otto Frieberg	Mary, Stubenmädchen	— — — —	Anna Selhofer
Dord Hamilton Tomkins	— — — —	Artur Ranzenhofer	Niobe, eine Statue	— — — —	* * *

Vorher:

Liebesträume.

Komödie in einem Akt von Max Dreher.

Personen:

Friederike Bezold, Gutsbesitzerin	— — — —	* * *	Upplegger, Wirtschaftler auf dem Gute des		
Else Rehberg	— — — —	Hermine Kleiber	Frl. Bezold	— — — —	Artur Ranzenhofer
Alex Oppermann	— — — —	Otto Frieberg	Anna, Stubenmädchen	— — — —	Emmy Paaf
			Ein Knecht	— — — —	Georg Stoecker
* * *	Niobe, Friederike Bezold	— — —	Claire Liesenberg a. G.		

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Fogen-Eintritt	K 1.60
Sprengsitz I. bis IV. Reihe	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriestitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	— .80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

☛ Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. ☛

Der Partenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Letzte Vorsteltung

105. Vorsteltung

Samstag, den 26. März 1904

Ungerader Tag

Benefiz des Sekretärs und Kassiers Adolf Reif

Zum zweitenmal:

Die Jakobsleiter

Luftspiel in drei Akten von Gustav Davis.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt.



Letzte Vorstellung.



Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

105. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr.

Samstag, den 26. März 1904

Ende um
10 Uhr.

Benefiz des Sekretärs und Kassiers

Adolf Reif

Neuheit!

Zum zweitenmal:

Neuheit!

Die Jakobsleiter

Luftspiel in drei Akten von Gustav Davis.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Erzellenz Baron Greined	— — —	Artur Ranzenhofer
Hildegard, seine Frau	— — —	Therese Rühnau
Edith, deren Tochter	— — —	Hermine Kleiber
Generalmajor von Leßlingen	— — —	Fritz Rühne
Oberst von Jorsing, Kommandant eines Feldartillerieregiments	— — —	Ludwig Hagenauer
Hauptmann Hedrichs, Regimentsadjutant		Emil Schlegel
Oberleut. Harold v. Leßlingen,	Offiziere des Regiments	Otto Frieberg
Oberleutnant Dorngau,		Artur Schefzeit
Leutnant Baumann,		Karl Lufchar
Leutnant von Wohlmut,		Ernst Wieland
Hauptmann von Settin des Generalstabes		Wilhelm Frank

Hauptmann Eckert des Ruhestandes	— — —	Franz Weißmüller
Rosl, dessen Tochter	— — —	Franzi Almar
Feuerwerker Pelz	— — —	Otmar Lang
Nesi, dessen Frau	— — —	Anna Selhofer
Feuerwerker Helgert	— — —	Georg Schreiß
Martin, Offiziersdiener	— — —	Karl Ronay
Polly,) Artistinnen, genannt (	— — —	Rosa Klöhl
Nibb,) Sisters Wytson (	— — —	Emmy Paak
Miß Wellmanns, Gesellschaftsfraulein	— — —	Käthe Ott
Emma, Kassierin	— — —	Ludowika Niebauer
Philipp, Kellner	— — —	Willi Czap

Offiziere, Herren und Damen des Zivils, Soldaten, Koch und Schankbursche, Diener, Kellner etc.

Zeit der Handlung: Gegenwart. Ort: Eine österreichische Provinzhauptstadt.

Kassa-Eröffnung Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze I. bis IV. Reihe	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

 Gelöste Billette werden nicht zurückgenommen. 

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur von 10 bis 12 Uhr vormittags an der Tageskasse des Landestheaters statt. Abbonnierte Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

1. Vorstellung Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung

Ende um
10 Uhr

Sonntag den 2. Oktober 1904

Das Spickentuch der Königin

Operette in 3 Akten von Bohrmann Niegen und Richard Genée.
Musik von Johann Strauß.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Der König — — — — —	Berta Massary	Herzog von Fera,	} Minister {	— —	Karl Ronay
Die Königin — — — — —	Johanna Weber	Graf San Gregorio,		— —	Viktor Berkeſch
Donna Irene, Vertraute der Königin —	Rosa Loibner	Graf Lemoſ,		— —	Georg Stoeger
Die Marquiſe von Villareal, Oberſthof- meiſterin der Königin — — —	Käthe Ott	Der braſilianische Geſandte — — —			Karl Mary
Cervanteſ — — — — —	Paul Loibner	Der Tanzlehrer deſ Königs — — —			Eugen Ligel
Graf Villaloboſ von Rodriquez, Miniſter, Premier der Regentſchaft, Leibarzt deſ Königs — — — — —	M. D. Schiller	Erſter } Page { — — — — —			Karola Bongar
Don Sancho d' Abellaneda von Villapinca- donez, Präzeptor deſ Königs — —	Fritz Kühne	Zweiter } Page { — — — — —			Flora Leopold
Marquiſ de la Mancha und Villareal, Kriegsminiſter — — — — —	Franz Weiſsmüller	Antonio, Wirt einer Poſeda in der Sierra de Suazo — — — — —			Franz Brunner
		Eine Wache — — — — —			Joſef Pove
		Hofherren, Hofdamen, junge Maler, Granden, Pagen, Wachen Picadoreſ, Bandilleroſ, Eſpadoſ, Hirtenvolk.			
		Ort und Zeit der Handlung: Liſſabon 1580.			

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Pogen-Eintritt K 1.30
Sprengsitz in den ersten vier Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ 80
„ V. bis VII. Reihe 1.80	Galeriesitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ 60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ 80	Galerie „ 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

 Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. 

2. Vorstellung. Montag, den 3. Oktober 1904 Gerader Tag.

Fest-Vorstellung

bei festlicher Beleuchtung des äußeren Schauplatzes zur Vorfeier des Allerhöchsten Namenstages
Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn Franz Josef I.

Neuheit: Zum erstenmal: Neuheit!

Maria Theresia

Luftspiel in vier Akten von Franz von Schönthan.

 Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt. 

In Vorbereitung: **Der Meister**, Komödie von Hermann Bahr. **Die Politiker**, Komödie von Rudolf Hatel.
Glitterwochen, Lustspiel von Pjerhofer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

2. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 3. Oktober 1904

Ende nach
10 Uhr

Fest-Vorstellung

zur Vorfeier des Allerhöchsten Namenstages Sr. Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn Franz Josef I.

Bei festlicher Beleuchtung des äußeren Schauplazes:

Kaiser-Quvertüre

von Westermeyer, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Christoph.

Neuheit!

Hierauf zum erstenmal

Neuheit!

Maria Theresia

Lustspiel in vier Akten von Franz von Schönthan.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Maria Theresia	—	—	—	—	Josefine Brunner	Maruscha, Kinderfrau	—	—	—	Johanna Lorenz
Franz Stefan, Großherzog v. Tosk., ihr Gem.	—	—	—	—	Franz Kammauf	Metastasio, Hofdichter	—	—	—	Emmerich Hanus
Maria Anna,	Erzherzoginnen von Österreich, ihre Kinder	—	—	—	kl. Lola	Hofrat Crusius	—	—	—	Adolf Glas
Maria Christina,		—	—	—	kl. Louise	Der Schloßhauptmann von Schönbrunn	—	—	—	Franz Brunner
Charlotte, Herzogin von Lothringen	—	—	—	—	Käthe Stein	Leibarzt van Swieten	—	—	—	Karl Marx
Staatskanzler Graf Kaunitz	—	—	—	—	Fritz Kühne	Der Hofkontrollor	—	—	—	Josef Pövé
Obersthofmeisterin Gräfin Fuchs	—	—	—	—	Käthe Ott	Heindorfer, Leiblakai der Kaiserin	—	—	—	Eugen Litzel
Obersthofmeister Graf Rhevenhüller	—	—	—	—	Heinz Drell	Bertold, Kammerdiener des Großherzogs	—	—	—	Georg Stoeger
Josefa von Reiningshausen,	Kammerfräuleins der Kaiserin	—	—	—	Grete Valerius	François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz	—	—	—	Hugo Führling
Gusti Döbbehof,		—	—	—	Flora Leopold	Ein Arcierenleibgardist	—	—	—	Viktor Berlesch
Fräulein von Schulhof	—	—	—	—	Emilie Kühne	Kleespiß, Kammerheizer	—	—	—	M. D. Schiller
Gräfin Verchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen	—	—	—	—	Karla Bongar					

Zeit der Handlung: Mitte des 18. Jahrhunderts. Ort: Wien.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

3. Vorstellung.

Mittwoch, den 5. Oktober 1904

Ungerader Tag.

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Der Meister

Komödie in drei Akten von Hermann Bahr.

In Wien und Berlin mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Die Politiker, Komödie von Rudolf Havel. Glitterwochen, Lustspiel von Pserhofer. Liebesünden, ländliches Drama von Werkmann.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

3. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 5. Oktober 1904

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

Zum erstenmal

Neuheit!

Der Meister

Komödie in drei Akten von Hermann Bahr.

In Wien und Berlin mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Gaius Duhr — — — — —	Heinz Drell	Dr. Isidor Balsam — — — — —	Karl Marx
Violet, seine Frau — — — — —	Josefine Brunner	Ida Nessel — — — — —	Grete Valerius
Medizinalrat Dr. Melchior Duhr — — — — —	Fritz Kühne	Rektor Geheimrat Sirius — — — — —	Franz Weißmüller
Julie, seine Frau — — — — —	Käthe Ott	Bummerer, der Bürgermeister — — — — —	M. D. Schiller
Franz Graf Baum — — — — —	Franz Kammauf	Woldemar Wieck, Redakteur der Fahne — — — — —	Emmerich Hanus
Dr. Kokoro — — — — —	Adolf Glas	Clemens — — — — —	Franz Brunner

Auf Schloß Kloster in Bayern.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ V. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestühle I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

 Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. 

4. Vorstellung.

Donnerstag, den 6. Oktober 1904

Gerader Tag.

Margarethe

(Faust)

Große Oper in vier Akten von Gounod.

In Vorbereitung: Die Politiker, Komödie von Rudolf Havel. Glitterwochen, Lustspiel von Pserhofer. Liebesünden, ländliches Drama von Werkmann.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

4. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag den 6. Oktober 1904

Ende um
10 Uhr

Neu inszeniert:

Margarethe

(Faust)

Oper in fünf Aufzügen. Text nach dem Französischen des Barbier und Carré. Musik von Gounod.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Fritz Redl.

Personen:

Faust	—	—	—	—	—	Max Kraemer	Marthe	—	—	—	—	Helene Balven
Mephistopheles	—	—	—	—	—	Alfred Herbert	Erster	—	—	—	—	M. D. Schiller
Valentin	—	—	—	—	—	Emil Schlegel	Zweiter	Bürger	—	—	—	Hans Bahn
Gretchen, Valentins Schwester	—	—	—	—	—	Nora Lendry	Dritter		—	—	—	Paul Loibner
Siebel,	}	Studenten	—	—	—	Rosa Werther	Vierter		—	—	—	Franz Brunner
Brander,			—	—	—	Adolf Lorenz						
Altmayer,			—	—	—	Eugen Lihel						

Bürger, Studenten, Soldaten, Mädchen, Frauen, Genien, Erscheinungen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Bogen-Eintritt K 1.40
Sperrsitze in den ersten vier Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ 80
„ V. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ 60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ 80	Galerie „ 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ⬅

5. Vorstellung.

Samstag den 8. Oktober 1904

Ungerader Tag.

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten von Joh. Strauß.

In Vorbereitung: Die Politiker, Komödie von Rudolf Havel. Glitterwochen, Lustspiel von Bierhofer. Der Freischütz, Oper von Weber. Liebesfünden, ländliches Drama von Werkmann.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

5. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag den 8. Oktober 1904

Ende um
10 Uhr

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten nach einer Erzählung M. Zolas von J. Schnitzer. — Musik von Johann Strauß.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitats	— — — —	Emil Schlegel	Istvan, Zsupans Knecht	— — — —	Georg Stoeger
Conte Carnero, königl. Kommissär	— — — —	Franz Brunner	Irma,	— — — —	Ilka Szeklin
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	— — — —	Paul Loibner	Teresi,	— — — —	Hermine Thalberg
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banat	— — — —	M. D. Schiller	Aranka,	Arsenas Freundinnen	Johanna Lorenz
Arsena, seine Tochter	— — — —	Rosa Werther	Katicsa,		St. Brunnhuber
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	— — — —	Käthe Ott	Julesa,		Ella Coulon
Ottokar, ihr Sohn	— — — —	Eugen Ligel	Estka,		Ludovika Niebauer
Czipra, Zigeunerin	— — — —	Helene Palben	Ilka,	junge Csikos	Johanna Schönbach
Saffi, Zigeunerin	— — — —	Berta Massary	Gyuri,		Amalie Delbert
Paly,	Zigeuner	Franz Weißmüller	Imre,		Therese Popé
Joszy,		Hugo Fähring	Tamas,		Mathilde Henne
Ferko,		Karl Ronay	Kalman,		Gottfr. Quatember
Mihaly,		Josef Popé	Matthas,		Ernst Bad
Miska, Schiffsknecht	— — — —	Karl Gaston	Denes,	Ein Amtschreiber	Viktor Vertesch
			Marton,		Hans Dreck
			Ein Amtschreiber	— — — —	Josef Neu

Schiffer, Zigeuner, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Husaren, Ratsherren, Volk.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerlande. 3. Akt: In Wien.
Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ V. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

6. Vorstellung.

Montag den 10. Oktober 1904

Gerader Tag.

Zum erstenmal

Die Politiker

Komödie in fünf Aufzügen von Rudolf Hawel.

Am Raimundtheater in Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Glitterwochen, Lustspiel von Pserhofer. Der Freischütz, Oper von Weber. Liebesünden, ländliches Drama von Werkmann.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

6. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 10. Oktober 1904

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

Zum erstenmal

Neuheit!

Die Politiker

Komödie in fünf Aufzügen von Rudolf Havel.

Am Raimundtheater in Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Ziegler, Schneidermeister — — — —	Fritz Kühne	Cesnig, } Gemeinderäte { — —	Karl Ronay
Dessen Frau — — — —	Käthe Ott	Weingartner, } — —	Hugo Führling
Josef, deren Sohn, provisorischer Lehrer —	Franz Rammauf	Lechner, Gemeindediener — — —	Viktor Berkesch
Der Schulinspektor — — — —	Karl Mary	Karl Enzinger, Vagabund — — —	Eugen Ligel
Andreas Ziegler, Zieglers Bruder, pension.		Frau Pieringer — — — —	Karla Dongar
Oberlehrer — — — —	M. D. Schiller	Deren drei Kinder — — — —	* * *
Hartner, Präsident des Lehrervereines «Ko-		Frau von Bermann — — — —	Josefine Brunner
menius» — — — —	Franz Weißmüller	Stepnik, Schustermeister und Vereinsordner	Adolf Lorenz
Marie, Hartners Frau — — — —	Käthe Stein	Sturm, Redakteur des «Politiker» — —	Emmerich Hanus
Gusti, } beider Töchter { — — —	Flora Leopold	Zallinger, Kassier des Vorschußvereins	
Mizzi, } — — —	Grete Valerius	«Selbsthilfe» — — — —	Gottfr. Quatember
Brustmann, } Lehrer { — — —	Heinz Drell	Ander, Agent einer Steinmehrfirma — —	Karl Ronay
Lenhard, } — — —	Emil Schlegel	Eine Hutmacherin — — — —	Emilie Kühne
Schmetterer, Fabrikant und Hausbesitzer —	Franz Brunner	Ein Hausmeister — — — —	Hugo Führling
Wichmann, Fabrikant und Gemeinderat —	Adolf Glas	Ein Kellner — — — —	Viktor Berkesch
Dessen Frau — — — —	Emilie Kühne	Ein Schlossergeselle — — — —	Alfred Herbert
Deren Tochter — — — —	Ilka Szeklin	Anna, Dienstmädchen bei Hartner — —	Ludovika Niebauer
Mohr, } Gemeinderäte { — — —	Georg Stoeger	Ein Wachmann — — — —	Josef Pové
Eberstaller, } — — —	Ernst Bad		

Versammlungsteilnehmer, Volk, Polizei, Kellner.

Ort: Eine große Stadt in Niederösterreich. Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen . . 2.—	, in den übrigen Reihen . . 1.20	Parterre-Eintritt —.80
, V. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten . . —.60
, VIII. bis XI. Reihe 1.60	, in den übrigen Reihen . . —.80	Galerie —.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

 Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. 

7. Vorstellung.

Mittwoch den 12. Oktober 1904

Ungerader Tag.

Zum erstenmal:

Flitterwochen

Schwank in vier Akten von Artur Pjerhofer.

Am Raimundtheater in Wien mit großem Pacherfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Der Freischütz, Oper von Weber. Liebesjünden, ländliches Drama von Wertmann.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

7. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 12. Oktober 1904

Ende um
¾ 10 Uhr

Neuheit!

Zum erstenmal

Neuheit!

Hinterwachen

Schwank in vier Akten von Artur Pserhofer.

Am Raimundtheater in Wien mit großem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Hans Kirchner, Fabrikbesitzer	— —	Franz Kammauf	Walter Seebach	— — — —	Emmerich Hanus
Ella, seine Frau	— — — —	Flora Leopold	Roderich Flamm	— — — —	Adolf Glas
Walter Kirchner	— — — —	Franz Weißmüller	Fritzi Köhler, Chansonette	— — — —	Karla Bongar
Barbara, seine Frau	— — — —	Käthe Ott	Frau Spiller	— — — —	Josefine Brunner
Gertrud, } deren Töchter	— — — —	Ella Coulon	Boller, Stationschef	— — — —	M. D. Schiller
Nelly, }	— — — —	Grete Valerius	Biedermann, Hotelier «Zum gold. Schwan»	— — — —	Franz Brunner
Georg Kirchner	— — — —	Karl Mary	Karl, Zimmerkellner	— — — —	Eugen Ligel
Leopold Köhler	— — — —	Fritz Kühne	Josefine, Stubenmädchen bei Kirchner	— — — —	Ludovika Niebauer
Marie, seine Frau, W. Kirchners Schwester	— — — —	Käthe Stein	Hoteldiener	— — — —	Josef Bobé

Ort der Handlung: Wien, teils im Hotel «Goldener Schwan», teils in der Villa Kirchner in Hiebing. Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ V. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

8. Vorstellung.

Freitag den 14. Oktober 1904

Gerader Tag.

Der Freischütz

Oper in drei Akten von C. M. von Weber.

In Vorbereitung: **Liebesfünden**, ländliches Drama von Werkmann. **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heigermanns jun. **Im stillen Gäßchen**, Komödie von Gerhard Hauptmann.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

8. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag den 14. Oktober 1904

Ende nach
10 Uhr

Neu in Szene gesetzt:

Der

Freischütz

Romantische Oper in drei Aufzügen von C. M. von Weber. Dichtung von Friedrich Kind.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Ottokar, regierender Fürst	—	—	—	Emil Schlegel	Erster	fürstlicher	—	—	—	Franz Kammauf
Kuno, fürstlicher Erbfürster	—	—	—	Fritz Kühre	Zweiter	Jäger	—	—	—	Emmerich Hanus
Agathe, seine Tochter	—	—	—	Nora Lendry	Dritter	—	—	—	—	Adolf Glas
Annchen, eine junge Verwandte	—	—	—	Rosa Werther	Kilian, ein reicher Bauer	—	—	—	—	Karl Lipek
Kaspar, erster	Jägerbursche	—	—	Adolf Lorenz	Erste	Brant-	—	—	—	Rosa Loibner
Max, zweiter		—	—	Max Kraemer	Zweite	jungfer	—	—	—	Karla Bongar
Samiel, der schwarze Jäger	—	—	—	Heinz Drell	Dritte	—	—	—	—	Johanna Lorenz
Ein Eremit	—	—	—	Alfred Herbert	—	—	—	—	—	—

Jäger, Brautjungfern, Landleute, Musikanten, Erscheinungen. — Ort: Im deutschen Gebirge. Zeit: Kurz nach
Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40			
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80			
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60			
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

9. Vorstellung.

Samstag den 16. Oktober 1904

Ungerader Tag.

Der

Kellermeister

Operette in drei Akten von F. Zell.

In Vorbereitung: Liebesfüden, ländliches Drama von Werkmann. Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von
Heigermanns jun. Im stillen Gäßchen, Lustspiel von J. M. Barrie.

Landestheater

in Laibach.

9. Vorstellung

Direktion: Bertold Wolf.

Ungerader Tag

Anfang um halb 8 Uhr

Sonntag den 16. Oktober 1904

Ende um 10 Uhr

Der Kellermeister

Romische Operette in drei Aufzügen von M. West. Musik von Karl Zeller.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Generalin von Baldauf	—	—	—	Räthe Ott	Urban, Hofkellermeister	—	—	—	Friedrich Kühne
Helene, ihre Tochter	—	—	—	Johanna Weber	Die Triz	—	—	—	Rosa Loibner
Fräulein v. Remschneek,	Helenens Freundinnen	{	—	Rosa Werther	Dr. Pfisterschmid	—	—	—	M. D. Schiller
Fräulein v. Gitschütz,				Karla Bongar	Maur,	Weinspekulanten	{	—	Franz Weißmüller
Fräulein v. Zepphausen,				Ilka Szeklin	Schwiemel,				Franz Brunner
Graf Georg von der Klingen, Adjutant	—	—	—	Paul Loibner	Barbolini, Zuckerbäcker	—	—	—	Emil Schlegel
von Gretsch,	Offiziere der Reichsarmee	{	—	Franz Kammauf	Emmeran, Oberküper	—	—	—	Adolf Glas
von Knobel,				Alfred Herbert	Trassenschedel, Ordonnanz	—	—	—	Eugen Visek
von Paffan,				Heinz Drell	Ein Briefträger	—	—	—	Karl Ronay

Damen, Offiziere, Winzer und Winzerinnen, Kellerburschen, Soldaten, Volk.

Die Handlung spielt in einer geistlichen Residenzstadt Süddeutschlands zur Rokokozeit.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ -80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	„ -60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	-80	Galerie	„ -40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

• Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

10. Vorstellung.

Montag den 17. Oktober 1904

Gerader Tag.

zum zweitenmal

Der Meister

Romödie in drei Akten von Hermann Bahr.

In Vorbereitung: **Liebesjünden**, ländliches Drama von Werkmann **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tr
Heigermanns jun. **Im stillen Gäßchen**, Lustspiel von J. M. Barrie.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

10. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 17. Oktober 1904

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

zum zweitenmal

Neuheit!

Der Meister

Komödie in drei Akten von Hermann Bahr.

In Wien und Berlin mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Gaius Duhr — — — — —	Heinz Drell	Dr. Isidor Balsam — — — — —	Emmerich Hanus
Violet, seine Frau — — — — —	Josefine Brunner	Ida Nessel — — — — —	Grete Valerius
Medizinalrat Dr. Melchior Duhr — — — — —	Fritz Kühne	Rektor Geheimrat Sirius — — — — —	Franz Weißmüller
Julie, seine Frau — — — — —	Käthe Ott	Bummerer, der Bürgermeister — — — — —	M. D. Schiller
Franz Graf Baum — — — — —	Franz Kammauf	Woldemar Bieck, Redakteur der Fahne — — — — —	Franz Brunner
Dr. Kokoro — — — — —	Adolf Glas	Clemens — — — — —	Karl Ronay

Auf Schloß Kloster in Bayern.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	.80	Galerie „ .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ⬅

11. Vorstellung.

Mittwoch den 19. Oktober 1904

Ungerader Tag.

Margarethe

(Faust)

Große Oper in vier Akten von Gounod.

In Vorbereitung: Liebesünden, ländliches Drama von Werkmann. Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heigermanns jun. Im stillen Gäßchen, Lustspiel von J. M. Barrie.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

11. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 19. Oktober 1904

Ende nach
10 1/4 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jan Nadolowitsch
von den vereinigten städtischen Bühnen in Graz.

Margarethe (Faust)

Oper in fünf Aufzügen. Text nach dem Französischen des Barbier und Carré. Musik von Gounod.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Fritz Redl.

Personen:

Faust	—	—	—	—	—	Jan Nadolowitsch a. G.	Marthe	—	—	—	—	—	—	Selene Balben
Mephistopheles	—	—	—	—	—	Alfred Herbert	Erster	—	—	—	—	—	—	M. D. Schiller
Valentin	—	—	—	—	—	Emil Schlegel	Zweiter	—	—	—	—	—	—	Hans Fahn
Gretchen, Valentins Schwester	—	—	—	—	—	Nora Lendry	Dritter	—	—	—	—	—	—	Paul Loibner
Siebel,	—	—	—	—	—	Rosa Werther	Vierter	—	—	—	—	—	—	Franz Brunner
Brander,	—	—	—	—	—	Adolf Lorenz								
Altmayer,	—	—	—	—	—	Eugen Lizek								
	—	—	—	—	—									

Bürger, Studenten, Soldaten, Mädchen, Frauen, Genien, Erscheinungen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40			
Sprengsitze in den ersten vier Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	.80			
V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	.60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

12. Vorstellung.

Donnerstag den 20. Oktober 1904

Gerader Tag.

Debüt der Operettensängerin Theo von Pessic

Orpheus in der Unterwelt

Romisch-mythologische Operette in vier Bildern von Jacques Offenbach.

In Vorbereitung: Liebesjünden, ländliches Drama von Werkmann. Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heigermanns jun. Im stillen Gäßchen, Lustspiel von J. M. Barrie.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

12. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag den 20. Oktober 1904

Ende
um 10 Uhr

Erstes Auftreten der Operettensängerin Theo von Pessic

Orpheus

in der Unterwelt

Mythologisch-komische Operette in vier Abteilungen. Text von Johann Nestroy. Musik von Jacques Offenbach.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Erste Abteilung: Die Entführung der Euridice aus der Oberwelt. — Zweite Abteilung: Ein Morgen im Olymp. — Dritte Abteilung: Der Prinz von Arkadien oder Jupiter als Fliege. — Vierte Abteilung: Ein Ball in der Hölle.

Personen:

Jupiter, Beherrscher des Olymps, patentierter Blitz- und Donnerfabrikant	M. D. Schiller	Themis, Göttin der Gerechtigkeit	—	Hermine Otte
Juno, seine Frau, privilegierte Kantippe	Käthe Ott	Minerva	—	Amalie Delbert
Aristeus (Pluto), Honigfabrikant	Paul Loibner	Psyche, eine Halbgöttin	—	Johanna Schönbach
Hans Styr, sein Faktotum und Schatten des Prinzen von Arkadien	Franz Brunner	Mars, Major im olympischen Garderegiment	—	Franz Kammauf
Orpheus, Konservatoriumsdirektor in Theben	Karl Murauer	Merkur, olympischer Briefträger	—	Eugen Ligel
Euridice, seine Frau	Theo v. Pessic a. D.	Apollo, Kerzenfabrikant	—	Gottfr. Quatember
Die öffentliche Meinung	Karla Bongar	Bacchus, Inhaber einer Weinschenke	—	Viktor Berlesch
Venus, Göttin der Liebe	Johanna Weber	Saturn	—	Ernst Bad
Kupido	Rosa Loibner	Neptun, Fischhändler	—	Karl Ronay
Diana, Göttin der Jagd	Rosa Werther	Herkules, Träger bei der olympischen Hauptmaut	—	Georg Stoeger
Hebe, Kellnerin im Olymp	Ludovika Niebauer	Erste } Bacchantin	—	Ilka Szeklin
		Zweite }	—	Steffi Brunnhuber

Götter, Göttinnen und Bacchantinnen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ 80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	„ 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	„ 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

 Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. 

13. Vorstellung.

Samstag den 22. Oktober 1904

Ungerader Tag.

Zum erstenmal

Liebessünden

Ländliches Drama in vier Aufzügen von Josef Werkmann.

In Vorbereitung: Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heijermanns jun. Im stillen Gäßchen, Lustspiel von J. M. Barrie. Die Jüdin, Oper von Halevy.

Landestheater in Leipzig.

Direktion: Bertold Wolf.

13. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag den 22. Oktober 1904

Ende
nach 10 Uhr

Neuheit!

zum erstenmal

Neuheit!

Liebesünden

Ein ländliches Drama in vier Aufzügen von Josef Werkmann.
Am Raimundtheater in Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Hartheim, Dechant in Altstein	—	—	Fritz Kühne	Der Blockhackerbias, ein Holzknecht	—	Franz Kammauf		
Schauer, Kooperator	—	—	Emmerich Hanns	Lips, ein älterer	} Holzknecht {	seine	Adolf Glas	
Birch, Kirchendiener, Schneider und Wirt	—	—	Franz Weißmüller	Hans, ein jüngerer		} Freunde	Eugen Litzel	
auf Hochkirchen				Erster			—	—
Sabine, seine Tochter	—	—	Josefine Brunner	Zweiter	} Bauernbursche	—	—	Gottfr. Quatember
Joachim Knotner, Schneider, deren Mann	—	—	M. D. Schiller	Dritter		—	—	—
Kaspar, ihr Kind	—	—	kl. Lola	Der Kirchendiener in Altstein	—	—	Franz Brunner	
Genoveva, Tagelöhnerin	—	—	Grete Valerius					

Bäuerliche Kirchenbesucher, Burschen und Mädchen, Holzknechte. — Die Handlung geht auf Hochkirchen im Walde einer zur Pfarre Altstein gehörigen auf einer Bergeshöhe einsam liegenden Wallfahrtskirche und im Pfarrhose zu Altstein vor sich.
Zeit: Die Gegenwart.

Der zweite Aufzug spielt ungefähr 14 Tage später als der erste, der dritte am selben Sommernachmittag wie der zweite und der vierte am nächstfolgenden Samstag.

<u>Kassa-Eröffnung 7 Uhr.</u>		<u>Breise der Plätze:</u>	<u>Ermäßigungen gültig.</u>		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Specksitze in den ersten vier Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ -80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonokarten	„ -60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	„ -80	Galerie	„ -40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

14. Vorstellung.

Montag den 24. Oktober 1904

Gerader Tag.

zum erstenmal

Die Diplomatin

Luftspiel in drei Akten von Pserhofer.
Repertoireneuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

In Vorbereitung: Im stillen Gäßchen, Luftspiel von J. M. Barrie. Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heigermanns jun. Die Jüdin, Oper von Halevy.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

14. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 24. Oktober 1904

Ende
1/2 10 Uhr

Novität! zum erstenmal Novität!

Die Diplomatin

Luftspiel in drei Akten von Artur Pserhofer.

Am k. k. Hofburgtheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Anna von Aftern	—	—	—	—	Josefine Brunner	Geheimrat Turnau	—	—	—	Franz Brunner
Lothar Auenburg	—	—	—	—	Franz Weißmüller	Professor Stiller, Maler	—	—	—	Emmerich Hanus
Gertrud, seine Frau	—	—	—	—	Käthe Stein	Ferdinand Berglein, Redakteur	—	—	—	Heinz Drell
Berta, seine Tochter	—	—	—	—	Flora Leopold	Johann, Diener bei Anna von Aftern	—	—	—	Eugen Lipke
Hermann Kunstadt	—	—	—	—	Franz Kammauf	Rosa, Stubenmädchen bei Auenburg	—	—	—	Hildegard Otte
Geheimrat Terfen	—	—	—	—	Fritz Kühne					

Ort der Handlung: Eine Großstadt. — Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen gültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30			
Sperre in den ersten vier Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80			
V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriefische I Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

15. Vorstellung.

Mittwoch den 26. Oktober 1904

Ungerader Tag.

zum zweitenmal

Maria Theresia

Luftspiel in vier Akten von Franz von Schönthan.

In Vorbereitung: Jugend, Drama von Max Halbe, Im stillen Gäßchen, Luftspiel von J. M. Barrie, Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heijermanns jun. Die Jüdin, Oper von Halévy.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

15. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 26. Oktober 1904

Ende
10 Uhr

Neuheit! zum zweitenmal Neuheit!

Maria Theresia

Lustspiel in vier Akten von Franz von Schönthan.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Maria Theresia	— — — — —	Josefine Brunner	Maruschka, Kinderfrau	— — — — —	Johanna Lorenz
Franz Stephan, Großherzog v. Tosk., ihr Gem.		Franz Kammauf	Metastasio, Hofdichter	— — — — —	Emmerich Hannß
Maria Anna,	Erzherzoginnen von Österreich, ihre Kinder	kl. Lola	Hofrat Crusius	— — — — —	Adolf Glas
Maria Christina,		kl. Louise	Der Schloßhauptmann von Schönbrunn	— — — — —	Franz Brunner
Charlotte, Herzogin von Lothringen	—	Käthe Stein	Leibarzt van Swieten	— — — — —	Leopold Murauer
Staatskanzler Graf Kaunitz	— — —	Fritz Kühne	Der Hofkontrollor	— — — — —	Josef Bove
Obersthofmeisterin Gräfin Fuchs	— — —	Käthe Ott	Heindorfer, Leiblakai der Kaiserin	— — — — —	Eugen Lipek
Obersthofmeister Graf Rhevenhüller	— — —	Heinz Dressl	Bertold, Kammerdiener des Großherzogs	— — — — —	Georg Stoeger
Josefa von Reiningshausen,	Kammerfräulein der Kaiserin	Grete Valerius	François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz	— — — — —	Hugo Führling
Gusti Dobbelschhof,		Flora Leopold	Ein Arcierenleibgardist	— — — — —	Viktor Berkefch
Fräulein von Schulhof	— — — — —	Emilie Kühne	Aleespiß, Kammerheizer	— — — — —	M. D. Schiller
Gräfin Verchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen	— — — — —	Karla Bongar			

Zeit der Handlung: Mitte des 18. Jahrhunderts. Ort: Wien.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

16. Vorstellung.

Freitag den 28. Oktober 1904

Gerader Tag.

Der Kaffelbinder

Operette in drei Akten von Lohar.

In Vorbereitung: Im stillen Gäßchen, Lustspiel von J. M. Barrie. Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heijermanns jun. Jugend, Drama von Max Halbe. Die Jüdin, Oper von Halévy.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

16. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag den 28. Oktober 1904

Ende nach
10 Uhr

Neu einstudiert:

Der

Rastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Viktor Leon. — Musik von Franz Lehár.

Am k. k. priv. Karltheater über 200 mal en suite mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Frank.

Personen des Vorspieles:

Milofsch Blacet, Großbauer	— — —	Emil Schlegel	Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre alt	—	Melanie Waget
Milofsch, sein Sohn, 10 Jahre alt	— — —	fl. Anna	Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler	—	M. D. Schiller
Voitech, Rastelbinder	— — —	Adolf Lorenz	Baclawek, } Bauern {	— — —	Franz Brunner
Babusčka, sein Weib	— — —	Käthe Ott	Kropatschek, }	— — —	Adolf Glas
Suza, deren Tochter, 8 Jahre alt	— — —	fl. Lola	Knechte, Mägde bei Milofsch, Bauernvolk, Rastelbinderbuben.		

Spielt 12 Jahre früher als heute in einem slowakischen Dorfe bei Trenčsin in Ungarn (Slowakei).

Personen des ersten und zweiten Aktes:

Glöppler, Spenglermeister	— — —	Franz Weißmüller	Baron Grobl, Korporal,	Einjährig- Freiwillige	Emmerich Hanns
Mizzi, seine Tochter	— — —	Kosa Loibner	Ritter von Streckenberg,		
Janku, sein Geschäftsführer	— — —	Leopold Murauer	Patrouilleführer,		Franz Kammanf
Wolf Bär Pfefferkorn	— — —	M. D. Schiller	Milofsch, Korporal	— — —	Paul Loibner
Suza, Dienstmädchen	— — —	Johanna Weber	Schweller, Korporal	— — —	Eugen Litzel
Gisa Gisa, } genannt «die Braterzeiserln», }	— — —	Flora Leopold	Ein Herr	— — —	Georg Stoeger
Lori Lori, } Choristinnen bei Ronacher }	— — —	Grete Valerius	Ein Reservist	— — —	Karl Ronay
Junplovics, Wachtmeister	— — —	Fritz Kühre	Knopperl	— — —	Franz Brunner

Ulanen-Urlauber und Reservisten. Verwandte und Freunde Glöpplers.

Der erste Akt spielt in Wien im Spenglerladen Glöpplers, heutzutage. Der zweite Akt spielt unmittelbar nach dem ersten in einer Ulanenkaserne.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30	
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	» 2.—	» in den übrigen Reihen	» 1.20	Parterre-Eintritt	» —.80	
» V. bis VII. Reihe	» 1.80	Galeriesitze I. Reihe	» 1.—	Studenten- und Garnisonskarten	» —.60	
» VIII. bis XI. Reihe	» 1.60	» in den übrigen Reihen	» —.80	Galerie	» —.40	

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

17. Vorstellung

Sonntag den 30. Oktober 1904

Ungerader Tag

Der

Freischütz

Oper in vier Akten von C. M. von Weber.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Im stillen Gäßchen**, Lustspiel von J. M. Barrie. **Die Jüdin**, Oper von Halévy.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

16. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag den 29. Oktober 1904

Ende nach
10 Uhr

Neu einstudiert:

Der Kastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Viktor Leon. — Musik von Franz Lehár.
Am k. k. priv. Carltheater über 200 mal en suite mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Frank.

Personen des Vorspieles:

Milosch Blacek, Großbauer	— — —	Emil Schlegel	Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre alt	—	Melanie Wasek
Milosch, sein Sohn, 10 Jahre alt	— — —	kl. Anna	Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler	—	M. D. Schiller
Boitech, Kastelbinder	— — —	Adolf Lorenz	Baclawek, Bauern	— — —	Franz Brunner
Babuschka, sein Weib	— — —	Käthe Ott	Kropatschek, Bauern	— — —	Adolf Glas
Suza, deren Tochter, 8 Jahre alt	— — —	kl. Lola	Knechte, Mägde bei Milosch, Bauernvolk, Kastelbinderbuben.		

Spielt 12 Jahre früher als heute in einem slowakischen Dorfe bei Trencsin in Ungarn (Slovakie).

Personen des ersten und zweiten Aktes:

Glöppler, Spenglermeister	— — —	Franz Weißmüller	Baron Grobl, Korporal,	Eingjährig- Freiwillige	Emmerich Hanus
Mizzi, seine Tochter	— — —	Rosa Loibner	Ritter von Streckenberg,		Franz Rammauf
Janku, sein Geschäftsführer	— — —	Leopold Murauer	Patrouilleführer,		Paul Loibner
Wolf Bär Pfefferkorn	— — —	M. D. Schiller	Milosch, Korporal	— — —	Eugen Lizek
Suza, Dienstmädchen	— — —	Johanna Weber	Schweller, Korporal	— — —	Georg Stoeger
Gisa Lisa, genannt «die Praterzeiserln»	— — —	Flora Leopold	Ein Herr	— — —	Karl Ronay
Lori Flori, Choristinnen bei Nonacher	— — —	Grete Valerius	Ein Reservist	— — —	Franz Brunner
Jumplibics, Wachtmeister	— — —	Fritz Kühne	Knopperl	— — —	

Ulanen-Urlauber und Reservisten. Verwandte und Freunde Glöpplers.

Der erste Akt spielt in Wien im Spenglerladen Glöpplers, heutzutage. Der zweite Akt spielt unmittelbar nach dem ersten in einer Ulanenkaserne.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—
„ V. bis VII. Reihe	1.80
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60

Breite der Plätze:

Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
„ in den übrigen Reihen	1.20
Galeriestitze I. Reihe	1.—
„ in den übrigen Reihen	80

Ermäßigungen gültig.

Bogen-Eintritt	K 1.30
Parterre-Eintritt	80
Studenten- und Garnisonskarten	60
Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

17. Vorstellung

Montag den 31. Oktober 1904
zum erstenmal

Ungerader Tag

JUGEND

Drama in vier Aufzügen von Max Halbe.

➡ Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt. ➡

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Im stillen Gäßchen**, Lustspiel von J. M. Barrie. **Die Jüdin**, Oper von Halévy.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

17. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag den 30. Oktober 1904

Ende nach
10 Uhr

Neu in Szene gesetzt:

Der

Freischütz

Romantische Oper in drei Aufzügen von C. M. von Weber. Dichtung von Friedrich Kind.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Ottokar, regierender Fürst	— — —	Emil Schlegel	Erster	fürstlicher	— — — —	Franz Kammauf
Kuno, fürstlicher Erbsörster	— — —	Fritz Kühne	Zweiter	Jäger	— — — —	Emmerich Hanus
Agathe, seine Tochter	— — —	Nora Lendry	Dritter	— — — —	— — — —	Adolf Glas
Annchen, eine junge Verwandte	— — —	Rosa Werther	Kilian, ein reicher Bauer	— — — —	— — — —	Karl Ligel
Kaspar, erster	Jägerbursche {	Adolf Lorenz	Erste	Brant-	— — — —	Rosa Loibner
Max, zweiter		Max Kraemer	Zweite	jungfer	— — — —	Karla Bongar
Samiel, der schwarze Jäger	— — —	Heinz Drell	Dritte	— — — —	— — — —	Johanna Lorenz
Ein Eremit	— — —	Alfred Herbert				

Jäger, Brautjungfern, Landleute, Musikanten, Erscheinungen. — Ort: Im deutschen Gebirge. Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—
IV. bis VII. Reihe	1.80
VIII. bis XI. Reihe	1.60

Preise der Plätze:

Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
in den übrigen Reihen	1.20
Galeriestitze I. Reihe	1.—
in den übrigen Reihen	80

Ermäßigungen u. Duzendkarten gültig.

Pogen-Eintritt	K 1.30
Parterre-Eintritt	80
Studenten- und Garnisonskarten	60
Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettels-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

18. Vorstellung

Montag den 31. Oktober 1904

Gerader Tag

zum erstenmal:

JUGEND

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von Max Halbe.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Im stillen Gäßchen**, Lustspiel von J. M. Barrie. **Die Jüdin**, Oper von Halévy.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

18. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 31. Oktober 1904

Ende
¾ 10 Uhr

Neuheit!

zum erstenmal:

Neuheit!

Jugend.

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von Max Halbe.

➡ Durchschlagender Erfolg am Deutschen Volkstheater in Wien. ➡

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Pfarrer Hoppe	— — — — —	Franz Weißmüller	Kaplan Gregor von Schigoräski	— — —	Franz Kammauf
Annchen, seine Nichte	— — — — —	Grete Valerius	Hans Hartwig, ein junger Student	— — —	Emmerich Hanus
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder	— — — — —	Adolf Glas	Maruschka, Dienstmädchen	— — —	Johanna Lorenz

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen u. Duzendkarten gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

19. Vorstellung

Mittwoch den 2. November 1904

Ungerader Tag

Der Kastelbinder

Operette in drei Akten von F. Lehár.

In Vorbereitung: Die Jüdin, Oper von Halévy. Im stillen Gäßchen, Lustspiel von J. M. Barrie. Fiesco, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. Waterkant, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronet

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

19. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 2. November 1904

Ende
10 Uhr

Neu einstudiert:

Der Rastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Viktor Leon. — Musik von Franz Lehár.

Am k. k. priv. Karltheater über 200 mal en suite mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Frank.

Personen des Vorspieles:

Milosch Blacek, Großbauer	— — —	Emil Schlegel	Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre alt	—	Melanie Wazel
Milosch, sein Sohn, 10 Jahre alt	— — —	kl. Anna	Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler	—	M. D. Schiller
Boitech, Rastelbinder	— — —	Adolf Lorenz	Baclawek, } Bauern	— — —	Franz Neu
Babuscka, sein Weib	— — —	Käthe Ott	Kropatschek, }	— — —	Adolf Glas
Suza, deren Tochter, 8 Jahre alt	— — —	kl. Lola	Knechte, Mägde bei Milosch, Bauernvolk, Rastelbinderbuben.		

Spielt 12 Jahre früher als heute in einem slowakischen Dorfe bei Trenčsin in Ungarn (Slovakie).

Personen des ersten und zweiten Aktes:

Glöppler, Spenglermeister	— — —	Franz Weißmüller	Baron Grobl, Korporal,	Einfährig- Freiwillige	Emmerich Hanus
Mizzi, seine Tochter	— — —	Rosa Loibner	Ritter von Streckenberg,		
Janku, sein Geschäftsführer	— — —	Leopold Murauer	Patrouilleführer,		Franz Kammauf
Wolf Bär Pfefferkorn	— — —	M. D. Schiller	Milosch, Korporal	— — —	Paul Loibner
Suza, Dienstmädchen	— — —	Johanna Weber	Schweller, Korporal	— — —	Eugen Ligel
Gisa Lisa, } genannt «die Praterzeiserln», }	— — —	Flora Leopold	Ein Herr	— — —	Georg Stoeger
Lori Flori, } Choristinnen bei Monacher }	— — —	Grete Valerius	Ein Reservist	— — —	Karl Ronay
Jumplovicz, Wachtmeister	— — —	Fritz Kühne	Knopperl	— — —	Franz Neu

Ulanen-Urlauber und Reservisten. Verwandte und Freunde Glöplers.

Der erste Akt spielt in Wien im Spenglerladen Glöplers, heutzutage. Der zweite Akt spielt unmittelbar nach dem ersten in einer Ulanenkaserne.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—
IV. bis VII. Reihe	1.80
VIII. bis XI. Reihe	1.60

Breise der Plätze:

Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
in den übrigen Reihen	1.20
Galerieste I. Reihe	1.—
in den übrigen Reihen	.80

Ermäßigungen u. Duzendarten gültig.

Fogen-Eintritt	K 1.30
Parterre-Eintritt	.80
Studenten- und Garnisonskarten	.60
Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duzendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

20. Vorstellung

Donnerstag den 3. November 1904

Gerader Tag

Die Jüdin

Große Oper in fünf Akten von Scribe. — Deutsch von Baron von Lichtenstein. — Musik von F. Halévy.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Im stillen Gäßchen**, Lustspiel von J. M. Barrie. **Fiesco**, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronet. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

20. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag den 3. November 1904

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolomitsch
von den vereinigten Stadttheatern in Graz

Die Jüdin

Große Oper in fünf Akten von Scribe. Deutsch von Baron von Lichtenstein. Musik von F. Halévy.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Fritz Redl.

Personen:

Kaiser Sigismund — — — — —	Fritz Kühne	Ruggiero, Oberschultheiß von Konstanz —	Adolf Lorenz
Johann von Brogni, Erzbischof, Präsident des Konziliums — — — — —	Alfred Herbert	Albert, Offizier der kaiserlichen Leibwache	Emil Schlegel
Leopold, Reichsfürst — — — — —	Paul Loibner	Eleazar, ein Jude, Juwelier — — — — —	Jean Nadolomitsch
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers —	Rosa Werther	Recha, dessen Tochter — — — — —	Nora Vendry
Die Handlung spielt im Jahre 1414 in der Stadt Konstanz. — Kurfürsten, Edle des Landes, Bischöfe, Offiziere, Pagen, Soldaten Volk, Edelknaben, Diener, Henker mit Gehilfen.		Ein Ausrufer — — — — —	Leopold Murauer,

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

— Duzendkarten haben nur gegen Anzahlung Gültigkeit. —

H. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K,
Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

21. Vorstellung

Samstag den 5. November 1904

Ungerader Tag

zum erstenmal:

Im stillen Gäßchen

Luftspiel von J. M. Barrie.

— Sensationsnovität des k. k. Hofburgtheaters in Wien. —

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronel. **Fiesco**, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Das Weibchenmadel**, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Z a i b a c h.

Direktion: Bertold Wolf.

21. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag den 5. November 1904

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

zum erstenmal:

Neuheit!

Im stillen Häßchen

Luftspiel in vier Akten von J. M. Barrie. Deutsch von B. Pogson.

— Sensationsneuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien. —

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

P e r s o n e n :

Valentin Brown	—	—	—	—	Franz Rammauf	Mary Willoughby,	} Schwestern {	—	Räthe Ott
Blades, Fähnrich	—	—	—	—	Leopold Murauer	Fanny Willoughby,		—	Rosa Voibner
Spicer, Leutnant	—	—	—	—	Emmerich Hanus	Henriette Turnbull		—	Flora Leopold
Ein Werbefergeant	—	—	—	—	Heinz Drell	Charlotte Parratt		—	Hildegard Otte
Artur Thomsen	—	—	—	—	H. Lola	Patty, Dienstmädchen bei Throssels		—	Karla Bongar
Isabella	—	—	—	—	H. Anna	Harriet, ein junges Mädchen	—	—	Therese Pope
Susanne Throssel	—	—	—	—	Josefine Brunner	Major Richards	—	—	Franz Weißmüller
Phoebe Throssel, deren Schwester	—	—	—	—	Grete Valerius				

Zeit der Handlung: Anfang des 19. Jahrhunderts. Der zweite Akt spielt zehn Jahre später als der erste.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:		Dukendarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30	
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80	
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60	
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40	

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Dukendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

22. Vorstellung

Montag den 7. November 1904

Gerader Tag

Erstes Auftreten der Operettensängerin Amalie Langer

Der Bettelstudent

Operette in drei Akten von Karl Millöcker.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronsk. **Fiesco**, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Das Weibchenmadel**, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

22. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 7. November 1904

Ende um
10 Uhr

Erstes Auftreten der Operettensängerin Amalie Langer

Der Bettelstudent

Romische Operette in drei Akten von Zell und Genée. — Musik von Karl Millöcker.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Palmatka, Gräfin Nowalska — — —	Räthe Ott	Eva, dessen Gattin — — —	Räthe Stein
Laura, } deren Töchter —	Amalie Langer a. D.	Der Bürgermeister von Krakau — —	Viktor Verkesch
Bronislawa, } —	Rosa Loibner	Jan Janicki, } Studenten d. jagellonischen	Leopold Murauer
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Fritz Kühre	Simon Rymanowicz, } Universität in Krakau	Paul Loibner
v. Wangenheim, Major	Franz Weißmüller	Onuphrie, Palmatikas Leibeigener — —	Richard Pöbe
v. Henrici, Rittmeister	Franz Kammauf	Enterich, sächsischer Invalide und Kerker-	M. D. Schiller
v. Schweinitz, Leutnant	Heinz Drell	meister a. d. Zitadelle zu Krakau — —	Georg Stoeger
v. Rhythoffen, Kornett	Karla Bongar	Rej, ein Wirt — — — — —	Hans Jahn
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau,	Adolf Lorenz	Pieske, } Gefangenwärter { — —	Eugen Lipek
Palmatikas Vetter — — — —		Pufke, } { — —	

Edelleute, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, Messebesucher, Gefangene.

Die Handlung spielt in Krakau im Jahre 1704 unter der Regierung Friedrich August II., genannt der Starke, König von Polen und Kurfürst von Sachsen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Dukendarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

Preise der einen Monat gültigen Dukendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

23. Vorstellung

Mittwoch den 9. November 1904

Ungerader Tag

Zum zweitenmal

JUGEND

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von Max Halbe.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Skowronek. **Fiesco**, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Das Weibchenmadel**, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

23. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 9. November 1904

Ende um
¾ 10 Uhr

Neuheit!

zum zweitenmal:

Neuheit!

Jugend

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von Max Halbe.

➡ Durchschlagender Erfolg am Deutschen Volkstheater in Wien. ➡

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Pfarrer Hoppe	— — — — —	Franz Weißmüller	Kaplan Gregor von Schigorsti	— —	Franz Rammauf
Annchen, seine Nichte	— — — — —	Grete Valerius	Hans Hartwig, ein junger Student	—	Emmerich Hanus
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder	—	Adolf Glas	Maruschka, Dienstmädchen	— — —	Johanna Lorenz

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
H. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

24. Vorstellung

Freitag den 11. November 1904

Gerader Tag

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Josef Strauß.

In Vorbereitung: **Fiesco**, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. **Waterlant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronet. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Das Weichenmädcl**, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

24. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag den 11. November 1904

Ende um
10 Uhr

Neu einstudiert:

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.

Zusammengestellt von Ernest Reiterer.

In Wien über 200mal mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt	—	Paul Loibner	Hanni, Dienstmädchen	—	Rosa Loibner
Emilie, seine Frau	—	Johanna Weber	Nazi, Kellner	—	Fritz Kühne
Vinzenz Knidebein, Rentier, Emilien's Vater	—	M. D. Schiller	Dannhauser, Restaurateur	—	Franz Weißmüller
Apollonia, seine Frau	—	Käthe Ott	Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs	—	Grete Valerius
Felix, Knidebein's Neffe	—	Emil Schlegel	geschiedener Frauen	—	Flora Leopold
Berta, Apollonias Nichte	—	Rosa Werther	Louise, Mitglieder	—	Emilie Kühne
Baron von Croisé	—	Heinz Drell	Helene, dieses Klubs,	—	Amalie Delbert
Ida, seine Gemahlin	—	Karla Bongar	Eugenie, Klientinnen	—	Ella Coulon
Hildebrandt,	—	Leopold Murauer	Stella, Dr. Landtmann's	—	Mathilde Henne
Maier,	Schreiber	Franz Rammauf	Irene,	—	
Max,	bei	Ilka Szeklin		—	
Windel,	Dr. Landtmann	Josef Bobé		—	
Dietrich,		Ernst Bad		—	
Hallwig,		Georg Stoege		—	

Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Mitglieder des Sängerbundes, Tänzerinnen, Putzmacherinnen, Festgäste, Klienten, Kellner, etc.

Ort der Handlung: Der erste Akt: In Landtmann's Kanzlei. Der zweite Akt: Ebendort, kurze Zeit später. Der dritte Akt: In einem Gartenetablissement. Zeit: Heutzutage.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert vom Spielleiter M. D. Schiller.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Breite der Plätze:

Duwendkarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duwendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

25. Vorstellung

Sonntag den 13. November 1904

Ungerader Tag

Die Landstreicher

Operette in zwei Akten und einem Vorspiele von Ziehrer.

In Vorbereitung: **Fiesco**, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronsk. **Hoffmann's Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heijermann's jun. **Das Weibchenmadel**, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

25. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag den 13. November 1904

Ende um
10 Uhr

Die Landstreicher

Operette in zwei Akten und einem Vorspiele von L. Krenn und C. Lindau. — Musik von C. M. Ziehrer.

➡ In Wien über 200mal mit größtem Erfolg gegeben. ➡
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Fürst Adolar Gilla	— — — —	M. D. Schiller	Roland, Assessor	— — — —	Paul Loibner
Muti von Rodenstein, Premierleutnant	— — — —	Helene Palben	Kampel, Gerichtsdienner	— — — —	Fritz Kühre
Rudi von Muggenheim, Sekondeleutnant	— — — —	Karla Bongar	Leitgeb, Hotelier	— — — —	Franz Weißmüller
Mimi, Tänzerin	— — — —	Johanna Weber	Dessen Frau	— — — —	Käthe Ott
August Fliederbusch	— — — —	Leopold Murauer	Stöber, Dirigent des Männergesangvereines	— — — —	Karl Ronay
Bertha, seine Frau	— — — —	Rosa Loibner	Ein Kellner	— — — —	Georg Stoeger
Lajos von Geletnechy, Maler	— — — —	Franz Kammauf	Sepp	— — — —	Gottfr. Quatember
Gratwohl, Wirt	— — — —	Josef Pové	Ein Radfahrer	— — — —	Heinz Drell
Anna, seine Tochter	— — — —	Rosa Werther	Eine Radfahrerin	— — — —	Amalie Delbert
Rezi, Stubenmädchen	— — — —	Ludovika Niebauer	Jean, Kammerdiener des Fürsten	— — — —	Hugo Führling

Im letzten Akt: Balletteinlage: Die Puppenhochzeit, ausgeführt vom ganzen Ensemble.
Einstudiert vom Regisseur M. D. Schiller.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K,
Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

26. Vorstellung

Montag den 14. November 1904

Gerader Tag

Im stillen Gässchen

Luftspiel in vier Akten von J. M. Barrie. Deutsch von B. Pogson.

➡ Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien. ➡

In Vorbereitung: Fiesco, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. Waterkant, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Skowronek. Hoffmanns Erzählungen, Oper von Offenbach. Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heigermanns jun. Das Weilschenmädcl, Operette von Hellmesberger.

Landestheater

in

Leipzig.

Direktion: Bertold Wolf.

26. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 14. November 1904

Ende vor
10 Uhr

Bum zweitemal

Im stillen Häßchen

(Quality Street)

Luftspiel in vier Akten von J. M. Barrie. Deutsch von B. Pogson.

Sensationsneuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Valentin Brown	—	—	—	—	Franz Kammauf	Mary Willoughby,	} Schwestern	—	Käthe Ott
Blades, Fähnrich	—	—	—	—	Leopold Murauer	Fanny Willoughby,		—	Rosa Loibner
Spicer, Leutnant	—	—	—	—	Emmerich Hannus	Henriette Turnbull	—	—	Flora Leopold
Ein Werbefergeant	—	—	—	—	Heinz Drell	Charlotte Parratt	—	—	Hildegard Otte
Artur Thomsen	—	—	—	—	Hl. Lola	Patty, Dienstmädchen bei Throssels	—	—	Karla Bongar
Isabella	—	—	—	—	Hl. Anna	Harriet, ein junges Mädchen	—	—	Therese Popé
Susanne Throssel	—	—	—	—	Josefine Brunner	Major Richards	—	—	Franz Weißmüller
Phoebe Throssel, deren Schwester	—	—	—	—	Grete Valerius				

Zeit der Handlung: Anfang des 19. Jahrhunderts. Der zweite Akt spielt zehn Jahre später als der erste.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:		Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30	
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80	
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60	
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40	

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

27. Vorstellung

Mittwoch den 16. November 1904

Ungerader Tag

Die Jüdin

Große Oper in fünf Akten von Scribe. Deutsch von Baron von Lichtenstein. Musik von F. Halévy.

In Vorbereitung: Fiesco, Trauerspiel von Friedrich v. Schiller. Waterkant, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronet. Hoffmanns Erzählungen, Oper von Offenbach. Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. Das Weichenmädcl, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Leipzig.

Direktion: Bertold Wolf.

27. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 16. November 1904

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch
von den vereinigten Stadttheatern in Graz

Die Jüdin

Große Oper in fünf Akten von Scribe. Deutsch von Baron von Lichtenstein. Musik von F. Halevy.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Fritz Rebl.

Personen:

Kaiser Sigismund — — — — —	Fritz Kühne	Ruggiero, Oberschultheiß von Konstanz —	Adolf Lorenz
Johann von Brogni, Erzbischof, Präsident		Albert, Offizier der kaiserlichen Leibwache	Emil Schlegel
des Konziliums — — — — —	Alfred Herbert	Eleazar, ein Jude, Juwelier — — —	Jean Nadolowitsch
Leopold, Reichsfürst — — — — —	Paul Loibner	Recha, dessen Tochter — — — — —	Nora Lendry
Prinzessin Eudora, Nichte des Kaisers —	Rosa Werther	Ein Ausrufer — — — — —	Leopold Murauer

Die Handlung spielt im Jahre 1414 in der Stadt Konstanz. — Kurfürsten, Edle des Landes, Bischöfe, Offiziere, Pagen, Soldaten, Volk, Edelknaben, Diener, Henker mit Gehilfen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

28. Vorstellung

Donnerstag den 17. November 1904

Gerader Tag

FIESCO

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich von Schiller.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronet. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Das Weibchenmadel**, Operette von Hellmesberger.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

28. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag, 17. November 1904

Ende nach
10 Uhr

Fiesco

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	—	—	Adolf Glaz	Muley Hassan, Mohr von Tunis	—	—	Fritz Kühne
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent	—	—	Heinz Drell	Deutscher der herzoglichen Leibwache	—	—	Viktor Berlesch
Fiesco, Graf von Savagna	—	—	Franz Kammauf	Erster Bürger	—	—	Karl Gaston
Berrina,	Verschworene Republikaner	—	Franz Weißmüller	Zweiter Bürger	—	—	Gottfr. Quatember
Burgognino,		—	Emmerich Hanus	Dritter Bürger	—	—	Ernst Bad
Calcagno,		—	Franz Rauch	Leonore, Fiescos Gemahlin	—	—	Grete Valerius
Sacco,		—	Karl Ronay	Gräfin Julia, Witwe Imperiali, Dorias Schwester	—	—	Josefine Brunner
Somellino, Gianettinos Vertrauter	—	—	M. D. Schiller	Bertha, Berrinas Tochter	—	—	Flora Leopold
Zenturiane,	Mißvergnügte	—	Leopold Murauer	Rosa,	Leonores	—	Karla Bongar
Zibo,		—	Georg Stoeger	Arabella,	Kammermädchen	—	Henriette Otte
Ufferato,		—	Josef Pové				
Romano, Maler		—	Eugen Lipek				

Bürger, Soldaten, Nobilis, Bediente. — Der Schauplatz: Genua, die Zeit 1547.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garulionskarten	—60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

29. Vorstellung

Samstag den 19. November 1904

Ungerader Tag

Der Troubadour

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

In Vorbereitung: Hoffnung auf Segen, Fischer-Tragödie von Heiherrmanns jun. Waterlant, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Skowronek. Hoffmanns Erzählungen, Oper von Offenbach. Das Weilchenmädel, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

29. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag den 19. November 1904

Ende um
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch

von den vereinigten Stadttheatern in Graz

Der Troubadour

Große Oper in vier Akten nach dem Italienischen des Camerano von R. Proch. — Musik von G. Verdi.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Graf von Luna	Emil Schlegel	Fernando	Alfred Herbert
Leonore	Nora Lendry	Ein alter Zigeuner	Viktor Berlesch
Azucena, Zigeunerin	Helene Balben	Ein Vot	Karl Ronay
Manrico	J. Nadolowitsch a. G.	Ruiz	Adolf Lorenz
Inez	Rosa Werther		

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Arragonien.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

Dreimaliges Gastspiel Dr. Rudolf Tyrolt

vom deutschen Volkstheater in Wien.

Zur Aufführung gelangen:

30. Vorstellung

Gerader Tag

Montag den 21. November

Lolos Vater

Vollständ. von L'Arronge.

31. Vorstellung

Ungerader Tag

Mittwoch den 23. November

Das vierte Gebot

Vollständ. von Augengraber.

32. Vorstellung

Gerader Tag

Freitag den 25. November

Das grobe Hemd

Vollständ. von C. Karlweih.

Vorverkauf für alle drei Gastabende ab heute
Samstag.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heihermanns jun. **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Skowronek. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Das Weidenmädchen**, Operette von Hellmesberger.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

31. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 23. November 1904

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel Dr. Rudolf Tyralt
vom deutschen Volkstheater in Wien.

Das vierte Gebot

Volkststück in vier Akten von Ludwig Anzengruber.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Anton Futterer, Privatier und Hausbesitzer	Franz Weißmüller	Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute	
Sidonie, seine Frau	Karla Bongar	Stolzenthalers	Karl Ronay
Hedwig, seine Tochter	Josefine Brunner	Kessi, Kindmädchen	Leni Eisenhardt
August Stolzenthaler	M. D. Schiller	Stöhl,	Josef Pöbö
Schalanter, Drechslermeister	*	Katscher,	Karl Gaston
Barbara, seine Frau	* Rätke Ott	Wiener Fruchteln	Gottfr. Quatember
Martin, } beider Kinder	Franz Rammauf	Sedlberger,	Georg Stoeger
Josefa, }	Flora Leopold	Mostinger, Wirt	kl. Anna
Hedwig, Barbaras Mutter	Rätke Stein	Toni, sein Enkel	Karl Ronay
Johann Dunter, Geselle	Leopold Murauer	Werner, Arzt	Eugen Litzel
Michel, Lehrling	Ludovika Niebauer	Kraft, Gerichtsadjunkt	Viktor Berlesch
Robert Frey, Klavierlehrer	Heinz Drell	Seeburger, Gendarm	Ernst Bad
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger	Fritz Rühre	Stöber, Detektiv	Hans Jahn
bei Futterer	Ella Coulon	Akwanger, Profos	Hugo Führling
Anna, sein Weib	Emmerich Hanus	Berger,	Hildegard Otte
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Adolf Glas	Minna, seine Tochter,	Ernst Bad
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers		Ausflügler	Eugen Litzel
		Stille,	Hugo Führling
		Tonerl,	
		Schoferl,	
		Vagabunden	

Wirtshausgäste, Vagabunden, Gendarmen, Begleiter der Streife, Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage vom Nachmittage.
bis zum Abende, der vierte Akt einige Wochen danach. Ort der Handlung: Wien und Umgebung. Zeit: Gegenwart.

* * * Schalanter ————— Dr. Rudolf Tyralt a. G.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 10.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.80	Fogen-Eintritt K 2.—
Sperre in den ersten drei Reihen . . . 2.80	in den übrigen Reihen . . . 1.20	Parterre-Eintritt 1.—
IV. bis VII. Reihe 2.40	Galeriefische I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten . . -80
VIII. bis XI. Reihe 2.20	in den übrigen Reihen . . . -80	Galerie -40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

32. Vorstellung

Freitag den 25. November 1904

Gerader Tag

Abschiedsgastspiel Dr. Rudolf Tyralt

Das grobe Hemd

Volkststück von C. Karlweiss.

In Vorbereitung: Waterkant, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronek. Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal. Hoffmanns Erzählungen, Oper von Offenbach. Das Weichenmädcl, Operette von Hellmesberger.

Direktion: Bertold Wolf.

32. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag den 25. November 1904

Ende um
10 Uhr

Abschiedsgastspiel Dr. Rudolf Tyrolt

Das

grobe Hemd

Vollstück in vier Akten von C. Karlweiß.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Volksstück in vier Akten von C. Karlweiß.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

P e r s o n e n:

Schöllhofer	—	—	—	—	—	Baierl	—	—	—	—	—	M. D. Schiller
Mag,	seine Kinder	}	}	}	}	Heinz Drell	—	—	—	—	—	Emilie Kühne
Franzi,						Flora Leopold	—	—	—	—	Franz Weißmüller	
Baurat Wendelin	—	—	—	—	—	Fritz Kühne	—	—	—	—	—	Hildegard Otte
Frau Wendelin	—	—	—	—	—	Käthe Ott	—	—	—	—	—	Karla Bongar
Rudolf, deren Sohn	—	—	—	—	—	Franz Rammauf	—	—	—	—	—	Karl Konah
Christine Winkler	—	—	—	—	—	Grete Valerius	—	—	—	—	—	

Ort der Handlung: Wien. — Zeit: Gegenwart.

* * * Schöllhofer ————— Dr. Rudolf Throlt a. G.

Kassa-Öröffnung 7 Uhr.

Preise der Bläße:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 10.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.80	Pogen-Eintritt	K 2.—
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.80	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	1.—
„ IV. bis VII. Reihe	2.40	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—80
„ VIII. bis XI. Reihe	2.20	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsiße I. 20 K, Sperrsiße II. 18 K,
Sperrsiße III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

33. Vorstellung

Sonntag den 27. November 1904

Ungerader Tag

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von **Karl Lindau** und **Julius Wilhelm**. — Musik nach Motiven von **Josef Strauß**.

Zusammengestellt von Ernest Reiterer.

In Vorbereitung: **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronet. **Der tote Löwe**, Schauspiel von Oskar Blumenthal. **Hoffmanns Erzählungen**, Oper von Offenbach. **Das Weibchenmädcl**, Operette von Hellmesberger.

Direktion: Bertold Wolf.

Ungerader Tag

Ende um
10 Uhr

Neu einstudiert:

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Josef Strauß.

Zusammengestellt von Ernest Reiterer.

In Wien über 200mal mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Frank.

P e r s o n e n :

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt	—	Paul Voibner	Hanni, Dienstmädchen	—	—	Rosa Voibner
Emilie, seine Frau	—	Johanna Weber	Nazi, Kellner	—	—	Fritz Kühne
Vinzenz Knidebein, Rentier, Emiliens Vater	—	M. D. Schiller	Dannhauser, Restaurateur	—	—	Franz Weißmüller
Apollonia, seine Frau	—	Käthe Ott	Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs	—	—	
Felix, Knidebeins Neffe	—	Emil Schlegel	geschiedener Frauen	—	—	Grete Valerius
Berta, Apollonias Nichte	—	Rosa Werther	Louise,	} Mitglieder dieses Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns }	—	Flora Leopold
Baron von Grise	—	Heinz Drell	Helene,		—	Emilie Kühne
Ida, seine Gemahlin	—	Karla Bongar	Eugenie,		—	Amalie Delvert
Hilbebrandt,	—	Leopold Murauer	Stella,		—	Ella Coulon
Maier,	—	Franz Rammauf	Irene,		—	Mathilde Henne
Mar,	} Schreiber bei Dr. Landtmann	Ilka Szeklin	Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Mitglieder des			
Windel,		Josef Bove	Sängerbundes, Tänzerinnen, Puzmacherinnen, Festgäste,			
Dietrich,		Ernst Bad	Klienten, Kellner, u.			
Hallwig,		Georg Stoeger				

Ort der Handlung: Der erste Akt: In Landtmanns Kanzlei. Der zweite Akt: Ebendort, kurze Zeit später. Der dritte Akt: In einem Gartenetablissement. Zeit: Heutzutage.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert vom Spielleiter M. D. Schiller.

Kassa-Öröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe . . .	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe . . .	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsiße I. 20 K, Sperrsiße II. 18 K, Sperrsiße III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

34. Vorstellung

Neu in Szene gesetzt:

Hoffmanns Erzählungen

Große Oper in drei Akten mit einem Vor- und einem Nachspiele von Offenbach.

In Vorbereitung: **Waterkant**, Schauspiel in drei Aufzügen von Richard Stowronek. **Der tote Löwe**, Schauspiel von Oskar Blumenthal. **Das Weilchenmädel**, Operette von Hellmesberger **Hoffnung auf Segen**, Fischer-Tragödie von Heigermann jun.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

34. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 28. November 1904

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch

von den vereinigten Stadttheatern in Graz

Neu in Szene gesetzt:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in drei Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

An der k. k. Hofoper in Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Olympia	—	—	—	—	Rosa Werther	Cohenille	—	—	—	—
Giulietta	}	—	—	—	Nora Lendry	Bitichinaccio	—	—	—	Leopold Murauer
Antonia	}	—	—	—		Franz	—	—	—	
Niklaus	}	—	—	—	Helene Balben	Coppelius	—	—	—	Emil Schlegel
Eine Stimme	}	—	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	Dapertutto	—	—	—	
Hoffmann	—	—	—	—	Fritz Kühne	Mirakel	—	—	—	
Spalanzani	—	—	—	—	Paul Loibner	Luther	—	—	—	Albert Mascher
Nathanael	—	—	—	—	Alfred Herbert	Hermann	—	—	—	Adolf Lorenz
Cresspel	—	—	—	—		Schlemihl	—	—	—	

Studenten, Kellnerinnen, Gäste, Lakaien von Spalanzani. Gäste bei Giulietta.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40			
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80			
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettels-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

35. Vorstellung

Mittwoch den 30. November 1904

Ungerader Tag

zum erstenmal:

Waterkant

Ein Schauspiel aus der deutschen Marine. Drei Akte von Richard Stowronel.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal. Das Weidenmädchen, Operette von Hellmesberger. Carmen, Oper von Bizet. Der Herr Hofmarschall, Schwank von Döntowski.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

35. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 30. November 1904

Ende vor
10 Uhr

Neuheit!

zum erstenmal:

Neuheit!

Waterkant

Ein Schauspiel aus der deutschen Marine. Drei Akte von Richard Stowronek.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Frau Marie Holtfeuer	— — — —	Käthe Stein	Klasen,	Matrosen	—	Viktor Vertesch
Hans, ihr Sohn, Leutnant zur See	— — — —	Heinz Drell	Mertens,		—	Karl Monay
Frau Kapitän Klock	— — — —	Käthe Ott	Joneleit,		—	Adolf Glas
Minchen, ihre Tochter	— — — —	Flora Leopold	Mandelbaum,		—	Ernst Bad
Kapitän Rohrweder	— — — —	Fritz Kühne	Lehmann,		—	Eugen Litzel
Kommerzienrat Boordengang	— — — —	Franz Weißmüller	Häberle,		—	Georg Stoeger
Ray, sein Sohn	— — — —	Emmerich Hanus	Obermatrose	— — — —	—	Karl Gaston
Else Stöbier, seine Nichte	— — — —	Grete Valerius	Miefen,	Dienstmädchen	—	Ludovika Niebauer
Der Kommandant des «Itis»	— — — —	Albert Maschek	Dörte,		—	Karla Bongar
Schneider, Oberbootsmannsmaat	— — — —	Franz Kammauf	Posten — — — —			Hugo Führling
			Zahlmeister — — — —			Josef Bode

Der erste Akt spielt am Bord S. M. S. «Itis» auf der Reede von Port Said, der zweite in einem Vororte Hamburgs, der dritte in der Nähe des Hamburger Hafens.

Kassa-Öffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

36. Vorstellung

Donnerstag den 1. Dezember 1904

Gerader Tag

Der Troubadour

Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

In Vorbereitung: Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal. Das Weidenmädchen, Operette von Hellmesberger. Carmen, Oper von Bizet. Der Herr Hofmarschall, Schwanf von Konkowski.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

36. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag den 1. Dezember 1904

Ende vor
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch
von den vereinigten Stadttheatern in Graz

Der Troubadour

Große Oper in vier Akten nach dem Italienischen des Camerano von R. Proch. — Musik von G. Verdi.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Nedl.

Personen:

Graf von Luna	— — — — —	Emil Schlegel	Fernando	— — — — —	Alfred Herbert
Leonore	— — — — —	Nora Lendry	Ein alter Zigeuner	— — — — —	Viktor Berkesch
Azucena, Zigeunerin	— — — — —	Helene Palven	Ein Bote	— — — — —	Karl Ronay
Manrico	— — — — —	J. Nadolowitsch a. G.	Ruiz	— — — — —	Adolf Lorenz
Inez	— — — — —	Rosa Werther			

Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen, Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaya, teils in Arragonien.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendkarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garaisonkarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

Preise der einen Monat gültigen Duwendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K,
Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

37. Vorstellung

Samstag den 3. Dezember 1904

Ungerader Tag

Sensationelle Operettenneueheit

zum erstenmal:

Das Veilchenmädchel

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Josef Hellmesberger.
Am k. k. priv. Carltheater mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal. Carmen, Oper von Bizet. Der Herr Hofmarschall, Schwank von Dörfelowski.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

37. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag den 3. Dezember 1904

Ende vor
10 Uhr

 Sensationelle Operettenneuheit 
zum erstenmal:

Das Veilchenmädchel

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Josef Hellmesberger.

Am k. k. priv. Karltheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Reiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Kendl.

Personen:

Hans Mud, Sänger	— — — —	Paul Loibner	Wenzel Quatsch, Diener bei Siebenschlein	Hans Jahn
Stiebel, Escamoteur	— — — —	Leopold Murauer	Abele,	Hildegard Otte
Flora Stiebelli, Soubrette, seine Frau	— — — —	Rosa Loibner	Jeanne, } Floras Kolleginnen {	Helene Eisenhardt
Rovelli, Akrobat	— — — —	Adolf Lorenz	Pauline, }	Therese Popé
Siebenschlein, Inhaber eines Geschäfts-Bureaus	— — — —	Fritz Kühne	Flapz, eine Traumerscheinung	Emil Schlegel
Johanna	— — — —	Rosa Werther	Frau Vorst	Käthe Ott
Graf Willy Sidenhof	— — — —	M. D. Schiller	von Birken	Emmerich Hanus
Der alte Graf	— — — —	Franz Weismüller	von Schneidehahn	Heinz Dressl
Kalber, Hotelier	— — — —	Eugen Likel	Inspizient	Josef Bove
Franzi, Schankmädchen	— — — —	Karla Dongar	Theaterarbeiter	Viktor Berlesch
Anton, Hausknecht	— — — —	Karl Ronay		

Ort der Handlung: Eine süddeutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Fogen-Eintritt	K 1.80
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriesitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	.80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

 Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. 

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K,
Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

38. Vorstellung

Montag den 5. Dezember 1904

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Das Veilchenmädchel

In Vorbereitung: Der Herr Hofmarschall, Schwank von Monkowski. Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal.

Carmen, Oper von Bizet. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heigermanns jun.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

38. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 5. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Sensationelle Operettenneuheit

Zum zweitenmal:

Das Weildchenmädchel

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Josef Hellmesberger.

Am k. k. priv. Karltheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Friz Redl.

Personen:

Hans Muck, Sänger	— — — —	Paul Loibner	Wenzel Quatsch, Diener bei Siebenschein	Hans Jahn
Stiebel, Escamoteur	— — — —	Leopold Murauer	Abele,	Hildegard Otte
Flora Stiebelli, Soubrette, seine Frau	— — — —	Rosa Loibner	Jeanne,	Helene Eisenhardt
Robelli, Akrobat	— — — —	Adolf Lorenz	Pauline,	Therese Popé
Siebenschein, Inhaber eines Geschäfts-Bureaus	— — — —	Friz Kühre	Flaps, eine Traumerscheinung	Emil Schlegel
Johanna	— — — —	Rosa Werther	Frau Borst	Käthe Ott
Graf Willy Sackendorf	— — — —	M. D. Schiller	von Birken	Emmerich Hanus
Der alte Graf	— — — —	Franz Weißmüller	von Schneidehahn	Heinz Drell
Kolber, Hotelier	— — — —	Eugen Ligel	Inspizient	Josef Popé
Franzi, Schankmädchen	— — — —	Karla Bongar	Theaterarbeiter	Viktor Berlesch
Anton, Hausknecht	— — — —	Karl Ronay		

Ort der Handlung: Eine süddeutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Fogen-Eintritt	K 1.80
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.60	„ in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
„ V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriestitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonkarten	80
„ VIII. bis XI. Reihe	2.10	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

39. Vorstellung

Mittwoch den 7. Dezember 1904

Ungerader Tag

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in drei Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

In Vorbereitung: Der Herr Hofmarschall, Schwank von Dkonkowski. Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal. Carmen, Oper von Bizet. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heiherrmanns jun. Ein nasses Abenteuer, Posse mit Gefang von Krenn und Lindau.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

39. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 7. Dezember 1904

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch
von den vereinigten Stadttheatern in Graz
Neu in Szene gesetzt:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in drei Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

An der k. k. Hofoper in Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Olympia	—	—	—	—	Rosa Werther	Cochénille	—	—	—	—	—
Giulietta	}	—	—	—	Nora Lendry	Bitichinaccio	}	—	—	—	Leopold Murauer
Antonia		—	—	—	Helene Palven	Franz		—	—	—	—
Niklaus	}	—	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	Coppelius	}	—	—	—	Emil Schlegel
Eine Stimme		—	—	—	Fritz Kühne	Dapertutto		—	—	—	—
Hoffmann	—	—	—	—	Paul Loibner	Mirakel	—	—	—	—	Albert Mascher
Spalanzani	—	—	—	—	Alfred Herbert	Luther	—	—	—	—	—
Nathanael	—	—	—	—	—	Hermann	}	—	—	—	Adolf Lorenz
Crespel	—	—	—	—	—	Schlemihl		—	—	—	—

Studenten, Kellnerinnen, Gäste, Lakaien von Spalanzani. Gäste bei Giulietta.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Breite der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.40			
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80			
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriefische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperre I. 20 K, Sperre II. 18 K, Sperre III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

40. Vorstellung

Freitag den 9. Dezember 1904

Gerader Tag

Neuheit!

zum erstenmal

Neuheit!

Der Herr Hofmarschall

Schwank in drei Akten von Georg Dionkowski.

Am Jubiläumstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

In Vorbereitung: Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal. Carmen, Oper von Bizet. Ein nasses Abenteuer, Posse mit Gesang von Kreun und Lindau. Jung Heidelberg, Operette von Reiterer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

40. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag den 9. Dezember 1904

Ende vor
10 Uhr

Neuheit!

zum erstenmal

Neuheit!

Der Herr Hofmarschall

Schwank in drei Akten von Georg Oskowski.

Am Jubiläumstheater in Wien mit großem Heiterkeitserfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Der Fürst — — — — —	Heinz Drell	Kanzleidirektor von Dittersbach — —	Franz Weißmüller
von Thüngen, Hofmarschall — — —	M. D. Schiller	Ottile, dessen Tochter — — — — —	Flora Leopold
Graf von Wipleben, Kammerherr — —	Fritz Kühne	Dr. Nikolaus Weber — — — — —	Franz Kammauf
Baronin von Waltershausen — — —	Käthe Stein	Blacke, Türsteher — — — — —	Viktor Berkesch
Isabella, deren Tochter — — — — —	Grete Valerius	Trebler, Friseur — — — — —	Eugen Litzel
Gräfin Hermine von Lühelburg — —	Käthe Ott	Steffen, Schneider — — — — —	Karl Ronay
Rudolf Gerold, Kammerjunker — — —	Emmerich Hanus	Ein Diener bei der Baronin — — —	Georg Stoeger

Herren und Damen bei Hofe. Ort: Eine kleine Residenz in Deutschland. Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsthe I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsthe in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— .80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesthe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— .60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— .80	Galerie	— .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsthe I. 20 K, Sperrsthe II. 18 K, Sperrsthe III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

41. Vorstellung

Sonntag den 11. Dezember 1904

Ungerader Tag

Erstes Auftreten der Operettensängerin Paula Seidner

Das süße Mädel

Operette in drei Akten von Max Reinhardt.

In Vorbereitung: Der tote Löwe, Schauspiel von Oskar Blumenthal. Carmen, Oper von Bizet. Ein nasses Abenteuer, Posse mit Gesang von Krenn und Lindau. Jung Heidelberg, Operette von Reiterer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

41. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag den 11. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Erstes Auftreten der Operettensängerin Paula Seidner

Das süsse Mädel

Operette in drei Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. — Musik von Heinrich Reinhardt.

Am k. k. priv. Karltheater in Wien über 200mal en suite mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	— — —	M. D. Schiller	Mar,		Emmerich Hanus
Lizzi, deren Nichte	— — —	Rosa Werther	Anatol,	Hans' Freunde, Maler	Franz Kammauf
Graf Hans Liebenburg, dessen Neffe	— — —	Paul Loibner	Josef,		Hugo Führling
Lola Winter	— — — — —	Paula Seidner a. D.	Mizzi,	Modelle	Flora Leopold
Florian Lieblich, Maler	— — —	Leopold Murauer	Fanny,		Grete Valerius
Fritzi Wehringer	— — — — —	Rosa Loibner	Klapper, Diener des Grafen Hans		Albert Mascher
Prosper Blemny, Sekretär des Grafen Liebenburg	— — — — —	Fritz Kührer		Maler, Modelle, Festgäste, Diener.	

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hans in Wien. 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonkarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

42. Vorstellung

Montag den 12. Dezember 1904

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Der tote Löwe

Schauspiel in vier Aufzügen von Oskar Blumenthal.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit größtem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Ein nasses Abenteuer, Posse mit Gefang von Krenn und Lindau. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Carmen, Oper von Bizet Jung Heidelberg, Operette von Reiterer. Don Juan, Oper von Mozart

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

42. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 12. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Der tote Löwe

Schauspiel in vier Aufzügen von Oskar Blumenthal.

— Sensationsneuheit des deutschen Volkstheaters in Wien. —

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

König Marco	—	—	—	—	Franz Kammauf	Crespo, Haushofmeister	—	—	—	M. D. Schiller
Herzog von Olivetto	—	—	—	—	Fritz Kühne	Mercedes, seine Frau	—	—	—	Käthe Stein
Blanca, seine Tochter	—	—	—	—	Josefine Brunner	Matteo, ein Steinmetz	—	—	—	Adolf Glas
Graf Gonzaga	—	—	—	—	Franz Weißmüller	Ein alter Köhler	—	—	—	Hans Jahn
Graf Campostranca	—	—	—	—	Leopold Murauer	Ein Offizier	—	—	—	Josef Bobé
Don Diego	—	—	—	—	Eugen Likel	Ein Bürger	—	—	—	Karl Gaston
Don Manuel	—	—	—	—	Emmerich Hanus	Ein Maurer	—	—	—	Gottfr. Quatember
Gomez,) Archivare des Herzogs	—	—	—	—	Georg Stoeger	Ein Zimmermann	—	—	—	Hugo Fähring
Pasqua)	—	—	—	—	Karl Ronay	Ein Spengler	—	—	—	Ernst Bad
Don Alonzo	—	—	—	—	Albert Mascher	Ein Diener des Herzogs	—	—	—	Viktor Verlesch
Vendrusco, ein Arzt	—	—	—	—	Heinz Dressl					

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	.80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garulsonokarten	.60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

43. Vorstellung

Mittwoch den 14. Dezember 1904

Ungerader Tag

Zweites Auftreten der Operettensängerin Paula Seidner

Der Bettelstudent

Operette in drei Akten von Karl Millöcker.

In Vorbereitung: Ein nasses Abenteuer, Posse mit Gesang von Arenn und Lindau. Carmen, Oper von Bizet. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Traumulus, Tragische Komödie von Holzer und Jorksch.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

43. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 14. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Zweites Auftreten der Operettensängerin Paula Seidner

Der Bettelstudent

Romische Operette in drei Akten von Zell und Genée. — Musik von Karl Millöcker.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Friß Redl.

Personen:

Palmatka, Gräfin Nowalska	— — —	Käthe Ott	Eva, dessen Gattin	— — —	Käthe Stein
Laura,	} deren Töchter	Paula Seidner a. D.	Der Bürgermeister von Krakau	— —	Viktor Berkesch
Bronislawa,		Rosa Loibner	Jan Janicki,	} Studenten d. jagellonischen Universität in Krakau	Leopold Murauer
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau		Friß Kühne	Simon Rymanowicz,		Paul Loibner
v. Wangenheim, Major	} im sächsischen Heere	Franz Weißmüller	Onuphrie, Palmatikas Leibeigener	— —	Richard Pöbe
v. Henrici, Rittmeister		Franz Kammann	Enterich, sächsischer Invalide und Kerker-		
v. Schweinitz, Leutnant		Heinz Drell	meister a. d. Zitadelle zu Krakau	— —	M. D. Schiller
v. Rhythoffen, Kornett		Karla Bongar	Rej, ein Wirt	— — —	Georg Stoecker
Vogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau,			Piefe, }	} Gefangenwärter	Hans Jahn
Palmatikas Better	— — —	Adolf Lorenz	Buffe, }		Eugen Dipef

Edelleute, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, Messebesucher, Gefangene.
Die Handlung spielt in Krakau im Jahre 1704 unter der Regierung Friedrich August II., genannt der Starke, König von Polen und Kurfürst von Sachsen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—
Sperrsiße in den ersten drei Reihen	2.—
IV. bis VII. Reihe	1.80
VIII. bis XI. Reihe	1.60

Breise der Plätze:

Balkonsiße I. Reihe	K 1.40
in den übrigen Reihen	1.20
Galeriesiße I. Reihe	1.—
in den übrigen Reihen	.80

Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.

Logen-Eintritt	K 1.30
Parterre-Eintritt	.80
Studenten- und Garnisonskarten	.60
Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsiße werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsiße I. 20 K, Sperrsiße II. 18 K, Sperrsiße III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

44. Vorstellung

Donnerstag den 15. Dezember 1904

Gerader Tag

Der Rastelbinder

Operette in zwei Akten und einem Vorspiele von F. Lehár.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heiherrmanns jun. **Ein nasses Abenteuer**, Posse mit Gesang von Krenn und Lindau. **Carmen**, Oper von Bizet. **Jung Heidelberg**, Operette von Reiterer. **Don Juan**, Oper von Mozart.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

44. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag, 15. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Der Rastelbinder

Operette in einem Vorspiele und zwei Akten von Viktor Leon. — Musik von Franz Lehár.
Am k. k. priv. Karltheater über 200 mal en suite mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen des Vorspieles:

Milosch Blacet, Großbauer	— — —	Emil Schlegel	Janku, deren Pflegekind, 12 Jahre alt	—	Melanie Wapel
Milosch, sein Sohn, 10 Jahre alt	— — —	kl. Anna	Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler	—	M. D. Schiller
Boitech, Rastelbinder	— — —	Adolf Lorenz	Baclawek, } Bauern {	— — —	Heinz Drell
Babuscka, sein Weib	— — —	Käthe Ott	Kropatschek, }	— — —	Adolf Glas
Suza, deren Tochter, 8 Jahre alt	— — —	kl. Lola	Knechte, Mägde bei Milosch, Bauernvolk, Rastelbinderbuben.		

Spielt 12 Jahre früher als heute in einem slowatischen Dorfe bei Trencsin in Ungarn (Slovakei).

Personen des ersten und zweiten Aktes:

Glöppler, Spenglermeister	— — —	Franz Weismüller	Baron Grobl, Korporal,	Eingjährig- Freiwillige	Emmerich Hannus
Mizzi, seine Tochter	— — —	Rosa Loibner	Ritter von Stredenbergl		
Janku, sein Geschäftsführer	— — —	Leopold Murauer	Patrouilleführer,		Franz Kammauf
Wolf Bär Pfefferkorn	— — —	M. D. Schiller	Milosch, Korporal	— — —	Paul Loibner
Suza, Dienstmädchen	— — —	Paula Seidner	Schweller, Korporal	— — —	Eugen Dikel
Gisa Gisa, } genannt «die Praterzweierln», }	— — —	Flora Leopold	Ein Herr	— — —	Georg Stoecker
Lori Lori, } Choristinnen bei Konacher }	— — —	Grete Valerius	Ein Reservist	— — —	Karl Ronay
Jumplowicz, Wachtmeister	— — —	Fritz Kühne	Knopperl	— — —	Adolf Glas

Ulanen-Urlauber und Reservisten. Verwandte und Freunde Glöplers.

Der erste Akt spielt in Wien im Spenglerladen Glöplers, heutzutage. Der zweite Akt spielt unmittelbar nach dem ersten in einer Ulanenkaserne.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Theaterzettels-Abonnement für die ganze Saison 3 K.

Preise der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

45. Vorstellung Samstag den 17. Dezember 1904 Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Ein nasses Abenteuer

Posse mit Gesang in vier Aufzügen von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Franz Roth.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heihermanns jun. **Carmen**, Oper von Bizet. **Rettungsglieder**, Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd von Heihermanns jun. **Jung Heidelberg**, Operette von Reiterer. **Don Juan**, Oper von Mozart.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

45. Vorstellung

Ungerader Tag

Wegen Erkrankung Rosa Loibner
anstatt: Ein nasses Abenteuer:

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag, 17. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Zapfenstreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Sensationelle Neuheit des deutschen Volkstheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

von Bannewig, Rittmeister	der 3. Eskadron des Magde- burgischen Ulanen- Regiments Nr. 25	Albert Maschel	Rittmeister Graf Lehdenburg vom pfälzischen	
von Horven, Leutnant		Heinz Drell	Kürassier-Regiment Nr. 10	M. D. Schiller
von Lauffen, Leutnant		Emmerich Hanns	Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen	
Volkhardt, Wachtmeister		Franz Weißmüller	Infanterie-Regiment Nr. 186	Karl Ronay
Oneiß, Bizewachtmeister		Fritz Kühre	Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)	Adolf Glas
Helbig, Sergeant		Franz Kammanf	Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)	Ernst Bad
Michalek, Ulan		Hans Jahn	Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)	Richard Pöve
Spieß, Ulan		Karl Gaston	Der Protokollführer	Gottfr. Quatember
Märchen Volkhardt		Grete Valerius	Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt	Leopold Murauer
Major Paschke		Eugen Lihel	Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	Georg Stoeger

Eine Anzahl Ulanen. — Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

— Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. —

Preise der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K,
Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

46. Vorstellung

Montag den 19. Dezember 1904

Gerader Tag

Gastspiel der Operettensängerin Malvine Nigra
Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: **Carmen**, Oper von Bizet. **Rettenlieder**, Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd von Heiherrmanns jun.
Jung Heidelberg, Operette von C. Willöcker.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

46. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag den 19. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Gastspiel der Operettensängerin Malvine Nigra

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten nach einer Erzählung M. Jolais von J. Schnitzer. — Musik von Johann Strauß.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeßer Komitats — — — —	Emil Schlegel	Istvan, Zsupans Knecht — — — —	Georg Stoecker
Conte Carnero, königl. Kommissär — —	Franz Brunner	Irma, — — — —	Ilka Szeklin
Sandor Barintay, ein junger Emigrant —	Paul Loibner	Tercsi, — — — —	Hermine Thalberg
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banat — — — — —	M. D. Schiller	Aranka, — — — —	Johanna Lorenz
Arsena, seine Tochter — — — — —	Rosa Werther	Katicsa, } Arsenas Freundinnen { — — — —	St. Brunnhuber
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Käthe Ott	Julcsa, — — — —	Ella Coulon
Ottokar, ihr Sohn — — — — —	Eugen Litzel	Etella, — — — —	Ludovika Niebauer
Czipra, Zigeunerin — — — — —	Helene Palven	Ilka, — — — —	Johanna Schönbach
Saffi, Zigeunerin — — — — —	Malvine Nigra a. G.	Gyuri, — — — —	Amalie Delbert
Baly, — — — — —	Franz Weiskmüller	Imre, — — — —	Therese Popé
Joszy, } Zigeuner { — — — — —	Hugo Führling	Tamas, — — — —	Mathilde Henne
Ferto, — — — — —	Karl Ronay	Kalman, } junge Csitos { — — — —	Gottfr. Quatember
Mihaly, — — — — —	Josef Pové	Matthas, — — — —	Ernst Bad
Miska, Schiffsknecht — — — — —	Karl Gaston	Denes, — — — —	Viktor Berlesch
		Marton, — — — —	Hans Dreck
		Ein Amtschreiber — — — —	Josef Neu

Schiffer, Zigeuner, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Husaren, Ratsherren, Volk.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeßer Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe. 3. Akt: In Wien.
Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Breite der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

➡ Theaterzettel-Abonnement für die ganze Saison 3 K. ➡

Preise der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

47. Vorstellung

Mittwoch den 21. Dezember 1904

Ungerader Tag

➡ Neu in Szene gesetzt: ➡

Carmen

Oper in vier Akten von Bizet.

In Vorbereitung: Kettenglieder, Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd von Heiherrmanns jun. Jung Heidelberg, Operette von C. Willöder. Don Juan, Oper von Mozart. Hoffnung auf Segen. Traumulus.

Landestheater in Leipzig.

Direktion: Bertold Wolf.

47. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 21. Dezember 1904

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel der Operettensängerin Malvine Nigra

Die Fledermaus

Romische Operette in drei Akten nach Meilhac und Halévy's «Réveillon» bearbeitet von K. Hafner und R. Genée. Musik von Joh. Strauß.
Leiter der Oper: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Friz Nedl.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Leopold Murauer	Frosch, Bedienter	Albert Mascher
Rosalinde, seine Frau	Malvine Nigra a. G.	Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Viktor Berkeš
Frank, Gefängnis-Direktor	M. D. Schiller	Ida,	Grete Valerius
Prinz Orlovsky	Karla Bongar	Melanie,	Hildegard Otte
Alfred, sein Gesangslehrer	Paul Loibner	Felicita,	Ludovika Niebauer
Doktor Falke, Notar	Franz Kammauf	Winni,	Mathilde Henne
Doktor Blind, Advokat	Adolf Lorenz	Sidi,	Ilka Szellin
Adele, Rosalindens Stubenmädchen	Rosa Loibner	Faustine,	Emilie Kühne
Ali Bey, ein Ägypter	Karl Ronay	Silvia,	Johanna Lorenz
Ramusin, Gesandtschafts-Attache	Josef Popé	Sabine,	Therese Popé
Murray, Amerikaner	Eugen Dikef	Berta,	Helene Eisenhardt
Cariconi, ein Marquis	Georg Stoecker	Lori,	Amalie Delbert

Herren und Damen, Masken, Bediente. — Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer Stadt.

Frank: Helene Palven.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Bogen-Eintritt K 1.80
Sperrsitze in den ersten drei Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestufe I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitz I. 20 K, Sperrsitz II. 18 K, Sperrsitz III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

48. Vorstellung

Freitag den 23. Dezember 1904

Gerader Tag

Neu in Szene gesetzt:

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

In Vorbereitung: Rettenglieder, Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd von Heijermanns jun. Jung Heidelberg, Operette von C. Millöder. Don Juan, Oper von Mozart. Hoffnung auf Segen. Traumulus. Ein nasses Abenteuer etc.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

47. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 21. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch

Neu in Szene gesetzt:

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Carmen	—	—	—	—	Helene Palben	Remendado,	} Schmuggler {	—	—	—	Leopold Murauer
Escamillo, ein berühmter Stiersechter	—	—	—	—	Emil Schlegel	Dancairo,		—	—	—	Fritz Kühne
Don José, Sergeant	—	—	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	Morales, Sergeant		—	—	—	Adolf Lorenz
Zuniga, Leutnant	—	—	—	—	Alfred Herbert	Vilas Pastia, Wirt		—	—	—	Emil Gaston
Micaëla, ein Bauernmädchen	—	—	—	—	Nora Lendry	Ein Afade	—	—	—	—	Albert Mascher
Frasquita,	} Zigeunerinnen {	—	—	—	Rosa Werther						
Mercedes,					Rosa Loibner						

Soldaten, Zigarrenfabrikarbeiterinnen, Volk, Kinder, Zigeuner, Zigeunerinnen, Toreros, Espadas, Vandaleros, Gardisten, Seminaristen, Schmuggler, Schmugglerinnen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40			
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80			
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60			
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

48. Vorstellung

Freitag den 23. Dezember 1904

Gerader Tag

Gastspiel der Operettensängerin Malvine Nigra

Die Fledermaus

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: Kettenglieder, Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd von Heihermanns jun. Jung Heidelberg, Operette von C. Millöcker. Don Juan, Oper von Mozart. Hoffnung auf Segen. Traumulus.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

48. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag den 23. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch

Neu in Szene gesetzt:

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Carmen	—	—	—	—	Helene Balben	Remendado,	} Schmuggler {	—	—	—	Leopold Murauer
Escamillo, ein berühmter Stierfechter	—	—	—	—	Emil Schlegel	Dancairo,		—	—	—	Fritz Kühne
Don José, Sergeant	—	—	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	Morales, Sergeant		—	—	—	Adolf Lorenz
Zuniga, Leutnant	—	—	—	—	Alfred Herbert	Lilas Pastia, Wirt		—	—	—	Emil Gaston
Micaëla, ein Bauernmädchen	—	—	—	—	Nora Lendry	Ein Alcalde		—	—	—	Albert Mascher
Frasquita,	} Zigeunerinnen {	—	—	—	Rosa Werther						
Mercedes,		—	—	—	Rosa Loibner						

Soldaten, Zigarrenfabrikarbeiterinnen, Volk, Kinder, Zigeuner, Zigeunerinnen, Toreros, Espadas, Banderilleros, Gardisten, Seminaristen, Schmuggler, Schmugglerinnen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsthe I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40			
Sperrsthe in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80			
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesthe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60			
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsthe werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsthe I. 20 K, Sperrsthe II. 18 K, Sperrsthe III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

49. Vorstellung

Sonntag den 25. Dezember 1904

Ungerader Tag

Wohltätigkeitsvorstellung

Bruder Straubinger

Operette in drei Akten von Gysler.

In Vorbereitung: Rettenglieder, ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd von Heihermanns jun. Jung Heidelberg, Operette von E. Willöcker. Don Juan, Oper von Mozart. Hoffnung auf Segen. Traumulus. Ein nasses Abenteuer u.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

50. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Dienstag den 27. Dezember 1904

Ende vor
10 Uhr

Neuheit:

Zum erstenmal:

Neuheit:

Ein nasses Abenteuer

Posse mit Gesang in vier Aufzügen von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Franz Roth.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit großem Lacherfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Nedl.

Personen:

Schopflechner, Rentier	— — — —	Franz Weißmüller	Emma Hoffschiller, Schauspielerin, dessen
Amanda, seine Frau	— — — —	Käthe Stein	Nichte — — — — —
Fritz, deren Sohn	— — — —	Emmerich Hanns	Frau Biesinger, Emmas Großmutter
Franz Knopf, Fabrikant	— — — —	Fritz Kühne	Anna, Stubenmädchen bei Schopflechner
Amalie, } seine Kinder {	— — — —	Flora Leopold	Canari, Komponist — — — — —
Martin, }	— — — —	Leopold Murauer	Der Direktor
Eveline Jürgens, Sängerin	— — — —	Josefine Brummer	Der Inspizient
Pinorelli, Tenorist	— — — —	Heinz Drell	Der Theatermeister
Federl, Theaterschneider	— — — —	M. D. Schiller	Pappe — — — — —
Eusanne, seine Frau, Dienstvermittlerin	— — — —	Emilie Kühne	Ein Chorcherr — — — — —
			Rosa Loibner
			Käthe Ott
			Karla Bongar
			Franz Kammauf
			Adolf Glas
			Georg Stöcker
			Viktor Berkeich
			Eugen Lipek
			Ernst Bad

Kassa-Öffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

H. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	.80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonkarten	.60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

51. Vorstellung

Mittwoch den 28. Dezember 1904

Ungerader Tag

Neuheit:

zum erstenmal

Neuheit:

Kettenglieder

Ein lustiges Spiel am häuslichen Herd von Gehermanns jun.

In Vorbereitung: Jung Heidelberg, Operette von E. Willöder. Hoffnung auf Regen. Traumnacht. Don Juan, Oper von Mozart.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

51. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch den 28. Dezember 1904

Ende vor
10 Uhr

➡ Sensationelle Operettenneuheit ➡

Zum drittemal:

➡ Bei gewöhnlichen Preisen ➡

Das Weildchenmädchel

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Josef Hellmesberger.

Am k. k. priv. Karltheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Hans Muck, Sänger	— — — —	Paul Loibner	Wenzel Quatsch, Diener bei Siebenschein	Hans Jahn
Stiebel, Escamoteur	— — — —	Leopold Murauer	Ubele,	Hildegard Otte
Flora Stiebelli, Soubrette, seine Frau	— — — —	Rosa Loibner	Jeanne, } Floras Kolleginnen	Helene Eisenhardt
Novelli, Akrobat	— — — —	Adolf Lorenz	Pauline, }	Therese Popé
Siebenschein, Inhaber eines Geschäfts-Bureaus	— — — —	Fritz Kühne	Flaps, eine Traumercheinung	Emil Schlegel
Johanna	— — — —	Rosa Werther	Frau Borst	Käthe Ott
Graf Willy Sackendorf	— — — —	M. D. Schiller	von Birken	Emmerich Hannus
Der alte Graf	— — — —	Franz Weismüller	von Schneidehahn	Heinz Drell
Kolber, Hotelier	— — — —	Eugen Likel	Inspizient	Josef Bobé
Franzi, Schankmädchen	— — — —	Karla Bongar	Theaterarbeiter	Viktor Vertesch
Anton, Hausknecht	— — — —	Karl Ronay		

Ort der Handlung: Eine süddeutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Krank: Josefina Brunner und Helene Palven.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Dukendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galericksitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Dukendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

52. Vorstellung

Donnerstag den 29. Dezember 1904

Gerader Tag

Neuhelt:

zum erstenmal

Neuhelt:

Kettenglieder

Ein lustiges Spiel am häuslichen Herd von Heyermanns jun.

An Vorbereitung: Jung Heidelberg, Operette von C. Millöcker. Hoffnung auf Segen. Traumulus. Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

52. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag, 29. Dezember 1904

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

zum erstenmal

Neuheit!

Kettenglieder

Ein lustiges Spiel am häuslichen Herd in vier Aufzügen von Seyermanns jun.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Erfolge aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Pancras Duif	—	—	—	—	Fritz Kühle	Marianne, Wirtschafterin bei Pancras	—	Josefine Brunner
Jan, Makler	—	—	—	—	Franz Kammanf	Sally, ein Kaufmann	—	Albert Maschek
Henk, Fabrikdirektor	} seine Söhne	—	—	—	Heinz Drell	Dr. Van Ryn	—	Adolf Glas
Toon, Student		—	—	—	Leopold Murauer	Josef, Buchhalter	—	Eugen Lipek
Goba, seine Tochter	—	—	—	—	Grete Valerius	Jakob Dulk, Arbeiter	—	M. D. Schiller
Dirk, Bauunternehmer, ihr Mann	—	—	—	—	Emmerich Hannus	Ein Kontordienner	—	Georg Stoeger
Margriet, Jans Frau	—	—	—	—	Käthe Stein	Ein Dienstmädchen	—	Emilie Kühle
Elzje, ihr Töchterchen	—	—	—	—	Flora Leopold	Eine katholische Krankenschwester	—	Hildegard Otte
Hein Duif	—	—	—	—	Franz Weißmüller	Ein Depeschbote	—	Karl Konan
Gerritje, seine Frau	—	—	—	—	Käthe Ott			

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendkarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonkarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duwendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

53. Vorstellung

Samstag den 31. Dezember 1904

Ungerader Tag

Anfang 6 Uhr

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in vier Akten von Franz und Paul v. Schönthau.

In Vorbereitung: Jung Heidelberg, Operette von C. Millöder. Hoffnung auf Segen. Traumnulz. Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

53. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
6 Uhr

Samstag, 31. Dezember 1904

Ende um
halb 9 Uhr



Anfang 6 Uhr



Der Raub der

Sabinerinnen

Schwank in vier Akten von Franz und Paul v. Schönthan.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Martin Gollwiz, Professor	— — —	Franz Weißmüller	Emil Groß (genannt Sternack), dessen Sohn	Emmerich Hanus
Friederike, dessen Frau	— — —	Räthe Stein	Emanuel Striese, Theaterdirektor	M. D. Schiller
Paula, deren Tochter	— — —	Flora Leopold	Rosa, } Dienstmädchen { bei Gollwiz	Räthe Ott
Dr. Neumeister	— — —	Franz Kammauf	Auguste, } bei Neumeister	Hildegard Otte
Marianne, seine Frau	— — —	Josefine Brunner	Weißner, Schuldiener	Georg Stoeger
Karl Groß	— — —	Fritz Kühne		

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 5 Uhr.		Breite der Plätze:		Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Breite der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

54. Vorstellung

Montag den 2. Jänner 1905

Gerader Tag

Die

beiden Leonoren

Luftspiel in vier Akten von Paul Lindau.

In Vorbereitung: Jung Heidelberg, Operette von E. Millöcker. Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll. Höhenluft, Luftspiel von Stobitzer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

54. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag, 2. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Die
beiden Leonoren

Lustspiel in vier Akten von Paul Lindau.
Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Otto Kaiser, Justizrat	— — — —	Fritz Kühne	Dr. Brosius, Arzt	— — — —	Adolf Glas
Leonore, dessen Frau	— — — —	Josefine Brunner	Minna Wollheim, früher Vorchens Gouvernante	— — — —	Käthe Ott
Vorchens, dessen Tochter	— — — —	Flora Leopold	Auguste, Leonores Kammerzofe	— — — —	Karla Bongar
Christian Wieberg, Rittergutsbesitzer	— — — —	Franz Weismüller	Koller, Damenschneider	— — — —	Albert Mascher
Hermann Wieberg, dessen Nefte, Vizekonsul, z. B. im Auswärtigen Amte beschäftigt	— — — —	Franz Kammauf	Franz, Diener bei Kaiser	— — — —	Eugen Vizek

Herren, Damen, Kurgäste, Diener.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin. Die beiden letzten Akte etwa ein halbes Jahr später in Heidelberg auf dem Schloßberg.
Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Duzendarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

55. Vorstellung

Mittwoch den 4. Jänner 1905

Ungerader Tag

CARMEN

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

In Vorbereitung: Schreihälschen und Lachprinzchen, Märchen von Therese Haupt Jung Heidelberg, Operette von C. Millöcker. Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jerichke.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

55. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch, 4. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolomitsch

zum zweitenmal:

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Carmen	—	—	—	—	Helene Balven	Remendado,	} Schmuggler {	—	—	—	Leopold Murauer
Escamillo, ein berühmter Stiersechter	—	—	—	—	Emil Schlegel	Dancairo,		—	—	—	Fritz Kühne
Don José, Sergeant	—	—	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	Morales, Sergeant		—	—	—	Adolf Lorenz
Buniga, Leutnant	—	—	—	—	Alfred Herbert	Vilas Pastia, Wirt		—	—	—	Emil Gaston
Micaëla, ein Bauernmädchen	—	—	—	—	Nora Lendry	Ein Alcalde		—	—	—	Albert Mascher
Fräsquita,	} Zigeunerinnen {	—	—	—	Rosa Werther						
Mercedes,					Rosa Loibner						

Soldaten, Zigarrenfabrikarbeiterinnen, Volk, Kinder, Zigeuner, Zigeunerinnen, Toreros, Espadas, Banderilleros, Gardisten, Seminarijsten, Schmuggler, Schmugglerinnen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40			
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80			
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60			
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

56. Vorstellung

Donnerstag den 5. Jänner 1905

Gerader Tag

Der Kellermeister

Operette in drei Akten von F. Zeller.

In Vorbereitung: Schreihälschen und Lachprinzesschen, Märchen von Therese Haupt. Jung Heidelberg, Operette von C. Willöder. Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll. Höhenlust, Lustspiel von Stobizer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Ferische.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

56. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag, 5. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Der Kellermeister

Romische Operette in drei Aufzügen von M. West. Musik von Karl Heller.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Generalin von Balbauf	—	—	—	Räthe Ott	Urban, Hofkellermeister	—	—	—	Fritz Kühne
Helene, ihre Tochter	—	—	—	Malvine Nigra.	Die Trix	—	—	—	Rosa Loibner
Fräulein v. Renschneck,	Helenens Freundinnen	{	—	Rosa Werther	Dr. Pfisterschmid	—	—	—	M. D. Schiller
Fräulein v. Gistschütz,				Karla Bongar	Maur,	Weinspekulanten	{	—	Franz Weismüller
Fräulein v. Zepphausen,				Ilka Szeklin	Schwiemel,				Franz Rauch
Graf Georg von der Klingen, Adjutant	—	—	—	Paul Loibner	Barbolini, Zuckerbäcker	—	—	—	Emil Schlegel
von Bretsch,	Offiziere der Reichsarmee	{	—	Franz Kammauf	Emmeran, Oberküper	—	—	—	Adolf Glas
von Knobel,				Alfred Herbert	Trassenschedel, Ordonnanz	—	—	—	Eugen Lipei
von Paffan,				Heinz Dressl	Ein Briefträger	—	—	—	Karl Ronay

Damen, Offiziere, Winzer und Winzerinnen, Kellerburschen, Soldaten, Volk.

Die Handlung spielt in einer geistlichen Residenzstadt Süddeutschlands zur Rokokozeit.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze: Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—80
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

57. Vorstellung

Sonntag den 8. Jänner 1905

Ungerader Tag

Bocksprünge

Schwank in drei Akten von P. Hirschberger und C. Kraak.

In Vorbereitung: Schreihansel und Lachprinzchen, Märchen von Therese Haupt. Jung Heidelberg, Operette von C. Millöder. Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll. Höhenlust, Lustspiel von Stobizer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Ferschke.

Landestheater in Laibach.



Direktion: Bertold Wolf.

57. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag, 8. Jänner 1905

Ende um
3/4 10 Uhr

Bocksprünge

Schwank in drei Akten von P. Hirschberger und C. Kraus.

Mit größten Vacherfolgen in Wien und Berlin aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Grünwald, Rentier	— — — —	Franz Weißmüller	Ninette, Chansonettenfängerin	— — — —	Josefine Brunner
Auguste, seine Frau	— — — —	Käthe Ott	Arpad Villagos	— — — —	Franz Kammauf
Annie, deren Tochter	— — — —	Flora Leopold	Kletke, Kunsthändler	— — — —	Georg Stoecker
Mag Häuser, Advokat	— — — —	Emmerich Hanus	Minna, Dienstmädchen bei Häuser	— — — —	Emilie Kühne
Ella, seine Frau	— — — —	Grete Valerius	Opiß, Besitzer eines Familienhotels	— — — —	M. D. Schiller
Amalia Scheibler, ihre Mutter	— — — —	Käthe Stein	Miezi, Kammermädchen bei Ninette	— — — —	Karla Bongar
Professor Konrad Freimann, Maler	— — — —	Heinz Drell	Ein Stubenmädchen im Hotel	— — — —	Hildegard Otte
Felix, Schauspieler	— — — —	Leopold Murauer	Ein Tapezierer	— — — —	Josef Bove
Professor Löwenstroom	— — — —	Adolf Glas			

Ort der Handlung: Berlin.

1. Akt. Häuser's Wohnung; 2. Akt: Ninettens Boudoir; 3. Akt: Familienhotel.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—
IV. bis VII. Reihe	1.80
VIII. bis XI. Reihe	1.60

Breite der Plätze:

Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
in den übrigen Reihen	1.20
Galeriestühle I. Reihe	1.—
in den übrigen Reihen	.80

Duwendkarten u. Ermäßigungen gültig.

Fogen-Eintritt	K 1.30
Parterre-Eintritt	.80
Studenten- und Garnisonskarten	.60
Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen um vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Breite der einen Monat gültigen Duwendkarten: Sperre I. 20 K, Sperre II. 18 K, Sperre III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

58. Vorstellung

Montag den 9. Jänner 1905

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Jung Heidelberg

Operette in drei Akten von Karl Millöcker.

In Vorbereitung: Schreihansel und Sachprinzesschen, Märchen von Therese Haupt Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jeschke. Der blinde Passagier. Der fliegende Holländer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

58. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag, 9. Jänner 1905

Ende um
nach 10 Uhr

Operettenneuheit!

Zum erstenmal:

Operettenneuheit!

Jung Heidelberg

Operette in drei Akten von L. Kreun und C. Lindau. Musik von Karl Millöcker.

Für die Bühne bearbeitet von Ernst Reiterer.

In Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Der Fürst	—	—	—	—	Friedrich Kühne	Räthe, Wirtin	—	—	—	Räthe Ott
Prinz Erich, sein Sohn	—	—	—	—	Paul Loibner	Diese, ihre Nichte	—	—	—	Karla Bongar
Erbprinzessin Irene	—	—	—	—	Malvine Nigra	Höfelmann, Müller	—	—	—	Franz Weißmüller
Baroness von Kaltenbach, deren Hofdame	—	—	—	—	Grete Valerius	Caspar, sein Sohn	—	—	—	Franz Kammmauf
General von Basedow	—	—	—	—	M. D. Schiller	Der Bürgermeister	—	—	—	Heinz Drell
v. Vogel,	Studenten	—	—	—	Rosa Loibner	Emma,	—	—	—	Mathilde Henue
Möbius,		—	—	—	Max Kraemer	Marli, } seine Töchter	—	—	—	Grete Valerius
Moppel,		—	—	—	Hans Jahn	Bärble, }	—	—	—	Flora Leopold
Langhahn,		—	—	—	Eugen Litzel	Müller, Sergeant	—	—	—	Adolf Lorenz
Knorr,		—	—	—	Emil Schlegel	Johann, Kutscher	—	—	—	Karl Monay
Melzer,		—	—	—	Alfred Herbert	Franz, Groom	—	—	—	Hildegard Otte
Strumpf, Wächter	—	—	—	—	Leopold Murauer					

Ein Lakai, Studenten, Gäste, Offiziere, Lakaien, Soldaten, Volk etc. etc.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

11. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Logen-Eintritt	K 1.80
Spreerränge in den ersten vier Reihen	2.60	„ in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
„ V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriestühle I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	80
„ VIII. bis XI. Reihe	2.10	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

59. Vorstellung

Mittwoch den 11. Jänner 1905

Ungerader Tag

Benefiz des Opernsängers und Regisseurs Adolf Lorenz

Das goldene Kreuz

Oper in zwei Akten von Ignaz Brüll.

Freitag den 13. und Samstag den 14. Jänner 1905

Zweimaliges Gastspiel der k. u. k. Hofchauspielerin



LOTTE WITT



vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Die rote Robe. — Renaissance.

In Vorbereitung: Schreihansel und Lachprinzesschen, Märchen von Therese Haupt Das goldene Kreuz, Oper von Ignaz Brüll. Höhenlust, Lustspiel von Stobitzer. Traunulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jerschke. Der blinde Passagier. Der fliegende Holländer. Die Dame von Maxime.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

59. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch, 11. Jänner 1905

Ende nach
halb 10 Uhr

Benefiz des Regisseurs und Opernsängers
Adolf Lorenz

Das goldene Kreuz

Oper in zwei Akten nach dem Französischen von H. S. von Mosenthal — Musik von Ignaz Brüll.
Regie: Adolf Lorenz. — Dirigent: Kapellmeister Fritz Nedl.

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann	Max Kraemer	Therese, seine Cousine und Braut	— — —	Rosa Werther
Nicolas Pariset, Wirt zur Mühle	— — —	Emil Schlegel	— — —	Adolf Lorenz
Christine, seine Schwester	— — —	Nora Lendry	— — —	Soldaten, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Dorf bei Melun. Zeit: 1812 und 1815.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ V. bis VII. Reihe	1.80	Galeriesitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonkarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

Freitag den 13. und Samstag den 14. Jänner 1905
Zweimaliges Gastspiel der k. u. k. Hofschauspielerin Lotte Witt
vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Die rote Robe. — Renaissance.

In Vorbereitung: Die Dame von Maxime. Schreihansel und Dachprinzeßchen, Märchen von Therese Haupt. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Verschke. Der blinde Passagier. Der liegende Holländer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

60. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag, 13. Jänner 1905

Ende
um 10 Uhr

Gastspiel der k. u. k. Hofschauspielerin

Lotte Witt

vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Die rote Robe

Schauspiel in vier Akten aus dem Französischen des Eugène Brieux. — Übersetzt von Anne St. Cère.
Repertoirestück des k. u. k. Hofburgtheaters in Wien.
Regisseur der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Mondonbleau, Deputierter des Kreises Pau	M. D. Schiller	Ardeuil, Substitut des Procurators in	
Blanc, Generalprokurator beim Appellhof		Mauléon — — — — —	Hans Jahn
in Pau — — — — —	Heinz Drell	Benoit, Gerichtsschreiber in Mauléon —	Georg Stoeger
Dupoël, Appellrat in Pau und Präsident		Ein Gerichtsdienner — — — — —	Karl Gaston
des Schwurgerichtes in Mauléon —	Eugen Litzel	Ein Gendarmerie-Offizier — — — — —	Karl Ronay
Bunerat, Direktor des Tribunals in Mauléon	Emmerich Hanus	Erster } Gendarm { — — — — —	Josef Pové
Frau Bunerat — — — — —	Grete Valerius	Zweiter } — — — — —	Viktor Vertesch
Bagret, Procurator der Republik beim Tri-		Bridet, ein Kaufmann aus Irriharry —	Leopold Murauer
bunal in Mauléon — — — — —	Franz Weismüller	Frau Gtschépare, eine basstische Bäuerin —	Käthe Stein
Rosa, seine Frau — — — — —	Käthe Ott	Pierre, ihr Sohn — — — — —	Franz Rammauf
Berta, ihre Tochter — — — — —	Flora Leopold	Janetta, dessen Frau — — — — —	* * *
La Bonzule, Richter in — — — — —	Adolf Glas	Catialena, Dienstmädchen bei Bagret —	Karla Bongar
Monzon, Mauléon — — — — —	Emilie Kühne	Diener — — — — —	Hugo Führling
* * * Janetta — — — — —			Lotte Witt a. G.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 10.50	Balkonsitze I. Reihe K 2.60	Logen-Eintritt K 2.30
Spreerränge in den ersten vier Reihen . 3.60	„ in den übrigen Reihen . 1.80	Parterre-Eintritt 1.40
„ V. bis VII. Reihe 3.—	Galeriestühle I. Reihe 1.50	Studenten- und Garnisonskarten . 1.—
„ VIII. bis XI. Reihe 2.60	„ in den übrigen Reihen . 1.—	Galerie —.50

61. Vorstellung

Samstag den 14. Jänner 1905

Ungerader Tag

Abschiedsgastspiel der k. u. k. Hofschauspielerin Lotte Witt

Renaissance

Luftspiel in drei Akten von Fr. v. Schönthau und Coppel-Glefeld.

In Vorbereitung: Die Dame von Maxime. Schreihansel und Lachprinzesschen, Märchen von Therese Haupt.
Höhenluft, Luftspiel von Stobitzer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jerschke. Der blinde
Passagier. Der fliegende Holländer.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

61. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag, 14. Jänner 1905

Ende
um 10 Uhr

Abschiedsgastspiel der k. u. k. Hofschauspielerin

Lotte Witt

vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien.

Renaissance

Luftspiel in drei Akten von Fr. v. Schönthan und Coppel-Gülfeld.

Repertoirestück des k. u. k. Hofburgtheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Marchesa Gennara di Sanjavelli	— — — —	Josefine Brunner	Severino, Magister	— — — —	Adolf Glas
Vittorino, ihr Sohn	— — — —	*	Iffotta, Schließerin	— — — —	Käthe Stein
Silvio da Fette	— — — —	Franz Kammann	Coletta, deren Nichte	— — — —	Flora Leopold
Ventiboglio, ein Benediktiner-Pater	— — — —	Franz Weißmüller	Mirra	— — — —	Grete Valerius
* * * Vittorino	— — — —				Lotte Witt a. G.

Ort und Zeit: Im Sabinergebirg, Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 10-50	Balkonsitze I. Reihe	K 2-60	Fogen-Eintritt	K 2-30
Sperrsitze in den ersten vier Reihen	3-60	„ in den übrigen Reihen	1-80	Parterre-Eintritt	1-40
„ V. bis VII. Reihe	3-—	Galeriestitze I. Reihe	1-50	Studenten- und Garnisonskarten	1-—
„ VIII. bis XI. Reihe	2-60	„ in den übrigen Reihen	1-—	Galerie	—-50

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

62. Vorstellung

Montag den 16. Jänner 1905

Gerader Tag

Benefiz des Spielleiters und Schauspielers Franz Weißmüller

Die Dame von Maxime

Schwank in drei Akten von Georges Feydeau. — In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Vorbereitung: Schreihansel und Nachprinzesschen, Märchen von Therese Haupt. Höhenluft, Luftspiel von Stobitzer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jerichke. Der blinde Passagier. Der fliegende Holländer.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

62. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag, 16. Jänner 1905

Ende
um 10 Uhr

Benefiz des Spielleiters und Schauspielers

Franz Weißmüller

Die Dame von Maxim

(La dame de chez Maxim)

Schwank in drei Akten von Georges Feydeau. — In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin	— — —	Rosa Loibner	Madame Tournoi	— — —	Ilka Szellin
Dr. Pethpon, Arzt	— — —	Franz Weißmüller	Sauvarel, Unterpräfekt	— — —	Eugen Liget
Gabriele, seine Frau	— — —	Käthe Ott	Madame Sauvarel, seine Frau	— — —	Grete Valerius
General Pethpon du Grêlé, sein Onkel	— — —	Fritz Kühre	Madame Pouant	— — —	Hildegard Otte
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund	— — —	Heinz Orell	Madame Hautignon	— — —	Karla Bongar
Barlin, Versicherungsagent	— — —	Adolf Lorenz	Madame Birette	— — —	Therese Popé
Marolier, Leutnant	— — —	Emmerich Hanus	Madame Claug	— — —	Emilie Kühne
Corignon, Leutnant	— — —	Franz Kammauf	Die Baronin	— — —	Helene Eisenhardt
Clémentine, Nichte des Generals	— — —	Flora Leopold	Chamerot	— — —	Georg Storger
Chantreau, Schullehrer	— — —	Adolf Glas	Guerisac	— — —	Karl Gaston
Herzogin von Valmonté	— — —	Käthe Stein	Etienne, Diener bei Dr. Pethpon	— — —	Karl Ronay
Herzog Guy, ihr Sohn	— — —	Leopold Murauer	Emile, Diener des Generals	— — —	Hugo Führling
Herr Vindauban	— — —	Emil Schlegel	Ein Straßenkehrer	— — —	Karl Gaston
Madame Vindauban	— — —	Josefine Brunner	Erster } Träger {	— — —	Ernst Bad
Herr Tournoi	— — —	Viktor Berkesch	Zweiter }	— — —	Gotifr. Quatember

Offiziere, Gäste, Lakaien.

Zeit: Gegenwart. Die Handlung spielt im ersten und dritten Aufzuge in Paris in der Wohnung des Dr. Pethpon, im zweiten Aufzug auf dem Schlosse Grêlé in der Touraine.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K	7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Spreiße in den ersten drei Reihen	2.—		„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80		Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60		„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

63. Vorstellung

Mittwoch den 18. Jänner 1905

Ungerader Tag

Bum zweitenmal:

Jung Heidelberg

Operette in drei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Karl Millöcker.
Für die Bühne bearbeitet von Ernst Reiterer.

In Vorbereitung: Schreihansel und Dachprinzeßchen, Märchen von Therese Haupt Höhenlust, Lustspiel von Stobitzer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Fersche. Der blinde Passagier, Lustspiel von Blumental und Kadelburg. Der fliegende Holländer, Oper von Rich. Wagner

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

63. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch, 18. Jänner 1905

Ende nach
10 Uhr

Operettenneuheit: Zum zweitenmal: Operettenneuheit:

Jung Heidelberg

Operette in drei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Karl Millöcker.
Für die Bühne bearbeitet von Ernst Reiterer.

In Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. O. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Der Fürst	—	—	—	—	Friedrich Kühne	Räthe, Wirtin	—	—	—	Räthe Ott
Prinz Erich, sein Sohn	—	—	—	—	Paul Loibner	Liese, ihre Nichte	—	—	—	Karla Bongar
Erbsprinzessin Irene	—	—	—	—	Malvine Nigra.	Höfelmann, Müller	—	—	—	Franz Weißmüller
Baronesse von Kaltenbach, deren Hofdame	—	—	—	—	Grete Valerius	Kaspar, sein Sohn	—	—	—	Franz Kammauf
General von Basedow	—	—	—	—	M. O. Schiller	Der Bürgermeister	—	—	—	Heinz Drell
v. Vogel,	Studenten	—	—	—	Rosa Loibner	Emma,	seine Töchter	—	—	Mathilde Henne
Möbius,		—	—	—	Max Kraemer	Marli,		—	—	Grete Valerius
Moppel,		—	—	—	Hans Jahn	Bärble,		—	—	Flora Leopold
Langhahn,		—	—	—	Eugen Lipef	Müller, Sergeant		—	—	Adolf Lorenz
Knorr,		—	—	—	Emil Schlegel	Johann, Kutscher	—	—	—	Karl Romay
Melzer,		—	—	—	Alfred Herbert	Franz, Groom	—	—	—	Hildegard Otte
Strumpf, Wächter	—	—	—	—	Leopold Murauer					

Ein Lakai, Studenten, Gäste, Offiziere, Lakaien, Soldaten, Volk etc. etc.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K	9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Logen-Eintritt	K 1.80
Sperrsitze in den ersten vier Reihen		2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
V. bis VII. Reihe		2.30	Galeriersitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonkarten	.80
VIII. bis XI. Reihe		2.10	in den übrigen Reihen	.80	Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.
Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.
Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

64. Vorstellung

Freitag den 20. Jänner 1905

Gerader Tag

Benefiz des Charakterkomikers und Regisseurs M. O. Schiller.

Ein Böhme in Amerika

Große Gesangsposse in vier Bildern von Bruno Zappert. Musik von Weinzierl.

In Vorbereitung: Der blinde Passagier, Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg. Schreihansel und Lachprinzessen, Märchen von Therese Haupt. Höhenluft, Lustspiel von Stobiker. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jerschke. Der fliegende Holländer, Oper von Rich. Wagner.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

64. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag, 20. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Benefiz des Charakterkomikers und Regisseurs
M. O. Schiller

Ein Böhm in Amerika

Große Gesangsposse in fünf Bildern von Bruno Zappert. Musik von Weinzierl.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Frits Nebl.

Erstes Bild: Auf nach Amerika. Zweites Bild: Auf hoher See. Drittes Bild: Am Sklavenmarkt. Viertes Bild: Im Gerichtszimmer.
Fünftes Bild: Im Goldland.

Personen:

William Bolton, Kapitän der Iris	Franz Kammauf	Tini,	Degelmeyers	Ella Coulon
Artur Schauenburg, Impresario aus New-	Emmerich Hamus	Susi,	Töchter	Johanna Lorenz
York		Tildi,		Emilie Kühne
Maria Geiringer, Soubrette einer Wiener		Remy,		Grete Valerius
Bühne	Rosa Loibner	Emmy,	Ballettmädchen	Flora Leopold
Aron Mandelblüh, ehemaliger Börsianer	M. O. Schiller	Mary,		Ilka Szeklin
Sarah, seine Frau	Käthe Ott	Steffens,		Frits Kühne
Wenzel Pawliczek, Mehlspeisenmacher	Leopold Murauer	John,	Matrosen	Adolf Glas
Marianka, seine Geliebte	Karla Bongar	Willi,		Josef Popé
Johann Degelmeyer, Kaffeesieder aus Wien	Hans Bahn	Tschibi,	Indianer-	Karl Monay
Sevessy, Polizeioberkommissär	Franz Weißmüller	Tschuho,	hänptlinge	Eugen Vigel
Knoll, Polizeibeamter	Heinz Drell	Erster	Wilder	Gottfr. Quatember
Meyer, Polizeiadjunkt	Georg Stoeger	Zweiter		Ernst Bock
Mali,	Hildegard Otte	Frau-Frau, eine Megerin		Mathilde Henne
Sali,	Helene Eisenhardt	Ein Mohrenknabe		kl. Anna
Kathi,	Therese Popé			

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	1.80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerieste I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

65. Vorstellung

Sonntag den 22. Jänner 1905

Ungerader Tag

Nachmittags halb drei Uhr:

Bei ermäßigten Preisen. — Kinder-Vorstellung.

Der Schreihansel und das Lachprinzesschen

Weihnachtsmärchen in drei Aufzügen von Therese Haupt.

66. Vorstellung.

Abends halb acht Uhr:

Gerader Tag

Zum drittenmal:

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

In Vorbereitung: Der blinde Passagier, Lustspiel von Blumenthal und Radelburg. Höhenluft, Lustspiel von Stobizer. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jerschke. Der fliegende Holländer, Oper von Rich. Wagner. Nida, Oper von Verdi.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

65. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 3 Uhr

Sonntag, 22. Jänner 1905

Ende um
halb 5 Uhr

Nachmittags halb 3 Uhr Kindervorstellung bei ermäßigten Preisen Der Schreihansel und das Lachprinzesschen.

Weihnachtsmärchen mit Gesang in drei Aufzügen von Therese Haupt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Die Lachprinzessin — — — — —	Flora Leopold	Fee Benita — — — — —	Josefine Brunner
Beremonienmeister — — — — —	M. D. Schiller	Zwergenkönig — — — — —	kl. Lola Lorenz
Hofmarschall — — — — —	Franz Weißmüller	Erster Zwerg — — — — —	Johanna Lorenz
Oberhofmeisterin — — — — —	Käthe Ott	Zweiter Zwerg — — — — —	Hildegard Otte
Hansnarr — — — — —	Adolf Glas	Bauer — — — — —	Franz Kammanf
Erster Bewaffneter — — — — —	Heinz Drell	Alter Mann — — — — —	Eugen Likel
Zweiter Bewaffneter — — — — —	Josef Pové	Alte Frau — — — — —	Helene Eisenhardt
Herold — — — — —	Georg Stoeger	Kleiner Bub — — — — —	kl. Anna Gulich
Schreihansel — — — — —	Rosa Loibner	Junge Frau — — — — —	Emilie Kühne
Mutter des Schreihansel — — — — —	Käthe Stein		
Marthe — — — — —	Grete Valerius		

Zwerge, Lebende Buchstaben, Allerlei Volk.

Die Zwischenaktsmusik besorgt die Militärmusik des k. u. k. 27. Infanterie-Regimentes König der Belgier.

Kassa-Eröffnung 1/2 2 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
H. Rangloge K 5.20	Balkonsitze I. Reihe K 1.—	Fogen-Eintritt K —.90
Sperre in den ersten drei Reihen 1.40	„ in den übrigen Reihen —.80	Parterre-Eintritt —.50
„ IV. bis VII. Reihe 1.20	Galeriestühle I. Reihe —.70	Studenten- und Garnisonskarten —.40
„ VIII. bis XI. Reihe 1.—	„ in den übrigen Reihen —.50	Galerie —.20

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Die P. T. Stammesabonnenten werden höflichst ersucht, die abonnierten Stammes für die Nachmittagsvorstellung ausnahmsweise längstens bis Samstag, den 21. Jänner, zu beziehen.

Abends halb 8 Uhr
zum drittenmal

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

66. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag, 22. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Abends halb 8 Uhr:
Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch
Zum drittenmal:

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Carmen	Helene Balven	Remendado,	Schmuggler	Leopold Murauer
Escamillo, ein berühmter Stierfechter	Emil Schlegel	Dancairo,		Fritz Kührer
Don José, Sergeant	J. Nadolowitsch a. G.	Morales, Sergeant		Adolf Lorenz
Zuniga, Leutnant	Alfred Herbert	Silas Pastia, Wirt		Emil Gaston
Micaëla, ein Bauernmädchen	Nora Lendry	Ein Alcalde		Viktor Bertesch
Frasquita, } Zigeunerinnen {	Rosa Werther			
Mercedes, } Zigeunerinnen {	Rosa Loibner			

Soldaten, Zigarrenfabrikarbeiterinnen, Volk, Kinder, Zigeuner, Zigeunerinnen, Toreros, Espadas, Banderilleros, Gardisten, Seminaristen, Schmuggler, Schmugglerinnen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen 2.—	in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt 1.80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten .60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	in den übrigen Reihen .80	Galerie .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.
Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.
Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

67. Vorstellung

Montag den 23. Jänner 1905

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Der blinde Passagier

Lustspiel in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Mit außerordentlichem und durchschlagendem Erfolg aufgeführt am Deutschen Volkstheater in Wien.

In Vorbereitung: Höhenluft, Lustspiel von Stobizer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Ferische. Der fliegende Holländer, Oper von Rich. Wagner. Nida, Oper von Verdi.

Landestheater

in

Leipzig.

Direktion: Bertold Wolf.

67. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag, 23. Jänner 1905

Ende nach
¾ 10 Uhr

Neuheit!

Bum erstenmal:

Neuheit!

Der

blinde Passagier

Luftspiel in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Mit außerordentlichem und durchschlagendem Erfolg aufgeführt am Deutschen Volkstheater in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Klemens Freiherr von Gelfingen	—	—	Heinz Drell	Dr. Grahm, Schiffsarzt	auf der	—	Paul Loibner
Erich Brückner	—	—	Franz Kammann	Schlüter, Ober-Steward	Viktoria	—	Adolf Lorenz
Agathe, seine Frau	—	—	Josefine Brunner	Hannes, Steward	Louise	—	Eugen Dikel
Max Hagedorn	—	—	Adolf Glas	Hofrat Frankius	—	—	M. D. Schiller
Anton Friedel	—	—	Leopold Murauer	Lisbeth, seine Tochter	—	—	Emilie Kühne
Betty Marberg	—	—	Flora Leopold	Rechtsanwalt Martin	—	—	Ernst Bock
Eduard Bellermann	—	—	Franz Weismüller	Frau von Mallnig	—	—	Käthe Stein
Therese, seine Frau	—	—	Käthe Ott	Kabitz, Fabrikant	—	—	Karl Konay
Ida, deren Tochter	—	—	Rosa Loibner	Kentier Bernike	—	—	Hugo Führling
Otto Hoffmann, Zahlmeister	—	—	Emmerich Hanns	von Sterned	—	—	Georg Stoecker
Hermine, seine Frau	—	—	Grete Valerius	Ballmeister Haller	—	—	Gottfr. Quatember
Larsen, Kapitän	auf der	—	Fritz Kühne	Hedda, Kellnerin	—	—	Karla Bongar
von Rogge, Leutnant	Viktoria	—	Emil Schlegel	Iversen, Fischer	—	—	Hans Jahn
Petersen, Leutnant	Louise	—	Josef Bobé	Ein Matrose	—	—	Viktor Berkesch

Reisende, Matrosen, Stewards, Schiffsjunge.

Die Zwischenaktsmusik besorgt die Militärkapelle des k. u. k. 27. Infanterie-Regimentes König der Belgier.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen gültig.		
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Bogen-Eintritt	K 1.30			
Sprengsitz in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80			
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garufionskarten	—60			
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

68. Vorstellung

Mittwoch den 25. Jänner 1905

Gerader Tag

Das

süsse

Mädel

Operette in drei Akten von Reinhardt.

In Vorbereitung: Der fliegende Holländer, Oper von Rich. Wagner. Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Verschke. Nida, Oper von Verdi. Höhenlust, Luftspiel von Stobiker. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heiherrmanns jun.

Landestheater in Leipzig.

Direktion: Bertold Wolf.

68. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch, 25. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Das süsse Mädel

Operette in drei Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. — Musik von Heinrich Reinhardt.

Am k. k. priv. Karltheater in Wien über 200mal en suite mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. O. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Balduin, Graf Liebenburg	— — —	M. O. Schiller	Mar,		—	Emmerich Hanus
Vizzi, deren Nichte	— — —	Rosa Werther	Anatol,	Hans' Freunde, Maler	—	Franz Kammauf
Graf Hans Liebenburg, dessen Neffe	—	Paul Loibner	Josef,		—	Hugo Führling
Lola Winter	— — — —	Malvine Nigra.	Vizzi,	Modelle	— — —	Flora Leopold
Florian Lieblich, Maler	— — —	Leopold Murauer	Fanny,		—	Grete Valerius
Fritzi Weyringer	— — — —	Rosa Loibner	Klapper, Diener des Grafen Hans	—	—	Franz Weißmüller
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	— — — —	Fritzi Kühne				

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hans in Wien. 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Kassa-Öröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendkarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperreße in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parlerre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammße werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duwendkarten: Sperreße I. 20 K, Sperreße II. 18 K, Sperreße III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

69. Vorstellung

Donnerstag den 26. Jänner 1905

Ungerader Tag

Bum ersteinmal:

Der fliegende Holländer

Große Oper von Richard Wagner.

In Vorbereitung: Traumulus, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Ferschke. Aida, Oper von Verdi. Höhenluft, Lustspiel von Stobizer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heihermanns jun.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

69. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag 26. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Unter Mitwirkung des Operntenors

Jean Nadolowitsch

von den vereinigten Bühnen in Graz.

Zum erstenmal:

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	—	Rudolf Herbert	Mary, Senta's Amme	—	—	—	—	Helene Balben
Senta, seine Tochter	—	—	Der Steuermann Daland's	—	—	—	—	Paul Loibner
Erik, ein Jäger	—	—	Der Holländer	—	—	—	—	Emil Schlegel
		J. Nadolowitsch a. G.						

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen. Die norwegische Küste.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonkarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrreihe I. 20 K, Sperrreihe II. 18 K, Sperrreihe III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

70. Vorstellung

Samstag den 28. Jänner 1905

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Der blinde Passagier

Lustspiel in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Vorbereitung: **Traumulus**, Tragische Komödie von Arno Holz und Oskar Jerische. **Aida**, Oper von Verdi. **Höhenluft**, Lustspiel von Stobizer. **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heigermanns jun.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

70. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag 28. Jänner 1905

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

Zum zweitenmal:

Neuheit!

Der

blinde Passagier

Lustspiel in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Mit außerordentlichem und durchschlagendem Erfolg aufgeführt am Deutschen Volkstheater in Wien.
Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Klemens Freiherr von Gelfingen	—	—	Heinz Drell	Dr. Grahn, Schiffsarzt	auf der Viktoria Louise	—	Paul Voibner
Erich Brückner	—	—	Franz Kammann	Schlüter, Ober-Steward		—	Adolf Lorenz
Agathe, seine Frau	—	—	Josefine Brunner	Hannes, Steward		—	Eugen Ligel
Max Hagedorn	—	—	Adolf Glas	Hofrat Franzius	—	—	M. D. Schiller
Anton Friedel	—	—	Leopold Murauer	Lisbeth, seine Tochter	—	—	Emilie Kühne
Betty Marberg	—	—	Flora Leopold	Rechtsanwalt Martin	—	—	Ernst Bock
Eduard Bellermann	—	—	Franz Weismüller	Frau von Mallnitz	—	—	Käthe Stein
Therese, seine Frau	—	—	Käthe Ott	Kabiz, Fabrikant	—	—	Karl Konay
Ida, deren Tochter	—	—	Rosa Voibner	Kentier Bernike	—	—	Hugo Führling
Otto Hoffmann, Zahlmeister	—	—	Emmerich Hanns	von Sternack	—	—	Georg Stoeger
Hermine, seine Frau	—	—	Grete Valerius	Ballmeister Haller	—	—	Gottfr. Quatember
Darfen, Kapitän	auf der Viktoria Louise	—	Fritz Kühne	Hedda, Kellnerin	—	—	Karla Bongar
von Rogge, Leutnant		—	Emil Schlegel	Iversen, Fischer	—	—	Hans Bahn
Petersen, Leutnant		—	Josef Pové	Ein Matrose	—	—	Viktor Berlesch

Reisende, Matrosen, Stewards, Schiffsjunge.

Die Zwischenaktsmusik besorgt die Militärkapelle des k. u. k. 27. Infanterie-Regimentes König der Belgier.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
H. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30	
Sperfsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80	
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriefste I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60	
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40	

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

71. Vorstellung

Montag den 30. Jänner 1905

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Traumulus

Tragische Komödie in vier Akten von Arno Holz und Oskar Ferschte.

In Vorbereitung: Aida, Oper von Verdi. Höhenlust, Lustspiel von Stobizer. Hoffnung auf Regen, Fischertragödie von Heijermanns jun.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

71. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 30. Jänner 1905

Ende nach
10 Uhr

Neuheit!

Bum erstenmal:

Neuheit!

Traumulus

Tragische Komödie in fünf Akten von Arno Holz und Oskar Jerische.

In Graz mit größtem Erfolg aufgeführt. In Vorbereitung am k. k. Hofburgtheater in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Professor Dr. Niemeyer — — — —	Franz Weismüller	Lydia Vint, Mitglied des Stadttheaters —	Grete Valerius
Jadwiga, seine Frau — — — —	Josefine Brunner	Schimke, Bedient — — — —	Karl Ronay
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe — — — —	Emmerich Hanns	Schladebach, Bäckermeister — — — —	M. D. Schiller
Von Rannewurf, Landrat — — — —	Fritz Kühne	Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer —	Karla Bongar
Mollwein, Assessor — — — —	Eugen Lipel	Kurt von Jedlitz, } Oberprimaner { —	Franz Rammauf
Brunner, Sanitätsrat — — — —	Hans Jahn	Klausing, } — — — —	Adolf Glas
Kleinstüber, Major a. D. — — — —	Adolf Lorenz	Böhlmann, } — — — —	Leopold Murauer
Goldbaum, Fabrikant — — — —	M. D. Schiller	Karl Wilhelm Frommelt, Obersekundaner	Gottfr. Quatember
Falk, Rechtsanwalt — — — —	Heinz Drell	Ein Bäckergefelle — — — —	Viktor Berlesch
Hoppe, Polizei-Inspektor — — — —	Alfred Herbert	Ein Student — — — —	Eugen Lipel
Lamaschke, Polizei-Sekretär — — — —	Georg Stoeger	Erster } Wachmann { — — — —	Ernst Bad
Papkowski, Schuhmann — — — —	Paul Loibner	Zweiter } — — — —	Josef Pove

Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten und freien Blutsverbindung «Antityrannia». Schutzleute. Ein Pikkolo.

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
H. Rangloge	K 7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

72. Vorstellung

Mittwoch den 1. Februar 1905

Gerader Tag

Der Vogelhändler

Operette in drei Akten von F. Zell.

In Vorbereitung: Das beste Mittel, Schwanf von Alexander Biffon. Masquerade, Schauspiel von Ludwig Fulda. Aida, Oper von Verdi. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heihermanns jun.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

72. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 1. Februar 1905

Ende um
10 Uhr

Der Vogelhändler

Romische Operette in drei Akten von West und Held. — Musik von Karl Zeller.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Kurfürstin Marie	— — — —	Malvine Nigra	Schneß, Dorfschulze	— — — —	Adolf Lorenz
Baronin Abelaide	— — — —	Käthe Ott	Emerenzia, seine Tochter	— — — —	Mathilde Henne
Komtesse Mimi	— — — —	Helene Eisenhardt	Nebel, Wirtin	— — — —	Käthe Stein
Baron Wepß, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	— — — —	M. D. Schiller	Jette, Kellnerin	— — — —	Flora Leopold
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Nefse	— — — —	Paul Loibner	Quendel, Hoflakai	— — — —	Georg Stoeger
von Scharnagel, Kammerherr	— — — —	Franz Weißmüller	Mauroner, } Tiroler {	— — — —	Karl Ronay
Güßle, } Professoren {	— — — —	Fritz Kühre	Egydy, }	— — — —	Richard Pové
Würmchen, }	— — — —	Hans Jahn	Magerl, } Gemeinde- {	— — — —	Oskar Blumenthal
Adam, Vogelhändler aus Tirol	— — — —	Leopold Murauer	Zwilling, } Ausschüsse {	— — — —	Eugen Likel
Die Briefchristel	— — — —	Rosa Loibner	Keller, }	— — — —	Ernst Bact
			Ein Piqueur	— — — —	Hugo Führling

Das Stück spielt im Anfange des 18. Jahrhunderts in der Rheinpfalz.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Pogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

73. Vorstellung

Freitag den 3. Februar 1905

Ungerader Tag

Benefiz Franz Kammauf

Ein armes Mädel

Posse mit Gefang in drei Akten (sechs Bildern) von Arenu und Lindau. — Musik von Karl Kuhn.

In Vorbereitung: Das beste Mittel, Schwank von Alexander Bisson. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Aida, Oper von Verdi. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heiermanns jun.

Direktion: Bertold Wolf.

73. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag 3. Februar 1905

Ende gegen
10 Uhr

Bum Benefiz des Schauspielers
Franz Kammauf.

Ein armes Mädel

Posse mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von L. Kreun und C. Lindau. — Musik von Leopold Kuhn.

Regie: M. D. Schiller. — Kapellmeister: Fritz Redl.

P e r s o n e n:

1. Bild: „Ein reiches Mädchen“.

Marianne von Hertenslein	—	J. Brunner
Adam Stopfer, deren Onkel		Adolf Glaz
Serafine, dessen Tochter	—	Flora Leopold
Bruno von Weggis	— —	E. Hanns
Dr. Bornheim, Notar	— —	Georg Stoeger
Waldmeister, Schullehrer	—	Karl Ronay
Kugelman	— — —	D. Blumenthal
August, Bedienter	} bei Stopfer	Eugen Litzel
Elise, Köchin		Käthe Ott
Martin Knöpfler		Fritz Kühne

Gäste, Sänger 2c.

Ort der Handlung: Villa Stopfers.

2. Bild: „Ein Auffüßer“.

Rudi Bierödl , Fensterputzer	J. Rammauf
Alfred Zeisel, Mitglieder	M. D. Schiller
Windig, des Jung-	Josef Bode
Lang, gesellenklubs	Karl Konah
Marianne von Hertenstein —	J. Brunner
Theodor von Schramm —	Heinz Drell
Margarete Großkopf, Wäscherin	Karola Bongar
Poltner, Leinenwäschehändler	Viktor Vertesch
Ein Dienstmann — — —	Hugo Führling

Ort der Handlung: Straße in der Vorstadt.

3. Bild: „Die neue Verkäuferin“.

Theodor von Schramm	—	Heinz Drell
Alfred Zeisel	— — —	M. D. Schiller
Wenzel Schadek, Inhaber eines Modebazar's	— — —	M. D. Schiller
Mudi Bierödl	— — —	F. Kammauf
Margarete Großkopf	— — —	Karola Bongar
Marianne,	} Ladenmädchen	F. Brunner
Helene,		Lud. Niebauer
Fanny,		Hildegard Otte
Eisert,		Leopold Bäck
Kaubeck,	} Kommiss	— — —
Ein Herr	— — —	Karl Gaston
		Viktor Berkesch

Ladenmädchen, Kommiss, Kunden 2c.

Ort der Handlung: Schade's Modebazar.

4. Bild: „Eine gute Lektion“.

Marianne	—	—	—	—	J. Brunner
Margarete	—	—	—	—	Karola Bongar
Ferd. Großkopf, deren Großvater					J. Weißmüller
Mudi Bierdöl	—	—			F. Kammauf
Theodor von Schramm	—				Heinz Drell
Wenzel Schadel	—	—	—		Leop. Murauer
Frau Schadel	—	—	—		Grete Valerius
Reisel	—	—	—		M. D. Schiller

Ort der Handlung: In der Wohnung Großtopfs.

5. Bild: „Einer vom Ballett“.

Marianne	—	—	—	—	J. Brunner
Margarete	—	—	—	—	Karola Bongar
Mudi Bierödl	—	—	—	—	F. Rammauf
Wenzel Schadek	—	—	—	—	Leop. Murauer
Frau Schadek	—	—	—	—	Grete Valerius
Reisel	—	—	—	—	M. D. Schiller
Rud. v. Schramm, Oberst i. P.	—	—	—	—	Adolf Lorenz
Theodor, sein Sohn	—	—	—	—	Heinz Drell
Knöpfler, Wirt	—	—	—	—	Fritz Kühne
Elise, seine Frau	—	—	—	—	Käthe Ott
Kaubeck	—	—	—	—	Karl Gaston
Eijert	—	—	—	—	Leopold Badt
Helene	—	—	—	—	Lud. Niebauer
Fanny	—	—	—	—	Hildegard Otte
Gäste, Kellner, Mitglieder des Junggesellenklubs zc.					
Ort der Handlung: Saal in Knöpflers Restauration.					

6. Bild: „Alles in schönster Ordnung“.

Marianne	—	—	—	—	J. Brunner
Margarete	—	—	—	—	Karola Bongar
Rudolf Bierödl	—	—	—	—	F. Rammann
Ferdinand Großkopf	—	—	—	—	F. Weiskmüller
Rudolf von Schramm	—	—	—	—	Adolf Lorenz
Angelika, seine Frau	—	—	—	—	Käthe Stein
Theodor, sein Sohn	—	—	—	—	Heinz Drell
Ort der Handlung: In Großkopfs Wohnung					

Ort der Handlung: In Großkopfs Wohnung

Kassa-Öröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—
Sperrethe in den ersten drei Reihen	2.—
„ IV. bis VII. Reihe	1.80
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60

Preise der Plätze:

Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
„ in den übrigen Reihen	„ 1.20
Galeriesitze I. Reihe	„ 1.—
„ in den übrigen Reihen	„ .80

Ermäßigungen ungültig.

Pogen-Eintritt	K 1.30
Parterre-Eintritt	» -80
Studenten- und Garnisonskarten .	» -60
Galerie	» -40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

74. Vorstellung

Sonntag den 5. Februar 1905

Gerader Tag

Bum drittemal:

Bei gewöhnlichen Preisen:

Jung Heidelberg

Operette in drei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Karl Millöcker.

In Vorbereitung: **Aida**, Oper von Verdi. **Das beste Mittel**, Schwank von Alexander Bisson. **Masterade**.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

74. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag 5. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Operettenneuheit! Zum drittenmal: Operettenneuheit!

Bei gewöhnlichen Preisen

Jung Heidelberg

Operette in drei Akten von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Karl Millöcker.

Für die Bühne bearbeitet von Ernst Reiterer.

In Wien mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Der Fürst	—	—	—	—	—	Friedrich Kühne	Räthe, Wirtin	—	—	—	—	Räthe Ott
Prinz Erich, sein Sohn	—	—	—	—	—	Paul Loibner	Liese, ihre Nichte	—	—	—	—	Karla Bongar
Erbprinzessin Irene	—	—	—	—	—	Malvine Nigra	Höfelmann, Müller	—	—	—	—	Franz Weißmüller
Baroness von Kaltenbach, deren Hofdame	—	—	—	—	—	Grete Valerius	Kaspar, sein Sohn	—	—	—	—	Franz Kammauf
General von Basedow	—	—	—	—	—	M. D. Schiller	Der Bürgermeister	—	—	—	—	Heinz Drell
v. Vogel,	Studenten	—	—	—	—	Rosa Loibner	Emma,	seine Töchter	—	—	—	Mathilde Henne
Möbius,		—	—	—	—	Max Kraemer	Marli,		—	—	—	Grete Valerius
Moppel,		—	—	—	—	Hans Jahn	Bärble,		—	—	—	Flora Leopold
Langhahn,		—	—	—	—	Eugen Lihel	Müller, Sergeant		—	—	—	Adolf Lorenz
Knorr,		—	—	—	—	Emil Schlegel	Johann, Kutscher	—	—	—	—	Karl Ronay
Melzer,		—	—	—	—	Alfred Herbert	Franz, Groom	—	—	—	—	Hildegard Otte
Strumpf, Wächter	—	—	—	—	—	Leopold Murauer						

Ein Lakai, Studenten, Gäste, Offiziere, Lakaien, Soldaten, Volk etc. etc.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

II. Rangloge	K 7.—
Sprekthe in den ersten drei Reihen	2.—
IV. bis VII. Reihe	1.80
VIII. bis XI. Reihe	1.60

Preise der Plätze:

Balkonsitze I. Reihe	K 1.40
in den übrigen Reihen	1.20
Galeriesthe I. Reihe	1.—
in den übrigen Reihen	.80

Duendarten u. Ermäßigungen gültig.

Fogen-Eintritt	K 1.30
Parterre-Eintritt	.80
Studenten- und Garnisonskarten	.60
Galerie	.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

75. Vorstellung

Montag den 6. Februar 1905

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Das beste Mittel

(Le bon moyen)

Schwank in drei Aufzügen von Alexandre Bisson. — Deutsch von Benno Jacobson.

In Vorbereitung: Aida, Oper von Verdi. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Maskerade.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

75. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 6. Februar 1905

Ende gegen
3/4 10 Uhr

Schwank-Neuheit!

Zum erstenmal:

Schwank-Neuheit!

Das beste Mittel

(Le bon moyen)

Schwank in drei Aufzügen von Alexandre Bisson. — In völlig freier Bearbeitung von Benno Jacobson.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Pacherfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Alphonse Dutacq	— — — — —	Franz Kammauf	August Babiole, Arzt	— — — — —	Franz Weißmüller
Marceline, seine Frau	— — — — —	Josefine Brunner	Boe, seine Frau	— — — — —	Käthe Ott
Arsene Castabel, Maler	— — — — —	Heinz Drell	Tourteline	— — — — —	Flora Leopold
Jules Desrosiers, Schriftsteller	— — — — —	Fritz Kühne	Henri Deschamps	— — — — —	Leopold Murauer
Paulette, seine Frau	— — — — —	Grete Valerius	Marianne, im Dienst bei Dutacq	— — — — —	Karla Bongar

Ort der Handlung: Das Seebad Fleurville — sur Mer.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sprengsitz in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

76. Vorstellung Mittwoch den 8. Februar 1905 Gerader Tag

Ehrenabend des Opernsängers Emil Schlegel

Zum zweitenmal:

Der fliegende Holländer

Oper in drei Akten von Richard Wagner.

In Vorbereitung: *Nida*, Oper von Verdi. *Hoffnung auf Segen*, Fischertragödie von Heihermanns jun. *Höhenluft*, Lustspiel von Stobitzer. *Maskerade*, Schauspiel von Ludwig Fulda.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

76. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 8. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Ehrenabend des Opernsängers Emil Schlegel

Unter Mitwirkung des Opernsängers Jean Nadolowitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.
Zum zweitenmal:

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	—	Rudolf Herbert	Mary, Senta's Amme	—	—	—	—	Helene Balven
Senta, seine Tochter	—	—	Nora Lendry	—	—	—	—	Paul Loibner
Eril, ein Jäger	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	—	—	—	—	Emil Schlegel

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen. Die norwegische Küste.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriersitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonkarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

77. Vorstellung

Donnerstag den 9. Februar 1905

Ungerader Tag

Der lustige Krieg

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: *Nida*, Oper von Verdi. *Hoffnung auf Segen*, Fischertragödie von Heiherrmanns jun. *Höhenluft*, Lustspiel von Stobiser. *Maskerade*, Schauspiel von Ludwig Fulda.

Landestheater in Leipzig.

Direktion: Bertold Wolf.

77. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag 9. Februar 1905

Ende um
10 Uhr

Neu einstudiert:

Frühlingsluft

Operette in drei Akten von Karl Lindau und Julius Wilhelm. — Musik nach Motiven von Johann Strauß.

Zusammengestellt von Ernest Reiterer.

In Wien über 200mal mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt	—	Paul Loibner	Hanni, Dienstmädchen	—	Rosa Loibner
Emilie, seine Frau	—	Malvine Nigra	Nazi, Kellner	—	Fritz Kühne
Vinzenz Knidebein, Rentier, Emilien's Vater	—	M. D. Schiller	Dannhauser, Restaurateur	—	Franz Weismüller
Apollonia, seine Frau	—	Käthe Ott	Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs	—	
Felix, Knidebein's Nefte	—	Eugen Döbel	geschiedener Frauen	—	Grete Valerius
Berta, Apollonias Nichte	—	Rosa Werther	Louise,	Mitglieder	Flora Leopold
Baron von Croisé	—	Heinz Drell	Helene,	dieses Klubs,	Emilie Kühne
Ida, seine Gemahlin	—	Karla Bongar	Eugenie,	Klientinnen	Ludovika Niebauer
Hildebrandt,	—	Leopold Murauer	Stella,	Dr. Landtmann's	Ella Coulon
Maier,	—	Franz Kammauf	Irene,		Mathilde Henne
Mag,	Schreiber	Ilka Szellin		Mitglieder der Künstlergenossenschaft, Mitglieder des	
Windel,	bei	Josef Bové		Sängerbundes, Tänzerinnen, Puzmacherinnen, Festgäste,	
Dietrich,	Dr. Landtmann	Ernst Back		Klienten, Kellner, etc.	
Hallwig,		Georg Stoecker			

Ort der Handlung: Der erste Akt: In Landtmann's Kanzlei. Der zweite Akt: Ebendort, kurze Zeit später. Der dritte Akt:

In einem Gartenetablissement. Zeit: Heutzutage.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert vom Spielleiter M. D. Schiller.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

78. Vorstellung

Samstag den 11. Februar 1905

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Traumulus

Tragische Komödie in fünf Akten von Arno Holz und Viktor Perls.

In Vorbereitung: *Aida*, Oper von Verdi. *Hoffnung auf Segen*, Fischertragödie von Geiermann jun. *Höhenluft*,

Lustspiel von Stobitzer. *Maskerade*, Schauspiel von Ludwig Fulda.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

78. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag 11. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Neuheit!

Zum zweitenmal:

Neuheit!

Traumulus

Tragische Komödie in fünf Akten von Arno Holz und Oskar Jerfsche.

In Graz mit größtem Erfolg aufgeführt. In Vorbereitung am k. k. Hofburgtheater in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Professor Dr. Niemeyer — — — —	Franz Weismüller	Odia Vint, Mitglied des Stadttheaters —	Grete Valerius
Jadwiga, seine Frau — — — —	Josefine Brunner	Schimke, Bedienter — — — —	Karl Monag
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe — —	Emmerich Hanus	Schladebach, Bäckermeister — — —	M. D. Schiller
Von Ranneturf, Landrat — — — —	Fritz Kühne	Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer —	Karla Bongar
Mollwein, Assessor — — — —	Eugen Litzel	Kurt von Jedlich, — — — —	Franz Rammann
Brunner, Sanitätsrat — — — —	Hans Jahn	Klausung, — — — —	Adolf Glas
Kleinstüber, Major a. D. — — — —	Adolf Lorenz	Pöhlmann, — — — —	Leopold Murauer
Goldbaum, Fabrikant — — — —	M. D. Schiller	Karl Wilhelm Frommelt, Obersekundaner	Gottfr. Quatember
Falk, Rechtsanwalt — — — —	Heinz Drell	Ein Bäckergefelle — — — —	Viktor Verlesch
Hoppe, Polizei-Inspektor — — — —	Alfred Herbert	Ein Student — — — —	Eugen Litzel
Lamaschke, Polizei-Sekretär — — — —	Georg Stoeger	Erster — — — —	Ernst Bad
Paplowski, Schutzmann — — — —	Paul Loibner	Zweiter — — — —	Josef Rove

Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten und freien Blutsverbindung «Antityrannia». Schutzleute. Ein Piktolo.

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge K 7.—	Balkonische I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.30
Sprengel in den ersten drei Reihen . 2.—	„ in den übrigen Reihen . 1.20	Parterre-Eintritt —.80
„ IV. bis VII. Reihe . . . 1.80	Galerische I. Reihe 1.—	Studenten- und Garulsonskarten . . —.60
„ VIII. bis XI. Reihe . . . 1.60	„ in den übrigen Reihen . —.80	Galerie —.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

79. Vorstellung

Montag den 13. Februar 1905

Ungerader Tag

Benefiz des Schauspielers und Sängers Fritz Kühne

Der lustige Krieg

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: Aida, Oper von Verdi. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Höhenluft,

Lustspiel von Stobitzer. Masquerade, Schauspiel von Ludwig Fulda.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

79. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 13. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Benefiz des Schauspielers und Sängers
Fritz Kühne
Der lustige Krieg

Operette in drei Akten von F. Zell und Richard Genée. — Musik von Johann Strauß.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Artemisia, Fürstin Malaspina, Gemahlin des regierenden Fürsten von Massa-Carrara	Räthe Ott	Balthasar Groot, Tulpenzüchter aus Haarlem	Fritz Kühne
Violetta, verwitwete Gräfin von Comelini, deren Nichte	Malvine Nigra	Else, sein Weib	Paula Loibner
Marchese Filippo Sebastiani, Nefte der Fürstin	Leopold Murauer	Giovanina Ranzi,	Ludovika Niebauer
Umberto Spinola, junge Edelleute	Paul Loibner	Therese Balbi, Edeldamen	Karla Bongar
Riccardo Durazzo, im Dienste der	Josef Pové	Agnese Colomba, am Hofe vom	Ella Coulou
Carlo Spinzi, Republik	Adolf Lorenz	Bettina Salvi, Massa-Carrara	Hildegard Otte
Fortunato Franchetti, Genua	Alfred Herbert	Francesca Bollini,	Helene Eisenhardt
van Schelen, Oberst in herzoglich Limburgschen Diensten	Franz Weißmüller	Bissi, Sergeanten	Georg Stoeger
		Gini, in genuesischen Diensten	Karl Ronay

Hofdamen, Hofherren, Offiziere, Bürger, Bürgerinnen, Pagen, Bauern, Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt vor der befestigten Stadt Massa.

Massa-Eröffnung 7 Uhr.	Preise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.30
Sprengsitz in den ersten drei Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt —.80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriensitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten —.60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen —.80	Galerie —.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

80. Vorstellung

Mittwoch den 15. Februar 1905

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Maskerade

Schauspiel in vier Akten von Ludwig Fulda.

In Vorbereitung: *Alida*, Oper von Verdi. *Hoffnung auf Segen*, Fischertragödie von Heihermanns jun. *Höhenluft*, Lustspiel von Stobitzer. *Eugenotten*, große Oper von Meyerbeer.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

80. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 15. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Maskerade

Schauspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Max, Freiherr von Wittinghof, Gesandter a. D.	Heinz Drell	Ellen v. Tönning, Witwe, Johanna's Schwester	Josefine Brunner
Karl, Freiherr von Wittinghof, Staatsminister, sein Bruder	Franz Weißmüller	Gerda Hübner	Grete Valerius
Schellhorn, Geheimer Oberregierungsrat	Franz Kammauf	Frau Schwalbe, Vermieterin	Käthe Ott
Johanna, seine Frau	Käthe Stein	Klette, Kanzleisekretär	Georg Stoeger
Edmund, ihr Sohn, Regierungsassessor	Emmerich Hanus	Minna, Dienstmädchen bei Schellhorn	Ludovika Niebauer
		Friedrich, Diener bei Wittinghof	Eugen Ditzel

Die Handlung spielt in Berlin an vier aufeinanderfolgenden Februartagen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

81. Vorstellung

Freitag den 17. Februar 1905

Ungerader Tag

Benefiz des Opern- und Operettenkapellmeisters Fritz Medl

Aida

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

In Vorbereitung: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heigermanns jun.

Landestheater in Laibach.



Direktion: Bertold Wolf.

81. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag 17. Februar 1905

Ende um
10 Uhr

Benefiz des Opern- und Operettenkapellmeisters Fritz Kedi
Gastspiel des Operntenors Jean Nadolomitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.
Zum erstenmal:

Aida

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Kedi.

Personen:

Der König	— — — — —	Adolf Lorenz	Ramphis, Oberpriester	— — — — —	Alfred Herbert
Amneris, seine Tochter	— — — — —	Helene Balven	Amonasro, König von Äthiopien und Vater		
Aida, äthiopische Sklavin	— — — — —	Nora Lendry	Aidas	— — — — —	Emil Schlegel
Nadames, Feldherr	— — — — —	J. Nadolowitsch a. G.	Ein Bote	— — — — —	Paul Loibner

Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven, gefangene Äthiopier, Volk. — Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40
Sprekthe in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Wegen Repertoireschwierigkeiten werden im Interesse der P. T. Logenbesitzer die beiden folgenden Vorstellungsnummern vertauscht.

83. Vorstellung

Sonntag den 19. Februar 1905

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Ein nasses Abenteuer

Poffe mit Gesang in vier Aufzügen von V. Krenn und C. Lindau. Musik von Franz Roth.

In Vorbereitung: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heithermanns jun. Die Zurehrat, Operette von Behar.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

Wegen Repertoireschwierigkeiten werden im Interesse der P. T. Logenbesitzer die heutige und die Nummer der Montagsvorstellung vertauscht.

83. Vorstellung Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag 19. Februar 1905

Ende vor
10 Uhr

Neuheit! Zum zweitenmal: Neuheit!

Ein nasses Abenteuer

Posse mit Gesang in vier Aufzügen von L. Krenn und C. Lindau. Musik von Franz Roth.
Am deutschen Volkstheater in Wien mit durchschlagendem Pacherfolg aufgeführt.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Schopflechner, Rentier	— — — —	Franz Weißmüller	Emma Hoffschiller, Schauspielerin, dessen	
Amanda, seine Frau	— — — —	Käthe Stein	Nichte	Rosa Voibner
Fritz, deren Sohn	— — — —	Emmerich Hauns	Frau Biesinger, Emmas Großmutter	Käthe Ott
Franz Knopf, Fabrikant	— — — —	Fritz Kühne	Anna, Stubenmädchen bei Schopflechner	Karla Bongar
Amalie, } seine Kinder {	— — — —	Flora Leopold	Canari, Komponist	Franz Kammauf
Martin, }	— — — —	Leopold Murauer	Der Direktor	Adolf Glas
Eveline Fürgens, Sängerin	— — — —	Josefine Brunner	Der Inspizient	Georg Stoeger
Pinorelli, Tenorist	— — — —	Heinz Dressl	Der Theatermeister	Viktor Bertesch
Federl, Theaterschneider	— — — —	M. D. Schiller	Bappe	Eugen Vizek
Susanne, seine Frau, Dienstvermittlerin	— — — —	Emilie Kühne	Ein Chorherr	Ernst Bad

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Breise der Plätze:	Duzendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Spreerränge in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriersitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

82. Vorstellung Montag den 20. Februar 1905 Gerader Tag

Ehrenabend des Opernsängers Emil Schlegel

Zum zweitenmal:

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

In Vorbereitung: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Die Jungheirat, Operette von Behar.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

82. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 20. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Ehrenabend des Opernsängers Emil Schlegel

Unter Mitwirkung des Opernsängers Jean Nadolowitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.
Zum zweitenmal:

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.
Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	—	Alfred Herbert	Mary, Sentas Amme	—	—	—	—	Helene Balben
Senta, seine Tochter	—	—	Nora Lendry	—	—	—	—	Paul Voibner
Erit, ein Jäger	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	—	—	—	—	Emil Schlegel

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen. Die norwegische Küste.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	—80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	—60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

84. Vorstellung

Mittwoch den 22. Februar 1905

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Das beste Mittel

Schwank in drei Aufzügen von Alexander Bisson. — In völlig freier Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Vorbereitung: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Höhenluft, Lustspiel von Stobitzer. Fischlein des dich, Zeitbild von Viktor Leon. Die Brüder von St. Bernhard, Schauspiel von Anton Dorn. Die Jurheirat, Operette von Behar.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

84. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 22. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.
Zum zweitenmal:

Aida

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Kedi.

Personen:

Der König	— — — — —	Adolf Lorenz	Ramphis, Oberpriester	— — — — —	Alfred Herbert
Amneris, seine Tochter	— — — — —	Helene Palven	Amonastro, König von Äthiopien und Vater		
Aida, äthiopische Sklavin	— — — — —	Nora Lendry	Aidens	— — — — —	Emil Schlegel
Nadames, Feldherr	— — — — —	J. Nadolowitsch a. G.	Ein Bote	— — — — —	Paul Voibner

Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven, gefangene Äthiopier, Volk. — Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

85. Vorstellung

Donnerstag den 23. Februar 1905

Ungerader Tag

Benefiz des jugendlichen Komikers und Operettensängers
Leopold Murauer
Eine Nacht in Venedig

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Höhenluft, Lustspiel von Stobizer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Die Zurehrat, Operette von Behar.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

85. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag 23. Februar 1905

Ende um
10 Uhr

Benefiz des jugendlichen Komikers und Operettensängers Leopold Murauer Eine Nacht in Venedig

Romische Operette in drei Akten mit freier Benützung einer französischen Grundidee von F. Zell und Richard Genée.

Musik von Johann Strauß.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Guido, Herzog von Urbino	— — —	Paul Loibner	Bappacoda, Mattaronitoch	— — —	Fritz Kühre
Bartolomeo Delaqua,	Senatoren von Venedig	M. D. Schiller	Ciboletta, Köchin im Dienste Delaquas	—	Rosa Loibner
Stefano Barbaruccio,		Franz Weißmüller	Enrico Biselli, Seeoffizier im Dienste der	Republik Venedig, Delaquas Nefte	Emmerich Hanns
Giorgi Testaccio,		Hans Jahn	Centurio, Page		Flora Leopold
Barbara, Delaquas Frau	— — —	Grete Valerius	Balbi, Diener	— — —	Eugen Lipek
Agricola, Barbaruccios Frau	— — —	Käthe Ott	Peppino, ein Junge	— — —	Ilka Szellin
Constanzia, Testaccios Frau	— — —	Käthe Stein	Erste Taube	— — —	Karla Bongar
Annina, Fischerstochter, Barbaras Milch-	— — —	Malvine Nigra	Zweite Taube	— — —	Ludovika Niebauer
schwester	— — —	Leopold Murauer			
Caramello, des Herzogs Leibbarbier	—				

Kavaliere, Gäste, Diener des Herzogs, Senatoren, Senatorsfrauen, Masken, Gondoliere, Matrosen, Fischer, Mädchen und Frauen aus dem Volke, Tauben. — Ort: Venedig. Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen .	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	„ -80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten .	„ -60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	„ -80	Galerie	„ -40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

86. Vorstellung

Samstag den 25. Februar 1905

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Höhenluft

Luftspiel in drei Aufzügen von Heinrich Stobitzer.

In Vorbereitung: Die Eugenotten, große Oper von Meyerbeer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heihermanns jun. Die Jungheirat, Operette von Lehar. Fischlein deck dich, Zeitbild von Viktor Leon. Die Brüder von Sankt Bernhard, Schauspiel von Anton Dorn.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

86. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag 25. Februar 1905

Ende um
¾ 10 Uhr

Neuheit! Zum erstenmal: Neuheit!

Höhenluft

Luftspiel in drei Aufzügen von Heinrich Stobitzer.

In Vorbereitung am deutschen Volkstheater in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Richard Torsten, Landrat	— — —	Franz Rammauf	Werner, Student	— — —	Eugen Ligel
Marianne, seine Frau	— — —	Josefine Brunner	Altstedt, Schiffsoffizier	— — —	Emmerich Hanus
Printwiz, sein Stellvertreter	— — —	Adolf Glas	Frau Bachmeyer,	Kurgäste auf der Angstenalp	Ludovika Niebauer
Holf Hardegg	— — —	Heinz Drell	Merk,		M. D. Schiller
Heinik, Polizeikommissär	— — —	Franz Weißmüller	Steiner,		Fritz Kühne
Mathilde, seine Frau	— — —	Käthe Stein	Louise, Köchin	bei Torsten	Käthe Ott
Gerda, seine Tochter	— — —	Flora Leopold	Ein Diener		Karl Ronay
von Stuttnik	— — —	Leopold Murauer	Elisi, Saaltochter auf der Angstenalp		Karla Bongar
Sonja Komalsky, Studentin	— — —	Grete Valerius			

Der erste Akt spielt im Hause Torstens, der zweite und dritte auf dem Schweizer Berghotel «Angstenalp».

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Staumsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

Wegen der in dieser Woche stattgefundenen Spielplanänderung ist die Direktion neuerdings veranlaßt, die Vorstellungsnummern für Montag und Mittwoch zu vertauschen.

88. Vorstellung Montag den 27. Februar 1905 Gerader Tag
Zum zweitenmal:

AIDA.

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

In Vorbereitung: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heiermanns jun. Die Jungheirat, Operette von Lehár. Fischlein deck dich, Zeitbild von Viktor Leon. Die Brüder von Sanft Bernhard, Schauspiel von Anton Dhoru.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

Wegen der in voriger Woche stattgefundenen Spielplanänderung ist die Direktion neuerdings veranlaßt, die Vorstellungsnummern für Montag und Mittwoch zu vertauschen.

88. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 27. Februar 1905

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.
Zum zweitenmal:

AIDA

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Der König	—	—	—	—	Adolf Lorenz	Ramphis, Oberpriester	—	—	—	—	Alfred Herbert
Amneris, seine Tochter	—	—	—	—	Helene Palven	Amonasto, König von Äthiopien und Vater	—	—	—	—	
Aida, äthiopische Sklavin	—	—	—	—	Nora Lendry	Aidens	—	—	—	—	Emil Schlegel
Madames, Feldherr	—	—	—	—	J. Nadolowitsch a. G.	Ein Bote	—	—	—	—	Paul Voibner

Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven, gefangene Äthiopier, Volk. — Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonische I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.40
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperre I. 20 K, Sperre II. 18 K, Sperre III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

87. Vorstellung

Mittwoch den 1. März 1905

Ungerader Tag

Zum zweitenmal:

Maskerade

Schauspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

In Vorbereitung: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer. Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heigermanns jun. Die Zurehrat, Operette von Lehar. Tischlein deck dich, Zeitbild von Viktor Leon. Die Brüder von Sankt Bernhard, Schauspiel von Anton Dohrn.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

87. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 1. März 1905

Ende gegen
10 Uhr

Neuheit!

Bum zweitemal:

Neuheit!

Maskerade

Schauspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

Sensationelle Neuheit des k. k. Hofburgtheaters in Wien

Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen

Max, Freiherr von Wittinghof, Gesandter a. D.	Heinz Drell	Ellen v. Löning, Witwe, Johanna's Schwester	Josefine Brunner
Karl, Freiherr von Wittinghof, Staatsminister, sein Bruder	Franz Weismüller	Gerda Hübner	Grete Valerius
Schellhorn, Geheimer Oberregierungsrat	Franz Kammanf	Frau Schwalbe, Vermieterin	Käthe Ott
Johanna, seine Frau	Käthe Stein	Klettke, Kanzleisekretär	Georg Stoecker
Edmund, ihr Sohn, Regierungsassessor	Emmerich Hanns	Minna, Dienstmädchen bei Schellhorn	Ludovika Niebauer
		Friedrich, Diener bei Wittinghof	Eugen Ligel

Die Handlung spielt in Berlin an vier aufeinanderfolgenden Februartagen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Jugendkarten u. Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Sprekthe in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerische I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

89. Vorstellung

Freitag den 3. März 1905

Ungerader Tag

Benefiz des Opern- und Operettenkapellmeisters Alexander Robert Frank

Die Fugenotten

Große Oper in fünf Akten von Giacomo Meyerbeer.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heidermanns jun. **Die Jugheirat**, Operette von Lehár. **Fischlein deck dich**, Zeitbild von Viktor Leon. **Die Brüder von Sankt Bernhard**, Schauspiel von Anton Dorn.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

89. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag 3. März 1905

Ende nach
10 Uhr

Benefiz des Opern- und Operettenkapellmeisters
Alexander Robert Frank
Gastspiel des Operntenors Jean Nadolomitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.

Die Fugenenotten

Große Oper in vier Akten von Giacomo Meyerbeer.

Weiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Margarete von Valois — — — — —	Malvine Nigra	Graf Nevers,	— — — — —	Emil Schlegel
Valentine von St. Bris, Edelfräulein — — — — —	Johanna Weber	Goffé,	— — — — —	Paul Voibner
Urban, Page — — — — —	Rosa Werther	Tavannes,	katholische	Leopold Murauer
Eine Ehrendame der Königin — — — — —	Helene Palven	Thore,	Edelleute	Josef Pové
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann — — — — —	J. Nadolowitscha. G.	Meaurevert,	— — — — —	Fritz Kühne
Marcel, sein Diener, Protestant — — — — —	Alfred Herbert	Bois-Rosé, ein protestantischer Soldat — — — — —	— — — — —	Paul Voibner
Graf St. Bris, Valentins Vater, Gouverneur des Louvre, Protestant — — — — —	Adolf Lorenz	Eine Ehrendame — — — — —	— — — — —	Rosa Voibner
		Ein Nachtwächter — — — — —	— — — — —	M. D. Schiller

Katholische und protestantische Edelleute, Hofdamen, katholische und protestantische Soldaten, Studenten, Viertelmeister, Zigeuner, Pagen des Grafen Nevers, Pagen Margaretens, Magistratspersonen, Mönche, Landleute, Volk.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sprekiste in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

90. Vorstellung

Sonntag den 5. März 1905

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Tischlein deck dich

Zeitbild in vier Akten von Viktor Leon.

Am Raimundtheater in Wien mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heijermanns jun. **Die Zugheirat**, Operette von Lehar. **Die Brüder von Sankt Bernhard**, Schauspiel von Anton Dhoru. **Rigoletto**, Oper von Verdi.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

90. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Sonntag 5. März 1905

Ende nach
10 Uhr

Zum erstenmal:

Fischlein Deck dich

Zeitbild in vier Akten von Viktor Leon.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Friedrich von Binder, Großindustrieller	—	Franz Weißmüller	Nikolaus, Graf Elbringen	—	Heinz Drell
Martha geborene Bruck, seine Frau	—	Käthe Stein	Baron Groppendorf, Leutnant bei	—	Leopold Murauer
Felix, deren Kinder	—	Emmerich Hauns	von Wiefing, den Husaren	—	Adolf Glas
Mila, —	—	Grete Valerius	Max Wegmann, Ingenieur, technischer	—	
Artur, —	—	Rosa Loibner	Direktor bei Binder	—	Franz Kammauf
Johann Bruck, Gymnasialprofessor in einem oberösterreichischen Landstädtchen, Binders Schwager	—	M. D. Schiller	Peter Meßmer	—	Fritz Kühne
Beate, seine Tochter	—	Flora Leopold	Dr. Loh, Hofmeister	—	Eugen Likel
			Katharine Loidl, Haushälterin beim Professor	—	Käthe Ott
			Erster Diener	—	Karl Ronay
			Zweiter Diener	—	Georg Stoeger

Das Stück spielt heutzutage und zwar: Der erste Akt in Wien, in der Wohnung Binders. Der zweite Akt ebendasselbst, 14 Tage später. Der dritte Akt in einem oberösterreichischen Landstädtchen im Hause des Professors, vier Wochen darauf. Der vierte Akt ebenda, eine Woche später.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Tagendarten u. Ermäßigungen gültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Logen-Eintritt K 1.80
Sperre in den ersten drei Reihen 2.—	in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt —.80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestühle I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten —.60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	in den übrigen Reihen —.80	Galerie —.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Die Nummern der beiden folgenden Vorstellungen müssen, da am Mittwoch kein Orchester zur Verfügung ist, leider neuerdings vertauscht werden.

92. Vorstellung

Montag den 6. März 1905

Gerader Tag

Zum zweitenmal:

Die Hugenotten

Große Oper in vier Akten von Giacomo Meyerbeer.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heihermanns jun. **Die Zuerheirat**, Operette von Lehár. **Die Brüder von Saint Bernhard**, Schauspiel von Anton Dhorn. **Rigoletto**, Oper von Verdi.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

92. Vorstellung

Gerader Tag

Da am Mittwoch kein Orchester zur Verfügung ist, so ist die Direktion gezwungen, die heutige und die Nummer der Mittwochs-Vorstellung neuerdings zu vertauschen.

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 6. März 1905

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolomitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.

Die Hugenotten

Große Oper in vier Akten von Giacomo Meyerbeer.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Alexander Robert Frank.

Personen:

Margarete von Valois — — — —	Malvine Nigra	Graf Nevers,	— — — —	Emil Schlegel
Valentine von St. Bris, Edelfräulein — —	Nora Lendry	Goffé,	— — — —	Paul Loibner
Urban, Page — — — — —	Rosa Werther	Tabannes,	katholische	Leopold Murauer
Eine Ehrendame der Königin — — — —	Helene Palven	Thore,	Edelleute	Josef Bove
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann — — — — —	J. Nadolomitsch a. G.	Meanevert,	— — — —	Fritz Kühne
Marcel, sein Diener, Protestant — — — —	Alfred Herbert	Bois-Rosé, ein protestantischer Soldat — — — —	— — — —	Paul Loibner
Graf St. Bris, Valentins Vater, Gouverneur des Louvre, Protestant — — — —	Adolf Lorenz	Eine Ehrendame — — — — —	— — — —	Rosa Loibner
		Ein Nachtwächter — — — — —	— — — —	M. D. Schiller

Katholische und protestantische Edelleute, Hofdamen, katholische und protestantische Soldaten, Studenten, Viertelmeister, Zigeuner, Pagen des Grafen Nevers, Pagen Margareten's, Magistratspersonen, Mönche, Landleute, Volk.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonhöhe I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperre in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriehöhe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

91. Vorstellung

Mittwoch den 8. März 1905

Ungerader Tag

Zum erstenmal:

Die Brüder von St. Bernhard

Schauspiel in fünf Aufzügen von Anton Dorn.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heihermanns jun. **Die Jungheirat**, Operette von Lehar. **Rigoletto**, Oper von Verdi.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

91. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um halb 8 Uhr

Mittwoch 8. März 1905

Ende nach 10 Uhr

Neuheit! Zum erstenmal: Neuheit!

Die Brüder von St. Bernhard

Schauspiel in fünf Aufzügen von Anton Dorn.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Der Prior		Fritz Kühne	P. Quirin,	Mönche des Zister-	Georg Stoeger
Der Subprior		Alfred Herbert	P. Dominik,	zienserklosters	Josef Nové
P. Fridolin,		Franz Weismüller	P. Celestin,	St. Bernhard	Oskar Blumenthal
P. Servaz,		Karl Gaston	Döbler, Drechsler		M. D. Schiller
P. Simon,		Adolf Glas	Marie, seine Frau		Käthe Ott
P. Meinrad,		Franz Kammauf	Grethe, ihre Tochter		Grete Valerius
Fr. Erhard,		Leopold Murauer	Franz Richter, Tischler		Max Kraemer
Fr. Sales,		Karl Ronay	Brintmann, Klosterförster		Heinz Drell
Fr. Bruno, Noviz	Aleriker	Eugen Litzel			
	Mönche des Zisterzienserklosters St. Bernhard				

Die Handlung spielt in der Gegenwart, und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins. Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von etwa drei Wochen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Breite der Plätze:

Duwendarten u. Ermäßigungen gültig.

H. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galerieste I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Breite der einen Monat gültigen Duwendarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

93. Vorstellung Donnerstag den 9. März 1905 Ungerader Tag

Zum dritten- und letztenmal in dieser Spielzeit:

Aida

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

In Vorbereitung: Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Die Jungheirat, Operette von Lehár. Rigoletto, Oper von Verdi.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

93. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag 9. März 1905

Ende nach
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch von den vereinigten Bühnen in Graz.

Zum dritten- und letztenmal in dieser Spielzeit:

AIDA

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Nedl.

Personen:

Der König	— — — — —	Adolf Lorenz	Ramphis, Oberpriester	— — — — —	Alfred Herbert
Amneris, seine Tochter	— — — — —	Helene Balben	Amonastro, König von Äthiopien und Vater		
Aida, äthiopische Sklavin	— — — — —	Nora Lendry	Aidens	— — — — —	Emil Schlegel
Madames, Feldherr	— — — — —	J. Nadolowitsch a. G.	Ein Bote	— — — — —	Paul Voibner

Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven, gefangene Äthiopier, Volk. — Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	2.—	„ in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestufe I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 80
„ VIII. bis XI. Reihe	1.60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

94. Vorstellung

Samstag den 11. März 1905

Gerader Tag

Zum erstenmal:

Die Fuxheirat

Operette in drei Akten von Julius Bauer. Musik von Franz Lehár.
In Wien und Berlin mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Regen**, Fischertragödie von Heijermanns jun. **Hochzeitsnacht**, Schwank von Pennequin.
Rigoletto, Oper von Verdi.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

94. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag 11. März 1905

Ende
10 Uhr

Neuheit!

Bum zweitenmal:

Neuheit!

Die Brüder von St. Bernhard

Schauspiel in fünf Aufzügen von Anton Dorn.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Der Prior	—	—	—	—	Fritz Kühne	P. Quirin,	Mönche des Zister-	—	Georg Stoeger
Der Subprior	—	—	—	—	Alfred Herbert	P. Dominik,	zienserklosters	—	Josef Bobé
P. Fridolin,	—	Mönche	—	—	Franz Weismüller	P. Celestin,	St. Bernhard	—	Oskar Blumenthal
P. Servaz,	—	des	—	—	Karl Gaston	Döbler, Drechsler	—	—	M. D. Schiller
P. Simon,	—	Zister-	—	—	Adolf Glas	Marie, seine Frau	—	—	Käthe Ott
P. Meinrad,	—	zienserk-	—	—	Franz Rammauf	Grethe, ihre Tochter	—	—	Grete Valerius
Fr. Erhard,	—	klosters	—	—	Leopold Murauer	Franz Richter, Tischler	—	—	Max Kraemer
Fr. Paulus,	—	St. Bern-	—	—	Emmerich Hanus	Brinkmann, Klosterförster	—	—	Heinz Drell
Fr. Sales,	—	hard	—	—	Karl Ronay				
Fr. Bruno, Noviz	Kleriker				Eugen Likel				

Die Handlung spielt in der Gegenwart, und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins. Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von etwa drei Wochen.

Auffa-Gröffnung 7 Uhr.	Breise der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Fogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen . 2.—	in den übrigen Reihen . 1.20	Parterre-Eintritt —.80
IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriefische I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten . —.60
VIII. bis XI. Reihe 1.60	in den übrigen Reihen . —.80	Galerie —.40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

Preise der einen Monat gültigen Duzendkarten: Sperrsitze I. 20 K, Sperrsitze II. 18 K, Sperrsitze III. 16 K, Balkon I. Reihe 14 K.

95. Vorstellung

Montag den 13. März 1905

Ungerader Tag

Bum erstenmal:

Die Fuxheirat

Operette in drei Akten von Julius Bauer. — Musik von Franz Lehár.

In Wien, Berlin, Graz etc. mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermann jun. Hochzeitsnacht, Schwank von Hennequin. Nigolotto, Oper von Verdi.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

Sensationelle Operettenneuheit

95. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 13. März 1905

Ende um
10 Uhr

Neuheit!

Zum erstenmal:

Neuheit!

Die Furchheirat

Operette in drei Akten von Julius Bauer. — Musik von Franz Lehár.

In Wien, Berlin, Graz u. mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Thomas Brockwiler	— — — —	Fritz Kühne	Juliane von Reckenburg, seine Schwester	—	Rosa Werther
Selma, Baronin von Wilfort, seine Tochter	— — — —	Malvine Nigra	Philly Kaps	— — — —	M. D. Schiller
Kapitän Arthur, sein Sohn	— — — —	Paul Loibner	Huckland, Sheriff	— — — —	Max Kraemer
Miß Phoebe	— — — —	Rosa Loibner	Oberst Summer	— — — —	Franz Weißmüller
Miß Edith	— — — —	Karla Bongar	Ein alter General	— — — —	Josef Bobé
Miß Euphrasia	— — — —	Käthe Ott	Haus Hofmeister	— — — —	Heinz Drell
Harold von Reckenburg	— — — —	Leopold Murauer	Sergeant	— — — —	Hans Jahn

Offiziere, Lakaien, Chinesen, Mohren, Gefinde.

Zeit: Gegenwart. Der erste und der zweite Akt spielen bei Brockwiler im Seebad Newport in Amerika von Mittag bis abends.
Der dritte spielt drei Monate später in einem Jagdschlosse Brockwilers in den Bergen am Hudson River.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Fogen-Eintritt	K 1.80
Sperre in den ersten drei Reihen	2.60	in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
IV. bis VII. Reihe	2.30	Galeriestitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	—80
VIII. bis XI. Reihe	2.10	in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

96. Vorstellung

Mittwoch den 15. März 1905

Gerader Tag

Eine Nacht in Venedig

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heijermanns jun. **Hochzeitsnacht**, Schwank von Hennequin.
Rigoletto, Oper von Verdi. **Familie Schimek**, Schwank von Gustav Kadelburg.

Landestheater

in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

96. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 15. März 1905

Ende nach
10 Uhr

Erstes Gastspiel des k. k. Hofschauspielers
Arnold Korff
vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Rosenmontag

Eine Offizierstragödie in fünf Akten von Otto Erich Hartleben.
Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien.
Leiter der Vorstellung: Franz Weismüller.

Personen:

Gertrude Reimann	—	—	—	Grete Valerius	Fritz von der Leyen, Fahnenjunker	—	—	Josef Bobé	
Hugo von Marschall,	} Ober-	} leutnants	—	Fritz Kühne	Lidemann, Sergeant	—	—	Karl Ronay	
Harold Hoffmann,			—	Heinz Drell	Dreves, Ordonnanz	—	—	Ernst Bad	
Peter von Ramberg,			—	Adolf Glas	Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorf	—	—	M. D. Schiller	
Paul von Ramberg,			—	Eugen Litzel	Josef Wachowiok, Bursche von Glahn	—	—	Viktor Berkefch	
Ferdinand von Grobitsch,			—	Franz Rammauf	Dr. Friedrich Meizen, Stabsarzt	—	—	Gottfr. Quatember	
Moriz Diesterberg,	} Leutnants	}	—	Leopold Murauer	August Schmitz, Kommerzienrat	—	—	Franz Weismüller	
Hans Rudorf,			—	*	Der rangälteste Hauptmann	—	—	Georg Stoeger	
Benno von Klewitz,			—	Paul Loibner	Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.				
Franz Glahn,			—	Karl Gaston					
* * *				Hans Rudorf	—	—	—	Arnold Korff a. G.	

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Breite der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 10.—	Balkonsitze I. Reihe	K 2.20	Fogen-Eintritt	K 2.20
Sperrsitze in den ersten drei Reihen	3.—	in den übrigen Reihen	1.50	Parterre-Eintritt	1.20
IV. bis VII. Reihe	2.60	Galeriesitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	— 80
VIII. bis XI. Reihe	2.40	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

97. Vorstellung

Donnerstag den 16. März 1905

Ungerader Tag

Zweites und letztes Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Arnold Korff

Die Journalisten

Lustspiel in vier Akten von Gustav Freytag.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heihermanns jun. **Hochzeitsnacht**, Schwank von Hennequin.
Rigoletto, Oper von Verdi. **Familie Schimek**, Schwank von Gustav Kadelburg.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

97. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag 16. März 1905

Ende
10 Uhr

Abschiedsgastspiel des k. k. Hofschauspielers

Arnold Korff

vom k. k. Hofburgtheater in Wien.

Die Journalisten

Lustspiel in vier Akten von Gustav Freitag.

Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Personen:

Oberst a. D. Berg	—	—	—	—	Franz Weißmüller	Pipenbrink, Weinhändler und Wahlmann	M. D. Schiller
Ida, seine Tochter	—	—	—	—	Flora Leopold	Lotte, seine Frau	Räthe Ott
Adelheid Runneck	—	—	—	—	Josefine Brunner	Berta, ihre Tochter	Ludovika Niebauer
Senden, Gutsbesitzer	—	—	—	—	Franz Kammauf	Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Viktor Bertesch
Professor Oldendorf, Redakteur	der Zeitung „Con- cordia“		—	—	Heinz Drell	Fritz, sein Sohn	Gottfr. Quatember
Konrad Volz, Redakteur					Leopold Murauer	Justizrat Schwarz	Alfred Herbert
Bellmaus, Mitarbeiter					Georg Stoeger	Eine fremde Sängerin	Grete Valerius
Kämpfe, Mitarbeiter					Eugen Ditzel	Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Adolf Glas
Buchdrucker Henning, Eigentümer					Karl Gaston	Karl, Bedienter des Obersten	Hugo Führling
Müller, Faktotum	der Zeitung „Coriolan“		—	—	Karl Konay	Ein Kellner	Ernst Bad
Blumenberg, Redakteur					Fritz Kühne		
Schmuck, Mitarbeiter							
* * *					Konrad Volz	Arnold Korff a. G.	

Resourcengäste, Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.			Preise der Plätze:			Ermäßigungen ungültig.		
A. Rangloge	K 10.—	Balkonplätze I. Reihe	K 2.20	Fogen-Eintritt	K 2.20			
Spreerritze in den ersten vier Reihen	3.—	in den übrigen Reihen	1.50	Parterre-Eintritt	1.20			
V. bis VII. Reihe	2.60	Galeriestühle I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	80			
VIII. bis XI. Reihe	2.40	in den übrigen Reihen	80	Galerie	40			

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammplätze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

98. Vorstellung

Freitag den 17. März 1905

Gerader Tag

Zum zweiten- und letztenmal in dieser Spielzeit:

Die Juxheirat

Operette in drei Akten von Julius Bauer. — Musik von Franz Lehár.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heijermanns jun. **Hochzeitsnacht**, Schwank von Hennequin. **Rigoletto**, Oper von Verdi. **Familie Schmetz**, Schwank von Gustav Kadelburg.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

Sensationelle Operettenneuheit

98. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag 17. März 1905

Ende vor
10 Uhr

Neuheit!

Zum zweitenmal:

Neuheit!

Die Fuchsheirat

Operette in drei Akten von Julius Bauer. — Musik von Franz Léhar.

In Wien, Berlin, Graz u. mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Thomas Brockwiler	—	—	—	Fritz Kühne	Juliane von Reckenburg, seine Schwester	—	Rosa Werther
Selma, Baronin von Wilfort, seine Tochter	—	—	—	Malvine Nigra	Philly Raps	—	M. D. Schiller
Kapitän Arthur, sein Sohn	—	—	—	Paul Loibner	Huckland, Sheriff	—	Max Kraemer
Miß Phoebe	—	—	—	Rosa Loibner	Oberst Summer	—	Franz Weißmüller
Miß Edith	—	—	—	Karla Bongar	Ein alter General	—	Josef Pové
Miß Euphrasia	—	—	—	Käthe Ott	Haus Hofmeister	—	Heinz Drell
Harold von Reckenburg	—	—	—	Leopold Murauer	Sergeant	—	Hans Jahn

Offiziere, Lakaien, Chinesen, Mohren, Gefinde.

Zeit: Gegenwart. Der erste und der zweite Akt spielen bei Brockwiler im Seebad Newport in Amerika von Mittag bis abends.

Der dritte spielt drei Monate später in einem Jagdschlosse Brockwilers in den Bergen am Hudson River.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 9.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.70	Pogen-Eintritt	K 1.80
Sprengsitz in den ersten vier Reihen	2.60	„ in den übrigen Reihen	1.40	Parterre-Eintritt	1.—
„ V. bis VII. Reihe	2.30	Galeriestitze I. Reihe	1.20	Studenten- und Garnisonskarten	—80
„ VIII. bis XI. Reihe	2.10	„ in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

99. Vorstellung

Montag den 20. März 1905

Ungerader Tag

Ehrenabend der I. Houbrette Rosa Loibner

Wiener Blut

Operette in drei Akten von Johann Strauß.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heijermanns jun. **Hochzeitsnacht**, Schwank von Hennequin.

Rigoletto, Oper von Verdi. **Familie Schimek**, Schwank von Gustav Kadelburg.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

99. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Montag 20. März 1905

Ende um
10 Uhr

Ehrenabend der I. Soubrette Rosa Loibner

Wiener Blut

Operette in drei Akten von Viktor Leon und Leo Stein. — Musik von Johann Strauß.

Für die Bühne bearbeitet von Adolf Müller jun.

Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Redl.

Personen:

Fürst Opsheim-Gindelbach, Premierminister von Reuß-Schleiz-Greiz	M. D. Schiller	Comtesse Nelly	Hildegard Otte
Balduin Graf Jedlau, Gesandter von Reuß-Schleiz-Greiz in Wien	Paul Loibner	Pepi Pleininger, Probiermamsell	Rosa Loibner
Gabriele, seine Frau	Malvine Nigra	Josef, Kammerdiener des Grafen Jedlau	Leopold Murauer
Graf Witowski	Fritz Kühne	Anna, Stubenmädchen bei Demoiselle Tagliari	Grete Valerius
Demoiselle Franziska Tagliari, Tänzerin im Kärntnertortheater in Wien	Rosa Werther	Der Haushofmeister beim Grafen Witowski	Josef Pové
Ragler, ihr Vater, Karussellbesitzer	Franz Weißmüller	Ein Fiakerkutscher	Alfred Herbert
Marquis de la Fossade, } Diplomaten {	Franz Kammauf	Der Wirt vom Kasino in Hiezing	Karl Ronay
Lord Perey, }	Emmerich Hanus	Die Lisi vom Himmelpfortgrund, } Wäscher- {	Karla Bongar
Comtesse Tini	Flora Leopold	Die Lori vom Thürgbrüchl, } madeln {	Ludovika Niebauer
		Damani, genannt der Mozart, Harfenist	Ernst Back
		Meyer, genannt Zwickel, Violinspieler	Gottfr. Quatember
		Erster Kellner	Georg Stoeger

Spielt in Wien zur Zeit des Kongresses, während der Dauer eines Tages. Der erste Akt bei Demoiselle Tagliari in Döbling, der zweite im Palais des Grafen Witowski und der dritte im Kasino in Hiezing.

Gesangs- und Tanz-Einlage: Österreich-Ungarn, vorgetragen von Rosa Loibner.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Breite der Plätze:	Ermäßigungen ungültig.
II. Rangloge K 7.—	Balkonsitze I. Reihe K 1.40	Pogen-Eintritt K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen 2.—	„ in den übrigen Reihen 1.20	Parterre-Eintritt „ .80
„ IV. bis VII. Reihe 1.80	Galeriestitze I. Reihe 1.—	Studenten- und Garnisonskarten „ .60
„ VIII. bis XI. Reihe 1.60	„ in den übrigen Reihen „ .80	Galerie „ .40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

Der Kartenvorverkauf findet an Spieltagen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, an Nichtspieltagen nur vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse des Landestheaters statt. — Die abonnierten Stammsitze werden bis 12 Uhr vormittags des Vorstellungstages reserviert.

100. Vorstellung

Mittwoch den 22. März 1905

Gerader Tag

Benefiz des Spielleiters und Opernsängers Adolf Lorenz

Rigoletto

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.

In Vorbereitung: Hoffnung auf Segen, Fischertragödie von Heijermanns jun. Hochzeitsnacht, Schwanck von Hennequin. Familie Schmet, Schwanck von Gustav Kadelburg. Der Bajazzo, Oper von Leoncavallo.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

100. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 22. März 1905

Ende um
10 Uhr

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolomitsch
von den vereinigten Bühnen in Graz.

Benefiz des Spielleiters und Opernsängers
Adolf Lorenz

Zum erstenmal:

Rigoletto

Große Oper in vier Akten. Nach dem Italienischen des Piave. — Musik von Giuseppe Verdi.

Leiter der Vorstellung: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Herzog von Mantua	— — — —	J. Nadolomitsch a. G.	Borsa, Köhling	— — — —	Paul Loibner
Graf von Monterone	— — — —	Adolf Lorenz	Sparafucile, ein Bravo	— — — —	Alfred Herbert
Graf von Ceprano	— — — —	Josef Kové	Maddalena, seine Schwester	— — — —	Helene Balven
Die Gräfin, seine Gemahlin	— — — —	Karla Bongar	Giovanna, Gildas Gesellschafterin	— — — —	Käthe Ott
Rigoletto, Hofnarr	— — — —	Emil Schlegel	Gerihtsdiener	— — — —	Viktor Berlesch
Gilda, seine Tochter	— — — —	Nora Lendry	Page der Herzogin	— — — —	Rosa Loibner
Marullo, Kavalier	— — — —	Leopold Muraucr	Herren und Damen vom Hofe, Pagen.		

Ort der Handlung: Stadt Mantua und Umgegend. Zeit der Handlung: Das 16. Jahrhundert.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.40
Sperfsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriefste I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

Für gelöste Karten wird kein Geld zurückerstattet.

101. Vorstellung

Donnerstag den 23. März 1905

Ungerader Tag

Chorbenefiz.

Konzertvorträge von sämtlichen Opernmitgliedern.

Die letzten Masken

Schauspiel von Arthur Schnitzler.

Jephtas Tochter

Aufstpiel in einem Akte von Felice Cavalletti.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heigermanns jun. **Hochzeitsnacht**, Schwank von Hennequin.
Familie Schmet, Schwank von Gustav Kadelburg. **Der Bajazzo**, Oper von Leoncavallo.

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

101. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Donnerstag 23. März 1905

Ende nach
10 Uhr

Benefiz des gesamten Chorpersonals.

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch von den vereinigten Bühnen in Graz.

I.

Novität!

Die letzten Masken

Novität!

Schauspiel in einem Aufzug von Artur Schnitzler.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Karl Mademacher, Journalist	— — —	Heinz Drell	Dr. Salmschläger	— — — —	Leopold Murauer
Florian Jackwerth, Schauspieler	— — —	Adolf Glas	Dr. Lann	— — — —	Eugen Lipek
Alexander Wehlgast	— — —	Emmerich Hanus	Juliane Paschanda, Wärterin	— — —	Käthe Ott

Ort: Spielt im Allgemeinen Krankenhaus in Wien. — Zeit: Die Gegenwart.

II.

Konzert-Vorträge.

- a) **Simson und Delila**, Musik von C. Saint-Saëns.
- b) **Wiegenlied der Königin Viktoria von England**, Musik von Anton Palven.
- c) **Zimmer leiser wird mein Schlummer**, Musik von Joh. Brahms.

Helene Palven.

- a) **Die Lorelei**, Musik von Liszt.
- b) **Arie der Elisabeth** aus der Oper Tannhäuser von Richard Wagner.

Nora Tondry.

- Frühlingsstimmen**, von J. Strauß, mit Orchesterbegleitung.

Malvine Nigra.

- a) **Von der ewigen Liebe**, von Brahms.
- b) **Ansprache Wolframs**, aus der Oper Tannhäuser von Richard Wagner.

Emil Schlegel.

- Frühlingszeit**, von Becker.

Paul Toibner.

- a) S. De Luca: Cenni biografici: **Non posso disperar**, Arietta;

- b) Giulio Caccini (1546—1614): Cenni biografici: **Amarilli**, Madrigale;

- c) Giuseppe Giordani (1743—1798): Cenni biografici: **Caro mia ben**, Arietta.

Jean Nadolowitsch, a. G.

- Couplet-Vorträge.**

M. D. Schiller.

- Tanzduett.**

Rosa Toibner und Leopold Murauer.

III.

Jephtas Tochter

Lustspiel in einem Akte von Felice Cavalletti. Deutsch von Alfred Halm.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit großem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller.

Beatrice	— — — —	Flora Leopold	Doktor Sarchi	— — — —	Heinz Drell
Graf Mario Alberti, ihr Gatte	— — —	Franz Kammauf	Ein Diener	— — — —	Karl Ronay
Baronessa Arsenia di Villalba	— — —	Grete Valerius			

Ort: Wohnzimmer bei Graf Mario Alberti. — Zeit: Gegenwart.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Fogen-Eintritt	K 1.30
Spreitsitze in den ersten drei Reihen	2.—	in den übrigen Reihen	1.20	Parterre-Eintritt	— 80
IV. bis VII. Reihe	1.80	Galeriestühle I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten	— 60
VIII. bis XI. Reihe	1.60	in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40

102. Vorstellung

Sonntag den 25. März 1905

Gerader Tag

Zum drittenmal:

Die Brüder von St. Bernhard

Schauspiel in fünf Aufzügen von Anton Dorn.

In Vorbereitung: **Hoffnung auf Segen**, Fischertragödie von Heijermanns jun. **Der Bajazzo**, Oper von Leoncavallo. **Der Bär**, Grotteske von Anton Tschekow.



Nur noch drei Vorstellungen.



Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

102. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Samstag 25. März 1905

Ende
10 Uhr

Neuheit!

Zum drittenmal:

Neuheit!

Die Brüder von St. Bernhard

Schauspiel in fünf Aufzügen von Anton Dorn.

Am deutschen Volkstheater in Wien mit sensationellem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller

Personen:

Der Prior	—	—	—	Fritz Kühne	P. Quirin,	Mönche des Zister-	—	Georg Stoeger
Der Subprior	—	—	—	Georg Stoeger	P. Dominik,	zienserklosters	—	Josef Bobé
P. Fridolin,	—	Mönche	—	Franz Weißmüller	P. Celestin,	St. Bernhard	—	Oskar Blumenthal
P. Servaz,	—	des	—	Karl Gaston	Döbler, Drechsler	—	—	M. D. Schiller
P. Simon,	—	Zister-	—	Adolf Glas	Marie, seine Frau	—	—	Käthe Ott
P. Meinrad,	—	zienserklosters	—	Franz Kammauf	Grethe, ihre Tochter	—	—	Grete Valerius
Fr. Erhard,	—	St. Bern-	—	Leopold Murauer	Franz Richter, Tischler	—	—	Max Kraemer
Fr. Paulus,	—	hard	—	Emmerich Hanus	Brintmann, Klosterförster	—	—	Heinz Drell
Fr. Sales,	Aleriker	—	—	Karl Konay	—	—	—	—
Fr. Bruno, Noviz	—	—	—	Eugen Litzel	—	—	—	—

Die Handlung spielt in der Gegenwart, und zwar mit Ausnahme des zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Der erste Aufzug im Refektorium, der dritte im Kapitelsaale, der vierte im Garten und der fünfte in der Zelle Fridolins. Zwischen dem zweiten und dem dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von etwa drei Wochen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Ermäßigungen gültig.

II. Rangloge	K 7—	Balkonsitze I. Reihe	K 1-40	Fogen-Eintritt	K 1-30
Sprende in den ersten drei Reihen	2—	in den übrigen Reihen	1-20	Parterre-Eintritt	—80
IV. bis VII. Reihe	1-80	Galerieste I. Reihe	1—	Studenten- und Garnisonskarten	—60
VIII. bis XI. Reihe	1-60	in den übrigen Reihen	—80	Galerie	—40

103. Vorstellung

Montag den 27. März 1905

Ungerader Tag

Benefiz des Spielleiters und Schauspielers Franz Weißmüller

Zum erstenmal:

Hoffnung auf Segen

Eine Fischertragödie in vier Akten von Hermann Seyermanns jun.

In Wien, Berlin, Graz u. mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

In Vorbereitung: Der Bajazzo, Oper von Leoncavallo. Der Bär, Groteske von Anton Tschekow.



Ungerader Tag

Ende
10 Uhr

Neuheit!

Eine Fischertragödie in vier Akten von Hermann Seyermanns jun.

In Wien, Berlin, Graz &c. mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.

Leiter der Vorstellung: Franz Weißmüller

Kniertje Vermeer, eine Fischerswitwe	—	Räthe Stein	Simon, Schiffszimmermann	— — —	Franz Weißmüller
Geert, } ihre Söhne {	— — —	Franz Kammauf	Marietje, dessen Tochter	— — —	Flora Leopold
Barend, }	— — —	Emmerich Hanus	Mathies, Mariettes Bräutigam	— —	Heinz Drell
To, ihre Nichte	— — —	Josefine Brunner	Anapps, Buchhalter bei Boß	— — —	Leopold Murauer
Cobus, ihr Bruder, }	Armenhäusler {	Adolf Glas	Baart, eine Fischerswitwe	— — —	Karla Bongar
Daantje,		M. O. Schiller	Truus, eine Fischersfrau	— — —	Emilie Kühne
Klemens Boß, ein Kneeder	— — —	Fritz Kühne	Jelle, ein Bettler	— — —	Karl Konay
Mathilde, seine Frau	— — —	Räthe Ott	Erster } Hafenpolizist {	— — —	Georg Stoeger
Klementine, deren Tochter	— — —	Grete Valerius	Zweiter }	— — —	Eugen Likel

Ort der Handlung: Fischerdorf an der Nordsee. — Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten von sechs, und zwischen dem dritten und vierten von drei Wochen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen ungültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Pogen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen ,	2.—	„ in den übrigen Reihen ,	1.20	Parterre-Eintritt	„ -80
„ IV. bis VII. Reihe . . .	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten .	„ -60
„ VIII. bis XI. Reihe . . .	1.60	„ in den übrigen Reihen ,	-80	Galerie	„ -40

Gerader Tag



Operette in vier Bildern von C. Millöcker.

Ungerader Tag



Burleske von Tschadow.

Vorlezte Vorstellung

Landestheater in Laibach.

Direktion: Bertold Wolf.

104. Vorstellung

Gerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Mittwoch 29. März 1905

Ende nach
1/2 10 Uhr

Lezte Operettenaufführung

Das verwunschene Schloss

Romische Operette in vier Akten von Karl Verla. — Musik von C. Millöder.
Leiter der Vorstellung: M. D. Schiller. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Alexander Robert Frank.

Personen:

Großlechner, ein reicher Bauer	—	—	Abolf Lorenz	Graf Geiersburg	—	—	—	—	M. D. Schiller
Mirzl, dessen Tochter	—	—	Karla Bongar	Hahnentritt	—	—	—	—	Georg Stoeger
Simon, der Kreuzwirt	—	—	Abolf Glas	Bonneville	—	—	—	—	Ilka Szellin
Lamotte, Haushofmeister	—	—	Franz Weißmüller	Capponi	—	—	—	—	Emmerich Hanus
Sepp	—	—	Paul Loibner	Coralie	—	—	—	—	Eugen Dipef
Andredl	—	—	Leopold Murauer	Laura	—	—	—	—	Malvine Nigra
Die alte Traudel	—	—	Käthe Ott	Stella	—	—	—	—	Helene Eisenhardt
Kegerl, ihre Mahm	—	—	Rosa Loibner	Rosamunde	—	—	—	—	Hildegard Otte

Herren, Damen, Lakaien, Bauern, Bäuerinnen.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.		Preise der Plätze:		Ermäßigungen gültig.	
II. Rangloge	K 7.—	Balkonsitze I. Reihe	K 1.40	Logen-Eintritt	K 1.30
Sperrsitze in den ersten drei Reihen ,	2.—	„ in den übrigen Reihen ,	1.20	Parterre-Eintritt	—80
„ IV. bis VII. Reihe . . .	1.80	Galeriestitze I. Reihe	1.—	Studenten- und Garnisonskarten .	—60
„ VIII. bis XI. Reihe . . .	1.60	„ in den übrigen Reihen .	—80	Galerie	—40

105. Vorstellung

Freitag den 31. März 1905

Ungerader Tag

Lezte Vorstellung.

Benefiz des Sekretärs und Kassiers Adolf Reif

Der Bajazzo

Der Bär

Oper von Leoncavallo.

Burleske von Tschadow.

Direktion: Bertold Wolf.

105. Vorstellung

Ungerader Tag

Anfang um
halb 8 Uhr

Freitag 31. März 1905

Ende
10 Uhr

Benefiz des Sekretärs und Kassiers

Adolf Reif

Gastspiel des Operntenors Jean Nadolowitsch

von den vereinigten Bühnen in Graz.

Der Bajazzo

(P a g l i a c c i)

Oper in zwei Akten mit einem Prolog. — Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Leiter der Oper: Adolf Lorenz. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Fritz Nedl.

P e r s o n e n :

Canio, Haupt einer	} in der Komödie	Bajazzo	—	J. Nadolowitscha. G.	Silvio, ein junger Bauer	—	—	—	Leopold Murauer
Komödiantentruppe,		Colombine	—	Nora Vendry	Ein anderer Bauer	—	—	—	Karl Konay
Nebba, sein Weib,		Taddeo	—	Emil Schlegel	Landleute beiderlei Geschlechtes.				
Tonio, Komödiant,		Harlekin	—	Paul Loibner	Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in				
Beppo, Komödiant,					Kalabrien am 15. August (Festtag) 1865.				

Vorher:

DEP BÄR

im Aufzug von Anton Tschadow.

Stüdes: Franz Weißmüller.

Personen:

Helena Iwanowna Popow	Junge Witwe, Gutbesitzerin — — — —	Josefine Brunner
Grigori Stepánowitsch	, Gutbesitzer — — — — — —	Franz Kammauf
Ludá, Diener bei Frau	, — — — — — — — —	Franz Weißmüller

Ort der Wohnung: Das Gut der Frau Popow. — Zeit: Die Gegenwart.

Ort der ung: Das Gut der Frau Popow. — Zeit: Die Gegenwart.

Raffa-Öröffnung 7 Uhr

Breite der Bläse:

Ermäßigungen ungültig.

II. Rangloge	F —	Balkonsthe I. Reihe	K 1-40	Logen-Eintritt	K 1-40
Sprekthe in den ersten drei Reihen	4 —	„ in den übrigen Reihen	1-20	Parterre-Eintritt	— 80
„ IV. bis VII. Reihe	1-80	Galeriesthe I. Reihe	1 —	Studenten- und Garnisonskarten .	— 60
„ VIII. bis XI. Reihe	1-60	„ in den übrigen Reihen	— 80	Galerie	— 40